Dezember 1958 132/XI. Jahrgang



ERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FUI USIK · FILM · FUNK · FERNSEHEN

OSTERREICH S IM ABONNEMENT SA. (12 NUMMERN S 48 .-INKL. POSTZUSENDUNG)

AUS DEM INHALT:

Copyright und seine Dauer

Max Greger — 10 Jahre Bandleader

**Fatty George mit** neuem Sound

Peter Igelhoff macht 25 Jahre Musik

Kapellenbesetzung — **Gestern und heute** 

50 neue Schallplatten

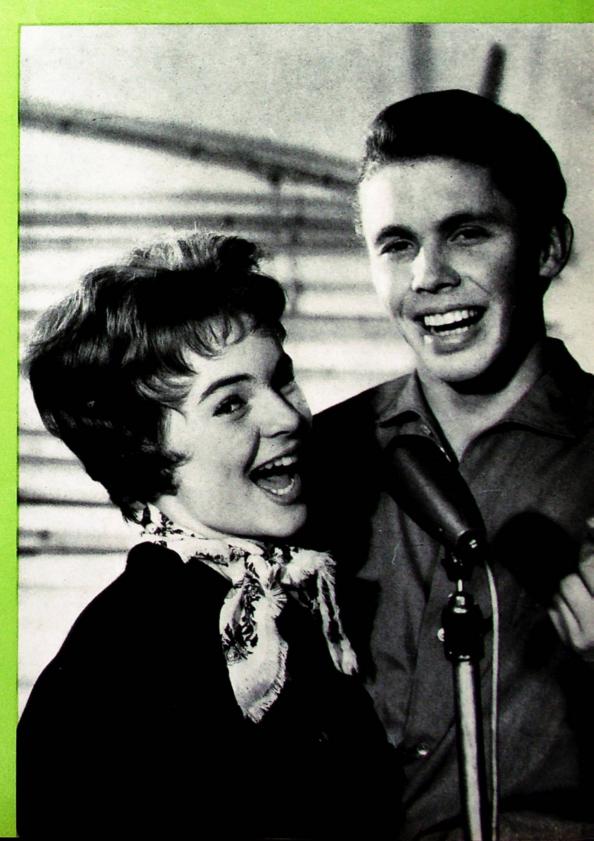
Stereophonische Schallaufnahme

Die zwei Lieblinge des Jahres

#### **Conny Froboess Peter Kraus**

vereint in dem ConstantinsFilm **»WENN DIE CONNY MIT** DEM PETER ... «, der im Jänner im Wiener Kreuz:Kino ers scheinen wird.

Foto: Grimm/Melodie/Constantin



#### Es singen ihre Lieder und Schlager aus aktuellen Filmen:

CONNY

"WENN DIE CONNY MIT DEM PETER"

HMV-45 EG 8875, 45, EG 8879, 7 EGW 8554

#### CONNY - ANGELE DURAND FRED BERTELMANN - RALF BENDIX

"DER LACHENDE VAGABUND"

HMV-45 EG 8732. 45 EG 8845. 45 EG 8845. 45 EG 8877, 7 EGW 8451, 7 EGW 8512

#### ANGELE DURAND

"BONJOUR TRISTESSE"

auf HMV-45 EG 8842

#### ERIKA KOTH

"MEIN GANZES HERZ IST VOLL MUSIK"

HMV-45 EG 8860,45 EG 8861, 7 EGW 8542

#### HANSL SCHMID

"WHISKY, WODKA, WIENERIN"

auf Columbia-45 DW 8048

#### JOSEPH SCHMIDT

"EIN LIED ERREICHT DIE STERNE"

Odeon-OLA 1008, GEOW 1006. GEOW 1079. 45 O 29.215 Parlophon-PMD 1056

#### RUDOLF SCHOCK

"DER CZARDASKÖNIG"

HMV-7 EGW 8521

#### FRANK SINATRA

"ES GESCHAH IN CHICAGO"

auf Capitol-F 5793 "RIVALEN"

auf Capitol-F 4003

#### DIE ENGEL-KINDER

"SAG' JA, MUTTI"

Columbia-SEGV 4022

#### Musik zum WEIHNACHTSFEST bringen

WIENER SÄNGERKNABEN

"Im Kerzenschimmer" — VFLP 805 Weiters auf 45 BA 1147/1153, 7 EGV 5001/2

WILTENER SÄNGERKNABEN

45 EGV 9023/9024

SCHÖNEBERGER SÄNGERKNABEN

45 EG 565, OBL 1022

#### BIELEFELDER KINDERCHOR

Die Weihnachtsgeschichte — 7 EGW 8530 Weihnachtslieder I u. II — 7 EGW 8528/8529 Weiters auf WDLP 619, 620, 501,

45 EG 562/5, 8624, 7 EGW 8319, 8521

#### SCHAUMBURGER MARCHENSÄNGER

Weihnachtslieder der Völker - OLA 1010 CHOR DER ST. HEDWIGS-KATHEDRALE,

BERLIN — 45 EG 502, 7 PW 516, 7 EGW 8538 WALTER SCHUMANN-CHOR — F 80.438

COLLEGIUM MUSICUM VOCALE — 45 O 1067,

ERNA BERGER — 7 ERW 5556

ERIKA KÖTH -7 EGW 8326 ANNY SCHLEMM — 7 EGW 8538

DIETRICH FISCHER-DIESKAU — 7 ERW 5357 RUDOLF SCHOCK — WDLP 501, 7 EGW 8538

KENNETH SPENCER — 45 DW 5351, SEGW 7857

Orgel: ALOIS FORER — Orgelklänge aus St. Florian -

VFLP 806, 7 EGV 5003, 45 BA 1154

HEINRICH RIETHMÜLLER — 45 EG 567

Glockengeläute: Stift St. Florian - 45 BA 1147, 45 EGV 9025,

7 EGV 5001, 7 EGV 5004, VFLP 805 Kölner Dom — 45 O 1067, 1069

Passauer Dom — WDLP 620

Glocken der deutschen Heimat — 45 O 1031 Turmbläsermusik — IPE 1022, ILP 147

TROMPETERCHOR DER STADT WIEN -

7 EGV 5004, 45 BA 1155

2 Stereo-Weihnachtsplatten bereits erschienen SP 8353 — SP 8393

#### THE TREMBLE KIDS —

exklusiv auf Columbia

55 ZS 101, 102, SCMZ 5003, SEGZ 2001, 2005, 2014, 2017

#### VOLI GEILER - WALTER MORATH exklusiv auf Columbia

55 ZS 1002

Bereitwillige Beratung und Verkauf aller 7 Weltmarken















in jedem güten Fachgeschäft

(

E

L

Ł

t

E

Gute Nachricht für Tonbandfreunde!

Die BASF ist Pionier auf dem Tonbandgebiet. MAGNETOPHONBAND BASF hat einen ausgezeichneten Ruf, der durch das Standardband begründet wurde. Als erstes Unternehmen entwickelte die BASF das Langspielband und das Signier-Tonband. Jetzt rundet das Doppelspielband das große Sortiment ab.

Tonbandfreunde nennen MAGNETOPHONBAND BASF mit gutem
Grund das Band der unbegrenzten Möglichkeiten.

# Magnetophonband 別名別門

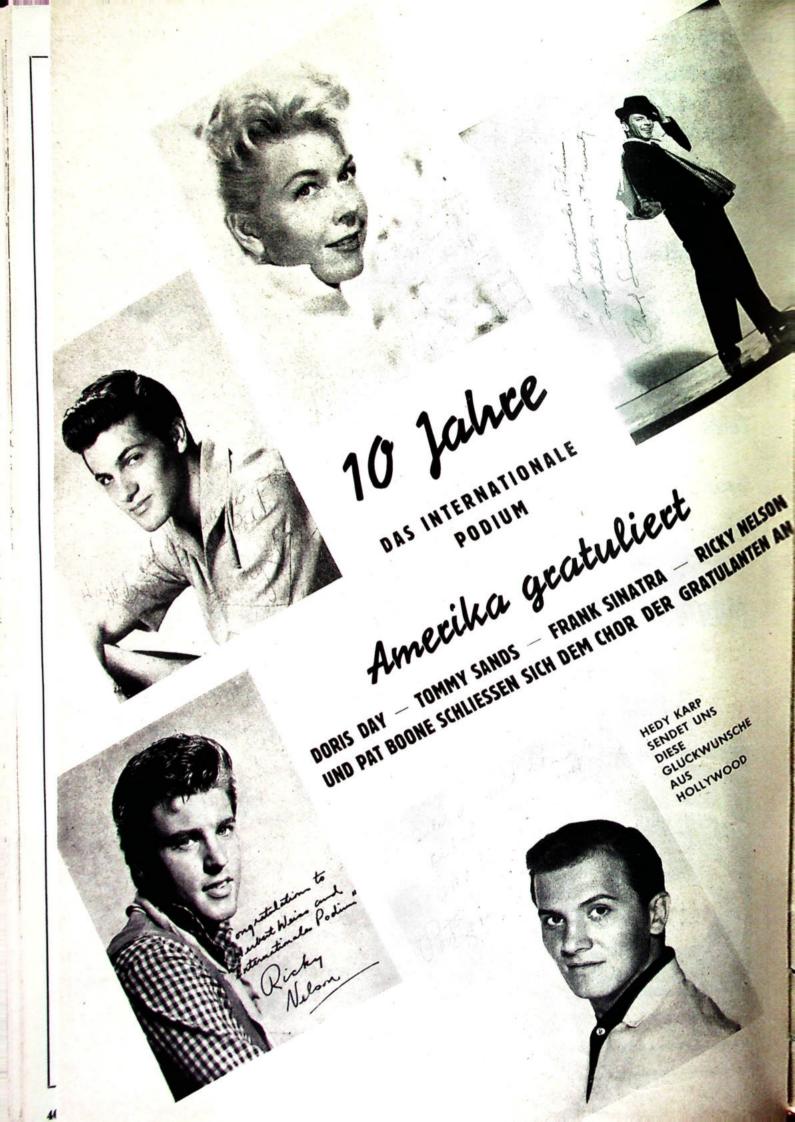


geeignet für alle Tonbandgeräte,
ermöglicht naturgetreue Wiedergabe,
kann mit oder ohne Aufnahmen
unbegrenzte Zeit gelagert werden

... erste Tonbandfabrik der Welt

BADISCHE ANILIN-& SODA-FABRIK AG

GENERALREPRÄSENTANT FUR ØSTERREICH: ORGANCHEMIE GMBH . WIEN 7 . MENTERGASSE 11



#### Zum Anlaß des 10 jährigen Bestandes des

# Bestandes des "Internationalen Podiums",

der allseits bekannten Fachzeitschrift für Musik, Film, Funk, Fernsehen und Phono, bringt die AKM freudigen Sinnes ihre besten Grüße dar und wünscht dieser Zeitschrift für ein weiteres erfolgreiches Dezennium das Allerbeste.

Das "Internationale Podium" hat – wie die AKM gerne an dieser Stelle hervorheben will – Zeit seines Bestehens für Fragen der Urheber und Musikverleger immer ein offenes Ohr gehabt und war stets bereit, für die Belange der Urheber und Musikverleger in objektiver Weise einzutreten.

Es war daher der AKM ein Bedürfnis, anläßlich dieses Jubiläums mit unter den Gratulanten zu sein.



Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger

Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Freunden der Musiker und ihrer Organisation



# Frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr!

Vorsitende

Prof. Franz Sirowy und Hans Grohmann und der Vorstand der Sektion Musiker in der Gewerkschaft Kunst und freie Berufe

#### KAPELLENBESETZUNG — GESTERN UND HEUTE

Art, Größe und Zusammenstellung der Unterhaltungs- und Tanzkapellen haben sich in den letzten zehn Jahren grundlegend verändert. Wo trifft man heute noch ein "Salon-Orchester" an (ein Wort-Unikum, das aber in der Abkürzung SO noch heute gebräuchlich ist), wo ein vollbesetztes Jazzorchester in der "klassischen" Besetzung 3—4 Saxophone, 2—3 Trompeten, 1—2 Posaunen und vierköpfigem Rhythmussatz? Es scheint, daß all die für volle Besetzung angefertigten Druck-Arrangements (Konzert und Tanz) ins Leere verbreitet werden. Die meisten Kapellen benötigen nur Teile des Noten-Instrumentariums, und die wenigen wirklich voll besetzten Kapellen bevorzugeneigene (Spezial-)Arrangements. Es wäre an der Zeit, durch eine großangelegte Umfrage einmal zu ermitteln, welches nun wirklich die typische Durchschnitts-Standardbesetzung unserer Kapellen ist. Zumal den Verlegern würde dadurch eine große Ersparnis an Papier- und Druckkosten sowie an Porti gewährleistet

Jede Art von "lebender" Musik in Gaststätten wird nach populärem deutschem Sprachgebrauch kurzweg als "Kapelle" bezeichnet. Selbst ein Alleinunterhalter wird mit "Kapelle" oder "Herr Kapellmeister" tituliert, wobei nicht übersehen werden soll, daß manche Alleinunterhalter tatsächlich eine kleine Kapelle ersetzen, indem sie gleichzeitig Orgel oder Elektronen-Instrument, Klavier und manchmal sogar noch Schlagzeug spielen und dazu singen! Das ist also eine "Einmann-Kombinations-Kapelle". Genauer betrachtet, sind heute so gut wie alle Kapellen "Kombinations-Kapellen", denn den Luxus einer "unkombinerten" Besetzung kann sich heute keine Kapelle, ja kaum ein Musiker oder Alleinunterhalter mehr erlauben. Aus diesem Begriff ("Kombination") entstand das schöne Wort "Combi" oder "Combo", welches seither auf alle kleineren Tanzbesetzungen angewendet wird, auch wenn sie in Wirklichkeit nichts zu "kombinieren" haben. Bei der Zwei-Mann-(Duo)Besetzung

Bei der Zwei-Mann-(Duo)Besetzung fängt die Sorge der "Kombination" schon an. Beginnend mit dem selten gewordenen, aber künstlerisch ergiebigen Klavierduo (zwei Klaviere), dem auch ein Duo von Akkordeons gegenübersteht, koppelt man am häufigsten ein tragendes Melodie-Instrument mit einem solchen der Begleitung. Aber auch die Fälle, wo das Klavier als Melodie-Instrument gilt, und der zweite Spieler (Baß, Gitarre, Schlagzeug) den Rhythmus unterstreicht, sind sehr verbreitet. Auch die Duos setzen schon ihren Ehrgeiz darein, durch mög-

lichste Abwechslung im Instrumentarium zu glänzen. Das ist oft eine reine Frage der Zweckmäßigkeit, besonders in Bars, wo es gilt, nicht nur am festen Platz Tanzmusik zu machen, sondern auch umherwandernd "Tischarbeit" zu leisten.

Der Laie beurteilt es oft als "geniale Vielseitigkeit", wenn ein Musiker nacheinandere mehrere Instrumente bedient. Daß jeweils mehrere Instrumente zu einer Gruppe gehören und sich ohne größere Schwierigkeiten mit annähernd derselben Technik beherrschen lassen, ist ihm weniger geläufig. Klavier, Orgel, Elektroneninstrument, Harmonium, Celesta, Akkordeon, selbst Vibraphon und Glockenspiel, im gewissen Sinne sogar Xylophon, Marimba und Cymbal liegen bekanntlich alle in einer Spielweisen-Richtung, ob ein-, mehrstimmig oder in Akkorden mittels Tasten oder Klöppeln angeschlagen. Selbst die Knopfakkord-Technik des Akkordeons (und neuerdings der Hammond-Orgel) bietet dem Pianisten keine nennenswerten Schwierigkeiten. Ähnliches läßt sich von den einzelnen Gruppen der Blattbzw. Hohlmundstück-Blasinstrumente sagen, ebenso von den Streichinstrumenten. Und daß das Schlagzeug in seinen Grundbegriffen in ein paar Elementarstunden erlernt werden kann, ist auch kein Geheimnis.

Es kommt aber jeweils darauf an, wieweit ein Musiker sein Instrumentarium beherrscht, mit welchem Grad von Geschicklichkeit er es "verkaufen" kann und mit welcher Geschmacksvollendung er es mit dem der anderen Herren "kombinieren" kann. Die klassische Triobesetzung (Klavier, Geige, Cello) war und ist der Grundstock zu allen Miniaturbesetzungen, jedenfalls soweit es sich um konzertante Musik handelt. Im Zeitalter des vorherrschenden Rhythmus hat sich das Schwergewicht verlagert zugunsten der Begleitinstrumente. Speziell in der südamerikanischen Musik kommt man oft mit einem Melodieinstrument (häufig dem Klavier allein) aus, während die Zahl der Rhythmus- (lies: Geräusch-)Instrumente praktisch unbegrenzt ist.

Hinzu kommt noch, daß viele Lokale unter akutem und chronischem Platzmangel leiden, und demzufolge keinen Flügel, geschweige denn ein Kleinklavier aufstellen können. Hier wird das Akkordeon zum Retter in der Not, zu dem allerdings Blasinstrumente, wie Saxophon, Klarinette, Trompete oder Posaune, ja selbst Streichinstrumente in größerer Anzahl schlecht passen. Man kombiniert also das Akkordeon am häufigsten mit Baß, Gitarre und Schlagzeug. Hieraus ergeben sich die modernen Barbesetzungen, die in

der Regel noch durch Elektronen-Instrumente, Vibraphon und Mikrophon-Gesang erweitert werden. Als Außenseiter kommt manchmal noch die Flöte hinzu, die besonders in südamerikanischer Musik ein bestechendes Kolorit schafft. Daß auch die elektrische Gitarre sowie ihre Abart, die Hawaii-Gitarre, noch als Melodieinstrument anzusehen sind, sei am Rande vermerkt.

Unter den Blatt-Blasinstrumenten hat sich die Klarinette in den Vordergrund gespielt, gefolgt vom Tenorsaxophon. Vom Alt-, Bariton, Baß- oder gar So-pransaxophon will man heute in kleineren Besetzungen kaum noch etwas wissen, z. T. sehr zu Unrecht. Oboe, Fagott, Baßklarinette und Englischhorn sind ebenfalls ausgefallene Instrumente, die nur von Spezialisten zu Spezialzwecken verwendet werden (von Kammermusik- und Sinfoniezwecken abgesehen). Bei den Streichern hat man nur noch die extremen Vertreter Violine und Contrabaß (letzterer meist gezupft) zugelassen, während man den verbindenden Mittelgliedern Viola und Violoncello in der Unterhaltungsmusik kaum noch Platz gönnt. Dafür vergrößert man die Anzahl der Geigen (auch auf künstlichem Wege) und kombiniert sie (im Funk und auf Platten) gern mit vollbesetztem Jazzorchester. Von den Hohlmundstück-Instrumenten ist die B-Trompete Sieger im Rennen geworden, die Posaune fristet (ebenfalls sehr zu Unrecht) nur noch ein Gnadendasein. Hörner waren noch nie beliebt in der Unterhaltungsmusik, auch die Baßtuba und ihre Schwester, das Sousaphon, sind nahezu ausgestorben und werden nur noch ge-legentlich zu komischen Effekten heran-

Der Möglichkeiten sind viele, aber man beschränkt sich auf die landläufigen Besetzungen, die in der Regel das Quintett nicht übersteigen. Es liegt nun an den Verlegern, für das gegebene Instrumentzrium passende Ausgaben zu verbreiten. Das ist keine leichte Sache, und das "Vom-Blatt-Spielen" neuer Ausgaben gestaltet sich für mittlere Besetzungen immer schwieriger, zumal es harmonietechnisch durchgearbeitete Ausgaben in brauchbarer Instrumentation verschwindend wenige gibt. Dazu kommt noch, daß fast alle Kapellen ihren Klang dem der Plattenausgaben anzugleichen bemüht sind, wozu laufende Probenarbeit und eine unermüdliche Arrangiertätigkeit unerläßlich geworden sind. Wie die Kapellen das bei dem meist anstrengenden Dienst schaffen, steht auf einem anderen Blatt . . .

5/2

-

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES JAHR 1959 WÜNSCHT ALLEN SEINEN LESERN UND KUNDEN

DAS INTERNATIONALE PODIUM

MUNCHEN - WIEN - BERLIN

Wie immer, wenn Weihnachten näher rückt, gibt es so viele Schallplatten, daß die Qual der Wahl noch größer ist als während der übrigen Monate des Jahres. Ich möchte daher einige Platten erwähnen, die mir als besonders gut oder besonders nennenswert, sei es wegen ihrer Originalität oder weil sie sich von den anderen vorteilhaft in irgend einer Form unterscheiden, erscheinen. Capitols "Christmas in Austria" steht da

obenan. Die Wiener Sängerknaben mit dem

lieder im April oder August spielen, ohne zumindest das Aufsehen aller Nachbarn zu erwecken.

Die zweite Platte ist Dvoraks "Symphonie aus der Neuen Welt unter Erich Leinsdorf. Eine erstklassige Darbietung des Los Angeles Philharmonic Orchesters, einer auf der gan-zen Welt bekannten und beliebten Symphonie. "Carmen Dragon Conducts Orientale" ist eine aparte Platte, ebenfalls von Capitol, mit ausschließlich orientalischer höchst apar-

ren, so wäre die Platte noch ein viel größerer "Schlager". Unglücklicherweise aber werden sie "cool" gespielt, mit Variationen von dem Original. Da jedoch in allen Fällen, ohne Ausnahme, das Original besser ist, kann ich die Platte eben nur fast erstklassig bewer-ten. Für Liebhaber von progressive Jazz gibt es die Dot Platte "Down Beat Jazz Konzert". Sehr geschickt zusammengestellt, wird es jedoch nur einer bestimmten Gruppe Freude machen. After Hours at the London House wurde nicht in einem Studio, sondern im London House in Chicago aufge-nommen. Spontan und lebhaft, ist es ein wirklicher Genuß, zuzuhören. Sarah Vaughan singt, und ihr eigenes Trio und vier "Außenseiter" begleiten. Für Freunde des "Rock 'n Roll", also die jüngere Generation, gibt es Roll\*, also die jüngere Generation, gibt es ein Hifirecord – das ist der Firmenname – mit vier Hawaii Sängern, die spielen und singen "on the rocks", nämlich auf den Felsen bei Hawaii. Daher der Name, denn "rolls" gibt es keine auf dieser Platte. Die hawaiianische Musik kommt ganz ausgezeichnet heraus und das junge Quartett wird viele Ehren einheimsen. Da aber der Titel etwas irrefiihrend ist, wenn man die Platte etwas irreführend ist, wenn man die Platte nicht kennt, so werden, wie gesagt, viele "Rock 'n Rollers" sich darum reißen und wahrscheinlich doch am Ende sehr zufrieden sein, da die Platte hochoriginell ist. Für Hi-Fi' Anhänger gibt es etwas ganz Besonderes: "Repercussion", eine Mercury Platte. An dem Orchesterkonzert, unter der Leitung David Carrolls werden alle Anhänger der high fidelity Platten in ihrer feinsten Nuancierung ihre helle Freude haben. Für Jazz-Enthusiasten würde ich MGMs "The Weary Blues" und Dots "Love Words" mit Ken Nordine empfehlen. Beide haben Verse,

musikalische

neuigkeiten

Hedy von

Dirigenten Xaver Meyer singen alle die schönen, alten, vertrauten Weihnachtslieder, die heute so schön sind wie sie waren, als ich ein Kind war und die auch in vielen vielen Jahren genau so schön sein werden. Arturo Toscanini hat den Wiener Sängerknaben-chor den besten in der Welt genannt. Viele der glücklichen Empfänger der Platte, die ein ideales Weihnachtsgeschenk ist, werden derselben Meinung sein. Erwähnen möchte ich noch, daß man die Glocken von Wiens St. Florian Kirche auch hören kann.

Sehr empfehlen kann man weitere fünf Capitol Platten, obwohl keine natürlich so viel Stimmung und Sentiment in sich hat oder erweckt wie die als Erste erwähnte. Es sind das "The Stars Carol", Weihnachts-lieder von Tennessee, von Ernie Ford gesungen. Es sind das englische und französische Lieder und die Platte gibt wirklich das Gefühl "Weihnachten" und ist auch ein wunderbares Geschenk, obwohl natürlich die Empfänger dieser Art von Schallplatten sie nur während einer kurzen Zeit jedes Jahr spielen können. Man kann nicht Weihnachts-

ter und sehr interessanter Musik. Jackie Gleasons Rebound hat sentimentale, traurige, einschmeichelnde Lieder, die meistens mit Liebe zu tun haben, auf dem Programm, und "Concerto" mit Freddy Martin und seinem Orchester bringt Tschaikowsky, Chopin, Debussy, sogar Beethoven in populären Arrangements, die als solche sehr gut sind.

Um die Verbindung zwischen Europa und Amerika, in diesem Fall Capitol Records, noch fester zu gestalten, flog Dr. L. Veder, Direktor der Fleetrele Casallabate in Käln Direktor der Electrola Gesellschaft in Köln, nach Los Angeles, um Capitol Tower in Hollywood zu besuchen. Dr. Veder wird hier Konferenzen mit den hohen Angestellten von Capitol haben und auch deren Verkaufsmethode, sowie alle anderen geschäftlichen Transaktionen Capitols genau studieren.

United Artists Platte "Great Songs from United Artists Pictures" ist fast ganz erst-klassig. Vielleicht weil es gelungen ist, gerade die Musik festzuhalten, die am beliebtesten ist, 11 Lieder von United Artists Filmen Wong men eine Great Songs from United Artists Platte "Great Songs from United Artists Filmen Great Grea men. Wenn man sie so gelassen hätte, wie sie gedacht und in den Filmen gebracht wa-

#### ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM GRATULIEREN:

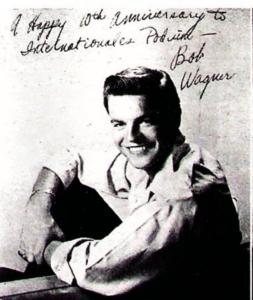
Cyd Charisse Bob Wagner Rita Kayworth

oder zumindest gesprochene Worte – nicht gesungene – mit Jazz-Untermalung. The Weary Blues" ist aber die weitaus bessere der zwei. Wunderbar – auch als Geschenk – ist "The Columbia Album of Irving Ber-

lin\*. Man hört auf den zwei langspielenden Platten, die das Album bilden, 52 Lieder von

Irving Berlin und alle 52 sind ein Vergnügen.









Copyright und seine Dauer

Nichts dauert ewig, selbst der "grünste Evergreen" bekommt langsam graue Noten.

VON EMIL W. MAASS

Egal um welche Art Musik (ernst, gehoben, nicht gehoben) es sich nun handelt, über das Entstehen des Urheberrechtes sind sich alle Gesetzgeber ausnahmsweise einig. Das Recht des Urhebers an seinem Werk gründet sich auf den Akt geistiger Schöpfung. Sein Ursprung liegt im Wesen der Dinge selbst und findet, wie es in der "Charta des Urheberrechts", herausgegeben von der Confédération Internationale des Sociétes d'Auteurs et Compositeurs heißt, im Gesetz lediglich seine Regelung. Sein Bestand darf niemals von der Erfüllung von Formalitäten abhängig gemacht werden.

Da sich das Urheberrecht aus dem schöpferischen Akt des geistig Schaffenden herleitet, kann es auch nur in der natürlichen Person seines Schöpfers entstehen.

Den gleichen Gedankengang vertrat schon im Jahre 1891 Professor Dr. Heinrich M. Schuster. Er sagte es in den mehr volkstümlichen Worten: "Das Urheberrecht an einem bestimmten Werke entsteht im Kopfe des Komponisten."

Also: einer Geburtshilfe benötigt das Urheberrecht nicht.

Aber: über den Zeitpunkt des Begräbnisses konnten sich die gesetzgebenden Körperschaften auf unserem Planeten nicht einig werden. Immerhin ist seit einiger Zeit ein gewisser Fortschritt zu bemerken, die Unterschiede in der zeitlichen Begrenzung nicht mehr so kraß wie früher einmal, aber ganz so klappen, wie es sich die Autoren, Komponisten, Arrangeure und Musikverleger schon seit Jahrzehnten wünschen, will es noch immer nicht.

Die nationalen Gesetzgebungen haben die ewige Dauer des Urheberpersönlichkeits-Rechts zu bestätigen. Nach dem Tode des Urhebers soll die Ausübung dieses Rechts an seine gesetzlichen Erben oder an hierzu von amtswegen ermächtigte Stellen übergehen. Infolge der zeitlichen Begrenzung des Urheberrechts vergrößert sich die Zahl der frei benutzbaren Werke von Tag zu Tag, und dies unabhängig davon, ob die öffentliche Hand aus der Nutzung solcher freier Werke eine Abgabe erhebt oder nicht. Diese Begrenzung trägt in weitem Maße den sozialen Bedürfnissen Rechnung. Sie schließt während der Schutzdauer jede mit Rücksicht auf diese Bedürfnisse geforderte Beschränkung des Urheberrechts aus.

Der Schutz eines Werkes muß nach dem Tode seines Urhebers so lange wie möglich währen. Bei Gemeinschaftswerken ist die Schutzdauer erst vom Tode des letzten überlebenden Miturhebers an zu rechnen.

Da einerseits mit dem Freiwerden der Werke die Einnahmsquelle für den Urheber und seine Erben versiegt, andererseits diese Einnahmen unbeständig und erheblichen Schwankungen unterworfen sind, und da schließlich die öffentliche Nutzung der Werke dem Staat bedeutende indirekte Einnahmen verschafft, muß der Urheber in steuerlicher Hinsicht eine angemessene Behandlung genießen, die diesen außergewöhnlichen Umständen Rechnung trägt.

Deshalb heißt es auch richtig in der Charta:

"Die Urheber von Werken erfüllen eine geistige Sendung, deren Segen der gesamten Menschheit zuteil wird, in der Zeit fortwirkt und wesentlich die Entwicklung der Zivilisation bestimmt. Der Staat hat deshalb dem Urheber den weitestmöglichen Schutz zu gewähren und dies nicht nur mit Rücksicht auf seine persönliche Leistung, sondern auch auf das Gemeinwohl."

Die kürzeste Schutzfrist setzte Ferdinand I. im Jahre 1533 fest, als er dem Nürnberger Johannes Ott ein Privilegium für den Druck von Tonwerken verlieh. Vom Tage des Erscheinens an, waren diese Musikalien gegen Nachdruck für die Zeitdauer von vier Jahren geschüzt.

Ein bißchen wenig wäre man verleitet zu kommentieren, aber immerhin, es war im Jahre 1533 und der Anfang war gemacht. In den folgenden vierhundert Jahren gelang es bekanntlich den mehr oder weniger an einem Strang ziehenden Autoren, Komponisten und Musikverlegern, den Gesetzmachern sukzessive ein paar Deka Jahre abzuhandeln. Das dürfte bestimmt nicht leicht gewesen sein.

Da es, wie wir wissen, immer Ausnahmen geben muß, seien diese angeführt:

In Old England sicherte sich die Krone das Recht an solchen Werken, für welche keine Rechtsnachfolger vorhanden waren. Da die Krone "ewig" besteht, dauert das Copyright ebenso lange. Mexiko hat eine originelle Bestimmung: Das Copyright besteht so lange es für das betreffende Werk einen Rechtsnachfolger gibt. Man könnte also sagen "fast ewig", denn wer hat schon keine Erben? Eine zeitliche Begrenzung hat es in der

Eine zeitliche Begrenzung hat es in der Tat schon zu Beginn des Notendruckes gegeben. Es wurden von Herrschern und Papsten Privilegien an Drucker gegeben. Es gab aber auch solche ohne zeitliche Begrenzungwie man sieht, gab es also auch schon damals ein Durcheinander.

Natürlich war zuerst der Buchdruck; Johannes von Speiser erhielt so ein erwähntes Privilegium als Drucker-Verleger 1469 in Venedig. Es lautete auf fünf Jahre.

Notendruck mit Privilegium auf 20 Jahre startete ebenfalls in Venedig im Jahre 1498. Im österreichischen bürgerlichen Gesetz-

buch hieß es zumindest bis 1819:

Die Rechte des Schriftstellers in Rücksicht auf eine neue Auflage oder Ausgabe gehen nicht auf seine Erben über.

Vor allem fällt hier auf, daß die Komponisten gar nicht erwähnt werden. Das ist aber nicht allzu tragisch aufzufassen, hatte doch Kaiser Leopold II. im Jahre 1790 dekretiert, daß

"dieses Gesetz auch für Werke der Tonkunst in Anwendung zu bringen ist."

Dem Deutschen Bund wurde erst 1819 ein zeitlich begrenztes Copyright vorgeschlagen. In der Regel lautete es auf "Lebzeiten plus 30 Jahre".

Etwas fremd muten uns die Durchführungsbestimmungen aus dem Jahre 1857 an. Das Abschriftsrecht endete zwar 30 Jahre nach dem Tode des Komponisten, jedoch nicht das Aufführungsrecht. Schon nach 10 Jahren war das Werk- frei".

Ferner hatten die von Akademien herausgegebenen Werke eine längere Schutzfrist.

Ganz aus dem Rahmen fielen England und Holland. In ersterem wurde die Schutzfrist mit 42 Jahren vom Tage des Erscheinens an, in letzterem mit 50 Jahren festgesetzt. Immerhin gelang es den Autoren und Komponisten, den folgenden Zusatz durchzusetzen: "Uberlebt der Autor und Komponist diese

# 1 Jahr Garantie für alle AUSTIN-Automobile

Fragen Sie jemanden, der einen Austin fährt!

Ersatzteillager u. Servicestation

Wien XIV. Heinrich-Collin-Straße 8-10 92 66 31

Landesvertret. u. Ersatzteillager in allen Bundesländern

Unverbindliche Probefahrt bei O. W. Anlauf, Wien I, Schubertring 3

Telephon: 73 46 01, 73 61 85

Zeitgrenze, so gilt das Copyright bis zu seinem Tode plus sieben Jahre weiter. Bei ungedruckten Werken sogar bis 30 Jahre nach seinem Tode.

Geradezu grotesk ist die mittelalterliche Bestimmung, daß das Lebensalter des Verlegers für das Copyright maßgebend ist, falls das Werk unter einem Pseudonym erschienen ist.

Tonangebend für die Erben geistigen Eigentums war streng genommen eigentlich Frankreich. Schon 1810 findet man Bestimmungen über hinterlassene Werke über welche die verstorbene Person nicht verfügt hat und über unveröffentlichte Kompositionen. Die Zustimmung der Erben ist für die Drucklegung obligatorisch.

Da Baden an Frankreich grenzt, ist es nicht verwunderlich, daß dieses deutsche Bundesland fast zur gleichen Zeit ähnliche Gesetze hatte.

Die Bundesbeschlüsse des Jahres 1857, historisch betrachtet die unmittelbaren Vorläufer der modernen Copyright-Gesetzgebung, wären um ein Haar durch die bald darauffolgenden Kriegsereignisse, wenn schon nicht der Vergessenheit anheimgefallen, doch immerhin außer Kraft gesetzt worden.

Erfreulicherweise gab es bei den Prager Friedensverhandlungen des Jahres 1866 einen Delegierten, dessen Name allerdings unbekannt geblieben ist, der dieses Problem aufrollte. Der dem Friedensvertrag beigefügte Passus lautete:

"Es treten alle jene Verträge wieder in Kraft, die nicht ihrer Natur nach durch die Auflösung des Bundesverhältnisses ihre Wirkung verlieren müssen.

Es blieb also alles beim alten. Wäre diese Vertragsbestimmung nicht von allen kriegführenden Machten angenommen worden, so wären wir heute wahrscheinlich nicht so weit, wie es der Fall ist.

Ahnliche Entwicklungen gab es natürlich in allen anderen europaischen Staaten. Allgemein giltige Copyright-Gesetze entstanden in Italien 1882, Ungarn (selbständig in dieser Beziehung) 1886, Norwegen 1876, Schweden 1877, Spanien 1879, Schweiz 1883, Belgien 1886, Kußland 1886 und Portugal 1887.

Damit war der Weg zu internationalen Vereinbarungen offen.

Während dies früher einzig und allein ein Tätigkeitsfeld der Diplomatie war, hat sich hier die erwartete Wandlung durch das Bestehen von Autorengesellschaften vollzogen.

#### PODIUM Erscheint monatlich

Nr. 132 11. Jahrgang Dezember 1958 Ligentümer, Herausgeber u. Verleger: Metropol-verlag — Chefredakteur: Herbert Weiss — Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus. Alle: Wien VII, Lindengasse 45, Telephon: 44 55 55. — Druck: A. Iteissers Nig., Kuzel & Schneeweiß, Wien VII, Siebensterngasse 32 — Direktion und Generalvertretung für Deutschland: Hans Lang, München 25, Nikolaiplatz 6, Tel. 331874, und München 25, Giselastraße 7/II, Tel. 361577.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. — Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur dann retourmert, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich gezeichnete Arfikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Mitarbeiter dieser Nummer:

Mitarbeiter dieser Nummer:

Jimmy Jungermann (München), Friedrich Lothór (München), Else Brée (München), Harald Göttsche (Hamburg), Paul Schimanke (Berlin), Nando Franchi (London), Manfred Biedermann (Königshofen/B.), Dr. Nino Haerdtl (Wien), Emil W. Maass (Wien), Emil Max Baumann (Zürich), Iledy Karp (Hollywood), Alfred Mihats (Wien), Heinz Romeisen (Bonn), Rudolf Bohnen (München), Kurt Grabau (Berlin), Erich Trapp (Garmisch), Walter Poepping (Dortmund), Heinz Brinker (Mülheim).

Das dichte Netz, das sich auf Grund von Verträgen zur gegenseitigen Vertretung zwischen Autorengesellschaften der verschiedenen Länder spannt, gewährleistet den Urhebern eines bestimmten Landes den Schutz ihrer Werke in einer Vielzahl anderer Länder und gestattet den Werknutzenden eine ordnungsgemäße Inanspruchnahme von Werken ebenfalls aus einer Vielzahl von Ländern.

Die mehrseitigen internationalen Abkommen, die allen Ländern der Welt zum Beitritt offenstehen, wie die Übereinkunft des Berner Verbandes zum Schutz von Werken der Kunst und das Welturheberrechtsabkommen sind die wirksamsten Mittel zum internationalen Schutz des Urheberrechts.

Vor allem muß in den nationalen Gesetzen und internationalen Abkommen sowie in den Gegenseitigkeitsverträgen, welche die Autorengesellschaften der verschiedenen Länder untereinander binden, das Prinzip der Gleichbehandlung der ausländischen und inländischen gewährleistet sein. Dieses Prinzip entspricht einer höher entwickelten und liberaleren Stufe als das der materiellen Gegenseitigkeit. Voraussetzungsloser, an keine Formalität gebundener Schutz muß den Werken der Kunst zugesichert werden.

Die Autorengesellschaften gewährleisten die Wahrung der Grundsätze des Urheberrechts, indem sie nötigenfalls in Verfahren vor Gerichten eintreten und an der Ausarbeitung nationaler Gesetze und internationaler Abkommen mitwirken.

Einer der Gründe für das "Freiwerden" von Werken der Kunst war schon immer die Losung Kultur ins Volk. Anscheinend schwebte dieses "Domaine Public System", wie es in der internationalen Fachsprache heißt, schon besagtem Ferdinand I. anno 1533 vor. Daß sich bei den damaligen Herstellungskosten der kleine, beziehungsweise ganz kleinwinzige Mann solchen Luxus, wie den Kauf von Noten, nicht leisten konnte, wissen wir. Aber heute? Die soziale Lage ist doch anders, glücklicherweise. Wenn auch manche Leute zu viel verdienen (denen ich es gewiß nicht gönne), immerhin, die Situation ist ganz anders als damals.

Es erhebt sich daher die Frage: Warum überhaupt domaine public? Ursprünglich nur im Sinne der ernsten Musik gedacht, also Kultur ins Volk, hat es nunmehr auch in der Schlagersparte große Bedeutung erlangt. Denken wir nur an den Marsch, den Colonel Bogey vor 42 Jahren komponierte. Der Komponist ist schon lange verstorben. Es könnte die Zeit kommen, wenn "Producers" keine Komponisten mehr brauchen. Ohne dabei an Musik-Kompositions-Maschinen zu den-

Abschließend eine treffende Definition aus der Charta:

"Geisteswerke sind schöpferische Gestaltungen, die in Zeit und Raum nebeneinander bestehen, ohne daß eines von ihnen an die Stelle des anderen träte. Hierin unterscheiden sie sich von gewerblichen Erfindungen, die aufeinanderfolgende Beiträge zur technischen Entwicklung darstellen. Die Verbreitung eines Geisteswerkes darf in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht der Auswertung eines Patentes gleichgestellt werden; so kann auch keinesfalls die Einführung der Zwangslizenz in das Urheberrecht durch ein soziales Allgemeininteresse gerechtfertigt

Dieses Freiwerden von Werken ist kein politisches Problem im Sinne von Weltan-schauung. Der kapitalistische Westen und der kommunistische Osten, beide haben es in ihren Gesetzen verankert.

Quo vadis, domaine public?

#### Nebenbei gesagt . . .

In dem diesmal aus New York mitgebrachten In dem diesmal aus New York mitgebrachten Musikkoffer von Peter Schaeffers behinden sich wieder einige Dutzend neuer Songs der amerikanischen Hit-Parade. Letzter Erloig in Deutschland war "Everybody Loves A Lover" mit Doris Day, in Deutschland auf Philips unter dem Titel "Junge Leute brauchen Liche" erschienen. (Ed. Aassner & Co., Musikverlag, Berlin.) Bei "Angel Baby" handelt es sich um den deutschen Song "Vaientino", der seinerzeit nach Amerika gegangen ist und jetzt von dort unter dem Titel "Angel Baby" nach Deutschland zurückkehrte.

Renée Franke, Polydor-Star, wurde vom pol-nischen Rundfunk zu einem Gastspiel eingeladen und ging anschließend mit dem Spitzenorenester Fips Fleischer auf Tournée durch Polen, wobei sie in deutscher, englischer, französischer italienischer Sprache von Sweet bis Rock

Fred Bertelmann, Electrola-Star, hat seinen Film "Männer müssen so sein" unter der Regie von Artur Maria Rabenalt abgedreht. Wenn er auch nur eine kleine Rolle spielt, so ist seine schauspielerische Leistung um so größer. Da sich aber ein Bertelmann-Film nicht ohne ihn als Sänger denken läßt, singt er zwei Lieder von Bert Grund mit den Texten von Walter Brandin: "Unsere Heimat ist täglich wo anders" und den liotten Fox: "Zehntausend junge Damen". llotten Fox: "Zehntausend junge Damen".

Der neue Musikverlag, Edition Montana des bekannten Filmpublizisten Hans R. Beierlein, brachte seine ersten fünf Nummern auf den Markt, die alle bereits auf Schallplatte erschie-nen sind: "Nicht weit von hier" von Frantz-nlösser, "Christmas in Venezia" von Olias - May, "O. K." von Halletz - Kye, "Das war der Schin-derhannes" von Olias - Brandin und "Ein ande-rer stahl mir dein Herz" von Brandner - Bran-din - May.

Hans R. Beierlein, (Edition Montana) wurde von der Deutschen Grammophongesellschaft (Po-lydor, Heliodor) zum Funk- und Fernsehbeauf-tragten bestellt.

Paul Burkhard arbeitet zur Zeit mit Friedrich Dürrenmatt an einem neuen Werk: "Frank der Fünfte, Oper einer Privatbank", dessen Urauf-führung im Frühjahr 1959 im Schauspielhaus Zürich stattfinden soll mit Kurt Horwitz, Therese Giehse und Gustav Knuth in den Hauptrollen.

Stanley Zaoralek (Caston-Schallplatte) hörte einige Interpreten des K.I.T.-Kreises und stellte i km Tonband zur Verfügung mit der Bitte, einen Teil davon für Aufnahmen mit Theo Werner, Wolfgang Lang, Ingrid Helbig und vor allem dem neuen Vokal-Trio Helmut Vetter, Walter Müller, Ulli Ossen für ihn zu verwenden.

Der bekannte Kapellmeister Max Greger kann auf das 10jährige Bestehen seines Orchesters zurückblicken. Das Int. PODIUM gratuliert sehr herzlich dazu.

Der bekannte Komponist Siegfried Erhardt schrieb mit Else Brée zusammen den neuen Schlager "Wo träumt man von Liebe". Der Titel erscheint im Insel-Ton-Verlag, München.

PODIUM-Zweistellen: AUGSBURG: E. C. Frohloff, Augsburg 7, Schließfach 31 Steplitzer Damm 19, Tel. 72 37 51
BERLIN: Paul Schimanke, Berlin-Neukölln 1, Schließfich 88 BONN: Heinz Romeisen, Bonn-Venusberg, Annabergerweg 36 DORTUMND-Marten: Walter Poepping, DORTUMND-Marten: Walter Poepping,
Martenerstrake 309a
FRANKFURT/Main: Egon Hala, Speicherstrake 3, Tel. 33 68 79
GARMISCH/Obb.: Erich Trapp, Kleinfeldstrake 46, Tel.: 48 93
HAMBURG: Harald Göttsche, Grindlhof 45,
Tel.: 45 61 48 HEIDELBERG: Rudy Walther, Bergheimerstraße 90 KAISERSLAUTERN/Pf.: Fritz Jacob,

Bruchstraffe 14 KONIGSHOFEN/Baden: Manfred Biedermann, Biumenstraße MUNCHEN: Rudolf Bohnen, Klenzestraße 65,

Tel.: 29 26 56 MULHEIM/Ruhr: Heinz Brinker, Auerstraße 77 97

OLDENBURG/i. O.: Bobby Harings,

OLDENBURG/i. O.: Bobby Harings,
Haareneschstrafte 85
STEINAU a. d. Str., Hessen: E. G. Höniger,
Am Weinberg 5, Tel.: 283
SPAICHINGEN/Württ: Bruno Meck
BOURNEMOUTH/England: Nando Franchi, 7,
Dean Park Road, Tel.: 40 78
ZURICH/Schweiz: E. M. Baumann, Im Wyl 44,

Tel.: 33 16 55

#### aufgeschnappt eingeschnappt

"Die Action-Häuser und die Action-Filme sind zu einem entscheidenden filmwirtschaftlichen Faktor geworden. Würden die Action-Filme heute verbannt, müßten in Deutschland 35 bis 38% der Filmtheater schließen!" Das erklärte der Verleitschef der deutschen Columbia, Erich Müller, im "Spiegel" über die Situation der in Deutschland immer beliebter gewordenen Krawallfilme.

"Groß war die Enttäuschung für alle 16- und 17jährigen Weidner Jazz-fans, die sich dieser Tage für die Show "ihres" Max Greger Karten besorgen wollten. Das Jugendschutzgesetz will nicht, daß Jugendliche unter 18 Jahren "Sail along silvery Moon" oder "I love you Baby" von Maxl höchstpersönlich vorgeblasen erhalten. Wir sind überzeugt davon, daß die heißen Jazz-Rhythmen eines Max Greger bestimmt weniger seelisches Porzellan zerschlagen als manche rauhbeinigen, bluttrietenden Gangsterfilme, die sich Jugendliche ab 12 Jahren oft mit höchster staatlicher Konzession zu Gemüte führen dürfen."

Zwei Meldungen, zwei Kommentare, die den geradezu grotesken Zustand der heutigen "Jugendptlege" tretfend illustrieren. Und ich möchte noch hinzutügen: Die Seele durcheinanderbringen und auch die zweit- und drittklassigen amerikanischen Kriegshetzfilmschinken, die in beängstigenden Fluten auf uns losgelassen werden. Wohlgemerkt: Nichts gegen einen Film, der in anstandiger, ottener Weise für oder gegen das Soldatentum auftritt. Das sind schließlich Probleme, vor denen man sich nicht verstecken kann und die jetzt nun einmal angegangen werden müssen. Doch alles gegen die Sorte von Hetztilmen, die im Zeichen der Kriegspsychose in den Jahren 1941 bis 1946 entstanden und jetzt von sich als sehr geschättstüchtig dünkenden Verleihern auf die "Action Kinos" losgelassen werden.

Wo bleiben die Bundes-Gouvernanten, die Teenagern verbieten, um 20 Uhr zu einem Max-Greger-Konzert in ein evangelisches Vereinshaus zu gehen, - wo bleiben diese Moralvorkämpfer, wenn es um den Schund und Schmutz der ekelhaften Anti-"Japs"-Kriegsfilme geht? Es ist bekannt, daß beispielsweise Frankreich die Ausfuhr von Filmprodukten verbietet, die eine gewisse Grenze der Zumutbarkeit unterschreiten. Gerade Hollywood zeigt immer wieder, zu welchen Kunstwerken es fähig ist. Es ist indessen schwer, immer und immer wieder für Hollywood einzutreten (wie ich es seit Jahrzehnten mache), wenn auf einen Film wie "Die zwölf Geschworenen" zwölf eingeschworene Hurrakriegsfilme kommen, wenn auf ein Kunstwerk wie "Flucht in Ketten" eine Kettenreaktion von schäbigen Kriegsprodukten folgt . . .

# Peter Igelhoff MACHT 25 JAHRE, MUSIK

Im Jahre 1932 wunderte sich der österreichische Bundesminister tür soziale verwaitung, daß einer seiner Ministerialbeamten aut die Pensionsberechtigung Verzicht leistete, um sich der Musik zu widmen. Aber Beamter Peter Igelhott war test in seiner Absicht. Zunachst studierre er Musik in Wien, ging aber 1735 und 1736 nach London, wo damais die einzige Jazz-Hochschule der Welt bestand. Dann siedelte er sich in Berlin an. Und baid tauchte er in der Berliner "Scala" aut, schnell waren seine Platten Bestseller alle diese mit leiser Stimme ins Mikrophon getlüsterten, amusant getexreten Lieder, wie "Der Onkel Doktor hat gesagt, ich dart nicht küssen", "Ich bin ver-scnossen in deine Sommersprossen", "In meiner Badewanne bin ich Kapitan", "Entschuldigen Sie, meine Dame, Gottfried Schulze ist mein Name", "Kein Lied war je so schön wie das vom Donaudamptschittahrtsgeselischattskapitän".

193/ stand zum ersten Mal der Name Peter Igeihott im Vorspann eines tilms: in "Drunter und drüber". Es tolgten die tilme "Zwei trauen", "Was wird nier gespielt", "Herz, modern möbliert", "Marguerite: 3", "trühlingsmelodie" — und aer Hohepunkt wurde erreicht, als 1942 Helmut Kautner den Film "Wir machen Musik" in Angriff nahm und Peter Igeihott mit dieser musikalischen Betreuung beauttragt. Seitdem ist "Wir machen Musik" zu einem deutschen Evergreen geworden — und "Wir machen Musik" zum Motto von Igelhoft.

Denn Igelhoff, der Sohn eines hohen Beamten im K. u. K.-Osterreich, ist heute einer der erfolgreichsten Komponisten und Texter der leichten Muse. Die Prominenz des Dritten Reiches konnte er weniger überzeugen. Nach dem Film "Wir machen Musik", der wegen seiner "Arttremdheit" von den NS-Zeitungen

heftig angegriffen wurde (während er in den Soldaienkinos zum beilebtesten Film wurde, zu dem die Landser in inrer Freizeit kilometerweit dippeiten), war es tür Igelhott ganz aus: "Diesen Komponisten muß man mit Bananeschalen dorthin zurücklagen, woher er kommt, nämlich in den Urwaid!" hieß es damals in der NSFresse unmißverstandlich. Und so suchte Igelnott, statt riimmusik und Schiager zu schreiben, bei Wiener Freunden illegalen Unterschlupt.

Seine berliner Wohnung wurde nut allen Noten und Schallplatten ein Opter der Bomben. Nach dem Krieg lieb sich Igelhort in München nieder, wo er mit seiner charmanten Gattin einen neuen Hausstana grundete, der bald zum geseilschaftlichen Mittelpunkt von Freunden und Bekannten aus der Kunstwelt wurde.

Einer der großten Nachkriegsertolge wurde Vico Torrianis Platte von igelnotts "Bon soir". Zu mehr als zwei Dutzend rimen hat er nach dem Krieg die Musik geschrieben, u. a. zu Ertolgen wie "Hurra, ein Junge", "Der aoppeite chemann", I A in Oberbayern", "Ein tolles Hotel", "II A in Berlin", "Liebe, Sommer und Musik", "Paradies der Junggesellen".

Peters Hobby sind Kartenkunststücke. Er hat eine in Zauberer-Kreisen begeistert autgenommene Vereinrachung und Verbesserung beim Fortzaubern von Spielkarten ertunden. Diese Methode nennt sich "Igelinott-Schlag". Als Ehrenmitglied des "Magischen Zirkels" können ihm aber auch seine besten Freunde die Geheimnisse seiner Zauberei nicht entlocken.

Gern verrät Peter Igelhoff indessen sein "Geheimnis", wie es zu 25 Jahren Musikertolgen — und toi, toi, ton vielen weiteren 25 Jahren — kam: "Mal tlott, dann wieder ein bisserl mit Gemüt, — sehen Sie: das ist mein Ertolgs- und Herzensrezept!"

# Zum Jahresausklang

Das Jahr 1958 klingt nun bald aus, und wenn wir die Bilanz ziehen, so werden wir teststellen, daß es manches Ertreuliche brachte, jedoch aber auch vieles Unerfreuliche war und bestehen blieb. Unter das Unertreuliche tällt auch, die noch immer nicht zutriedenstellende Klärung des treien und lauteren Wettbewerbs auf dem Gebiete der Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Zugegeben, vieles mehr ist auf diesem Gebiet in diesem Jahr getan worden. So haben sich Interessenverbände gebildet, die sich vor allem die Vertechtung für den freien und lauteren Wettbewerb zum Ziele gesetzt haben. Und auch zahlreiche maßgebliche Leute, beim Rundfunk z. B., haben sich in diesem Jahr, mehr als im Vorjahr, mit den Arbeiten der noch unbekannten und auch der Nachwuchsautoren befaßt. Ja, es zeigte sich bei verschiedenen, dem unbekannten Autor wohl gesonnenen Herren die Tendenz ab, alle Autoren - soweit ihre Arbeiten gut und vertretbar sind, in gleichberechtigter Weise in der Produktion zu berücksichti-

Ich glaube, daß das ein Erfolg der ständigen Bemühungen einzelner Autoren und

Verleger ist, die immer und immer wieder dieses "heiße Eisen" autgegritten und allen sich damit betassenden Stellen vor Augen getührt haben. Und so kann man nur hotten, daß im neuen Jahr die Be-strebungen tür den freien und lauteren Wettbewerb auf dem Gebiete der Tanzund Unterhaltungsmusik noch weiter vorangetrieben werden. Es hatte sich gezeigt, das der einzelne Autor aus diesem Dilemma nicht herauskommen konnte und daß nur vereinte und zusammengeschlossene Kräfte mit ihren Wünschen zumindest gehört werden. Darum, weiter so! Autoren, kämpft für eine gleichberechtigte Berücksichtigung eurer Arbeiten! Sorgt aber auch datur, daß die Arbeiten qualitativ so sind, daß sie mit den sonst nur berücksichtigten Titeln konkurrieren können. Wenn dann die entsprechenden Produktionsleiter, beim Rundtunk, Fernsehen und vor allem bei der Schallplatten-Industrie, ehrlich bemüht sind, eine wirklich gerechte und von jeder Cliquenwirtschaft freie Auswahl für ihre Produktion zu treffen, dann dürfte uns allen, die es ernst und ehrlich mit der Arbeit in unseren Benache meinen Benache wirden. rer Branche meinen, nicht bange vor dem Jahr 1959 sein Heinz Romeisen Jahr 1959 sein.

# Peter Schaeffers in New York

Erfolgreich im Export-Import deutscher und amerikanischer Songs, kam Musik- und Filmproduzent Peter Schaeffers aus Amerika zurück nach Berlin.

Wir sehen ihn hier mit: Kal Ross, großer persönsönlicher Manager für bekannte Stars, wie Fran Warren etc., Marvin Holtzmann, Produzent der Decca Records für Kalin-Twins etc., Wolf Kabitzky, Produzent der Teldec, Jan Holtzmann, Vico Torriani, Mrs. Kal Ross.



#### Verehrliche Redaktion, sehr geschätzter Herr Chefredakteur!

In Künstler- und Journalistenkreisen hat es sich inzwischen herumgesprochen, daß das "Internationale Podium" im Dezember auf seinen zehnjährigen Bestand zurückblicken kann.

Gestatten Sie mir, daß ich aus diesem Anlaß ein paar Gedanken zu Papier bringe, in der Annahme, daß sie in irgendeiner Weise auch dem Empfinden Ihres großen Leserkreises in aller Welt entsprechen. Es steht Ihnen frei, von diesem Schreiben beliebigen Gebrauch zu machen, wenngleich ich nicht annehme, daß es Ihnen einer Veröffentlichung wert erscheint.

Das "Internationale Podium" hat sich zu einem erstrangigen Fachorgan entwickelt, das in jeder seiner Ausgaben beweist, außerordentlich gut, ja weltweit informiert zu sein. Diesem Umstand ist es wohl zuzuschreiben, daß es auch so viele "Visitekarten" von Künstlern und Firmen enthält. Ich höre geradezu, wie so mancher sagen wird: — "Mich interessiert vor allem der Lesestoff." Das stimmt an sich, nur darf dabei eines nicht übersehen werden: Nichts ist ein so guter Wertmesser für die Güte und Verbreitung eines publizistischen Organs, wie gerade die Fülle seiner Anzeigen, steigen doch die Werbechefs nur dann ins Geschäft ein, wenn eben das

betreffende Blatt wegen seines interessanten redaktionellen Teiles eine weite Verbreitung gefunden hat.

Alles, was ich bisher gesagt habe, trifft auf das "Internationale Podium" hundert-

prozentig zu.

Darüber hinaus aber kann ich es mir nicht versagen, anläßlich des zehnjährigen Jubiläums auch der Redaktion Dank zu sagen und ihr gleichzeitig zu dem großen Erfolg zu gratulieren.

Das "Internationale Podium", längst zum internationalen Podium der heiteren Kunst und all ihren liebenswürdigen Randerscheinungen geworden, weiß bei aller fachlich begründeten Strenge einen liebenswürdigen Ton anzuschlagen, den man einfach schlechtweg als charmant bezeichnen muß.

Die zehnjährige Bewährung Ihres Blattes enthebt wohl jeden Leser, die Bitte auszusprechen, auch weiterhin auf diesem Niveau zu bleiben und ist gleichzeitig Anlaß genug, Ihnen, sehr geehrter Herr-Chefredakteur, und Ihrem Mitarbeiterstab zu gratulieren und einfach und schlicht Dank zu sagen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Karl Halder, Wien V.



#### aufgeschnappt eingeschnappt

Welch dankbare Aufgaben stehen da für Fernsehen und Rundfunk offen! Der Bayerische Rundfunk startet jetzt ein Teenager-Wunschkonzert. Schon die ersten zwei Sendungen, die Walther von La Roche betreut, wurden zu einem großen Erfolg. In Tausenden von Briefen drücken die Teenager ihre Freude darüber aus, daß der Rundfunk nun auch für sie eine Sendung habe, in der die Musik zu hören sei, auf der "sie stehen". Ganze Mädchenpensionate, ganze Handelsschulen, ganze Betriebe, in Briefen mit mehreren hundert Unterschriften, — eine Begeisterung ohnegleichen.

Wofür? Für eine Sendung, die die Platten bringt, die heute von den Ieenagern gern gehört werden, — für eine Sendung, in der ein junger Mann so redet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, der auch mal steckenbleibt, der auch mal den Faden verliert, bei dem es auch mal eine Panne gibt, der aber fern jener eiskalten koutine ist, die sich im Rundfunk so breit gemacht hat. Und das Schöne an der Teenager-Sendung ist, daß auch Lehrer und Psychologen, daß die Eltern der Teenager von der Sendung sehr angetan sind. Und eines ist sicher: Selbst wenn manchem Nicht-Teenager manche der Platten nicht zusagen sollten, — an diesem Abend der Woche sind die Teenager zu Hause und nicht im Action-Kino um die Ecke.

Es gibt so viele gute, saubere Abenteuertilme, die dem Spektakel-Bedürfnis der jungen Leute (das ja durchaus nicht von heute ist: früher waren es Eddie Polo und Harry Piel, Art Acord und Tom Mix, Douglas Fairbanks senior und Tom Tylor, dann Hans Albers und schließlich Erroll Flynn, der jetzt wiederum von Eddie Constantine abgelöst wurde) entgegenkommen. Ist es nicht möglich, wenigstens einmal in der Woche solch einen gehobenen Action-Film im Fernsehen zeigen, und damit die Jugend anzulocken, die heute dem meist zu hoch gestochenen Fernsehen fern — steht. (Auf diesem Gebiet ist "Kuli", der erste große deutsche Fernseh-Star mit seinem Tele-Toto, genau auf dem richtigen Weg: Er fesselt mit seinen Sendungen Millionen — und vor allem Familien —!) Warum gibt es zu den gewiß auch

Warum gibt es zu den gewiß auch nötigen, gutbürgerlichen, behäbigen Weinprobe-Sendungen des Samstag-Nachmittags nicht hin und wieder einmal eine Teenager Party im Fernsehen? Die paar Dutzend Rabauken, die im Berliner Sportpalast randalieren, sind nicht typisch für die Teenager. Der Teenager kann auch lustig und übermütig sein, ohne gemeinge rährlich zu werden. Selbst die so außerordentlich seriöse BBC hat seit geraumer Zeit am Samstag abend die berühmt gewordene "6.5"-Sendung. Das ist eine Teenager-Sendung im Fernsehen, in der sich die Jugend im Studio und zu Hause am Bildschirm nach Herzenslust amüsieren kann. Es geht ausgelassen und übermütig zu, aber in bisher über 100 Sendungen wurde auch nicht der geringste Ge-

genstand demoliert.
Und bei uns —?
Jungermann

# Stereophonische Schallaufnahme und -Wiedergabe

Von Dipl. Ing. Werner Schlechtweg, Telefunken / Entwicklung der Telefunken Ges. m. b. H., Ulm/Donau

#### I. Einführung

In jahrzehntelanger Arbeit ist eine Verwollkommnung der monauralen Schallautnahme und -wiedergabe erreicht worden, die keine wesentlichen Verbesse-rungen mehr erwarten läßt. Trotz ailer Fortschritte besteht aber bei der einkanaligen Technik ein sehr großer Unterschied gegenüber dem Klangbild, wie es sich unseren Ohren, etwa ım Konzertsaal, bietet. Dies liegt daran, daß eine Ubertragung des kichtungseindrucks bei der einkanaugen Ubertragung nicht möglich ist. Diese Möglichkeit bietet uns erst eine stereophonische, d. h. eine mehrkanalige Obertragung. Versuche in dieser Kichtung haben sich über mehrere Dezennien erstreckt. Erst jetzt scheint die Zeit tür eine Eintührung in die Praxis reif zu sein.

Die Stereophonie bringt uns mit der Obermittiung des Kichtungseindrucks eine neue zusätziiche Komponente, die schon bei einer zweikanaligen lechnik erhebliche, subjektive Verbesserungen bringt. Der natürliche Richtungseindruck beim menschlichen Gehörorgan baut sich aut physikalischen Grundlagen aut, die man aus einem einfachen Versuch leicht ab-

leiten kann. (Bild 1.) Wenn man einen Ton, z. B. den Vokal O, aut einen künstlichen Kopt spricht und den Kurvenverlaut des Vokais im Zweistrahiosziliograph betrachtet, so erhalt man zwei vollig deckungstreie Verlaute, wenn der künstliche Kopt genau aut die Schallquelle gerichtet ist. Dreht man den Kopt um v0 Grad, so verändern sich die beiden Kurven sehr stark, und zwar ergibt sich

1. ein reiner Amplitudenunterschied, 2. ein Klangtarbenunterschied und

3. ein Phasenunterschied.

Diese drei Unterschiedsmerkmale sınd die physikalische Grundlage tür dus Richtungshören des Menschen, welches er von klein aut erlernt. Eine genaue Untersuchung zeigt, daß die Wirksamkeit dieser drei Merkmaie in Abhängigkeit von der Frequenz unterschiedlich ist, d. h. unterhalb 300 Hz gibt es keine Ortungsmöglichkeit. Von 300 bis 1000 Hz überwiegen die Phasenditferenzen und oberhaib 1000 Hz die Amplituden- und Frequenzunterschiede, wobei letztere durch die Abschattung des Koptes bedingt sind. Die praktische Ausnutzung dieser Erkenntnisse für stereophonische Schallaufnahmen liegt in der Anwendung des künstlichen Knopfes. Dieser ist anstelle der Ohren mit je einem Mikrophon versehen. Es hat sich aber in der Praxis gezeigt, daß es nicht unbedingt nötig ist, alle drei oben genannten Merkmale anzuwenden. Es können auch wirkungsvolle Aufnahmen erzielt werden, wenn man sich beispielsweise auf reine Amplitudenunterschiede beschränkt. Diese kann man erzielen durch weit auseinandergezogene Mikrophone oder im Gegensatz durch Verwendung zweier Mikrophone, die sich extrem im gleichen Punkt des Raumes befinden. Im ersteren Falle bekommt man, genau wie bei stereoskopischen Fotographien, eine Über-betonung der Wirkung, die bis zum Eindruck der Mehrräumigkeit gehen kann. Gerade in USA geht man hier teilweise sehr extreme Wege. Wir konnten Aufnahmen beiwohnen, bei denen das Orchester in drei Instrumentengruppen zerrissen war, die von je einem Mikrophon aufgenommen wurden. Man kann hier kaum noch im physikalischen Sinne von Stereophonie sprechen, muß aber zugeben, daß eine überzeugende Wirkung erzielt wurde. Hierfür werden wir später einige Musikproben geben.

Der zweite Fall reiner Intensitäts-Stereophonie führt zur Verwendung von zwei Mikrophonen, die im gleichen Raumpunkt angeordnet sind. Hier sind mehrere Kombinationen bekannt, Einmal zwei gekreuzte Achter-Mikrophone (Bild Nr. 3), deren Information X bzw. Y man auf den Schallträger entweder direkt oder nach einer elektrischen Addition bzw. Subtraktion aufzeichnen kann. Im letzteren Fall ergibt sich so eine kompatible Ausnutzungsmöglichkeit, d. h., auch eine einkanalige Abspielung, indem man nur X + Y verwertet. Nach einer nochmaligen elektrischen Addition bzw. Subtraktion ist eine stereophonische Ausnutzung möglich und führt zu der gewünschten Information X bzw. Y. Eine weitere Kom-bination arbeitet mit einer Niere bzw. Acht (Bild 2). Der Ortungseffekt kommt durch eine elektrische Addition bzw. Subtraktion der Information zustande M + S und M — S. Da der Schallträger die unveränderte Information M bzw. S der Mikrophone enthält ist auch dieses System kompatibel. Welche Bedeutung die kompatible Technik hat, muß die Zukunft erweisen.

Was bedeutet nun die Tatsache, daß man durch eine stereophonische Wiedergabetechnik das Richtungshören ermöglichen kann? Zunächst sei an einem einfachen Beispiel der Effekt zu Gehör ge-

bracht. (Pingpong-Spiel.)

Der weitaus größte Teil der elektroakustischen Schallaufnahmen bezieht sich auf die Musik. Was bedeutet nun für sie die durch Stereophonie hinzukommende Komponente des Richtungshörens? Be-kanntlich gibt es in der Musik, von der Instrumentenseite her gesehen, praktisch keine Richtungsänderungen, man kann sich aber leicht das klar machen, was das Richtungshören für die normale Musikwiedergabe bedeutet. Wir greifen auf eine Erfahrung zurück, die man mit Heimmagnetophonen machen kann, wenn man versucht, eigene Aufnahmen zu machen, bei denen gleichzeitig mehrere Personen zu Gehör kommen. Bespricht ein einzelner Sprecher ein Band, so ist die Wiedergabe bei intakter Apparatur befriedigend, jedoch bei beispielsweise Aufnahme eines Gespräches von gleich-zeitig mehreren Sprechern (z. B. Kaffee-tafel u. ä.) ist man entläuscht. Macht man eine solche Aufnahme stereophonisch so ist die Wiedergabe genau so durchsichtig wie in der Wirklichkeit (Sprechbeispiel). Diese Durchsichtigkeit ist das entscheidende Element, welches die stereophonischen Musikaufnahmen gegenüber den einkanaligen soviel wertvoller macht. Man kann jedes einzelne Instrument aus einem Orchester heraushören, man kann sie durch ihre Richtung identifizieren, es wird vermieden, daß alles zu einem großen Brei zusammenschmilzt, und wenn es gelingt, auch den Raumeindruck durch den richtigen Hall zu übermitteln, kann man die volle Illusion der Anwesenheit im Konzertsaal erwecken.

(Fortsetzung folgt.)

HERSTELLUNG

ALLER

DRUCKSOSTEN

FOR

HANDEL,

**GEWERBE** 

UND

INDUSTRIE

IN

MODERNER

AUSFOHRUNG

BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI

# A. Reissers Nfg.

KUZEL & SCHNEEWEISS



# Max Greger

#### 10 JAHRE BANDLEADER

Ende Dezember 1958 sind genau 10 Jahre vergangen, daß Max Greger als Kapellmeister seine erste Band zu-sammenstellte. Es ist wohl auch seiner echten bayrischen Mentalität zu verdanken, daß er in diesen 10 Jahren harter Arbeit - verbunden mit vielen Enttäuschungen, aber auch Freude — seinen Weg gemacht hat. Für Leser, die es noch nicht wissen, ein kurzer Steckbrief: Geboren am 2. 4. 1926 als Sohn eines

Metzgers - Besuch der üblichen Schulen kein Interesse für Vaters Metzgerei -Lieblingsbeschäftigungen: Fußball- und Akkordeonspielen. Seine große Begeisterung für Musik ließ vielleicht schon damals den zukünftigen Weg Maxis erkennen. Sein Besuch am Konservatorium ein großer Wunsch ging in Erfüllung, er durfte Unterricht in Klavier und Klarinette nehmen - wurde durch die Einberufung früher beendet als geplant war. Aber selbst während der Militärdienstzeit nützte er jede freie Minute aus, um die erworbenen Kenntnisse mehr und mehr zu vervollständigen. Gleich nach seiner Entlassung vom Militär wurde er als Akkordeonist zu einer kleinen Tanz-kapelle verpflichtet. Von da aus holte ihn der nicht unbekannte Trompeter Charly Tabor als Klarinetist in seine Kapelle. Sein Lieblingsinstrument wurde "Tenor Saxophon". Schon in den ersten Monaten nach der Besetzung war die Nachfrage für gute Kapellen in amerikanischen Clubs groß - jedoch das Angebot klein, da sich ja noch die meisten Musiker in Gefangenschaft befanden. Ein Club-Manager, der Max Greger als Tenor-Saxophonist hörte, gab ihm die Chance, mit einer eigenen Kapelle in einem Offiziersklub anzufangen. Kurze Zeit danach hatte Max seine Aufgabe erfüllt und begann mit den Musikern Hugo Strasser, Werner Scharfenberger, Rolf Schneebigl, Rudi Büttermann und Silo Deutsch im Dezember 1948 sein erstes Engagement als Kapellmeister. Wie gut er die Wahl seiner Musiker getroffen hatte haweist seiner Musiker getroffen hatte, beweist heute, daß fast jeder seiner Kollegen in

irgendeiner Form musikalische Karriere gemacht hat:

Rolf Schneebiegl gehört zu den führenden deutschen Trompetern und leitet ein Orchester im Südwestfunk. -

Hugo Strasser ist als Kapellmeister und Komponist bekannt. —

Werner Scharfenberger zählt zu den erfolgreichsten jungen Nachkriegs-Ar-rangeuren und Komponisten. —

Delle Haensch hat sich als Arranaeur einen bedeutenden Namen geschaffen und dirigiert heute für Heliodor Schallplatten-Aufnahmen.

Klaus Ogermann steht ebenfalls als Film-Komponist an der Spitze der Nach-

wuchsautoren.

Allein die Karriere dieser Musiker ist ein Beweis, daß Max Greger immer den richtigen Riecher gehabt hat.

Wie schwer es ist, in der heutigen Zeit als freies Orchester existieren zu kön-nen, beweisen die vielen Auflösungen bekannter und beliebter deutscher Spitzen-Tonorchester. Unter den Opfern dieses Big Band-Sterbens war vor einigen Jahren auch das Tanz-Orchester von Lutz Dittmar, der zu den wirklich beaab-testen Musikern der Nachkriegszeit zählte. Max Greger suchte gerade im richtigen Augenblick Ersatz für seine Karriere machenden (ausaestiegenen Kollegen, und so ergah es sich daß er das Orchester von Lutz Dittmar ühernahm und damit den sehr tüchtigen Musikern eine neue Existenz sicherte. Es wurde viel aearbeitet, und die enorme Qualität des neuen Orchesters Max Greaer, welche speziell durch den Millersatz betont wurde, war bald ein Begriff für alle Tanzmusikfreunde.

Der rührige und tüchtige Nürnberger Gastspiel-Direktor Karl Buchmann ver-pflichtete die Band für mehrere Jahre zu Gastspielen durch Bayern und aanz Deutschland. Wenn damals noch Solisten wie Renée Franke, Ilo Schieder, Jimmy Makulis und Fred Bertelmann nötig waren, das Programm zu vervollständigen,

so kann Max Greger heute allein mit sei nem Namen Konzertsäle füllen.

von dem wunderbarer Klang des Orchesters, von dem vielseiti gen Repertoire, welches Jung und Alt an spricht, wird die Popularität dieser Band durch eine hervorragende Bühnenshow unterstützt, in der besonders der Trom peter Bredy Brock und der dicke Bassis Jean "Fats" Thomé hervorragen.

Nicht zu vergessen seine einmalige Bayer-Show unter dem Titel "Obermen zinger Blasmusik" in Originaltrachten mi Lederhosen. Es genügen kaum 2 Stunden um Greger mit seinem Orchester in al seinen Möglichkeiten zu präschtieren Jimmy Jungermann, bekannt vom Bayri schen Rundfunk, hatte schon vor 10 Jah ren das Können und die Qualität de damals noch kleinen Orchesters Max Gre gers erkannt und sie den Hörern de Bayrischen Rundfunks vorgestellt. Heute zählt das Orchester Max Greger bereit zum "Inventar" des Rundfunks.

Durch die zahlreichen Schallplatten, die er bei Polydor eingespielt hat und durch die verschiedenen Fernsehsendungen wur de das Orchester Max Greger auch übe die Grenzen Bayerns und über die Gren zen Deutschlands ein Begriff.

Daß er sogar hinter dem Eisernen Vor hang kein Unbekannter mehr ist, beweis ein Angebot für ein Rußland-Gastspiel welches er noch im Dezember 1956 durchführen soll.

Zur Zeit des Abdruckes dieses Artikel sind zwar alle Vorarbeiten und Disposi tionen für den Abflug des Orchester nach Moskau abgeschlossen, aber durch die Unsicherheit der momentanen politi schen Lage ist es noch nicht sicher, ob e zur Durchführung kommt.

Ich glaube im Namen aller Leser zu sprechen, wenn wir Max Greger die aller herzlichsten Glückwünsche zu seinen 10jährigen Kapellmeister-Jubiläum au diesem Wege übermitteln.

Möge uns dieses großartige Orcheste noch lange zur Entspannung unserer Ner ven und zur Freude für Jung und Alt er halten bleiben. V. B halten bleiben.



Bei einem Kapellenwett-streit vor 10 Jahren wurde die Greger Combo Sieger. v. l. n. r.: Hugo Strasser, Werner Scharfenberger, Rolf Schneebiegel, Max Greger, Rudi Büttermann, Silo Deutsch.

# Die Schlaginstrumenten-Fachwelt traf sich in Aue-Westfalen

Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes sowie die Inbetriebnahme der
neuen Fabrikationsräume war Anlaß für
das SONOR-Werk, einen Teil seiner
Händler- und Großhändler-Kunden sowie
namhafter Schlagzeuger zu einem Besuch
nach Aue einzuladen. Allerdings war
diese Veranstaltung mehr als nur eine der
üblichen Betriebsbesichtigungen, sie wurde zu einer wirklichen Tagung der
Schlaginstrumenten-Fachwelt, zu der auch
der Vorsitzende des Fachverbandes der
Müsikinstrumenten-Industrie, Herr Karl
Fuchs, und der Geschäftsführer des Deutschen Musikalienwirtschaftsverbandes,
Herr Dipl.-Kfm. Frauendorf, erschienen.
Dank einer vorzüglichen Organisation
war die Zusammenkunft der Schlaginstrumenten-Experten sowohl hinsichtlich ihrer
fachlichen Bedeutung als auch der
menschlichen Begegnung ein Erlebnis für
alle, die daran teilgenommen haben.
Auch das Ausland war dabei vertreten.

Bei der Begrüßung gelegentlich des gemeinsamen Mittagessens dankte Herr Horst Link den Gästen für das so zahlreiche Erscheinen trotz der Abgelegenheit des Wittgensteiner Landes und stellte zunächst die wichtigsten Mitarbeiter des SONOR-Werkes und anschließend die Repräsentanten der eingeladenen Firmen den Gästen vor. Das ganze Programm war auf 24 Stunden festgelegt, und bei der Fülle des Gebotenen rollte alles mit vorbildlicher zeitlicher Präzision ab. Der Samstagnachmittag war einer eingehenden Besichtigung gewidmet und die Gäste hatten Gelegenheit festzustellen, daß das SONOR-Werk eine betriebliche Gestaltung nach einem sorgfältig aufge-stellten General-Bebauungsplan vollzieht. Dieser General-Bebauungsplan soll in mehreren Teilabschnitten verwirklicht werden. Der dabei zugrunde liegende Gedanke ist ein Fertigungsablauf in einer Art fließenden Fabrikation unter Vermeidung unnötiger Transporte und unter Beachtung aller modernen Kenntnisse der Rationalisierung. Alles spielt sich ebenerdig ab.

Bei den anschließenden Demonstrationen erhielten die Gäste durch Experten des SONOR-Werkes wichtige Hinweise für ihre eigene Praxis in Bezug auf Aufziehen von Trommelfellen, Montieren von aufgezogenen Trommelfellen, Beseitigung von kleinen Schäden an den Saare Drums usw. Ein besonders aktuelles Thema bot der Sektor "Jugendmusik". Hier referierte Frau Link über die aegenwärtigen und künftigen Gesichtspunkte, die für dieses wichtige Gebiet zu berücksichtigen sind. Anhand des elektro-optischen Stimmaeräts wurden praktisch die Methoden für das Einstimmen der Stabspiele (Glockenspiele, Metallophone, Xylophone) demonstriert.

Eine besondere Überraschung war die neue Schlagzeua-Serie "THE NEW BEAT", die nach übereinstimmender Ansicht der eingeladenen Gäste ein bisher noch nie erreichtes Optiud in der Relation Preis — Qualität darstellt. Es war eine ausgesprochene Augenweide, die ersten



Herr Link bei der Begrüßung der Gäste

50 fertiggestellten Schlagzeug-Kombinationen dieser Serie in der neuen SONOR-Halle in farbenprächtiger Zusammenstellung zu besichtigen. Besonders begrüßt wurde auch die Tatsache, daß SONOR sein gesamtes Fertigungsprogramm auf standardisierte, amerikanische Maße umgestellt hat, so daß es künftig ohne Schwierigkeiten möglich ist, die im Handel erhältlichen aufgezogenen Ersatzfelle amerikanischer Fabrikate sowie die amerikanischen Plastikfelle (synthetische Felle) für SONOR-Instrumente zu benutzen. Ganz gleich, wo der Schlagzeuger arbeitet, er kann künftig für SONOR-Instrumente in der ganzen Welt aufgezogene Ersatzfelle kaufen.

Amüsant und auch erholsam war die sich anschließende Besichtigung des mehrere Jahrhunderte alten Schlosses der Fürsten von Sayn-Wittgenstein, in Berleburg, einem reizenden, idyllisch gelegenen Residenz-Städtchens mitten in den Wittgensteiner Bergen. Bekanntlich ist I. D. Fürstin

Margarete zu Sayn-Wittgenstein Berleburg Mitgesellschafterin der Firma Johs. Link Kom.-Ges., und diese Verbindung hat sich für SONOR und damit für die gesamte Branche als sehr erfolgreich er-

Die maßgebenden Repräsentanten der Fachwelt zu einem gemeinsamen Besuch einzuladen und an Ort und Stelle die alle interessierenden Fachfragen, und zwar technischer, musikalischer und wirtschaftlicher Art, zu besprechen, war ein origineller und quter Gedanke, zu dem man das SONOR-Werk nur beglückwünschen kann. Dieser Empfindung gaben auch die Teilnehmer an dieser Veranstaltung mehrfach Ausdruck, von denen keiner den zum Teil recht langen Weg nach Aue bereut hat. Die Tagung der Schlaginstrumenten-Experten in Aue bedeutet für alle, an dem Sektor "Schlaginstrumente" irgendwie Interessierten das Signal eines neuen Fortschritts und einer neuen Entwicklung.

#### Aus der Schweiz

Die schweizerische Leserschaft entbietet den Herausgebern und der Generaldirektion des Internationalen "PODIUM" anläßlich des

10jährigen Bestehens die besten Glückwünsche

und gibt der Hoffnung Ausdruck. daß es auch fürderhin als kulturvermittelndes Oraan die Aufgahe am Dienst an der Freiheit leisten möge. Die Idee der Freiheit ist an keine Zeit gebunden, ihr gehört die Zukunft und die Ewigkeit. Zürich, im Dezember 1958

> Landesdirektion Schweiz: sig.: Emil Max Baumann

In Ascona wird die Errichtung eines Filmateliers mit zwei Aufnahmehallen geplant. Ebenso soll ein Gelände in der Nähe von Ascona für den Aufbau von Außenszenerien reserviert werden.

Diese Mitteilung muß in Zürich um so mehr interessieren, als die seit vielen Jahren gehegten Absichten, in Zürich ein großes Filmatelier zu bauen, noch immer der Verwirklichung harren. Ein bereits vorliegendes Proiekt ruht seit Monaten in den Schubladen der Stadtverwaltung, es wurde einst versenkt, weil die Behörden die Volksabstimmung über den Filmartikel abwarten wollte. Die Abstimmung ist erfolgt, mit dem Zürcherprojekt wird aber nicht vorwärts gemacht. Das Departement des Innern könnte nämlich, sofern Ascona mit fertigen Plänen aufwartet, seine entscheidende Mithilfe diesem Plan schenken, dann würde Zürich leer ausgehen. Interessant wäre vor allem, zu erfahren, wer eigentlich hinter dem großzügigen Anconaprojekt steht und ob eventuell ausländische Beteiligung im Sprel ist.

Am Abend des 16. November konzertierte Duke Ellington mit seinem großen Orchester im Kongreßhaus Zürich.

Es war das einzige Konzert, das in der Schweiz durchgeführt werden konnte, man hätte aber auch meinen können, Duke und seine Solisten gäben vielleicht gerade aus diesem Grunde ihr Bestes.

Altes und Neues, Leichtes und Schweres wurden in persekter Mischung geboten. Alte Bekannte, wie "Mood Indigo" und "I Got It Bad And That Ain't Good" wurden neben neuen Nummern, das nicht nur aus jugendlichen Jazzsans, sondern zu einem erstaunlich großen Teil aus reiseren Leuten bestand.

Am 29. November findet in Bern die Generalversammlung der SUISA (Schweizerische Gesellschaft der Urheber und Verleger) statt.

# fatty george

mit neuem sound größter jazzspot europas in wien eröffnet

ein bild- und textbericht v. herbert weiss.

Nun ist "Fattys Saloon" doch Realität geworden. Seit Monaten wußten die Jazz-Freunde davon: Fatty George würde in Wien ein Jazzlokal eröffnen. Und jeder, der mit den österreichischen Verhältnissen und der Jazzsitutation in Wien vertraut war, schüttelte verwundert und fast ein wenig mitleidig den Kopf. Denn das, was Fatty, dem man auf Grund seiner bisherigen Unternehmungseist nachsägte, sich vorgenemmen heit werzenemmen werzenem werzenem werzenem werzenem werzenem werden werzenem werzene vorgenommen hatte, war so gigantisch, daß man es einfach nicht glauben wollte. Als wir im Sommer dieses Jahres vor dem naturgetreu verkleideten Modell von "Fattys Saloon" standen, hegten wir doch einige Zweifel, daß sich dieses Unternehmen realisieren lassen würde.

Wir haben uns alle getäuscht und umso lieber berichten wir heute, daß das gemeinsame Schaffen eines Dutzend junger Menschen einen vollen Sieg über die hundertfachen Schwierigkeiten davonge-tragen haben, die sich einem derart großen Projekt zwangsläufig entgegenstellen

Fatty George hat seinen "Saloon" mit eigener finanzieller Kraft aufgebaut. Er war und ist völlig überzeuat, daß dieses in vielen Jahren ersparte Geld in keine Fehlinvestition aesteckt worden ist. Er glaubt, daß in Wien, der Stadt der Musik, auch ein internationaler Jazzspotexistieren kann, der nicht nur dem einheimischen Jazzfreund, sondern auch den zahlreichen Besuchern der österreichischen Hauptstadt ein starker Anziehungspunkt werden müßte.

24 Stunden vor der Eröffnung sah es in "Fattys Saloon" noch aus wie nach einem mittelschweren Bombenangriff. Fatty und seine Getreuen, einschließlich der Musiker-Frauen, waren schon seit Tagen und Wochen - ganz zum Schluß kamen auch noch die Nächte dazu — zu Zimmerleuten und Handwerkern aller Art

Fattys Saloon noch im Modell. Jazz-Podium Chef-redakteur Dieter Zim-merle (links) begut-achtet das Modell.

geworden, nur um den Eröffnungstermin zu retten.

Und am Abend des 15. Oktober stand eine erwartungsvoll gestimmte und wie zu einer großen Theaterpremiere gekleidete Menge vor dem in kunstvoller Handschnitzerarbeit die Geschichte des Jazz darstellendem Tor. Kurt Sandweg aus Düsseldorf hatte es in monatelanger Arbeit geschaffen. Das österreichische Fern-sehen war mit einer live-Sendung vertreten, der Rundfunk war da, die österreichische und die amerikanische Fox-Wochenschau und mehr als dreißig Photo-reporter der österreichischen und ausländischen Presse. Prominente Gäste gaben dem Eröffnungsabend eine besondere Note. Da war als einer der Ersten Kam-mersänger Rudolf Schock, Gunther Philipp mit Sängerin und Schauspielerin Evi Kent, die Kessler-Zwillinge, Johanna Matz mit Gatten Karl Hackenberg, Österreichs prominentester Kabarettist Helmut Qual-tinger, Musical-Star und neuerdings auch Filmschauspielerin Olive Moorefield, Dr. Marcel Prawy von der Volksoper, Winnie Markus unvergleichlich charmant, Ger-Markus unvergleichlich charmant, Gerhard Bronner, Hanni Schall, Fernsehansagerin Franzi Kalmar mit Gatten Fritz Muliar, Filmregisseur Wolfgang Glück, Angelika Hauff, Willy Birgel, Renate Ewert, Ernst Waldbrunn und Elfie O., Peter Weck und Rolf Wanka, Helmut

Lohner und Sigrid Marquart. Und nicht zuletzt Luise Martini, Österreichs be-kannte und beliebte Fernseh- und Rundfunkschauspielerin, Sprecherin und Kabarettistin, die bis vor kurzem mit ihrer heimlichen Liebe, nämlich der Jazzmusik, zufrieden war. Jetzt allerdings ist eine andere Liebe dazugekommen und zwar zu Fattys bekanntem Vibraphonisten Bill Grah. Am 30. Oktober war die Hochzeit. Podium gratuliert dem frischgebackenen

Ehepaar.

Was das im Jazzleben gar nicht so un-bekannte Düsseldorfer Graphiker und Bildhauer-Duo Horst Geldmacher und Kurt Sandweg hier im Herzen der City Wiens, am Petersplatz, aeschaffen haben, sucht in Europa veraeblich seinesgleichen. Es ist ein Keller mit beachtlichen Dimensionen, vierhundert Personen Platz bietend und stellt Tanzlokal, Jazzkeller, Bar zusammen dar. Mit bunten Farben und viesammen dar. Mit bunten Farben und vie-len, zum Teil sehr kunstvollen Zimmer-mannsarbeiten entsteht die verwirrende Welt des amerikanischen Südens nach der Jahrhundertwende. Da ist im großen Saal das Chicagoer Café "Lincoln Gar-den". Eine Längswand wird von der ge-treuen Nachbildung der Kommando-brücke und des Laufsteges eines Missis-sippidampfers gebildet, die gegenübersippidampfers gebildet, die gegenüber-liegende Wand ist mit dem "Jazzplanetarium" bedeckt, einem System rotieren-



Die Eröffnung war ein glanzvolles Fest. Auf dem Bild links: Ellen Keßler und Sängerin Evi Kent. Bild rechts: Fatty mit Johanna Matz und Gatten Karl Hackenberg.



#### Man muß sich nicht "dem Geschmack der Masse" beugen

Zunächst muß ich feststellen, daß ich durchaus nicht der Meinung bin, man müsse sich dem "Geschmack der Masse" beugen! Schließlich ist es ja so, daß solch ein "Geschmack "überhaupt nicht in Erscheinung treten kann, wenn er nicht seitens der Kom-ponisten, Textdichter und Verleger irgendwann einmal geprägt, d. h. erzogen wurde. Les stimmt also gar nicht, wenn man vom "Geschmack der Masse" redet! Wir sollten uns viel besser darauf besinnen, daß wir alle, die wir in der Musikbranche tätig sind. für diesen "Geschmack" selbst verantwort-lich zeichnen und daß es jetzt nicht ellein damit getan ist, sich darüber zu beklagen oder gar zu resignieren, sondern daß wir Mittel und Wege finden müssen, um dem Ubel langsam wieder Einhalt zu gebieten. Viel Schuld daran ist, wie Herr Romeisen ganz richtig feststellte, in erster Linie die allgemeine Notenschwemme, der unsere Sender leider ausgesetzt sind. Viele Sender können einfach nicht mehr alle in Frage kommenden Einsendungen kritisch genug prüfen, weil man bei der Vielzahl der Werke einfach den Überblick verliert. Die Folge davon ist, daß man auf Komponisten und Verlage zurückgreift, die allgemein als bewährt gelten. So und nicht anders kommt es zu dem so häufig kritisierten "Geschmack der Masse". Wieso setzen wir nicht bei dem Grundübel, der Notenschwemme, den Hebel an? Es ist zweifelsohne sinnlos, diese Entwicklung mit Appellen an unsere Verleger steuern zu wollen, denn keiner will hinter dem anderen stehen. Aber wäre es denn nicht möglich, daß unsere Rundfunkanstalten ein gemeinsames Komitee ins Leben rufen, dem jeder Komponist und jeder Textdichter jährlich ein Werk zuschicken kann und darf? Vielleicht würden Autoren, die mit mehreren Kollegen zusammenarbeiten. benachteilig, denn es müßte hier eine Regelung geschaffen werden, die wirklich nur ein Werk zuläßt und alle anderen eingesandten Werke eines Autors für wirkungslos erklärt, um das große Ziel, jedem die gleichen Chancen, auch denen, die glauben, Kleinvieh macht auch Mist, zu gewährleisten. Freilich wäre noch vieles zu bedenken, so z. B. nach welchen Gesichtspunkten die Jury urteilt, wer sie finanziell unterstützt und was mit den ausgewählten Werken geschieht. Die Wirkungsweise des Komitees würde ich darin sehen. daß alle eingesandten Werke auf ihre Originalität, ihre textliche kompositorische Qualität, und auf ihre Rundfunkverwendung hin geprüft werden. Natürlich dürften nur wirklich unparteiische Fachleute zu Mitgliedern des Komitees nominiert werden. Sehr viel komplizierter ist wohl die finanzielle Seite. Hier müßten vor allen Dingen solche Institutionen, die an dem geplanten Ausschuß mittelbar oder unmittelbar interessiert sind, ihren Beitrag leisten. Ich denke da in erster Linie an unsere Sender und die Gema. Vielleicht könnte man aber auch von jedem Einsender eine Nenngebühr erheben, die sich allerdings in tragbaren Grenzen halten muß, um, wie schon gesagt, jedem die gleichen Chancen zu gewährleisten. Je nach Inanspruchnahme des Komitees könnte man dann die Bestimmungen erweitern oder verschärfen. Leider

habe ich kein statistisches Material zur Verfügung, an Hand dessen sich ziemlich genau errechnen ließe, ob ein Werk pro Komponist, Textdichter und Jahr ein angemessenes Arbeitspensum ergäbe, oder ob dieses zu umfangreich, vielleicht sogar etwas zu wenig wäre. Gewiß, mit der Schaffung des Komitees wäre der allgemeinen Notenschwemme noch lange nicht Einhalt geboten, sie hätte aber, so glaube ich, bald sehr viel von ihrer Wirkung verloren und würde damit auf ein Minimum herabsinken. Was fängt die Jury mit den ausgewählten Werken an? . . . Die Sender, die jetzt wirklich erstklassiges Material vorliegen haben, werden ohne weiteres bereit sein, dasselbe ihren Spitzenorchestern vorzulegen und. da es sich ja um meist fachgerechte Arbeiten handeln wird, dürfte der kommerzielle, der Publikumserfole, nicht allzu lange auf sich warten lassen. Einsender, die ihre Werke wieder zurückerhalten, hätten die Gewißheit, daß sie noch zu wenig können, um "mitreden" zu dürfen; sie würden sich dann schon von selbst einer lohnenderen Tätigkeit zuwenden! Um Dilettanten, gegen die ich persönlich nichts einzuwenden habe, von diesem Wettbewerb der Fachleute fernzuhalten, könnte man ja die Gemamiteliedschaft als für eine Bearbeitung voraussetzend gelten lassen, was um so gerechtfertigter erscheint, da die Gema als Goldgeber in Erscheinung treten soll.

Gedient wäre mit einer solchen, hier nur kurz behandelten Institution wohl beiden eingangs erwähnten Meinungsrichtungen: Es wäre nicht mehr entscheidend, ob zufälliger Einfall oder planmäßige, fachgerechte Auforenarbeit! Quantität und Dilettantismus wären von vornherein ausgeschlossen! Man könnte weder von einer Beeinflussung, wenigstens keiner direkten, durch den "Massengeschmack", noch durch das Geschäft reden! Wenn der Wettbewerb in der Musikbranche so bleibt, wie er augenblicklich ist und der sich der hier zur Diskussion gestellte Plan realisieren läßt, dann kann vielen Könnern, vor allen Dingen Unbekannten, geholfen werden!

# Fatty George mit neuem Sound Fortsetz von Seite 15

der Scheiben, auf denen Jazzgrößen von Einst und Jetzt sichtbar sind. Mehr als 90 Kilogramm alter Lexika und diverser Fachbücher aus den USA hat Architekt Geldmacher verzollen müssen und hat daraus hochinteressante zeitgenössische Stiche und Abbildungen vergrößern lassen, die jetzt die Wände zieren. Auf dem dreigeteilten Musikpodium ist Platz auch für größere Bands. Ein Studio für Rundfunkübertragungen ist ebenso vorhanden wie fix und fertig eingebaute Kabel und Scheinwerfer für Fernsehübertragungen. Ein sehr geräumiger Nebentrakt führt den Namen "Circus Fats and Satch" und ist mit einer durchgehenden bunten Wandmalerei den beiden großen Musikern und Humoristen des Jazz "Fats" Waller und Louis Armstrong gewidmet. Hinter dem Riverboat befindet sich das zweistöckige "Benjamin Franklin Demokratic Print-Shop", das erste Domizil der Presse von Chicago. Hier soll übrigens ein Refugium der Wiener Presseleute und deren Besucher entstehen. Anschließend findet man "Chicago en minature", eine "Police-Station" mit Gefängnis, eine Feuerspritze der Freiwilligen Feuerwehr, die "Bank of Chicago", einen "General Store" und einen Bahnsteig der "South Side Kabel-bahn". Schließlich gibt es noch eine schiffskörperartige lange Bartheke mit gedrechselten Barhockern davor und einer zweiten kleineren Tanzfläche mit Musikpodium. Ob es aelungen ist, "Fattys Saloon" zu beschreiben, weiß ich nicht. Eines aber ist sicher: Fattys Musik muß man gehört haben. Fatty George war bisher als Two sound Band bekannt. Er spielte Dixeland und zeitweise modernen Jazz. Fatty und seine Solisten sind international anerkannte Musiker. Daß sie förmlich über Nacht Gesicht und musikalische Aussage der Band änderten, war für alle Jazzfreunde eine aroße Überraschung. Fatty George spielt ietzt einen großartigen Swina. Wie man feststellte einen "schwarzen Swina à la Count Basie" oder wenn man sich daran erinnert, wie die kleine Duke Ellington Band mit Johnny Hodges. Es ist Jazzmusik, die sofort ins Blut geht. Wer gerne tanzt, der muß zu dieser Musik ganz einfach tanzen. Wer lieber nur der Musik zuhört und wem etwa die Tanzenden stören, der hat in vielen Ecken und Räumen des "Saloons" Gelegenheit, sich nur dem Hören hinzugeben. Lautsprecher, deren Stärke regulierbar ist, sorgen für die Musikübertra-

Fatty George hat Oskar Klein an die Tremple Kids und Karl Dreyo an Kurt Edelhagen verloren, Dafür ist der Schweizer Altsaxophonist Heinz Biegler und der Trompeter Alfred Wallisch zur Band aestoßen. Dazu noch die bisherigen Mitglieder: Willy Meerwald (tb), die Brüder Bill und Heinz Grah (vib. und b), Bob Blumenhoven (dm), Joe Zawinul (p) und Fatty George (cl). Damit ein pausenloses Musikprogramm gewährleistet ist, hat Fatty noch eine zweite Band verpflichtet: das Quartett Toni Stricker. Dieser junge Insbrucker, der eine Violine wie Svend Asmussen spielt, ist die große musikalische Überraschung und hat in dem routinierten Peter Marinoff (git), Charly Wisur, (acc, dr, voc) und Helmut Czukovits (b) musikbesessene Partner, die mit Fatty Georges Band wetteifern, den Besuchern dieses Lokals immer wieder neue musikalische Eindrücke zu vermitteln.

Die Anziehungskraft von Fattys Saloon erwies sich schon in den ersten Tagen nach der Eröffnung. Prominente Gäste wie Erwin Halletz und der Textautor Heinz Bradtke äußerten sich mit begeisterten Worten. Ein Beweis, daß dieser originelle Jazzspot nicht nur den Besuch der Wiener Jazzfreunde, sondern sogar eine Reise nach Wien wert ist.

#### PODIUM PORTRÄT

# GÜNTHER BRABBÉE

MIT DEM RISIKO PER ,DU"

Nein, Günther Brabbée ist kein Sensationsdarsteller, wie ahnungslose Laien auf Grund des Titels etwa vermuten könnten. Da aber die Leser des PODIUM doch ohnedies alles wissen, dürfte ihnen auch Günther Brabbée kein Unbekannter sein und sie haben ganz recht, wenn sie in ihm den energischen, immer gleich jung aussehenden und groß gewachsenen Mann erkennen, der bei den Konzerten prominenter Größen von Funk, Schallplatte und Jazz sich als Ordner und Hinauswerfer betätigen muß, wenn allzu neugierige Besucher mit ihren Blitzapparaten an die Bühnenrampe rennen und dort die Vorstellung stören. Natürlich ist das nicht sein Beruf, denn im Privatleben ist er ein ganz friedliebender Mensch. Wenn er nicht gerade wieder ein 4000 Dollar Risiko eingegangen ist. Jetzt dürfte also der Groschen gefallen sein.

Günther Brabbée ist Konzertagent, Direktor der weit über die Grenzen Österreichs bekannten Konzertagentur Europa und ist sozusagen wirklich der einzige Mann, der mit dem Risiko auf "Du und Du" steht.

Fangen wir mit dem Anfang an. Das Leben eines solchen Mannes muß doch interessant sein. Günther Brabbée hat prominente Eltern. Sein Vater, Ewald Brabbée, war nicht nur Universitäts-Professor, sondern auch der Schöpfer der Einheitskurzschrift. Seine Mutter, Louise Brabbée, war eine sehr bekannte Konzertsängerin und ist heute Gesangspädagogin.

In dieser Familie war die Kunst und deren prominente Vertreter ständig zu Gast. Günther studierte zunächst Theater- und Zeitungswissenschaft an der Wiener Universität. Der Krieg

unterbrach das Studium und erst 1946 kam Günther Brabbée wieder in die Heimat zurück. Die Empfehlung Bundeskanzler Figls (und zwar ganz ohne politische Bedingungen) verhalf ihm an die Musikabteilung der Ravag - das heißt, an den österreichischen Rundfunk. Während seiner Tätigkeit brachte er nicht nur viele heute berühmte Künstler erstmals vor das Mikrophon (z. B. Heinz Conrads). Aber er kam auch mit den führenden Schallplattenfirmen in Kontakt. Und zu dieser Zeit war es unbestritten die Austrophon. Günther Brabbées nächste Station: Aufnahmeleiter der Austrophon bzw. der Elite-Schallplatten und einige Jahre später Produktionsleiter bei Philips, die damals noch, mit der Deutschen Grammophon zusammenarbeitete.

1952 wollte Günther Brabbée nicht mehr abhängig sein. Er gründete, gestützt auf seine Erfahrungen mit Künstlern, die Konzertdirektion Europa und veranstaltete zunächst mit österreichischen Künstlern Konzerte und Tourneen. Peter Alexander, Erni Bieler, Rudi Hofstetter, Leila Negra, um nur einige Namen zu nennen, waren seine damaligen Stars. Durch die Verbindung mit dem deutschen Konzertagenten Heinz Hoffmeister (Mannheim), Kurt Collien (Hamburg) und Karl Buchmann (Nürnberg) brachte er auch als erster Konzertagent deutsche Künstler nach Wien, so z. B. Bully Buhlan, Horst Wendland, Friedl Haensch und die Cypris, Alice Babs, Lys Assia und die deutschen Spitzenorchester Kurt Edelhagen mit Caterina Valente und das RIAS Tanzorchester Werner Müller.

So weit war noch alles gut und das Publikum folgte willig den großen Namen. Das Risiko kam

erst dann, als man sich sattgesehen hatte. Nun wurde Amerika mobilisiert. Bedingt durch Krieg und Besetzung war Österreich viele Jahre völlig abgeschnitten von den Großen der Jazzmusik.

Günther Brabée war es, der erstmals alle jene fast legendären Künstler nach Wien brachte, die man bis dato höchstens von Schallplatten kannte. Louis Armstrong, Count Basie, Woody Herman, Benny Goodman, Stan Kenton, Bill Haley, Duke Ellington, Sidney Bechet und die weltberühmte Truppe "Jazz at the Philharmonie" mit Ella Fitzgerald und Oscar Peterson. Das waren Festabende des Jazz.

Hinter die Kulissen zu schauen - das war bisher noch keinem der Konzertbesucher vergönnt. Er würde staunen, wenn er sehen könnte, wie viele Verhandlungen und wie viel Arbeit dazugehören, bis eine solche Veranstaltung zustande kommt. Ein Telephongespräch mit dem größten Konzertagenten der Welt, Norman Granz in Hollywood, der fast alle berühmten Stars des Jazz unter Vertrag hat, wird rasch vermittelt. Aber nach wenigen Minuten sind einige tausend Schilling bereits vertelefoniert und noch längst ist kein Abschluß erzielt. Kommt es endlich dazu, daß man Wien in eine Europa-Tournee einbauen kann (das geht überhaupt nur, wenn München oder



Würde beim Film landen, wäre er nicht ein so guter Konzertagent: Günther Brabbée

Nürnberg oder Stuttgart davor oder danach kommen, sonst wäre der Reiseweg zu lang und zu kostspielig) dann heißt es, im Wege eines Akkreditivs 3000 bis 4000 Dollar bereitzustellen, wozu dann später noch die Kosten für die Reise und den Aufenthalt der Truppe kommen. Die Reklame, Saalmiete, Vergnügungssteuer und andere Spesen runden die Summe weiter nach oben ab, noch bevor eine einzige Karte verkauft ist.

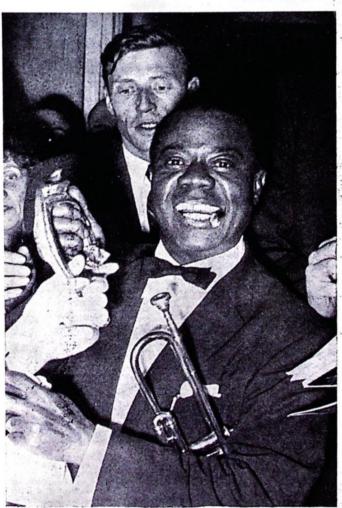
Und das ist das Geheimnis der teuren Konzertpreise. Es ist ganz einfach nicht möglich, anders zu kalkulieren, selbst so bleibt noch ein Risiko, das in die zehntausende Schilling geht. Es ist so merkwürdig, es ist nie sicher, ob eine Veranstaltung ziehen wird, ob sie ein volles Haus bringt oder ob gähnend leere Sitzreihen (wie es leider schon sehr oft der Fall war) ein Defizit unvermeidlich werden lasen. Was geschehen würde, wenn eine festgesetzte Veranstaltung zu der die Künstler meist erst aus dem Flugzeug steigen, wenn die Zuhörer bereits in das Konzerthaus strömen, durch das Nichtlandenkönnen des Flugzeuges wegen Nebels oder durch Krankheit des Stars ausfallen mußte, darüber dar sich ein Konzertagent gar nicht erst den Kop zerbrechen.

Aber das gehört zum Beruf, meint Günther Brabbée, und er liebt geradezu dieses Risiko, be dem man so viel verlieren und so wenig gewinnen kann.

Seine Freundschaft mit Norman Granz, der alleiner der härtesten Geschäftsmänner bekannt ist stammt aus einer bezeichnenden Episode. Beinersten Gastspiel vergaß Granz die Aufenthalts und Fahrtspesen zu verrechnen. Günther Brabbebrachte ihm das Geld ins Hotel. Und das warden hartgesottenen Ämerikaner um und von die sem Tage an sind Granz und Brabbée gute Freunde. Das wird auch weiterhin der Grundsein, daß Norman Granz mit seinem berühmtet Ensembles zu "Selbstkostenpreisen" nach Wielkommen wird. Jazz at the Philharmonic, Coun Basie und Louis Armstrong werden die nächsten Stars von Jazzkonzerten sein.

Günther Brabbée ist weiterhin rührig bemüht immer Neues zu bieten. Seine Zusammenarbei mit seinen deutschen Kollegen ist die denkbarbeste und es hat eigentlich noch nie Differenzer gegeben. Für 1959 steht Moskau auf dem Reise und Terminkalender. Vielleicht gibt es dor einen russischen Peter Kraus. Kann man's wissen?

Herbert Weis



Günther Brabbee als Leibwache für "Satchmo" Armstrong während einer Konzertpause

#### Werner Eisbrecher, 50 Jahre alt

Einer der gesuchtesten und bewährtesten Filmkomponisten, aber auch einer der geschmackvollsten Schöpfer zeitgenössischer Unterhaltungsmusik, wurde am 2. Dezember 50 Jahre alt: Werner Eisbrenner.

Der in seiner Vaterstadt Berlin ausgebildete Komponist (Schüler von Dahlke und Hernried) ist seit Aufkommen des Tonfilms auf diesem Gebiet tätig und erwarb sich auf allen einschlägigen Betätigungsfeldern eine Erfahrung, die in diesem Umfang nur ganz wenige aufzuweisen haben. Eisbrenner instrumentierte fremde Filmmusik, schuf Einrichtungen für die Musik großer Meister und war als Kapellmeister bei Tobis und Ufa tätig. Nach verschiedenen Kurzfilmen folgte als erster Spielfilm "Der höhere Befehl" mit Lil Dagover, Heli Finkenzeller und C. L. Diehl. In den 30er-Jahren kamen dann u. a. Anna Favetti", "Frauen für Golden Hill" und "Kennwort Machin", in den 40er-Jahren "Zwischen Hamburg und Haiti" oder die Große Freiheit Nr. 7°. Nach dem Krieg findet man unter seinen (insgesamt bis 87!) Spielfilmkomponisten viele bekannte und teilweise auch schon berühmte Titel: "Berliner Ballade", "Herrliche Zeiten", "Der fallende Stern", "Nachts auf den Straßen", "Solange du da bist", "Der letzte Mann", "Ein Herz spielt falsch", "Herrscher ohne Krone oder "Spion für Deutschland".

Seine Fähigkeit, sich in die Literatur einzufühlen, brachte Eisbrenner in eine enge musikalische Beziehung zu den verschiedensten Werken von der Klassik bis zur Gegenwart. Er schrieb Musik zu den Funkfassungen des "Tasso", der "Iphigenie", des "Peer Gynt", zu Shaws "Major Barbara" und Hauptmanns "Versunkener Glocke". Auch unter seinen Filmsujets ist die Literatur vertreten ("Zwischen Himmel und Erde", "Die Ratten", "Vor Sonnenuntergang"), und für das Fernsehen schrieb er die Musik zu Anouilhs "Euridice" oder die seltsam bizarren Klänge zu Harald Brauns Inszenierung von Tennessee Williams" "Glasmenagerie".

#### TönendeBücher

Stanley Zoaralek, Tonstudio Caston, kann man zu seiner Idee, eine tönende Bibliothek herauszugeben, nur beglückwünschen. Gerade noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest erschienen eine Anzahl Bücher auf Schallplatten, die von prominenten Schauspielern besprochen wurden. Albert Florath, Fritz Rasp und Lina Carstens hört man mit "Märchen". Bei diesen Stimmen werden selbst die unruhigsten Kinder still und lauschen. Für die Großen aber spricht Erich Kästner "Till Eulenspiegel, Friedrich Domin "Die Heiligen Drei Könige an der Küste", von Stijn Streuwels, sprechen Kurt Horwitz, Oskar Werner und Maria Becker weitere bekannte Werke der Weltliteratur.

Die in Cellophanhüllen steckenden Schallplatten sind, geschmackvoll in Plastikeinbänden gebunden, ein Schmuckstück für jede Bibliothek, eine freudige Weihnachtsüberraschung für jeden, der ein solches Buch auf dem Weihnachtstisch vorfindet. Ein Test mit meinem Töchterlein: Es war nicht mehr vom Plattenspieler wegzubringen und verfolgte in dem mit eingebundenen Märchenbuch jedes Wort.

Die Beschaffenheit der Filmmusik bringt es mit sich, daß ihre Schöpfer fast immer in mehreren musikalischen Sparten zu Hause sind. Eisbrenner schrieb neben symphonischer Musik, die auf den Programmen namhafter Orchester zu finden ist (Violinkonzert, Klavierkonzert, Musik für Orchester, Symphonische Variationen) u. a. ausgezeichnete Unterhaltungsmusik, wie den schwungvollen Konzertwalzer "Ein Atelierfest", das effektvolle "Festliche Vorspiel" und eine Ballettsuite. Eine ganze Reihe von Chansons und Tanzliedern ergänzt das Werk des vielseitigen Komponisten, der auch im Deutschen Komponisten-Verband und in der Jury der Berliner Filmfestspiele (für die er übrigens die Fanfare geschrieben hat) tätig ist.

Karl Robert Brachtel.

#### Ufaton - Wiener Boheme-Verlag

Der größte Teil der Filmmusik-Produktion dient der Illustration und der dramaturgischen Charakterisierung. Fast immer aber sind einige Titel eingestreut, die in sich geschlossene Werke darstellen und dann als solche durch den Film über Platte und Funk den Weg zur breiten Masse finden und damit Schlager und evergreens werden.

kommerziellen Auswertung haben viele Filmfirmen deshalb Musikverlage begründet, und einer der ältesten dieser Verlage ist der 1929 in Berlin gegründete Ufaton-Verlag, der im Jahre 1931 den schon seit 1919 bestehenden Wiener-Bohème-Verlag übernahm. Liest man die Namen der in den Katalogen dieser beiden Firmen enthaltenen Filmkomponisten, wird die Geschichte der Filmmusik lebendig! "Der blaue Engel", 1930 (Friedrich Holländer), Die drei von der Tankstelle", 1930, "Bomben auf Monte Carlo", "Der Kongreß tanzt", beide 1931 (alle drei: Werner R. Heymann), "Die englische Heirat", 1934 (Franz Doelle), "Herbstmanöver", 1935 (Robert Stolz), "Der Blaufuchs" und "La Habanera", 1938 (Lothar Brühne), "Es war eine rauschende Ballnacht", 1939 (Theo Mackeben), "Zu neuen Ufern" 1939 (Ralph Benatzky), "Kora Terry", 1940 (Peter Kreuder), "Das Lied der Wüste", 1939 (Nico Dostal), "Auf Wiedersehen, Franziska" 1941, und "Die große Liebe", 1942 (beide: Michael Jary), "Quax, der Bruch-pilot" und "Heimat, deine Sterne", 1942 (beide: Werner Bochmann), "Der Walzerkrieg", 1944 (Franz Grothe).

Zusammen mit den einzeln verlegten Kompositionen steht den UFA-Musikverlagen ein Katalog zur Verfügung von "Oh, donna Clara", dem "schönen Gigolo", "Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren", der "Liebe der Matrosen", "Das gibt's nur einmal" bis zu "Schicke, schicke Schüh" (von Conny gesungen) und "Si, senor" (womit sich Carlos Thompson zum ersten Male auf einer Schallplatte vorstellt).

Die Leitung der UFA-Musikverlage (Ufaton und Wiener Bohème) und der angeschlossenen Edition Arca liegt seit Mitte 1958 in den Händen von Rudolf Förster, der, von Beruf Schauspieler, nach Kriegsende Abteilungsleiter beim Südwestfunk Baden-Baden und dann freier Mitarbeiter beim Bayr. Rundfunk war, wo er u. a. die Sendung "Das ideale Brautpaar" veranstaltete. Als Lektor holte sich Rudolf Förster den Münch-

ner Musikwissenschaftler und Pianisten im Orchester Ernst Jaeger, Karl Robert Brachtel. Für Presse und Werbung zeichnet Stefan von Baranski verantwortlich, der von seinen Münchner Büroräumen aus die Verbindung zu den Schallplattenfirmen und Rundfunkstationen Westdeutschlands und der angrenzenden Länder aufrechterhält. Fähige Persönlichkeiten in der Leitung, ein begehrtes Repertoire, das sind die Kennzeichen der UFA-Musikverlage.

#### Nebenbei gesagt

Die Konzerttitel "Colombine" von Toni Wilden wurden am Sender in Graz, Laibach und Agram aufgenommen. Dirigent war Kapellmeister Wilhelm Dumka. Erschienen im Royal Verlag Hans Lang, München.

Der Titel "Immer hatt' ich im Leben Pech" wurde beim Sender WDR Köln, "Nicht jeden Tag ist Sonnenschein" beim Sender in Nürnberg, "So ein Rhythmus" am WDR Köln aufgenommen. Verlag: R. Steyer, Kempten.

Der "Goldstück Walzer", Musik, Text und Verlag Toni Steingassverlag, Köln, wurde in Holland, Belgien, Luxemburg, Kolonien, der Schweiz und Osterreich subverlegt.

Der große Erfolgsschlager bei Funk, Fernsehen und Platte "I kann net Bügeln" von Sulzböck -Brée wurde jetzt auf His Masters Voice-Schallplatte neu aufgenommen.

Hans Albers ist unter die Texter gegangen! Für seinen Film "13 alte Esel" schrieb er zusammen mit Hans Stani (Texte) und Martin Böttcher (Musik): "Mein Junge, halt die Füße still", "Ein Indianer, ein Indianer" und "Es ist egal, ob du ein kleiner oder ein großer Esel bist". Diese drei Titel sind in einem Heft zusammengefaßt und bei Melodie der Welt, Frankfurt a. Main, erschienen. Weitere Neuerscheinungen des gleichen Verlages in einem Heft: "Was hab ich dir getan, mon ami?", "Seit Jahren" "Lustiger Baion", "Zambombo", "Wo die Tannen stehn", "Lieder, die in Capri erklingen" und "Spiele Guitar, Sammy". (Soeben erschienen.)

Manfred Biedermann, Inhaber der M. Biedermann-Musikverlage, Schriftsteller, Textdichter, Schauspieler und Sänger, gründet gegenwärtig in Bad Mergentheim eine Künstlerguppe. Dieser Gruppe gehören nur talentierte Nachwuchskräfte jeder Sparte an. Auster Gastspielen sind auch noch in Bad Mergentheim gesellige Abende vorgeschen, hierbei kann jedes Mitglied sein Talent unter Beweis stellen. Wir werden von Fall zu Fall über die Arbeit dieser Künstlergruppe berichten.

"Grust an Montmartre" nennt sich ein Walzerlied von Heinz Creuzinger (Worte: Helmut Hopp. Nachwuchstexter), das vom WDR, Köln, zur Produktion angenommen wurde. Das Werk erschien im Tenora-Musikverlag, Königshofen, Baden.

Ein sehr schönes Walzerlied mit dem Titel "Wiener Charme" schrieben Willy Reil (Text) und die bekannte Conny Caup (Musik). Der Bayerische Rundfunk brachte davon eine sehr gut gelungene Aufnahme mit Lucie Eger und Thomas Wendlinger. Das Werk erscheint zur Zeit im Tenora-Musikverlag, Königshofen, Baden.

Peter Schaesfers gelang es während seines Amerika-Aufenthaltes mit seinem Partner Eddie Kassner und dessen Mitarbeiter Arthur Mogull einige deutsche Melodien zu lancieren, die in den kommenden Wochen auf nachstehenden Schallplatten-Marken in Amerika in den Handel kommen: "Schwarzer Tino" Lotar Olias, Louis Prima, Capitol; "Westwind" Gerhard Winkler, Robert Mitchum, Capitol; "Tango Çaballero Gerhard Winkler, Kassner, Decca (LP Strings on Fire" Werner Müller); "Heartstrings Melody Robert Stolz, Capitol (Wenn man zu tief ins Glaserl schaut— LP "Consetti" Les Baxter und sein Orch.); "Die Zeit, sie bleibt stehn" Decca (Instrumental-Aufnahme Werner Müller).

Aus Schaeffers Musik-Notizbuch entnehmen wir, daß die LP-Capitol-Platte von Dean Martin eine der größten Verkaufsschlager Amerikas ist, die bekanntlich den USA-Bestseller "Angel Baby" von Carl Niessen enthält, der jetzt in Deutschland eingesungen wurde und mit Gunar Winkler auf Electrola erscheint.

# PHILIPS

# bringt für den Musikfreund



# Magnetophone

#### Maestro 100

Bandgeschwindigkeit: 9,5 cm/sec, Drucktastensteuerung, Mischmöglichkeit Mikrophon - Radio. Magisches Band, formschöne Kofferausführung \$ 2940,-





# **Plattenspieler**

#### Plattenspieler-Chassis AG 2009

der Star unter den Plattenspielern, eingerichtet für Stereophonie, ein Plattenspieler mit fünf überzeugenden Vorzügen \$ 685,-





# Schallplatten

Dank ihrer überragenden Klangqualität und der geschmackvollen Aufmachung sind PHILIPS - Langspielplatten das ideale Weihnachtsgeschenk für den Plattenfreund.

Neben unseren Aufnahmen weltbekannter Orchester mit international berühmten Künstlern (wie Karl Böhm, Bruno Walter, Louis Armstrong, Duke Ellington, Benny Goodman u. v. a.), bringen wir speziell für die Stimmung unter'm Weihnachsbaum für jeden etwas: Vom einfachen, schlichten Weihnachtslied bis zur Entstehung von "Stille Nacht, heilige Nacht", in einer ausgezeichneten Hörspielfassung; außerdem:

Stille Nacht, heilige Nacht — Die Stimme der Pummerin (Originalaufnahme vom Dome zu Sankt Stephan) auf PHILIPS 301 000 PF

White Christmas — Silent night, holy night (Frank Sinatra) auf PHILIPS 322196 BF



PHILIPS GES M B H. WIEN



Die Einbildung tröftet Die Menfchen über das, mas fie nicht fein tonnen; der Sumor tröftet fie über das, mas fie wirflich find . . .

Ein frobes Weihnachtsfest und die besten Bunfche fur 1959 entbietet allen, die ihren Sumor noch nicht verloren haben,



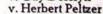


# KONZERT-MUSIK der EDITION ROYAL HANS LANG, München

(Rundfunk-Standard Werke)

Barberina Always late but Lovely Ensenada Kristall-Walzer Let the Waltz go on Once upon a Dream Ocean Rhapsody Rhapsody Melodique Walzer der Jugend Spindrift Skippy Guter Dinge Tango Royal Tango Argentino Erinnerungen an einen Sommer Colombine Treasure Island Sonnkinder-Walzer Rhapsodischer Walzer Rivalen am Steuer (Film-Musik) Tango for Tina Jugendfreunde

- v. Bruce Campbell v. Bruce Campbell
- v. Ron Les Carver
- v. Gert Wilden
- v. Cines
- v. Bruce Campbell
- v. David Brown
- v. Frank Filip
- v. Curt Basl
- v. Cines
- v. Bruce Campbell
- v. Kurt Illing v. Charles Parker
- v. André Tomar
- v. Gert Wilden
- v. Toni Martl
- v. Patrick Beaver
- v. Hans Steinmetz
- v. Manfred Nitschke
- v. Manfred Nitschke
- v. Guy Desslyn



# KERRY DAVES zum 60. Geburtstag am 11. Dezember 1958

Als vor ca. einem Jahr Kerry Daves nach Westdeutschiand emigrieren und sich um einen neuen Existenzaulbau kümmern mußte, ahnte niemand von seinen freungen, wie senwer der Neubeginn seiner Existenz war. Langsam, aber recht zah und mit großer Energie setzte sich Kerry Daves in seiner neuen Heimatstadt ingolstadt durch und gewann damit wieder einmal festen Boden unter den füßen. Seine Bemunungen und sein nie erlahmender Fleiß verschaften ihm bei Behörden sowie in der Gesellschaft Ingolstadts großen Respekt. Als nunmenr Sechgiger blickt Kerry Daves auf ein schaftensreigiger blickt Kerry Daves auf ein schaftensreigen. Als vor ca. einem jahr Kerry Daves nach ziger blickt Kerry Daves auf ein schallensrei-ches Leben zuruck. Den ersten Musikunterricht erhielt er noch im jungsien Alter von seinem strengen Vaier, der als Musikdirektor an der ernieit er nach er eis Musikdirektor an der strengen Vater, der als Musikdirektor an der Königlichen Oper Stockholm (Schweden) tatig war. Weitere Ausbildungsstatten waren Direktor war. Weitere Ausbildungsstatten waren Direktor Stern (Aonservatorium Berlin), die Professoren Emil Sauer, Breitnaupt, Sibelius und Abendroth. Sein musikalisches Wissen bewegte ihn, die Sein musikalisches Wissen bewegte ihn, die ersten Kompositionsversuche im Jahre 1920 zu unterhenmen. Seine Werke gelieien dem Generaldirektor Pfeiffer, Königsberg, so gut, dall er diese Kompositionen in seinem Verlag, dem Deuma-konzern in königsberg, aufnahm. Es gab Deuma-Konzern in Königsberg, aufnahm. Es gab damais in Deutschiand noch Goldfüchse, 10- und 20-Markstücke, und wurden die damaiigen kom-positionen noch sehr gut bezahlt. Für seine erste Kompositionsleistung erhielt er die horrende Summe von 1000.— Mark. Später gab ihm das Aompositionsielistung ernielt er die norrende Summe von 1000.— Mark. Später gab ihm das Ufa-Theater in Danzig einen Vertrag und erhielt er durch sein Wirken von der Ula die besten Zeugnisse. Sinfonie-Konzerte führten ihn mit eigenen Orchester, aber auch als Gastdirigent nach den seinerzeit noch freien Oststaaten, wie Lettland, Litauen, Finnland usw. Guten Ruf erwarb er sich als Interpret zeitgenössischer Musik und Förderung junger Komponisten.

Weltruf erlangten einige seiner Kompositionen wie "Since I Have Seen You", "Coeur de Secret", "My Darling", "Lovely". Namnatte Verleger interessierten sich und nahmen Kompositionen in ihren Verlagen auf, u. a. Richard Birnbach, Ber-

lin, Westfalia-Verlag, Witten a. d. Ruhr, Liberdalin, Westfalia-Verlag, Witten a. d. Ruhr, Liberda-Verlag, London. Kerry Daves unternahm viele Tourneen nach Agypten, Amerika, Skandinavien und andere Länder. Dieser Tage erhielt Kerry Daves ein Angebot mehrere Konzerte in Kairo durchzuführen. Man erinnerte sich seiner, als bekannt wurde, daß Kerry Daves in Westdeutschland ist. In seinen jungen Jahren schuf K. D. eine Reihe von Musicals für Artisten, die bei vielen Künstlern noch heute gespielt werden. In der Zeit des deutschen Niederganges entstanden einige sinfonische Werke, die Kerry Daves in der nächsten Zeit mit seinem neuen Orchester aufführen wird. Verschiedene Bundeswehr-Musikkorps führen Kompositionen von Kerry Daves aufführen wird. Verschiedene Bundeswehr-Musikkorps führen Kompositionen von Kerry Daves
im Standard-Repertoire. Im Juli 1957 wurde eine
Uraufführung des Seemanns-Song "Kapitän, laß
mich heim" mit größtem Erfolg durch das Marine-Musikkorps Nordsee unter der Leitung von
Kapitänleutnant K u n z aufgeführt. Im jüngsten
1. Novitäten-Konzert in Ingolstadt erlebten verschiedene Kompositionen ihre Uraufführungen,
wie "Abseits der Welt" (gr. konzertanter Slow),
"Spritziges Blut", ein Bravour-Solo für Akkordeon. Für seine treue Lebensgefährtin schuf
Kerry Daves den zärtlichen Slow "Carolyne".
Aus der Kritik des Herrn Dr. Rieger, München
und der Presse veröffentlicht (21. 10. 58.) erfuhren wir folgendes:

und der Presse veröffentlicht (21. 10. 28.) erfuhren wir folgendes:
"Kerry Daves, dessen sympathische, seriöse
Erscheinung sofort die Herzen der Zuhörer gewann, zeichnet für die Mehrzahl der dargebotenen Kompositionen verantwortlich. Seine frische
Erfindungsgabe paart sich mit gediegenem Satz
können und stellt die Erfordernisse eines modernen Klangkörpers voll in Rechnung.

können und steilt die Erfordernisse eines moder-nen Klangkörpers voll in Rechnung.

Der Musikverlag "Helcar" Ingolstadt, Obb., hat eine Reihe von Kerrry Daves-Kompositionen erworben, die demnächst erscheinen und aller Wahrscheinlichkeit sehr bald populär werden.

Das Internationale Podium gratuliert dem Ju-bilar herzlichst und wünscht ihm noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit und Schaffensfreude in frischer Gesundheit. L. Sv.



In seinem letzten literarisch-musikatischen Cocktail im "Wintergarten" des Hotels Regina in München stellte der Leiter des K. I. T.-Kreises, Kudolf Bonnen, die in den letzten Monaten "eingekaufte" junge Mannschaft vor mit wirklich interessanten Typen, um die sich gleich Beauftragie der Schaupigingung kunnergen. eingekautte Junge Mannschaft vor mit wirkhich interessanten Typen, um die sich gleich Beauftragte der Schaipfattenhirmen kummerten.
Wie immer besonders interessierend die Entwicklung der 17jahrigen Ingrid Helbig, von
ihrem erfolgreichen Debut am Theater am Besenbinderhot in Hamburg zurückgekehrt — es
sei auch hier einmal erwähnt, dan itaraid Göttsche, Hamburg, ihr dort viele Wege ehnete und
manche Steine aus dem Wege raumte —, die
ihren Weg machen wird, wenn sie weiter so
zäh sich durchzusetzen weiß, ohne dabei übermütig zu werden; dann vor allem Wolfgang
Lang, ein schallplattenreifer Teenager-Danger,
ebenso Clemens Faulstich, der schon interessant
ist, wie Helga Neumeier, die in Kürze interessant zu werden verspricht. Bei allen jedoch
mit der Einschränkung, die man bei Jugendlichen in diesem Alter immer machen mutt, daß
sie "bei der Stange" bleiben und nicht nach dem
Schlagwort handeln, daß das Ei klüger als die
Henne ist. Henne ist.

Erwähnenswert auch der Rahmen, in dem diese

Schlagwort-handeln, daß das Ei klüger als die Henne ist.

Erwähnenswert auch der Rahmen, in dem diese jungen Leute vorgestellt wurden, "Straßenserenade" genannt, nach einer Idee von Rudolf Bohnen, dem, selbst am Flügel sitzend, eine Band zur Seite stand, die mit jungem Eifer muszizierte — Reiner Schindler, Akkordeon, Alfred Dicht, Gitarre, Richard Betz, Bass und Clemens Faulstich, Schlagzeug und Gesang.

Ansonsten glänzten natürlich die Spitzenkräfte wie Theo Werner, ein fundierter Bass, den wir demnächst auf Schallplatte hören werden, Fritz Graas, dem man sagen müßte, daß erst im Messen mit mindestens gleichwertigen Kräften die eigenen Kräfte wachsen, daß sie aber nachlassen, wenn er Wert darauf legt, in einem ungleichen Ensemble der "König" zu sein, Hans Schiefele, ein viel versprechender Pianist und Wolfram Huber, jetzt schon ein Könner auf seinem Instrument, der Trompete. Dazu noch Maria Bednar, die, wenn sie Richtung Diseuse weiter arbeitet, eine werden kann, von der man sprechen wird und Louis Wendow, der noch an seiner Aussprache feilen muß. Bereits gut entwickelt auch Helmut Biewald und — in einer eigenen Art auch Carl Bendzin.

Die passend eingestreuten Rezitationen von Dr. Gerhardt L'Arronge aus eigenen Werken geßelen gut und rundeten den Abend zu einem Erlebnis ab, für die Kräfte des K.I.T.-Kreises besonders auch deshalb, weil die Prominenz schr zahlreich vertreten war, die mit anerkennenden Worten — und Taten nicht sparte.

Nach diesem Abend darf man gespannt sein auf die für Anfag Jänner 1959 geplante "Schlager- und Interpreten-Börse", besonders wenn man hört, daß dieser Abend erstmals das werden soll, was sich Rudolf Bohnen bei der Gründung

des Kreises unter einer derartigen Veranstaltung

des Kreises unter einer derartigen Veranstaltung vorgestellt hat.
Gerne veröffentlichen wir einen Neujahrswunsch des Kreises, daß sich eine idealistisch eingestellte Dame mit Schreibmaschinen- und Stenokenntnissen finden möge zur Mithilse bei der Erledigung der nicht mehr zu bewältigenden Korrespondenz des Kreises.

#### NEBENBEI GESAGT

Helga kam, sah und siegte... Unter rund dreihundert Bewerbern für Schlagernachwuchssänger wurde die aus dem Ruhrgebiet stammende Sängerin Helga Hoffmann mit einer großen Chance ausgezeichnet. Sie wurde als einzige Nachwuchssängerin von dem Talentsucher M. Glaas für eine bekannte Schallplattenfirma unter Vertrag genommen. Von den männlichen Bewerbern kämpfen Karl Heinz Steffen und Kurt Klobuzenski um die Gunst des Publikums. Ein gutes haben die genannten Interpreten gemeinsam: sie kopieren keinen bekannten Star.

Nun macht der singende Schlagzeuger Günter Röß seine erste Schallplattenaufnahme. Der Titel wurde speziell für seine Stimme kompo-niert. Günter Röß ist in Fachkreisen als Schlag-zeuger und Sänger mit seiner eigenartigen Note zeuger und Sä-schr bekannt.

Die Troubadours" das bekannte Herren-Vocal-Trio hatten auf ihrer kürzlichen Tournee großen Erfolg mit Edi Laguas Bounce "Vorsicht, meine Damen". Dieser Titel ist nunmehr auch im WDR Köln mit großer Besetzung zu hören.

Berlins populärer Kapellmeister Otto Kerm-bach, weit über die Grenzen der deutschen Stadt bekannt, konnte sein 50. Künstlerjubiläum feiern. Viele Rundfunkstationen ehrten seine Verdienste in zahlreichen Sendungen.

Im Auftrage der "Volksspiele Augsburg" schrieb Artur Pagani nach Texten von Hannes Lötzen die Musik zu dem Musical "Nixchen" von Julius Pohl. Über die erfolgreiche Erstaufführung am 9. 11. 1958 schrieb die "Schwäbische Landeszeitung": "Wohl selten in der Geschichte der Augsburger Volksspiele hat es so viel Beifall gegeben, wie bei der Aufführung des Musicals "Nixchen", das die Volksspiele Augsburg am vergangenen Sonntag im "Weiflenburger Hof" boten. Das Stück war von Artur Pagani nach Texten von Hannes Lötzen mit flotten Melodien ausgestattet worden, die das Orchester Siegfried Bernpaintner schmissig darzubieten verstand." Wir wünschen den Augsburger Autoren weiterhin paintner schmissig darzubieten verstand." Wir wünschen den Augsburger Autoren weiterhin viel Erfolg!



#### HOHNER-MELODICA

Ein neues, leicht erlernbares Musikinstrument für Jung und Alt

Als bemerkenswerte Neuheit auf dem Gebiet des Instrumentenbeit auf den Firma Matth. Hohner AG., Trossingen, ein neues Musikinstrument mit durchschlagenden Zungen vor.

Das in seiner äußeren Form und in seiner Holzblasinstrumenten Handhabung den ähnelnde Instrument gehört dem Prinzip der Tonerzeugung nach zu den Mundharmonikas. Wie diese wird die HOHNER-Melodica mit dem Mund angeblasen, jedoch sprechen bei ihr - im Gegensatz zur Mundharmonika - alle Tone nur auf "Blasen" an.

Neuartig ist die Art der Luftzuführung, die durch ein schnabelförmiges Mundstück aus feuchtigkeitsunempfindlichem Material erfolgt. Der Spielwind wird zunächst in einen die ganze Unterseite des Instruments einnehmenden Hohlraum geleitet, der nach oben durch die Stimmplatte abgeschlossen ist. Oberhalb der Stimmplatte, auf der die Stimmzungen in herkömmlicher Weise befestigt sind, befindet sich der eigentliche Körper des Instruments mit den Tonkanzellen. Die leicht gewölbte Oberseite der HOHNER-Melodica nimmt ein nach Art der Klaviertastatur angeordnetes Tastensystem

Die Töne der HOHNER-Melodica sind von vorn (Mundstück) nach hinten steigend angeordnet. Die chromatische Tonfolge (Tonumfang c' - c''', zwei Oktaven) läßt das Spiel in allen Tonarten zu. Die "Meloist in erster Linie Soloinstrument und kann ein- und mehrstimmig gespielt werden. Besonders in den Schulen dürfte dieses

neue Instrument großen Anklang finden. Mit Hilfe der Schule Leichtverständliche Spielanweisung für die HOHNER-Melodica von Hans Lüders kann die richtige Spiel-weise schon in kurzer Zeit erlernt werden. Eine kleine Spielanleitung liegt außerdem iedem Instrument bei.

#### Technische Einzelheiten:

Mundstück aus feuchtigkeitsunempfindlichen Kunststoff – Gehäuseverkleidung aus Leichtmetall – Moderne schwarze und weiße Kunststofftasten nach Art der Piano-Tastatur.

Tonumfang c' - c'' chromatisch durch-laufend - Temperiert gestimmt - Gesamllänge 34,5 cm - Gesamthöhe 4 cm -Breite 6 cm - Nichtrostende Spezialzungen - In modernem, stabilem Stecketui.



9, ALSERSTRASSE 36 . TEL. 33 54 59

Spezial Hawali-Guitarren

TEILZAHLUNGENI

Spezial Gibson-Gultarren

# Akkordeonhaus E. Kubasek

Wien XVI, Thaliastraße 66 Tel. 66 25 93

Soviele Akkordeons auf einem Fleck gibt es nur bei Kubasek

Auch Leihinstrumente

# WUKITS

7, KAISERSTRASSE 105 - TEL. 4402834

Ostroton

Das SPEZIALHAUS für den MUSIKER

an der Pilgrambrücke

Telephon 57 20 222



Achtung! Neue Anschrift Wien IX, Liechtensteinstraße 68-70 Telephon



das führende österreichische Haus für

Schlagzeuge u. Zubehör, Vibraphone, Pauken u. Glockenspiele etc.

> Erhältlich in allen einsch'ägigen Fachgeschäften

HANS SCHAFFER, Wien X,

Wielandgasse 16 - Tel. 64 13 44

#### Josef STECHER

Holzblasinstrumente und Saxophone

Wien VI.

Mariahilferstr. 51

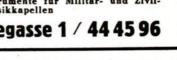
3. Hof

Ruf 43 53 22

Jazzband Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen Grosses Lager sämtlicher Blech-, Blas- und Streich-Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile. Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall - Blas-instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinster Instrumente für Militär- und Zivil-musikkapellen

Wien VII, Breitegasse 1 / 44 45 96



KARL ZAMEK' NACHFOLGER

#### KARL QUELL

Etuis für Musikinstrumente

Wien 7, Mechitaristengasse 1

Sie werden als

Podium-Leser

bei diesen Firmen besonders aufmerksam bedient

# maximucci italienische

Spitzenakkordeon

Generalvertretung für Österreich:

GLATZ

Klosterneuburg-Weidling, Rosenbühelgasse 14 Telefon 2136 über 319, Wiener Nr. 44 92 676

# **Ferdinand Blau**

Wien XX, Klosterneuburgerstr. 18 Telefon 35 23 03

Das Spezialgeschäft für den Berufsmusiker

Wien II, Taborstr. 21 A — Tel. 35-11-69 Orig. engl. BESSON Jazztrompeten ab S 1695.-

87 JAHRE

das Vertrauen meiner KUNDEN

SONOR u. TRIXON Schlagzeuge u. Zubehör

Orig. türk. Zildijan u. PAISTE Cymbals

Alle Preislisten kostenlos!

ALLE REPARATUREN.



Mehr GEWINN durch PODIUM - Inserate

# Frohsinn des Liedes

RICHARD KARGER

Liegt im Frohsinn des Wiener Liedes nicht eine grenzenlose Musikalität, vergleichbar mit einem in duftiges Weiß gekleideten allerliebsten blonden Wiener Mädel?

Ob es im Walzerschritt oder im modernen Tanztakt beschwingt an uns herantritt, immer ist es das Wiener Lied, ein leicht-

geschürztes Kind der Muse.

In allen Ländern der Erde hat das Wiener Lied seine galanten Verehrer, die es hegen und pflegen und überall dort zum Erklingen bringen, wo Frohsinn und Geselligkeit die Menschen zusammenführen. Erklingen we einige Takte Wiener Musik, so horchen die Menschen auf, und ihre großen und kleinen Sorgen sind auf Augenblicke vergessen.

Das echte Wiener Lied ist wie das Aufrauschen einer Melodie, die Herz und Gemüt- erfaßt und die Zuhörer lange nicht entläßt aus der zauberhaften Verträumtheit seiner Musikalität. Oftmals wurde schon die Frage gestellt, worin das Geheimnis des Erfolges des Wiener Liedes liegt, worin seine zauberhafte Atmosphäre, sein beschwingtes Etwas, welches sich die Welt eroberte.

Vor allem liegt der Erfolg des Wiener Liedes darin, daß es stets Empfindung und Herz verrät. Mag der Text eines Liedes noch noch so ansprechend sein, seine Mclodie schmissig und melodiös, wenn es uns nicht gemütvoll und herzlich anspricht, wird es niemals mit Sicherheit in die Herzen der

Menschen eindringen.

Wie wundervoll und einfach sind Text und Melodie des Wiener Liedes: "Es steht ein alter Nußbaum draußt in Heiligenstadt" – oder "Wär die Donau nur a klanes Wasserl", diese und andere Lieder besitzen zum Unterschied von vielen neu auftauchenden Melodien das unaussprechliche und doch so wunderbare Etwas, das eben nur im Wiener Lied seinen Niederschlag findet.

Nicht nur der Reim und ebensowenig ein mehr oder weniger guter musikalischer Einfall bestimmen die Popularität eines Volksliedes - das Publikum als Schiedsrichter ist kritisch, und was nicht ins Volk geht, ist stets ein Mißerfolg. Beachten wir doch die wunderbare Weichheit in Text und Melodie des Liedes: "Das Glück is a Vogerl" und bringen wir die ganze besonders in der letzten Zeit aufgetauchte Flut von Schlagerliedern zum Vergleich, die wohl propagandistisch als Wiener Lieder herausgebracht, vom Publikum aber niemals als wirkliche Wiener Lieder aufgenommen und empfunden werden.

Seit der Entstehung des Wiener Liedes hat es wohl noch niemals so viele Hinze und Kunze gegeben, die teilweise auf Bestellung, teilweise aus eigenem Antrieb nur so drauflos dichten und komponieren. Sie fügen damit der Wiener Musik als harmlose Dilettanten oder üble Geschäftemacher mehr Schaden zu, als sie ihr früher oder

später jemals nützen können.

Viele Musikfreunde werden sich schon die Frage vorgelegt haben, wie überhaunt ein Wiener Lied entsteht. Der schöpferische Vorgang ist nicht immer der gleiche. Vielfach wird zuerst die Musik in Töne gesetzt und oft viel später erst der geeignete Text den musikalischen Motiven unterlegt. Das musikmathematische Gesetz schreibt für ein Lied mitunter sechzehn, in der Regel aber zweiunddreißig Takte vor, und dementsprechend wird die Tonsetzung wie die Textierung diesem Gesetz untergeordnet. Musik und Text muß ein Ganzes, Geschlossenes bilden. Erst als kompositorisch abgerundetes Musikwerk kann es druck- und verkaufs-

technisch von den Verlegern in das Publikum gebracht werden. Bei Verfassung eines Liedes ist darauf zu achten, daß es vor allem nicht zu lang wird, auch kann der Text nicht wie ein Gedicht unabhängig von den musikalischen Gesetzen vertont werden. Zwei gute Vorstrophen und der Refrain erleichtern die Eingänglichkeit des Liedes. Vor allem muß der Komponist ebenso wie der Textdichter über ein vielseitiges Wissen in der Musikliteratur verfügen, um einer Plagiatgefahr im Vorhinein auszuweichen.

Die oft verbreitete Meinung, ein Lied sei nur dann spezifisch wienerisch, wenn es den Steffel, das Riesenrad oder sonst eine lokale Sehenswürdigkeit Wiens besingt, trifft absolut nicht immer zu. So gibt es Lieder, die nur die Liebe, den Wein oder die Landschaft, oder auch nur einen schönen Gedanken in gemütvoller Weise wiedergeben.

Viele unserer populärsten Wiener Lieder sind halbe Chansons, bei denen der Vortrag des interpretierenden Künstlers entscheidend sein kann. Einer der vornehmsten Vertreter dieser besonderen Note war Ralph Benatzky. Wer erinnert sich nicht seines erfolgreichen Liedes, das uns eine zeitlang im Rundfunk, auf Schallplatte. beim Heurigen und allen sonstigen Gelegenheiten entgegentönte: "Ich weiß auf der Wieden ein kleines Hotel." Wie so viele Dinge auf dem Sektor der Kunst hat auch das Wiener Lied eine Zeitkrankheit zu überwinden, die darin

besteht, daß von meist Unberufenen versucht wird, in verkrampfter und oft gewollter Form etwas Neues zu schaffen, das mehr mit dem Verstand als mit dem Herzen gesetzt und geschrieben wird.

Ungeachtet dieses Umstandes wird im Auf und Ab der Zeiten und trotz des Mißerfolges und der Vielzahl mancher sogenannter Wiener Lieder auch das Wiener Lied - wie wir es gewohnt sind und wie es einzig und allein Herz und Gemüt entspricht - immer wieder seinen Komponisten und Textdichter finden. Abseits von geschäftstüchtigen Verlegern wird uns erst dann ein echter Künstler mit einem Wiener Lied beschenken, wenn es in ihm klingt und singt und seine Musik von jener jubilierenden Fröhlichkeit getragen wird, die mitreißt und beschwingt. Nur solche Lieder werden Anklang finden und den Erfolg echter Wiener Musik auch in kommenden Zeiten in alle Welt hinauszutragen. Alle Diplomatie des Herzens, es wird uns dann zurück- und abfallen, um allem Echten auf dem Gebiete der Musik den Weg zu ebnen in eine freie und kunstbejahende Zukunft.

Eine große Anzahl Wiener Lieder wird uns dann wieder wie anmutige Feen umschweben und nicht nur uns Wienern. sondern der Welt eine beschwingte Freude, ein Jauchzen und Jubilieren schenken: völkerverbindend, -versöhnend.

Gestalten wir das Wiener Lied wieder zur Diplomatie des Herzens, es wird uns dann vielleicht noch dort zu helfen vermögen, wo alle Kunst des Politikers versagt.

## 10 JAHRE VEREINIGUNG "DAS WIENERLIED"

Als im Jahre 1948 nach all den Wirrnissen der Zeit, das Kunstleben in unserem schönen Wien langsam zu pulsieren begann und die Erkenntnis, daß unsere Musikstadt vom fremdländischen Musikschaffen überflutet wird, wahrgenommen wurde, scharten sich einige beherzte Wiener Komponisten, Autoren und Interpreten um den unermüdlichen Kämpfer für das Wienerlied, Komponisten Oskar Schima, und gründeten die Vereinigung "Das Wiener Lied". Namhafte Wiener Komponisten, Autoren und Interpreten kämpften für die Erhaltung und Förderung des Wiener Liedes und hofften, dieser weltbekannten Exportware wieder Geltung zu verschaffen. Nach wechselvollen Erfolgen ist dies dieser Vereinigung auch teilweise gelungen. Bekannte Schöpfer solcher Werke stehen als Mitglieder in den Reihen der Vereinigung, die jeweils mit ihren Neuerscheinungen und Darbietungen an Vereinsabenden oder Großveranstaltungen das Wiener Publikum gewinnen. Oftmals stellen sich diese Künstler bei den traditionellen Vereinsabenden im Vereinsheim "Zu den drei Hackeln" in Wien 8 zur Verfügung und brachten außerdem noch bei den verschiedentlich durchgeführten Gratisveranstaltungen für Altersheime usw. Sonne in die Herzen der Betreuten. Ehrungen und Unterstützungen an verdiente und bedürftige Künstlerkollegen wurden gewährt und darüber hinaus noch weniger bekannte Komponisten, Autoren oder Interpreten gefördert und dem Publikum nähergebracht.

Unter der Leitung des derzeitigen Vorstandes, dem der unermüdliche Kämpfer Emmerich Arleth als Präsident der Vereinigung vorsteht, feiert die Vereinigung am 25 Dezember 1958, um 15 Uhr nachmittags im Porrhaus des OGB in Wien IV.. Treitlstraße 3, im Rahmen einer Festakademie ihren

zehnjährigen Bestand. Zahlreiche prominente Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt und garantieren als Gratulanten für einen Erfolg im Interesse des Wiener Liedes.

Allen Komponisten, Autoren, Interpreten und Freunden der Vereinigung, als auch allen der Vereinigung Gutgesinnten sei für ihre Treue der Dank ausgesprochen. Möge dieser Vereinigung im Kampfe um die Erhaltung und Förderung des Wiener Liedes ein weiteres segensreiches Wirken beschieden sein.

#### Echaed Uhl

#### EIN VIELSEITIGER MUSIKER

Sowohl in der Musikwelt als auch in der Artistik besitzt der Name Erhard Uhl, bzw. Gino einen guten Klang. Als Komponist konnte Uhl mit dem Schlager "Mädel vom Millstädtersee" (Weinberger-Verlag – Harmona-Schallplatte) einen schönen Erfolg buchen. Der Schlager wird bis zum heutigen Tag noch oft gespielt.

Als ausübender Musiker war Uhl ständig bei verschiedenen Formationen verpflichtet und ist dank seiner ausgezeichneten Beherschung der verschiedensten Instrumente stets besonders gesucht. Derzeit spielt er in Schafshausen im Hotel Rügen.

Auch als seriöse Musicalnummer genießt Uhl unter dem Künstlernamen Gino allergrößte Wertschätzung. Als Artist filmte er mit Willv Birgel und Fred Bertelmann in dem Sascha-Film "Männer müssen so sein".

Ein vielseitiger Künstler ist dieser Erhard Uhl und noch dazu von so sympathischem Wesen, wie man es nicht oft findet,



wünschen allen Direktoren, allen Freunden und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1959!



P.S. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Fasching

# Elektroakustische Stereo-Geräte

Von Oswald von Heinrich

Etwas plötzlicher als solche Bewegungen sonst in Gang kommen, hat die akustische Stereofonie die Wellen der Publizistik aufgeregt. Zwar befaßten sich Fachleute und Labors seit Jahren mit der Entwicklung der Probleme. Für die Allgemeinheit gab es jedoch nichts zu hören. Erst zum letzten Herbstbeginn konnten Fachfirmen über Stereofonie-Platten verfügen und Geräte für deren Wiedergabe bereitstellen. Nun horcht das interessierte Publikum auf und sucht zu erkennen, was da geboten wird, ernsthafter Fortschritt oder Enttäuschung, Reklamegeschrei oder echte Substanz.

Soferne nur gutes Material verwendet wird, sind die Urteile der Berufenen einmütig. Der musikalische Hörer wird schon durch die ersten Kostproben wundersam berührt. Wirkte alle "Konservenmusik" bisher auch im besten Falle flächenhaft, bietet sich nun zum ersten Male lebendig-körperliche Tongestalt. Ein wahrhafter und bedeutender Fortschritt.

Weit gehen jedoch die Meinungen über die praktische Verwertung auseinander. Skeptiker weisen auf die ansehnlichen Kosten guter Stereofonie-Geräte hin. Sie bezweifeln, daß sich eine genügend breite Käuferschichte als Träger der industriellen Produktion finden wird. Auch befüchtet man die Wiederholung von Erfahrungen, die sich auf dem Radiogebiet im Verfolg der Schlagworte "3 D" und "Hi-Fi" ergeben haben. Der erste dieser Begriffe

erwies sich als recht leer, der zweite, "High Fidelity", wurde in Amerika und hier arg mißbraucht. So vorzüglich die Spitzenerzeugnisse sind, die Bezeichnung ist ungeschützt und kann auf jeder grämlichen Lärmkiste angebracht werden. Dem Laien fällt es daher nicht leicht, die Spreu vom Weizen zu sondern.

Wir setzen voraus, daß unseren Lesern das grundsätzliche Verfahren der akustischen Stereofonie bekannt ist. Das Tonbild kann auf Schallplatten oder Ton-

#### LERNE DAHEIM

Mundharmonika oder Akkordeon spielen Auskünfte: Postfach 12, Wien 98

bändern aufgezeichnet oder durch den Rundfunk ausgestrahlt werden. In den beiden ersten Fällen wird es durch den Tonkopf abgetastet, der Rundfunk durch einen Empfänger aufgenommen; in allen Fällen muß das Ergebnis durch einen Zweikanalverstärker den beiden Lautsprechergruppen zugeleitet werden. Aktuell ist zur Zeit nur die Stereo-Schallplatte. Sie ist bereits von hoher Güte. Die Zahl der verfügbaren Aufnahmen — im Augenblick etwa 500 — mehrt sich von Monat zu Monat.

Unumgänglich für deren Abspielen ist

ein Stereo-Plattenspieler mit einem zur Abtastung von Stereo-Platten geeigneten Tonkopf. Man kann mit diesem auch normale Schallplatten spielen, darf aber andererseits nicht Stereo-Platten mit einem gewöhnlichen Tonkopf abtasten, weil die Platte dadurch rasch beschädigt würde. Stereo-Plattenspieler werden in zwei grundsätzlich verschiedenen Ausführungen hergestellt. Von höchster Güte sind solche mit magnetischem Tonabnehmer, die auch im Hinblick auf angemessene Laufeigenschaften besonders ausgebildet sind. Allerdings sind diese erheblich kostspieliger als die allgemein gebräuchlichen Laufwerke mit Kristalltonabnehmern, an die für Stereo-Wiedergabe natürlich nicht hochgespannte Anforderungen gestellt werden können.

Das zweite und wesentliche Erfordernis ist ein sehr guter Zweikanalverstärker. Mit besonderen Regeleinrichtungen versehen (Symmetrieregelung) muß er eine hohe Übersprechdämpfung besitzen. Bei bester Ausführung wird erreicht, daß beide Kanäle und somit auch das Gesamtergebnis der mit "High Fidelity" gekennzeichneten Güte entsprechen. Für Wohnräume muß die Leistung in jedem Kanal 4 Watt nicht überschreiten. Allzu große Sparamkeit bei der Auswahl des Verstärkers empfiehlt sich nicht, da späterhin eine Vervollkommnung der Gesamtanlage in ihrer Wirksamkeit immer wieder von der Güte des Verstärkers abhängt.

# Carl Richard Luther

Komponist und Alleinunterhalter

3 JAHRE CARLTON WIEN

WÜNSCHT ALLEN VERLEGERN, DIREKTOREN UND KOLLEGEN SOWIE SEINEN LIEBEN STAMMGÄSTEN

ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neugahr



perm. Adr.: Wien, X., Inzersdorferstraße 117

Auch das letzte Glied der Anlage — in diesem Falle zwei Lautsprecher oder Lautsprechergruppen — verlangt wohlbedachte Auswahl. Die Verwendung von Kombinationen der besten Kategorie kann natürlich nur nützen, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Wer bei Planung der Gesamtanlage auf die Beschränkung des Aufwandes bedacht sein muß, wird nicht den Anspruch darauf erheben, daß die Funktion seiner Lautsprecher den hochgespannten Forderungen gleichen muß, die z. B. in Rundfunkstudios gestellt werden. Es wird daher ausreichen, auf beiden Seiten einzelne Lautsprecher bewährtester Typen, allenfalls kleine Kombinationen dieser Typen zu verwenden. Es wird noch geraume Zeit erfordern,

regelmäßige Rundfunksendungen in Stereofonie in Gang zu bringen. Verschiedene Systeme sind in Entwicklung. Vermutlich wird sich eine Methode durchsetzen, die von einem Großkonzern in USA bearbeitet wird. Ihr Kennzeichen ist, daß die zwei Kanäle für die Sendung gemischt und als Einkanalsendung von einem FM-Sender ausgestraht werden. Beim empfangenden FM-Gerät wird durch einen besonderen Adapter die Sendung in die ursprünglichen Teile zerlegt, die dem Zweikanalverstärker zugeleitet und in den beiden Lautsprechern in Ton verwandelt werden. Man glaubt, daß die Entwicklung Ende 1959 abgeschlossen und dann hier vielleicht ein Jahr später praktisch verwertet werden

kann. Der Besitzer eines UKW-Gerätes müßte dann den besonderen Adapter beschaffen, um seine Stereoeinrichtung für Rundfunk zu benützen

tung für Rundfunk zu benützen.
Wir halten es für wenig wahrscheinlich, daß Stereo-Tonbandgeräte größere Verbreitung finden werden. Der Benützer (wie sehen von tüchtigen und wohlausgerüsteten Amateuren ab) müßte fertig bespielte Tonbänder anschaffen, die in absehbarer Zeit kaum in entsprechender

Auswahl und Preislage vorliegen dürften.
Wer nach obigen Ratschlägen verfährt, wird Freude an einer Anlage haben, die nach aller Voraussicht in ihrer tonlichen Leistung durch keinen Fortschritt der Entwicklung mehr wesentlich in den Schatten gestellt werden kann.

# OTTO MARION

der Pianist für den verwöhnten Geschmack,
7. Saison Abendrestaurant "Zu den 3 Husaren" wünscht allen seinen lieben Gästen, seinen Freunden und Kollegen und den Direktoren ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neujahr

permanente Adresse: Wien XVIII, Weimarer Straße 22



Allen meinen Freunden, Direktoren und Agenten frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr

# **Erhard Uhl**

公

derzeit Schaffhausen, Hotel Rügen

auch bekannt als seriöse Musicalnummer

Gino



perm. Adr.: Wien IV, Viktorg. 22, Tel. 65 17 17

**EDUARD** 

# MACKU

**SENIOR** 

MIT SEINEN SOLISTEN BEI EINER OPERETTEN-SHOW



BEI DER WELTAUSSTELLUNG IN BRÜSSEL - WIEDER IN WIEN



# Kplm. Eduard Macku sen. Kplm. Edi Macku jun.

wünschen
allen
Direktoren,
Agenten
und
Kollegen
ein



frohes Weihnachtsfest

und ein Prosit 1958!

p. A. Wien III, Lothringerstraße 20, Konzerthaus

# Toni Jech

#### ZUM 50. GEBURTSTAG

Toni Jech feierte am 11. November in Deutschland seinen 50. Geburtstag. Die Glückwünsche des PODIUMS kommen daher zu spät. Nicht zu spät aber kommt die fol-gende biographische Würdigung dieses halben Jahrhunderts wechselvollen Menschen- und Musikerlebens.

In der K.-K.-Kürschnerfamilienratssitzung wurde beschlossen, dem nach der Musikerlaufbahn strebenden Toni erst einmal ein bürgerliches Gewerbe lernen zu lassen. So lemte er vorerst Klaviere zu bauen und ging abends ins Konservatorium Mühlgasse. In der dortigen Ausbildungsklasse (er hatte auf Grund vorhergehendem Privatunterrichtes und einigen Talentes einige Vorbildungsstufen übersprungen), war Liszt seine Spezialität, und wenn ein fertiges Klavier erst die 12. Rhapsodie überstand, konnte es die kleine Fabrik Andejs & Sohn getrost ver-

Bald wurde Toni beim Vorführen eines Pianinos von einem alten Militärkapellmeister entdeckt und in dessen Bartrio gesteckt. Es war Herbst 28. Man spielte in einer Stadtbar wochentags und Samstag-Sonntag im Mödlinger Konzertcafé "Stadt Mödling", wo Toni als noch nicht organi-sierter Musiker der Gewerkschaft angezeigt wurde, dort in der Garbergasse leicht die Aufnahmsprüfung bestand. Der alte Kapellmeister "kratzte" dem Chef zu sehr und Toni wurde beauftragt, ein eigenes Trio zu

Aus dem Trio wurden die "Boheme Boys", oft bis acht Mann stark, die bis 34 in Wien, am Schluß in einem selbstgemieteten Saal in Margareten erfolgreich spielten. Dann flüchtete Toni mit Steuerschulden wieder per Trio nach Luxemburg, wo er als "Chef d'Orchestre" im Varieté "Pole Nord" drei Jahre mit monatlich einer Radioübertragung nach England engagiert war.

Zwei Jahre Wien "Hamburg St. Pauli" folgten unter der Direktion Hunyaczeks, dem Bruder des Komponisten, der als Großagent aus Deutschland kam und über 30 Pianisten neben Toni als Akkodionisten konsumierte. d. h. 30 Pianisten machten seine Lauren als

Geiger nicht mit.

Der Krieg war für den Funker Toni schon Ende 44 aus, er wollte sich erstmal davon erholen, aber Kapellmeister Heiderich brauchte für die Amerikaner in seiner Band einen Artistenbegleiter. Dann ging es in Alliiertenklubs, später ein Jahr als Akkor deonsolist für alle Alliierte, besonders für Russen, und auf ein Jahr wieder, nachdem Frau Hunyaczek den Toni im Konzerthaussaal bei Strauß-Grünfeld entdeckte, ins Hamburg-St.-Pauli.

In Linz lernte Toni von dem Meister auf seiner Geige, unserem lieben Michael Braumüller, viel Barroutine, und Braumüller hait ihm durch die verschmiertesten Artistennoten aus der Schwimmerei. Dort und später 14 Monate in Velden (Kasino) war anser bekannter Texter F. J. Hub (Baß) sein Partner. Nach Bad Gastein gings ins Aus

Fünfmal Zürich, dann Luzern, Basel, Bern, Olten, Zermatt, wo man im Speisesaal von drei Kellnern verwöhnt wird (bei der italienisch-französischen Küche ein Glück!), dann gings als Alleinunterhalter nach Deutschland, und dort spielt Toni Jech nun schon sechs (!) Jahre.

Bremen, Braunschweig, Bad Pyrmont, Wolfsburg, Saarbrücken, Kaiserslautern, Frankfurt, Erlangen, Bad Mergentheim, Bad



Musik erhält jung — Toni Jech 50 Jahre alt kaum zu

Wimpfen-Neckar, Uberlingen, Konstanz Freudenstadt, Titisee, Tuttlingen, Heilbronn, dreimal Heidelberg und Waldenburg-Württemberg, wo er über den Winter sein soll. Im Duo mit seinem Sohn.

Wie er uns verrät, möchte er gerne nach Wien. Aber wer kennt schon noch den Wiener Toni Jech! Die Familie wartet jedenfalls schon lange auf seine Rückkehr.

Daß Toni Jech trotz seiner fünfzig Jahre jung geblieben ist, beweist unser Bild. Daß er, wie viele seiner Berufskollegen, gerne selbst komponiert, sei zum Schlusse ebenso noch erwähnt wie die bemerkenswerte Talsache, daß er auch der Verfasser eines kleinen Unterrichtswerkes "Akkordeon lernenein Vergnügen" ist, das sich zum eigenen Schnellunterricht vorzüglich eignet.

## Hans Zeisner: Bilanz eines Spitzenkomponisten

Wir freuen uns immer wieder, wenn wir ständige große Erfolge eines Künstlers, der diese verdient, melden können. Hans Zeisner, der 1911 in Wien das Licht der Welt erblickte, ist von einer geradezu erstaunlichen kompositorischen Fruchtbarkeit.

In jüngster Vergangenheit entstanden von ernsten Musikwerken "Gebet zu den Ster-nen", "Mädchen mit dem Feuermal" und Tarantella". Die Filmmusik zu "Lachendes Wien stammt ebenso von Zeisner. Auch für kommende Filme, z. B. "Bilderbuchgeschichten", "Ich und meine Tiere" usw. verfaßte er bereits die Musik

Zeisners Lieder gelten heute bereits als internationale Marke. Es sei nur an "Wenn man Abschied nimmt von allem, was schön war", "Fahr mich in die Welt, mein stolzer

Kapitan", "Lolita, zwei weiße Möven", "Der alte Refrain", "So viele Schiffe sind heut angekommen" erinnert.

Amerikanische Titeln "Bremerhaven", "The brave matador", "You didn't even say

good bye".

Einen Bombenerfolg hatte das von den drei Spitzbuben kreierte Lied "In der Bodega von Langenlois". Aber auch "Richtung Hamburg", gesungen von Margit Sörensen, "Gina", gesungen von Harald Gregor, und Bald werden Dir die Hochzeitsglocken läuten", von den beiden obangeführten Künst-lern interpretiert, erfreuen sich besonderer Beliebtheit.

Wir erwarten uns daher für 1959 von Hans Zeisner wieder zahlreiche neue Erfolgsschlager zur Freude seiner zahlreichen An-

hängerschaft.

## Heinz Neubrand haßt das Notenschreiben

Über eine buchstäblich ins Wasser gefallene Wasserrevue ist Heinz Neubrand zum Komponieren von Filmmusik gekommen. Über einen Manager hatte er seinerzeit den Auftrag erhalten, für den Circus Apollo eine Wasserrevue zu komponieren. Revue kam nie zur Premiere, weil der Circus Apollo vorher zugrundeging. Neubrands Manager fühlte sich ihm gegenüber verpflichtet und vermittelte ihm den Auftrag für eine Filmmusik. In den wenigen Jahren, die seither vergangen sind, hat Heinz es zu einem schönen Jubiläum gebracht: Denn eben schreibt er an seiner fünfundzwanzigsten Filmmusik, und zwar zu dem Kurt-Steinwender-Film "Auf allen Straßen" (Ar-beitstitel: "Zieh weiter, Pony"). Der Titel des Films wurde auch für das Titellied übernommen und ist irgendwie symbolisch für Neubrands Schaffen: Denn das Schrei-

ben, auch die mechanische Tätigkeit des Notenschreibens, ist nie sein Fall gewesen und er setzt sich erst dazu, wenn es schon nicht mehr anders geht und wenn er die Musik dazu schon im Kopf hat. Diese Musik aber komponiert er auf allen Straßen meist aber im Wagen auf der Heimfahrt von Wien nach Baden.

In dem Film "Auf allen Straßen", dem ersten Spielfilm der jungen Steinwender-Produktion, gibt es außer dem Titellied mit einem Text von Hans Werner und Wolfgang Litschauer noch ein zweites Lied. "Ich bin so froh, daß ich dich habe", dessen Worte von keinem geringeren als Gerhard Bronner stammen. Beide Nummern kommen schon in allernächster Zeit auf Ariola-Platten und gesungen von Jean Piegre und den Colibris auf den Schallplattenmarkt.

land

# Wiener Stadthalle: Bilanz eines Jahres

Es hat nicht an kritischen Stimmen gefehlt, die das Monsterprojekt der Wiener Stadthalle vor und während des Baues heftig angegriffen haben. Diese Stimmen sind längst verstummt, denn schon im ersten Jahr des Bestandes haben sich die weitgespannten Erwartungen der Erbauer dieses neuen Wahrzeichens von Wien jedenfalls restlos erfüllt. Die Wiener Stadthalle ist ein Zentrum aller Sportarten und eine Heimstätte der verschiedensten kulturellen Veranstaltungen geworden.

Obwohl ein abschließendes Urteil über die Kapazität und Rentabilität dieses vielseitigen Unternehmens erst in einigen Jahren möglich sein wird, kann schon am Ende des ersten Betriebsjahres festgestellt werden: Die Erbauung des Riesenkomplexes auf dem Vogelweidplatz war für die Millionenstadt Wien eine Notwendigkeit."

Ohne diesen wäre die Abhaltung des Sängerbundfestes und einer Reihe weltweiter Kongresse und Tagungen nicht möglich gewesen

Der gigantische Bau, inmitten eines der dichtest besiedelten Stadtteile von Wien, hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem Anziehungspunkt ersten Ranges entwickelt. Tag für Tag kommen Besucher aus dem In- und Ausland in die Stadthalle und sind von deren Ausmaßen und den hypermodernen Einrichtungen begeistert. 70.190 In- und Ausländer haben seit der Fertigstellung den Komplex im Rahmen von Führungen besichtigt. Und dies, obwohl die Inbetriebnahme der großen Halle erst Ende Juli des heurigen Jahres erfolgte. 482.548 Personen haben

in der Zeit vom 1. Oktober 1957 bis 30. September 1958 die Hallen und Einrichtungen der Wiener Stadthalle frequentiert, was wohl besser als viele Worte die Notwendigkeit der Errichtung dieser Anlage unterstreicht.

Die etappenweise Inbetriebnahme der verschiedenen Objekte erwies sich vom organisatorischen und technischen Standpunkt als überaus wertvoll, es war dadurch möglich, Erfahrungen zu sammeln und diese umgehend zu verwerten. Wenn es dennoch zahllose Probleme zu lösen gab, so vor allem deshalb, weil die Vielfalt der gestellten Aufgaben immer wieder neue Lösungen erforderten. Oft mußte innerhalb von wenigen Stunden der Innenraum der großen Halle weitgehend verändert werden. Aus einer kirchlichen Weihestätte wurde in pausenloser Nachtarbeit eine Sportarena. Und diese verwandelte sich in kurzer Zeit abermals in einen überdimensionalen Hörsaal mit Bildwerferanlage.

#### Was war bisher in der Wiener Stadthalle los?

Die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Objekte wurden im ersten Berichtsjahr oftmals erprobt.

Groß war die Zahl der Veranstaltungen auf kulturellem Gebiet. Im Rahmen des Sängerbundfestes fanden zehn Chorkonzerte – zum Teil mit Orchesterbegleitung – statt, an denen berühmte Chorvereinigungen aus viclen europäischen Ländern teilnahmen. Weiters gab es: Dichtervorlesungen, Vorträge a'lgemein bildender Natur, Volkskunstabende und eine international beschickte Briefmarkenausstellung.

Die heitere Muse war im ersten Berichts jahr durch Jazzkonzerte, Bunte Abende, Varietévorstellungen, den Gastspielen der Harlem-Globetrotters und der reitenden Don kosaken vertreten. Zahlreiche Faschingsver anstaltungen mit Tanz und Kabarett, sowie ständige Tanzabende in der Eishalle und au der Rollschuhbahn sorgten für Unterhaltung und Entspannung.

Pausenlosen Betrieb gab es auf den sportlichen Veranstaltungssektor. Fast 200 nationale und internationale Wettkämpfe wurden in folgenden Sportarten ausgetragen Basketball, Boxen, Eisschießen, Faustball Federball, Gewichtheben, Handball, Judo Kunstradfahren, Radball, Ringen, Rollschuh laufen, Schach, Tanzen, Tennis, Tischten nis, Turnen und Volleyball.

Ausstellungen, religiöse Kundgebungen Festspiele, politische Versammlungen, Kon gresse und Tagungen wurden ebenfalls ir der Stadthalle abgehalten. An ihnen nahmer ausländische Gäste aus 52 Staaten teil. Sie alle beneideten Wien um dieses Bauwerk.

Nicht weniger als 482.548 Personen wur den in der Zeit vom 1. 10. 1957 bis 30. 9 1958 als Besucher oder Mitwirkende regi striert. Das ist eine gewaltige Bilanz.

Das Mitte November stattgefundene Kon zert des Orchesters Duke Elington bewies übrigens, daß auch die große, mehr als 10.000 Personen fassende Halle sich als akustisch großartig bewährte. In diesen Tagen lief erfolgreich das Torriani-Gastspiel im Rahmen einer großen Revue, und ab Weihnachten ist erstmalig die Wiener Eisrevue Gast in der Wiener Stadthalle.

# **Professor Leopold Varga**



der Chef der Myra-Schallplatten-Produktion

Foto: Wölfl

WÜNSCHT ALLEN SEINEN SCHÜLERN UND DEN FREUNDEN DER MYRA-SCHALLPLATTEN FROHE WEIHNACHTEN UND PROSIT NEUJAHR!

p. A.: Wien IV, Mayerhofgasse 11, Tel. 65 00 033

# lans Wolfgang Schmidt

noch immer Stadtkrug,
Wien I,
wünscht allen
seinen lieben Gästen,
Freunden und Kollegen
ein recht frohes
Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr

perm. Adresse: Wien I, Rosenbursenstraße 9,96, Telefon 59 44 68

#### Eduard Macku senior und junior nach triumphalen Brüsseler Erfolgen wieder in Wien

Wir sind nicht rechthaberisch, geben aber gerne zu, daß wir uns freuen recht behalten zu haben, als wir im vergangenen Frühjahr die Hetzkampagne einiger Tageszeitungen gegen die Kapellen Macku energisch brandmarkten. Man maßte sich an, aus einer vielleicht nicht besonders geglückten Fernsehsendung ein Urteil über zwei Kapellen und ihre Solisten abgeben zu dürsen, die ihr Können schon wiederholt international unter Beweis gestellt hatten.

Um es kurz zu sagen, das Gastspiel in Brüssel gestaltete sich zu einem wahren Triumph. Vor uns liegen verschiedene Kritiken, so z. B. "la derniere heure", wo es heißt: "... l'occasion d'applaudir l'excellent ensemble viennoise Eduard Macku..." Ein anderes Blatt wiederum schreibt wörtlich: "Wahre Triumphe feiert die Wiener Musik täglich im Wiener Café "Blaue Donau" (le danube bleu) auf dem Gelände der Brüsseler Weltausstellung." Alte und moderne, ernste und leichte österreichische Musik, besonders aber auch Kurzfassungen klassischer Wiener Operetten und Wiener Walzer werden von dem internationalen Publikum stürmisch ver-

Das Wiener Ensemble besteht aus dem Konzertorchester Eduard Macku sen. und dem Tanzorchester Edi Macku jun., sowie den Solisten Vera Swoboda vom Wiener Radio, Manfred Hoffmann, Josef Menschik und Kurt Schuh, deren Darbietungen durch Lina Monti, die selbst französische Chansons zum Vortrag bringt, mit einer Conference eingeleitet werden. Immer wieder ernten sie starken Applaus. Wiederholt schon mußte der Zutritt zum Saal wegen Überfüllung des großen Lokals polizeilich gesperrt werden.

langt und begeistert quittiert."

Besonderer Erfolg war kürzlich einem gro-Ben Musikfest beschieden, das unter dem Protektorat des Brüsseler Bürgermeisters stand

Wir haben diesem Zeitungsartikel ergänzend noch hinzuzufügen, daß Kapellmeister Macku mit seinem Ensemble, das aus 38 Künstlern bestand, in Belgien 75mal im Radio spielte und auch viermal im Fernsehen zu sehen und zu hören war. Auch der mit dem Kurierpreis ausgezeichnete Zitherspieler Karl Swoboda wirkte als Solist mit.

Was die Tanzmusik betraf, so weilte der berühmte amerikanische Jazzpianist Williams damals einmal im "Danube bleu" und sprach Edi Macku jun. seine vollste Anerkennung aus. Williams meinte wörtlich: "Endlich eine Tanzmusik, die vielseitig und modern ist, und die man doch anhören kann."

Auch ein schwarzer Stammesfürst aus dem belgischen Kongo, ein Riese, erschien mit seinen dreißig Frauen und äußerte sich überaus lobend über die Musik Edi Macku jun. Die schwarzen Damen tanzten sogar zu den Klängen der Kapelle, insbesondere Wiener Walzer und Tangos.

Der österreichische Botschafter Dr. Lemberger nahm anläßlich eines Besuches des österreichischen Pavillon die Gelegenheit wahr, um den beiden Kapellmeistern Macku zu danken für die wertvolle Propagandaarbeit, die sie durch ihre gute Musik für Osterreich geleistet haben.

Trotz, einer Reihe von Angeboten möchten Vater und Sohn Macku den kommenden Fasching in Wien verbringen, obwohl auch Deutschland und Belgien wieder locken. Aber so eine Ballsaison in Wien ist doch etwas Schönes und so dürfen wir hoffen. Eduard Macku sen. und jun. auf zahlreichen Bällen zu hören. K.F.K.



#### Etwas für musikalische und kulinarische Feinschmecker

Eine der kultiviertesten Gaststätten Wiens ist zweifellos der Wiener Stadtkrug. Das Publikum dieses Nobel-Abendrestaurants, das sich hier erlesener kulinarischer Genüsse hingibt, genießt gleichzeitig das Vergnügen eines nicht minder erlesenen Ohrenschmauses. Seit acht Saisonen ist hier Hans Wolfgang Schmidt zu hören, der allerrichtigste Pianist für diesen vornehmen Rahmen. Sein dezentes, technisch so brillantes Spiel wirkt stimmungsbringend, untermalend und schafft jene Atmosphäre der genießerischen Behaglichkeit, welche den Stadtkrug für den Kenner so anziehend macht.

Daß ein Pianist von dem Range Schmidts überaus gesucht ist, liegt auf der Hand. Vor dem Stadtkrug spielte er von 1948 bis 1950 im Hotel Kranz, "Club Cherie". Er weilte des öfteren im Ausland, so in Zürich und St. Moritz, ferner drei Saisonen in Hamburg und auch in München. Nunmehr dürfte er aber im Stadtkrug bleiben, den dieser und Hans Wolfgang Schmidt gehören zusammen.

#### **Carl Richard Luther**

ein typischer Wiener, was die musikalische Begabung betrifft, begann mit zehn Jahren bereits Musikunterricht zu nehmen. Er absolvierte dann die Akademie bei Prof. Franz Schmidt mit bestem Erfolg. Schon frühzeitig begann er zu komponieren, wobei er vorerst sich ganz der ernsten Musik zuwandte. So komponierte er eine dreiaktige Oper nach Grillparzers Sappho, eine Sinfonie für großes Orchester, zwei Messen, vier Streichquartette, Kammemusikwerke und zahlreiche Lieder. Aber auch die Unterhaltungsmusik wurde berücksichtigt, wobei Luthers besondere Liebe dem Wiener Lied gehört. Von den letzten Kompositionen wollen wir "Mein Testament" (Olympia-Platte Dörr-Verlag). I fang zum wana an" (Verlag Doblinger, "Wo gibt's an bessern Wein" (preisgekröni beim Wiener Liederwettbewerb 1958) und "Nußdorfer Idyll" für Schrammelquartett erwähnen.

Carl Richard Luther ist seit drei Jahren im Café Carlton als Pianist tätig und erfreut sich größter Beliebtheit bei den Gästen des eleganten "Coq d'or". Kein Wunder, daß die Besitzer, Herr und Frau Jog, auf ihren hervorragenden und vielseitigen Alleinunterhal-

ter große Stücke halten.

# Der Treffpunkt der in- und ausländ.

der in- und ausländ. Artisten in Wien im

# Espresso Café Fürstenhof

Wien II, Praterstr. 25, T. 55 93 77

jeden Dienstag Nachmittag ab 15 Uhr

Täglich Stimmungsmusik in der ESPRESSO-DIELE

Beste Weihnachts- und Neujahrswünsche ALLEN GASTEN

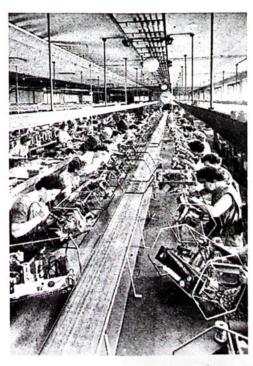


# Radio- und Fernsehwerk Kapsch & Söhne

Die Firma Kapsch & Söhne A.G. wurde in Wien als rein österreichisches Unternehmen gegründet und nahm damals, noch für den Großraum der Donaumonarchie, die Erzeugung von Telephon- und Telegraphengeräten auf. Trotz der Einschränkung des Wirtschaftsgebietes auf das Gebiet des heu-tigen Osterreich nach dem 1. Weltkrieg bewegte sich der Umsatz bei Kapsch seither in stetig steigender Entwicklung. Die damals einsetzende mächtige Entwicktung. Die dahals einsetzende mächtige Entfaltung der Nach-richtentechnik und ihre Aufgliederung in vielfältige Sparten findet ihren getreuen Niederschlag im heutigen außerordentlich reichhaltigen Fabrikationsprogramm der Firma. Aus den bescheidenen Telephonapparaten der Anfangszeit sind inzwischen vollautomatisierte Telephonzentralen geworden mit allem Zubehör vom eleganten farbigen Tischapparat bis zum wasserdichten und explosionssicheren Bergwerkstelephon. Heute liefert die Firma Kapsch Telephonanlagen aller Art, Elemente und Batterien, Kondensatoren, Signalanlagen und Registriergeräte, Radioapparate, Transistorgeräte und Fernsehapparate. Mehr als ein halbes Jahrhundert akkumulierter Erfahrungen auf dem Gebiet der Schwachstromtechnik sind die Fundamente dieses vielseitigen Programms. Längst schon hat man in der Firma Kapsch erkannt, daß die Bedingungen, unter denen in einer Fabrik gearbeitet wird, wesentlichen Einfluß auf den arbeitenden Menschen und seine Leistung ausüben.

In den modernen klimatisierten Fertigungshallen entstehen am Fließband die Radio- und Fernsehgeräte, und jede zweite Minute verläßt ein hochwertiges Kapsch-Qualitätsgerät das Band. Mit dem Aufkommen von Radio und Fernsehen wurde vielfach die Ansicht vertreten, dies bedeute das Ende der originalen Darbietung im Theater, in Konzertsälen und Unterhaltungsstätten. Das genaue Gegenteil ist eingetreten.

Es kann gar nicht übersehen werden, daß von diesen elektronischen Musikgeräten



Blick auf ein Flieftband



eine tiefgreifende Umwandlung des öffentlichen Lebens in zunehmendem Maße erfolgt. Das Heim wird wieder Mittelpunkt der Familie, und frühzeitig wird der Kon-takt unserer Jugend mit den Meisterwerken von Musik- und Theaterkunst hergestellt. Dies aber bewirkt eine geschmackliche Reife und Aufgeschlossenheit, die Menschen einer früheren Generation erst sehr viel spä-

WILHELMINCHEN-POLKA

(Doblinger, Wien)

ter erreicht haben. Die Folge aber ist ein verstärktes Interesse für Musik und Theater in Originaldarbietung.

Die gewaltigen Anstrengungen der Radiound Fernsehindustrie in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg zur äußersten Rationalilsierung der Fertigung sind der Grund dafür, daß die Preise heute, verglichen mit dem Vorkriegsniveau viel niedriger liegen, als dies bei den meisten anderen Industrieprodukten der Fall ist. Und die Typenreihe der Kapsch-Radio- und -Fernsehgeräte sorgt für jeden Geschmack. Durch die Fortschritte der Transistortechnik stehen heute kleine transportable Transistorsuper zur Verfügung, die mit gewöhnlichen Taschenlampenbatterien betrieben werden. Während sie ursprünglich als Reiseempfänger gedacht waren, bewirkte ihre hohe Leistungsfähigkeit, ihr niedriger Preis und ganz besonders die niedrigen Betriebskosten (zirka 3 Groschen pro Stunde), daß sich diese Transistorempfänger zum beliebten Zweitapparat fürs Heim entwickelt haben. Mit der UKW-Technik wiederum wurde bei Radiomodellen eine Wiedergabetreue erreicht, die man früher in einem wohlfeilen Radioempfänger nicht für möglich hielt.

SOLLST NICHT SOVIEL AN MOR EN DENKEN, Englisch-Waltz (A Tempo-Verlag, Wien)

WIENERINNEN, Marsch (Doblinger, Wien)

Die Aktualität des Fernsehens überträgt politische, sportliche und künstlerische Ereignisse direkt in die Behaglichkeit des Heimes. Sie ist ein mächtiger, von Jahr zu Jahr ansteigender Impuls für die Fabrikation von Fernsehgeräten. Es stehen heute bei Kapsch neben Fernsehtischmodellen ele-gante kombinierte Fernseh-Radio-Phonoschränke auf dem Fabrikationsprogramm. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten, beginnend mit dem Empfang der aktuellen Fernsehprogramme, dem Miterleben des Rundfunkprogrammes, bis zur Gestaltung musi-kalischer Stunden nach dem persönlichen Geschmack. Die lebendige wirtschaftliche Nutzung der von der technischen Entwicklung ausgehenden Impulse lassen es daher erklärlich erscheinen, daß trotz schwerster Kriegsschäden aus der Telephonfabrik Kapsch von damals das umfassende Nach-richtenwerk von heute geworden ist, wel-cheseinen großen Teil seiner Erzeugnisse außerhalb unserer Landesgrenzen auf dem Weltmarkt abzusetzen in der Lage ist.

#### Musikalisches Tagesgespräch in Österreich:

daß Friedrich Gulda bei seinen Beethoven/ Chopin-Abenden in Wien und den Bundes-hauptstädten einen solchen Massenandrang des Publikums zu verzeichnen hat, daß diese - obwohl außer Abonnement - schon Wo-chen vorher ausverkauft sind, daß Wiederholungskonzerte angesetzt werden mußten, und auch diese wieder binnen kurzem ausverkauft waren.

#### Das Magnetophonband BASF

Zahlreiche ausländische und deutsche Firmen und Institute zeigten sich sehr beeindruckt von einer Höranlage, die auf der Weltausstellung in Brüssel Verwendung fand. So bekundete auch ein großes New Yorker Museum die Absicht, diesen neuartigen Beitrag zur Ausstellungstechnik als Vorbild für eigene Einrichtungen zu nehmen.

Um den Besuchern wissenschaftliche und technische Themen nahezubringen, ohne ihnen das Studium langer Texte zuzumuten, hatten sich die Aussteller der deutschen Gruppe im Internationalen Palast der Wissenschaft entschlossen, das Tonband zur Erläuteruni zu benutzen. Der erklärende Text wurde in französischer, flämischer, englischer und deut-scher Sprache auf Magnetophon BASF gesprochen und auf ein Viersprachenband kopiert. Über ein eigens für diesen Zweck gebautes Tonbandgerät wurden die Sprechtexte am Stand wiedergegeben. Die Besucher brauchten nur einen Kopfhörer in eine Kontaktschiene für die gewünschte Sprache zu stöpseln, sofort hörten sie die Erläuterung zu den Vorgängen in den Modellapparaturen der Schaukästen. Die Höranlage fand großen Anklang, Zehntausende von Besuchern haben sie benutzt.

In vielfältigen Anwendungsbereichen in vielen Ländern der Erde bewährt sich Magnetophonband BASF täglich millionenfach. Sein Ursprungsort ist die erste Tonbandfabrik der Welt: Im Jahre 1932 gelang der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen am Rhein, in Zusammenarbeit mit der AEG, die Entwicklung eines Tonbandes auf Kunststoff-Basis, das den bisher benutzten Magnetton-Trägern aus Metalldraht oder Metallband erfolgreich in die Seite treten konnte. Es bestand aus einem Trägerfilm aus Acetylzellulose, auf den ein magnetisierbares Eisenpulver aufgetragen war.

Im Laufe weiterer Erfahrungen wurde dieses Band verbessert, indem man anstelle von Acetylzellulose eine vollsynthetische Walzfolie der BASF verwandte, das Luvitherm. Dieser Folie verdankt das heutige Magnetophonband BASF seine hervorragenden mechanischen Eigenschaften; denn Luvitherm ist äußerstreißfest, unempfindlich gegen Feuchtigkeit und nicht entflammbar. Auf Expeditionen hat das Magnetophonband BASF härteste Proben bestanden und sich als absolut tropenfest erwiesen.

Die nach dem Luvitherm-Verfahren hergestellten Folien werden in einem Gießvorgang mit einer Dispersion beschichtet, die außer dem magnetischen Eisenoxyd eine Lacksubstanz und Lösungsmittel enthält. Nach der Beschichtung werden die breiten Luvitherm-Folien durch eine Trockeneinrichtung geführt. Sodann bedruckt man die Blöcke und schneidet sie in die eigentlichen 6,25 mm breiten Bänder, die mit Schaltstreifen und Vorspannband versehen, aufgewickelt und endlich in die Schwenkkassetten eingenlegt werden. Zuvor wird eine sorgfältige schaften der Bänder vorgenommen. Ungeprüft darf kein Band das Werk verlassen.

Für Heimtongeräte mit Bandgeschwindigkeiten bis zu 4,75 cm/sec und darunter eignet sich besonders der Typ LGS, der als Standardband, Langspielband und neuerdings als Doppelspielband geliefert wird. Für Tonuntermalung von Schmalfilmen entwickelte die BASF kürzlich das

#### Schlager-»Texte«

"Das ist das große Glück, das mir gefällt" Kommentar: Der Texter hat einen guten Geschmack,

"Wir ziehen über das glückliche Meer" Kommentar: Hauptsache 'das Meer fühlt sich wohl.

"Herab von den Bergen der Almen" Kommentar: Welche Richtung ist das?

"Da lacht uns beiden das Glück zu zweien" Kommentar: Adam Riese soll das ausrechnen.

"Ein Tal unendlich weit"

Kommentar: Ob es nicht doch eine Ebene ist.

"Fließt noch viel Wasser durch den Rhein" Kommentar: Denn durch den Rhein, fließt der Main, anschließend nach Frankreich hinein.

"Italienische Lieder erklingen über Rom" Kommentar: Dort spricht man sogar perfekt italienisch.

Ich warte sieben Tage auf den Samstag\* Kommentar: Wann hat er zu warten angefangen?

Signier-Tonband, das auf der Rückseite beschriftet werden kann und gleichzeitiges Ablaufen von Tonband und Film ermöglicht. Daneben werden Bänder für die verschiedensten technischen Arbeitsgebiete hergestellt. In Wissenschaft und Forschung, in der Industrie, im Unterrichtswesen und im privaten Bereich gewinnt Magnetophonband BASF immer neue Freunde. Um der wachsenden Nachfrage entsprechen zu können, hat die BASF vor einigen Monaten eine neue Fertigungsstätte in Betrieb genommen.

Sehr geehrte Herren!

Die Osterreichische Autorenzeitung hat im "Internationalen Podium" stets einen verständnisvollen Mitarbeiter für die Interessen der Urheber und Musikverleger gefunden und will daher in der Reihe der Gratulanten nicht fehlen.

Das "Internationale Podium" hat im In- und Ausland eine Brücke zwischen Schaffen und Ausübenden geschlagen, die auch für die Verleger zunehmende Bedeutung erlangt. Es wird das weltweite Band internationaler Beziehungen der Musikpropaganda zum Segen für alle Beteiligten.

Darum will auch die Österreichische Autorenzeitung Ihnen das Beste für die Zukunft wünschen.

Mit vorzüglichster Hochachtung Rudolf Berdach Chefredakteur

#### Inge Mayerhofer-Langner: Brillanz - Virtuosität -Konzentration

Der vorteilhafte Eindruck, den wir von der jungen Meisterpianistin im Rahmen des Festkonzertes anläßlich des Jubitäums ihrer Lehrerin. Frau Professor Hinterhofer, gewonnen hatten, verstärkte sich anläßlich ihres eigenen Konzertabends im Brahmssaal des Wiener Musikvereins.

In strengerem klassischem Ebenmaß brachte sie Hydns Sonate in Es-dur zu Gehör. Schumanns "Carnacal" und Chopins "Allegro de Concert", A-dur lieferten ihr die willkommene Gelegenheit, ihre pianistisch virtuose Brillanz unter Beweis zu stellen. Ein Feuerwerk an pianstischem Temperament, verbunden mit höchster Musikalitt war die Wiedergabe der "Sechs Preludes" aus op. 52 von Rachmaninow. Erstaunlich, über welche männlichen Kraftreserven die zurte Pianistin verfügt.

Der überaus lebhafte Beifall war mehr als verdient und wir können nur hoffen, Inge Mayerhofer-Langner bald wieder am Konzertpodium zu begrüßen.

KOMPONIST UND ALLEIN-UNTERHALTER

# SEPP FELLNER

wünscht allen seinen Freunden und Berufskollegen FROHE WEIHNACH-TEN UND VIEL ERFOLG IM NEUEN JAHR!

p. Adr. Wien IX, Löblichgasse 6 Tel. 32 90 978

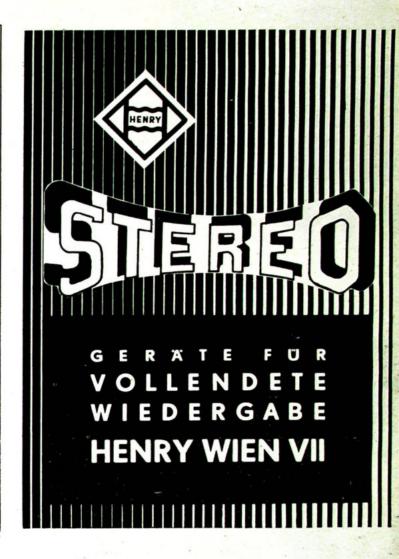


SCONNER

# Hans Zeisner

wünscht allen
persönlichen Freunden
und Freunden
seiner Musik
ein
FROHES WEIHNACHTSFEST
und ein
GLÜCKLICHES NEUJAHR!





#### Neue, schöne Lieder von Sepp Fellner

Wer sich seine Freude an dem wertvollen Wiener Lied bewahrt hat, der kennt Sepp Fellner, dem wir soviele schöne, echte Wiener Lieder verdanken. Sein Hauptquartier ist und bleibt Grinzing, und von dort flattern seine Kompositionen heraus in die Welt.

Es sind schon weit mehr als 200 Lieder, die aus seiner Feder stammen und bereits im Druck erschienen sind, zum Teil auch bei ausländischen Verlegern. Ein guter Teil davon wurde auf Schallplatten aufgenommen.

Sepp Fellner, der Vorstandsmitglied und

Schatzmeister der AKM ist, genoß als junger Mann eine überaus gründliche musikalische Ausbildung, die ihm heute sicherlich bei seinen Kompositionen sehr zu gute kommt. Er, der eine unverkennbare Ahnlichkeit mit einem der größten im Reiche der Musik, mit Franz Schubert, besitzt, ist mit allen Fasern seines kompositorischen Schaffens der Volksmusik innigst verbunden.

Das kommt auch wieder bei seinen allerletzten prachtvollen Schöpfungen "Der goldene Weinstock der Welt" und "Mein Herz
ist verliebt in die Wiener Musik", beide im
Hermann-Schneider-Verlag, so richtig zur
Geltung. Das erste Wiener Lied wurde von
Decca, gesungen von Erich Kunz, das zweite
von Mastertone mit Friedl Lore herausgebracht.

Freuen wir uns, daß das Wiener Lied durch Sepp Fellner weiterlebt und hoffen wir noch auf viele schöne Kompositionen aus seiner Feder.

Am 5. Dezember fand im Grazer Opernhaus die österreichische Erstaufführung der Operette

#### KEINE ZEIT FUR LIEBE?

Buch nach einer Idee von Gösta Stevens von Hugo Wiener, Gesangstexte von Hans Haller, Musik von Juan Delgada und Jules Sylvain statt. Die Operette, die bereits auf mehreren deutschen Bühnen mit größtem Erfolg gespielt wurde und gespielt wird (in Hamburg 40 Aufführungen en suite!), erlebte außerdem am 30. 11. im Schwedischen Theater in Helsinki ihre Erstaufführung in schwedischer Sprache.

## Alles für den Musikfreund:

bei Ihrem FUNK- und FERNSEHBERATER

#### **GEFRA-RADIO**

Wien I, Getreidemarkt 14 / Tel. 43 75 27

Plattenspieler
Schallplatten
Radioapparate
Fernsehgeräte
Musiktruhen etc.



## • Der Schallplattenfreund •

#### Rica Déus Vom Fernsehen für die Schallplatte entdeckt

"Schlag auf Schlag" werden in den nächsten Wochen Schlagerlieder einer jungen Sängerin in den Schallplattengeschäften erscheinen. Rica Déus wurde in der "toi-toitoi"-Sendung des Deutschen Fernsehens mit Peter Frankenfeld (22. 6. 1958) in Neumünster (Schleswig Holstein) entdeckt. "Schlag auf Schlag", hieß die erste Veranstaltung 1956 in Hamburg in der Musikhalle, die dann zwei weitere Jahre als Sängerin in deutschen und ausländischen Varietés folgen ließ. Von 447 Bewerberinnen im Juni 1957



beim Schlager- und Chansonwettbewerb von Radio-Bremen konnte Rica Déus mit dem Chanson: "Das Kind dieser Zeit" den ersten Preis mit nach Hause nehmen. Dieses Motto sollte Vorzeichen ihrer neuen Karriere werden. Noch während der "toi-toi-toi"-Sendung wurde sie für die großartige Interpretation einer deutschen Erstaufführung des amerikanischen Erfolgsschlagers "Billy" mit einem Vertrag der Teldec-Schallplatte und einem Tourneevertrag belohnt.

So charmant, wie sie lächelt, erzählt Rica Déus eine ebenso frische und sorglose Geschichte: "Vor einem Jahr habe ich mir aus der Hand lesen lassen. Lachen Sie nicht, ich bin wirklich abergläubisch und mir ist vorausgesagt worden, daß mein Lebensweg an meinem 21. Geburtstag steil aufwärts führen soll. Und ich hatte kurz vor der "toi-toitoi"-Sendung einen einundzwanzigsten."

Nun, unter mehr als 40.000 Bewerbern für die Sendung ausgewählt zu werden, hinter einer Combo der absoluten Spitzenklasse einen klaren zweiten Platz zu erringen, Schallplattenverträge, Gastspieltermine, das ist sicherlich ein einmaliger Start.

Die ersten Schallplatten hat Rica Déus inzwischen besungen. Viermal im Duett mit dem Schweizer Jo Roland und viermal allein: "In deine Hand", "Angelina", "Heute lieb ich dich", "Zwei junge Herzen", "Soviele Schiffe", "Billy", "Der kleine Liebesvogel" und "Ronny". In der Tat, von nun an geht bei Rica Déus alles "Schlag auf Schlag".

Jetzt erhielt sie ihren ersten Filmvertrag. "Melodie-Film" engagierte sie zunächst für einen Musikfilm. Drehbeginn März 1959. Folgen sollen drei weitere Filme innnerhalb

von drei Jahren.

Am 13. November hatten die Fernsehzuschauer im Raume Baden-Baden, Frankfurt und Stuttgart Gelegenheit, Rica wieder auf dem Bildschirm zu sehen. In der Sendung Zwischen halb und acht" hörte und sah man sie zusammen mit Vico Torriani.

#### "Schön und kaffeebraun"

"Vico, bleib" hart", schrieben Torrianis Anhänger nach Basel und lobten seinen "männlichen" Gesangsstil in "Schön und kaffeebraun". Vico Torriani hatte mehrere



Stunden mit dem Lesen seiner Fan-Post zu tun, als er dieser Tage von einem Erkundungsflug nach New York zurückkehrte. Er war 13 Tage unterwegs. In dieser Zeit kam sein Sohn Reto zur Welt. "Schön und – na, kaffeebraun wird er später", sagte Vico am Telefon. Ihnen allen, verehrte Leser, wünscht der stolze Papa ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

#### Hammond-Sensationen

waren es wirklich, die Klaus Wunderlich da auf seiner Orgel hervorzauberte. Und das, weil es ihm gelang, aus der Hammond-Orgel mehr herauszuholen, als gemeinhin von diesem Instrument bekannt ist. Für ihn ersetzt die Orgel ein ganzes Orchester, und als solches zieht er alle ihre Register. Auf seiner ersten Füllschriftplatte mit vier Titeln, die übrigens inzwischen über alle Sender des Bundesgebietes laufen, gibt er uns eine Probe seiner Kunst. Die Hammond-Orgel



wird zur Big-Band. Im Playback-Verfahren imitiert er Klarinette, Saxophon- oder Posaunensatz. Die Platte heißt: "Hammond-Sensationen"

# Ihr Weihnachtsgeschenk, einmal ganz anders

Ein tönendes Buch in Luxus-Plastic-Ausführung

# auf CASTON-Schallplatte



gesprochen von prominenten Schauspielern ausgewählte Werke der Weltliteratur und für die Kinder ein Märchenbuch mit Textbuch (80 Minuten Spieldauer bei 33¹/₅ upM)

Tonstudio CASTON, München 22, Liebigstr. 10 a



Germaine Damar und Peter Alexander

Den Kummer eines amerikanischen Schrottmillionärs mit Märchenvilla an der Riviera sollte man haben! Doch es scheint gar nicht so einfach zu sein, ein Millionär zu bleiben, wenn man "ihr" crzählt hat, daß man ein armer Schlucker ist, und wenn obendrein die Braut und die zukünftige Schwiegermutter hinter einem her ist und man "untertauchen muß. Peter Alexander gelingt es in Millionärsrolle ausgezeichnet. Er findet sogar die uneigennützi-Freundschaft der Hotelfachschülerin Ger-

maine Damar und wird auf diese Weise – Kellner, und das auch noch in einem Hotel, das ihm selber gehört. Am Ende gehört ihm natürlich die reizende Ninette (Germaine Damar), während sich die Braut, Elga Andersen, anderweitig trösten muß. – Die "Sascha" zeigt das Filmlustspiel ab 6. Jänner 1959 in Wien.

#### So ein Millionär hat's schwer

Erfolgsregisseur Ernst Marischka hat nach eigenem Buch, und zwar in freier Bearbeitung des Bühnenstückes von Willner, Reichert und Berté sowie des .Schwammerl - Romanes von Rudolf Hans Bartsch, das "Dreimä-derlhaus" an den histo-rischen Stätten Wiens verfilmt. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Anton Profes sind dazu die bedeutendsten Kompositionen Franz Schuberts verwendet worden. Unterstützt wurde Ernst Marischka bei seiner Arbeit durch einen in Maske und Darstellung sehr ähnlichen Franz Karlheinz Schubert Böhms. Johanna Matz als sein Hannerl Tschöll



Johanna Matz und Karlheinz Böhm

aus dem "Dreimäderlhaus" hat wohl noch nie eine so wienerische Rolle gehabt wie in diesem Film. Weiters wirken mit Rudolf Schock, Erich Kunz, Helmut Lohner, Magda Schneider, Gustav Knuth, Richard Romanowsky, Albert Rueprecht, Helga Neuner, Daniela Sigell, Lotte Lang, Edith Elmay, Liselotte Bav und Eberhard Wächter. 23. Dez. 1958 Tuchlauben-, Löwen-, Wienzeile-, Maria-Theresien- und Flieger-Kino.

#### Das Dreimäderlhaus

# Weihnachtsüberraschungen der "Sascha-Film"

#### Jetzt ist er da aus USA

Nicht alles auf der Welt ist ernst zu nehmen. Was passiert, wenn ein amerikanischer Millionär im alten Europa den Schloßgeist einer Ritterburg einfangen will und sich dabei in das Gespenst verliebt? Dieses vergnügte Sujet haben die Drehbuchautoren Olf Fischer und Ferdinand Dörfler zu einem turbulenten Spuk im Gespensterschloß, in dessen Gemäuer eine Bombenbesetzung agiert, verarbeitet. In den Hauptrollen spielen Johannes Heesters, Elma Karlowa, Oskar Sima und Hans von Borsody.

Elma Karlowa und Johannes Heesters



Ferner wirken mit: Al Hoosman, Lotte Ledl, Ulrich Beiger, Fred Kraus, Konstantin Delcroix, Illo Schieder und Bobby Todd. An der Kamera stand Willy Winterstein, für die Musik zeichnet Fritz Schulz-Reichel, für die Regie der Produzent des Films, Fritz Dörfler verantwortlich.

16. Dezember 1958 Kruger-, Maria-Theresien- und Votivpark-Kino.

#### Schneewittchen und die 7 Zwerge

Mit einem kleinen ausgewählten Thema begann Walt Disney 1935 seinen berühmt gewordenen "Schneewittchen"-Zeichentrickfilm in Farben, den die "Sascha" jetzt noch einmal herausbringt. Zuletzt waren aber doch alle Mitarbeiter Disneys an dem Film beschäftigt. Die größten Sorgen bereiteten ihm die sieben

Zwerge, sollte doch jeder eine eigene Persönlichkeit ausstrahlen. Deshalb wurde die Persönlichkeit jedes Zwerges von Anfang an festgelegt. Die Herstellung des Filmes dauerte dann volle zwei lahre. Bis heute hat er 16 Millionen Dollar in der ganzen Welt eingespielt. Es ist erwiesen, daß diesen Film mehr Menschen gesehen haben als irgendeinen anderen Film auf der Welt. Foto: Walt Disney -Sascha.

"Schneewittchen" erscheint zu Weihnachten in der Wiener Urania



#### "Der Priester von Neapel"

Eine Bombenrolle für O. W. Fischer ist "Der Priester von Neapel", der sich mit den Halbstarken Neapels zusammentat, um diese vor dem Abgrund des Verbrechens zu bewahren. In abenteuerlicher Verkleidung mischt sich Pater Borelli, von der Bande "Vesuvio" genannt, unter die Halbwüchsigen, und als er nach manchem gemeinsamen Abenteuer ihres Vertrauens sicher ist, gibt er sich ihnen zu erkennen. Nach mancherlei Kämpfen, Rückschlägen und Enttäuschungen entsteht das "Haus der Strolche" und damit ist eine wirkliche Heimat, die Brücke in ein neues Lehen. geschaffen. die schließlich auch der verstockte Ciccillo betritt. Leben, geschaffen, die schließlich auch der verstockte Ciccillo betritt, pachdem ihn der Tod eines der Jungen, für den ihn die Schuld trifft, geläutert hat. — Neben O. W. Fischer, der das Gewand des Priesters

genau spielen stian Ingrid Michael

genau so gut zu tragen weiß wie die zerris-sene Kleidung des "Strizzis", Chri-Wolff. Stenn und der kleine die Hauptrollen. Der Priester CONSTANTIN

BEI

Z W

EIHNACHTSNOVITÄT

von Neapel" kommt am 25. Dezember im Kreuz-Kino zur Uraufführung.

Kaum wiederzuerkennen ist O. W. Fischer inder abenteu-erlichen Halbstarken-Maskeseines Films neuen "Der Pric von Neapel". Constantin

#### "Der Sündenbock von Spatzenhausen"

Constantin-Film bringt in seinem Weihnachtsprogramm etwas zum Lachen und etwas fürs Herz, womit jedoch nicht gesagt sein soll, daß "Der Sündenbock von Spatzenhausen" — im Leben unser Hans Moser — nicht auch in seiner rührenden "Gschaftlhuberei", nämlich aus dem kleinen Ort Saptzenhausen eine D-Zug-Station zu machen, neben viel Komik ein Gefühl der Rührung aufkommen läßt. Denn überall wird der Vorstand mit seinem Vorschlag abgelehnt, bis er schließlich eigenwillig handelt, indem er die Notbremse zieht. Natürlich wird der Herr Vorstand nicht bestraft, dafür bekommt Spatzenhausen eine D-Zug-Station und die jungen von den Geschwistern Günther und Katja Kessler gespielten hübschen Mädchen ihre Partner, die im Leben Bert Fortell und Albert Rueprecht

bert Rueprecht heisten.

Von der ko-mischen Partie sind noch Bep-Brehm po Kurt Groffkurth, und Stöckel Theodor negger. Farbfilm Sündenbock v. Spatzenhausen" läuft zu Weih-nachten in den Wiener Kinos.

Zwei Dirndl: Zwillinge Isa und Jutta Gün-ther haben wie-der einmal Gelegenheit, ihre frappierende Ahnlichkeit ins muntere Ver-Ahnlichkeit ins muntere Ver-wechslungs-spiel verlieb-ter Herzen zu stellen. Sie spielen Haupt-rollen in dem volkstümlichen Farbfilm "Der Sündenbock v.

Spatzenhausen" Foto: Carlton/

Constantin



# Reporter der Liebe Clark Gable u. Doris Day (TEACHER'S PET)

ein Film der guten Laune mit



Clark Gable verkörpert in dieser reizvollen Komödie einen Zeitungsreporter, einen Mann der Praxis, den die Wirklichkeit in eine harte Schule genommen hat. Daß es aber auch noch eine andere Schule gibt. eine weit weniger harte, davon will ihn die entzükkende Doris Day als junge College-Lehrerin überzeugen. Hier prallen zwei Welten aufeinander, ein Aufprall, der dank Doris Days weicherem Exterieur für den harten Clark eigentlich zu einer Niederlage wird. Natürlich hat es der "selfmade" Journalist auf der Schulbank nicht leicht, denn in Gig Young, einem gebildeten Psychologen, hat er bei Doris einen Rivalen. den er erst mit Hilfe einer Menge Alkohol außer Gefecht zu setzen vermag. Auch Mamie Van Dorens Kurven haben es Clark Gable angetan, sie spielt ein Rock 'n Roll-tanzendes Strip-tease Girl, in deren Armen sich auch ein Journalist nach des Tages Mühe und Plagen erholen kann. Doch aus diesen Armen holt ihn schließlich wieder die aufmerksame Doris, denn sie hat ihn ja längst als ihren "Reporter der Liebe" auserkoren. Daß sie aber nicht nur in journalistischen Doktrinen zuhause ist, beweist sie mit dem zündenden Schlager "Teacher's Pet", der auch bei uns schon sehr beliebt geworden ist.

"Reporter der Liebe", ein VistaVision-Film der Paramount im Verleih der AFEX ist ab 30. 12. 1958 im Opern-Tageskino I. und Schottenring-Kino, I., zu sehen. Regie führte George Seaton, Produzent war William Perlberg.

# UNION-FILM bringt im neuen Jahr:

#### Der Maulkorb

heißt ein Farbfilm nach dem gleichnamigen satyrischen Roman von Heinrich Spoerl. O. E. Hasse ist die umwerfend komische und doch heimlich tragische Figur des Staatsanwaltes, der mit preussischem Schneid einen Täter sucht, der er — ohne es zu ahnen — selbst ist. Vorwiegend heiter schen wir neben ihm: Hertha Feiler, Hansjörg Felmy, Corny Collins, Rudolf Platte, Ernst Waldow, Wolfgang Neuß und Wolfgang Mülller.

#### Der Wolgaschiffer

führt uns mit seiner abenteuerlichen Handlung in das alte Rußland und schildert spannend das bewegte Leben eines Ausgestoßenen, der am großen Strom und seinen tapferen Menschen Zuflucht findet. Die Hauptrollen dieses internationalen Farbfilmes in CinemaScope spielen John Derek, Elsa Martinelli, Dawn Adams, Wolfgang Preiß, Ingmar Zeisberg. Gert Fröbe u. v. a.

#### Die unglaublichen Abenteuer des Herkules

des griechischen Sagenhelden, der die Unsterblichkeit gewann, schildert dieser italienische CinemaScope-Farbfilm. Blutige Kämpfe und schöne Frauen geben ein buntes Gepräge und eine großartige Ausstattung bildet den Rahmen des packenden Geschehens. Die Titelrolle spielt Steve Reeves an der Seite von Giana Maria Canale und Sylvia Koscina.

#### Petersburger Nächte

im zaristischen Rußland der Jahrhundertwende, voll Ausgelassenheit und heimlicher Verführung, werden der jungen unschuldigen Tatjana fast zum Verhängnis. Um ihren verschuldeten Vater zu retten, geht sie ein gefährliches Risiko



O. E. Hasses Wunschtraum, einmal auch eine komische Ro zu spielen, ging endlich in Erfüllung. In "Der Maulko verkörpert er den dientseifrigen Staatsanwalt, der sich sel verfolgt.

ein, an dem sie zu scheitern droht. Ewald Balse Johanna v. Koczian, Ivan Desny und Claus Bi derstaedt verkörpern die Hauptpersonen dies Farbfilmes.



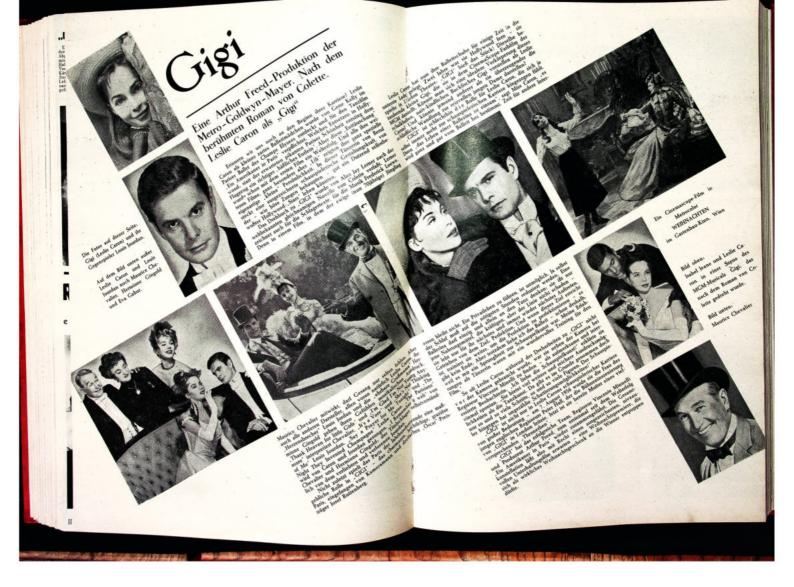
Der Glanz des alten Rußland erwacht in den "Petersburger Nächten" zu neuem Leben. Auf unserem Bild sehen wir Claus Biederstaedt, Ewald Balser und Johanna v. Koczian.

#### Der Fischer von Capri

wird ein großer internationaler Säger, ein Star, dem sein Erfolg zu Kosteigt und dessen Leben erst wied durch die wahre Liebe eines Mädche Inhalt gewinnt. Mario Lanza spieerstmals in einem deutschen Film wingt neben bekannten Opernariauch einige Schlager. Weiters wirk in diesem CinemaScope-Farbfilm Jhanna v. Koczian, Hans Söhnker. Zsa Gabor und Annie Rosar mit.

#### **Auferstehung**

entstand als Farbfilm nach dem weberühmten Roman Leo Tolstois nach Horst Buchholz und Miriam Bruden Hauptrollen. Es ist die erschüternde Geschichte eines jungen Füsten, der auf dem Gut seiner Tante dem Mädchen Katjuschka begegnet, verführt, verläßt und später von Regepackt ein neues Leben beginnt.





#### n Lied erreicht die Sterne

oeben mit großem Erfolg angelaufen ist die eph Schmidt-Story "Ein Lied erreicht die Sterne". Festpremiere im Wiener Konzerthaus, in Ansenheit des Bundespräsidenten, hatte ein zu nen gerührtes Publikum. Für den großen Beifall sönlich bedankte sich u. a. Hans Reiser, der eph Schmidt-Darsteller und Annie Rosar, die ne Mutter spielt.

#### ilde Rosen

m Münchner Atelier und in nicht ungefährlichen Benaufnahmen an der bäyerisch-österreichischen bengrenze entsteht zur Zeit der Film "Wilde sen", der Margit Saad (unser Bild), Ivan is ny und Peter Carsten zu Hauptdarstellern. Es geht um 5 kg geschmuggeltes Kokain, um rgit als eine Hehlerin wider Willen – und eine unnende Verbrecherjagd über den Dächern von inchen.



# Neue interessante Filme im Verleih der Iris



# Der Spiegel mit den zwei Gesichtern

Michèle Morgan, die hier das vertraute Gesicht ihrer beseelten Schönheit zeigt, drehte teilweise die Szenen ihres neuen Films "Der Spiegel mit den zwei Gesichtern" hinter streng verschlossenen Ateliertüren. Der Grundsie verkörpert eine Frau, die aus dem Schattendasein ihrer Unansehnlichkeit durch eine kosmetische Operation in ein verändertes Leben gestellt wird. Eine kleinbürgerliche Ehe zerbricht dabei. Michèle unterzog sich für die Filmkamera einer echten Entstellung. Dieser hochinteressante Film läuft Anfang Jänner 1959 in Wien an.

### Du gehörst mir

"Du gehörst mir" lautet der Titel eines neuen Films, mit dessen Aufnahmen Wilm ten Haaf in München begann. – Die Stunde der Versuchung schlägt für Monika (Barbara Rütting), als Alexander (Peter van Eyck) wieder auftaucht, nachdem sie in einer anscheinend glücklichen Ehe endlich Ruhe gefunden hatte. Den Ehemann spielt Helmut Schmid. – Ein Film, der dank seiner interessanten Besetzung mit Spannung erwartet werden darf.



# Das große Weihnachts- und Neujahrsprogramm der Oefram-Film



Vittorio de Sica und Gina Lollobrigida

#### ANNA VON BROOKLYN

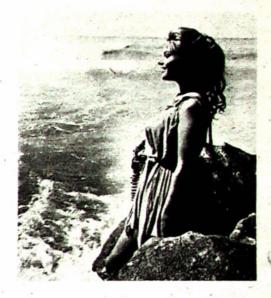
Temperamentvoll und schöner denn je begegnen wir Gina Lollobrigida in diesem reizenden Farbfilm-Lustspiel, das zu Weihnachten (19. 12.) im Künstlerhaus-Kino anläuft. Zum erstenmal steht Vittorio de Sica nicht als Liebhaber, sondern als Pfarrer vor der Kamera. Er verkörpert einen Dorfgeistlichen, der in der Art des Don Camillo für seine Schäfchen sorgt, sich für sie streitet und sogar der heiratslustigen jungen Witwe Anna mit viel Geschick zu ihrem geliebten Mann verhilft. Dale Robertson, ein gutaussehender Darsteller, spielt diesen widerspenstigen Anbeter der schönen Anna, doch wer könnte schon auf die Dauer dem Liebreiz von "Lollo" widerstehen? Auch er kann es nicht und führt die stolze Witwe zum Altar...

#### LIEBELEI

Romy Schneider, auf dem Höhnpunkt ihrer Karriere, spielt das Mädchen Christine in Arthur Schnitzlers bezaubernder Liebesgeschichte. Dieses typische Wiener Mädel der Kaiserzeit erlebt mit einem jungen Dragoner-Offizier ihre erste, einzige und große Liebe — doch es bleibt nur eine "Liebelei". Fritz muß sich für eine andere Frau mit deren Mahn duellieren und findet den Tod. Die sensible, in ihrem Innersten zutiefst getroßene Christine weiß aus diesem Schmerz keinen anderen Ausweg als den Freitod. Alain Delon, ein charmanter blendend ausschender junger Schauspieler ist der Partner Romys. Das zweite, glücklichere Paar, wird von Sophie Grimaldi als Mizzi und Jean Claude Brial als Theo verkörpert. Josef Egger stellt eine seiner köstlichen Wiener Typen und der vornehme Carl Lange ist der Gegenspieler des jungen Dragoner-Leutnants Fritz. Bezaubernde Farbaufnahmen aus dem alten Wien, vom Stephansturm bis Grinzing und vom Riesenrad bis Laxenburg, geben dem Film den Rahmen, der Anfang Jänner im Forum-Kino zur Premiere gelangt.



Jean Claude Brial, Romy Schneider, Alain Delon und Sophie Grimaldi in "Liebelei"



Belinda Lee als Helena

#### HELENA, DIE KURTISANE VON ATHEN

Liebe Leidenschaft und Laster! Ein dramatisches Sittenbildie aus dem alten Griechenland ist dieser CinemaScope-Farbfilmen der ab 50. 12. 1958 als Neujahrsfilm im Kärntner- und Schäffer der kino zur Aufführung gelangt. Belinda Lee, die skandalumwitterte blonde Engländerin spielt das Hirtenmädchen Helena C das aus Liebe zu einem mazedonischen Offizier (Jaques Sernas) bi als Hetäre in ein öffentliches Haus geht. Als der Mann aus dem Krieg zurückkommt, um Helena zu sich zu holen, will sie den Ereitod im Meere suchen. Doch im letzten Augenblick retterm sie der Geliebte und führt sie einer glücklicheren Zukunft entziegegen. Dieser farbenprächtige Monumental-Austattungsfilm bringt erregende Schlachtenbilder, die mit Szenen voll leidenschaftlicher Liebe und wildem Hast wechseln.

#### DIE HERRSCHERIN VOM LIBANON LI

Geheimnisvoller Orient! Abenteuerlustige Männer auf den Suche nach Uran und Öl umgeben eine schöne verführerischen Frau in diesem Geschehen, das ein Thema von brennender Aktualität aufgreift. In der heißen drückenden Atmosphäre des vorderen Orient, in einer Wüstenstadt, am Rande der Zivilisa et tion, kämpfen harte Männer und schöne Frauen um Machtrit Einfluß und eRichtum. Vor keinem Verbrechen wird zurück ie geschreckt, um ein Ziel zu erreichen — dieses Ziel heißt Uran und Ol! Die Beduinen führen den Kampf gegen die Franzosen Deine Frau, die glaubt, alle Fäden in der Hand zu halten, wirdlieder Spielball zwischen Freund und Feind bis zum bitteren tie Ende. — Der spannungsgeladene Streifen in CinemaScope und Fanbe erscheint ab 19. Dezember im Kärtner- und Schäffer n Kino. Die Hauptrollen spielen Diana Maria Canale, Juliettelie Greco, Jean Claude Pascal und Jean Servais.



Juliette Greco und Jean Claude Pascal in einer Szene des Films "Die Herrscherin vom Libanon"

on

# Stefanie

Ein UFA-Film mit Carlos Thompson, Sabine Sinjen, Rainer Penkert, Peter Vogel, Mady Rahl, Elisabeth Flickenschildt, Lore Hartling, Christiane Maybach u. v. a. Regie: Josef von Baky, Drehbuch: Dr. Emil Burri, Joh. M. Simmel nach dem Roman "Stefanie – oder die liebenswerten Torheiten" von Gitta von Cetto. Verleih in Österreich: International.



### CARLOS THOMPSON singt "SI SENOR!"

Mambo-Cha-Cha, Text: Hans Fritz Beckmann, Musik: Georg Haentzschel, Copyright 1958 by UFA-Tonverlag. Als Schallplatte erschien dieses Lied bei Ariola Nr. 35 661 A, gespielt vom Ensemble Bravo Cortez, gesungen von Carlos Thompson.

# Stefanie und die Teenager-Revolution

Es ist noch gar nicht so lange her, da schwärmten die Vierzehnbis Zwanzigjährigen von älteren Jahrgängen auf der Leinwand. Der Geschmack hat sich aber gewandelt. Jugendliche Natürlichkeit steht thoch im Kurs. Deutschlands neueste Entdeckung auf diesem Gebiet: Sabine Sinjen. Die UFA gab ihr die Titelrolle des Josef-von-Baky-Films "Stefanie", der nach dem Roman Gitta von Cettos das leben-dige erfrischende Bild eines sechzehnjährigen Mädchens zeichnet, das gerade die Schwelle vom Teenager zur erwachenden Eva überschreitet. Ausgelöst wird die "Entwicklung" durch Carlos Thompson,

Stefanie Stefanie

der vor Stefanies zauberhaften Jungen und über ihrer romantischen Begeisterung für seine grauen Schläfen alle anderen Freundinnen älterer Jahrgänge vergißt. A propos Carlos Thompson: Der charmante Argentinier ist das Idol der jungen Mädchen geworden, seitdem er sich im deutschen Film an die Spitze der männlichen Darsteller gespielt hat. "Stefanie" läuft am 20. Jänner in Wien an. Zur Premiere dieses Films gibt es eine große Überraschung, denn das Sabine Sinjen am meisten ähnliche Mädchen wird von der UFA eingeladen, zu Probeaufnahmen nach Berlin zu kommen.



heißt dieses entzückende Geschöpf. Sie hat leicht lachen, denn "Stefanie" brachte ihr einen überragenden Erfolg ein. "Stefanie" muß man aber auch lieben, denn es ist ein Mädchen das das Herz auf dem rechten Fleck hat. Ein süßer Fratz, nach dem sich die Männer umdrehen. Eine kleine Eva, die den Mann ihres Herzens glücklich macht. Und all das ist auch Sabine Sinjen!

Am ersten Drehtag zu "Stefanie brach sich Sabine Sinjen das Bein. Regisseur Josef von Baky wartet sechs Wochen, bis Sabine Sinjen wieder gesund war. Denn er wußte, dan nur eine aus der großen Schar der Nachwuchsdarstellerinnen die Rolle der Stefanie spielen konnte. Übrigens hat Baky Sabine Sinjen bereits 1951 für den Film entdeckt. Stimmen Sie nicht auch mit Baky überein, wenn Sie die nebenstehenden drei Proben ihrer Ausdruckskraft betrachten, daß Sabine Sinjen betrachten, daß Sabine Sinjen eine ganz große Hoffnung des deutschen Films ist? Sabine Sinjen eine ganz große nung des deutschen Films ist?

#### Electrola bringt Originalaufnahmen aus dem Film »Der lachende Vagabund«

Melodien aus dem Union Film "Der lachende Vagabund" mit Fred Bertelmann, Conny, Ralf Bendix, Angele Durand, Erwin Lehn bringt Electrola mit der Platte 7 EGW 8512. Man erlebt dabei den Übergang des Teennagers Conny zur künftigen Jazzsängerin. Fred Bertelmann, männlich sonor, auch auf der Platte ein stimmlicher Herzensbrecher. "Die Sonne von Andalucia", "Aber du heißt Pia", "Rubino" und "Blue Jean Boy's sind Melodien, die ins Ohr gehen und an denen man dank der hervorragenden Interpretation seine helle Freude hat.

#### Jo Roland: Gut im Rennen

Knapp ein Jahr ist der Schweizer Jo Roland in Deutschland auf Schallplatten zu hören. Oft im Duette mit der charmanten Christa William. Ihre erfolgreichste Aufnahme hieß "Himmelblaue Serenade" und ist seit Monaten unter den ersten zehnbesten Schlagern vertreten. Ein anderer großer Erfolg Jo Rolands: "Ja, heut' nacht, Josefine" und die deutsche Fassung des Weltschlagers "Melodie d'amour".

Diese Karriere ist erstaunlich für einen Sänger, der nicht einmal fließend Deutsch spricht, und den seine vielen Verehrer, die er sich in der kurzen Zeit erworben hat, kaum persönlich erlebt haben. Sein Weg als umschwärmter Schlagersänger führte ihn von der Schweiz aus schon nach Italien, Bclgien, Frankreich, Spanien und nach Deutschland, allerdings meistens nur zu Schallplattenaufnahmen.

Für das deutsche Publikum entdeckt wurde Jo Roland bei dem internationalen Chansonwettbewerb in St. Moritz im Februar 1957, der als Eurovisionssendung über die Bildschirme ging. Bei dieser Sendung war Lys Assia der Mittelpunkt. Damit ist Ju Roland neben Lys Assia und Vico Torriani der Dritte im Schweizer Bunde, der Teldec.

Roland neben Lys Assia und Vico Torriani der Dritte im Schweizer Bunde der Teldec. Jo Rolands Hobby ist der Rennsport. Während er Ende September an einer Ralley nach Paris teilnimmt, rollt seine neue Langspielplatte in die Läden. Er singt darauf vier Titel in französischer Sprache. Viel Vergnügen mit Jo und "Garde Ca Pour Toi".



#### **Amadeo-Nachrichten**

#### Auf zwei Langspielplatten: »Die Schöpfung« von Haydn

Auf den prachtvollen Langspielplatten AVRS 6024/25 und auch im Rahmen der neuen Serie brachte Amadeo Vanguard Franz Joseph Haydns tiefstes Werk "Die Schöpfung" unter der Leitung Mogens Woldikes, dem Orchester und dem Chor der Wiener Staatsoper in der Volksoper in glanzvoller solistischer Besetzung: Gabriel Theresa Stich-Randall, Uriel Anton Dermota, Raphael Frederick Guthrie, Eva Anny Felbermayer, Adam Paul Schöffler, Cembalo Franz Holletschek.

Der Gedanke zu einem großen Oratorium mag Haydn im Jahre 1791 gekommen sein, als er in der Westminster Abbey von London den Händel-Festspielen beiwohnte. Er kehrte im Sommer 1795 nach Wien zurück und arbeitete 1797 und einen Teil des Jahres 1798 an der Vollendung seines Meisterwerkes. Die Uraufführung fand unter Haydns Leitung am 29. April im Schwarzenbergpalais statt und errang einen triumphalen Erfolg. Die Abgeklärtheit, die stille Heiterkeit, die Verbundenheit mit der Schöpfung Gottes, die aus dem Werke spricht, ergriff die Zuhörer zutiefst.

Haydn wohnte 1808 unter der Leitung Sa-

Haydn wohnte 1808 unter der Leitung Sasieris einer Aufführung der Schöpfung bei. Alles, was in der Kunst einen Namen hatte, war anwesend. Beethoven küßte dem verehrten Meister die Hand. Als die Stelle "Und es ward Licht" erklang, fiel Haydn vor innerer Erregung in Ohnmacht und mußte aus dem Konzertsaal getragen werden.

#### Trumpf-Asse

Als besonderes Geschenk für die Schallplattensammler brachte Amadeo Vanguard nunmehr auch die schon in der äußeren Aufmachung überaus originelle und dekorative Spielkarten-Serie heraus. Obwohl es sich dabei um verschiedene Karten handelt, sind es doch der Qualität nach lauter Asse. Freunde der echten, unsterblichen Wiener Musik werden ihre helle Freude an diesen technisch vollendeten Schallplatten haben. Da gibt es z. B. "Wiener Kariertes" mit Julius Patzak und den Grinzinger Schrammeln, die "Wien, Wien nur du allein" und drei weitere überaus populäre Lieder prachtvoll singen und spielen. Oder "Wiener Herz" mit dem Wiener Volksopernorchester unter Anton Paulik. Sie bringen Franz Lehárs unsterblichen "Gold- und Silber-Walzer", den Radetzkymarsch von Johann Strauß und dessen "Neue Pizzikato-Polka". Wie gesagt, es sind lauter Trumpf Asse.

#### Leo Nadelmann spielt Schubert

Im Rahmen der neuen Amadeo Serie hörten wir Leo Nadelmann auf AVRS EP 15 009 Schuberts Impromptu Ges-Dur opus 90/3 und Impromptu As-Dur opus 142/2 spielen. Der Künstler bringt neben seinem technischen Können auch jene Verinnerlichung mit, welche diese Interpretation verlangt und wird damit dem Werke gerecht. Eine schöne Platte für alle Freunde Schubertscher Musik.



#### **Carlos Thompson**

Vor Jahren war in einer Schule in Buenot Aires große Aufregung – ein Schüler hatte die Schule geschwänzt, um bei einem Film mitwirken zu können, und was die Braver am meisten ärgerte, war, daß sie erst au die Schliche des Schülers kamen, als sein Name schon auf allen Plakatsäulen zu leser war. Die Aufregung ließ erst nach, als sie sich den Film ansahen, d. h. die Aufregung ließ eigentlich nicht nach, sondern sie schlug um in Begeisterung. Dieser Schüle war Carlos Thompson, ein gebürtiger Argentinier. Mit 16 Jahren stand er schon vor de Kamera. Bald danach begann er auch nocl zu schriftstellern und schrieb Novellen, bil dete sein schauspielerisches Talent aus interessierte sich für Musik – von der Kammermusik bis zum Jazz – und lernte zu Gitarre singen.

Nicht allein seine Reiselust, sondern auch seine deutsche Abstammung (seine Groß eltern waren Deutsche) trieben ihn in da Land seiner Vorfahren zurück, und so lan dete er bald bei der UFA als Darstelle einer Rolle in dem Film "Stefanie". Während einer Drehpause unterhielt er sich mi Gitarrenspielen und sang dazu Lieder seine Heimat. Der zufällig vorbeikommende Regisseur dieses Films, Josef von Baky, hörte ihn und ließ zu einer Tanzmelodie in die sem Film einen Text schreiben, den Carlos Thompson singen mußte. Man fand Melodie und Gesang so nett, daß man eine Platte schneiden ließ auf Veranlassung des Ufaton Verlages, und so kam es, daß durch die Schallplattenfirma Ariola die erste deutsche Schallplatte mit dem Sänger Carlos Thompson erschien. Irgendwie ist seine

Schallplatte mit dem Sänger Carlos Thompson erschien. Irgendwie ist seine Stimme typisch und interessant. Ob unse Wunsch erfüllt wird: Mehr von ihm zu hören? Es wäre schön!

#### Die neue TEFI-ILLU

bringt außer einem netten Bericht über der "Automaten-Maat" eine Gesamtaufstellung der vorhandenen TEFI-Schallbänder. Wir finden dort nicht nur Bänder mit bester Tanz- und Unterhaltungsmusik, sondern auch Bänder mit klassischer Musik: Kammermusik, Oper, Operette. Besitzer vom TEFI-Geräten können hier noch ihre Weihnachtswünsche auswählen.

#### Zwei Lanzen für den Jazz

Duke Ellingtons großes Jazzkonzert in der Wiener Stadthalle war zweifellos eines der bedeutsamsten Ereignisse für die Wiener Jazz-Freunde. Es war nicht zuletzt die Begegnung mit einem außergewöhnlichen Menschen, dessen Wesen Musik ist. Duke Ellingston sitzt der Jazz in den Fingerspitzen und iniemand sonst wie er verfügt über ein solgliches Maß an Souveränität.

Daß nach diesem Gastspiel der Wunsch nach Duke Ellington-Schallplatten ein besonders reger ist, liegt auf der Hand. Duke an keine bestimmte Gesellschaft gebunden, ist auf verschiedenen Marken zu hören. So gibt es z. B. von Decca die DX 1982 "The Duke in London". Es war die erste Auslandsreise, die Ellington im Juni 1933 unternahm. Sie führte ihn nach London und der unbeschreibliche Triumph seines Konzertes veranlaßte Decca zu der vorliegenden Aufnahme.

Ganz prachtvoll ist die Capitol-Patte EAP 3-521, bei welcher der Duke am Steinway präsidierend mit seiner Big-Band Honey suckle Rose und One o'clock jump mit einer Virtuosität ohnegleichen zelebrierte.

Columbia, in dankenswerter Weise stets bestrebt, in musikalisches Neuland vorzustoßen, hat mit den Tremble Kids einen ausgezeichneten Griff gemacht. Die Platte 33 Zs 102 auf der Bill Coleman mit den Tremble Kids zu hören ist, erscheint uns nicht nur technisch besonders wohlgeraten - das virtuose Zusammenspiel aller Solisten kommt zur vollendeten Geltung - sondern als beste Propaganda für die Jazzmusik. Selbst Zuhörer, die bisher vom Jazz nichts wissen wollten, werden durch diese Platte voll musikalischer Schönheiten bekehrt. Die besonders geschickte Auswahl der effektvollen Stücke und das glanzvolle Spiel Bill Colemans und der Tremble Kids sorgen dafür, daß der Jazz durch diese Platte sehr viele neue Freunde gewinnen wird.

# Amadeo vertritt Karussell

Die wegen ihrer technisch hervorragenden Platten so beliebte Firma Amadeo Vanguard hat sich entschlossen, die Vertretung der schwedischen Schallplattenfirma Karusell zu übernehmen. Tatsächlich sind die Aufnahmen dieser bei uns noch nicht so bekannten schwedischen Firma – so weit sie bereits durch Amadeo auf dem österreichischen Markt erschienen sind - in jeder Beziehung ebenfalls vollendet. Interessanterweise brachte die schwedische Firma erst kürzlich das ganz ausgezeichnete italienische Orchester Die Casamattas\* groß heraus. Diese italienische Band gastierte mit triumphalen Erfolg in-Stockholm. Und da man in Schweden nicht so wie bei uns schläft, nahmen Rundfunk, Fernsehen und natürlich auch die Schallplattengesellschaft Karusell die günstige Gelegenheit wahr, sich diese Attraktionskapelle zu sichern. Eine besondere Sensation bildete dabei der Gesang von Umberto Marcato. Dieser, ein gebürtiger Paduaner, war längere Zeit eine Lokalgröße seiner Heimatstadt, bis ihn ein Talentscout entdeckte und zu der bereits sehr bekannten Casamatta-Band brachte. Wie gut Umberto Mercato und das Casamatta-Orchester ist, zeigen sowohl die hervorragende Langspielplatte KALP 1001 "Volare", als auch KSEP 3109 mit vier reizenden italienischen Titeln. Amadeo hat zweifellos mit Karusell wieder einmal einen guten Griff getan.

# Gasparone auf Mastertone

Im Rahmen ihrer bekannten Operettenserie brachte Mastertone mit der Schallplatte M. L. 25/1568 einen ganz ausgezeichnet gelungenen Querschnitt aus der klassischen Operette "Gasperone" von Carl Millöcker. Nicht nur die Solisten, die Tenöre Rudolf Christ und Hans Strohbauer und die Sopranistin Else Liebesberg singen wirklich schön, sondern auch das Orchester der Wiener Staatsoper in der Volksoper unter seinem Dirigenten Josef Drexler musiziert vollendet, so daß eine künsterische Gesamtleistung zustandekommt, die sich hören lassen kann. "Gasperone" erscheint uns als eine der wohlgeglücktesten Platten aus der bereits so beliebten Operettenserie von Mastertone.

Die gleiche Firma brachte auch eine für alle Freunde echter, unverfälschter Volksmusik ebenso originell, wie wertvolle Platte mit M 25/1541. Die Kitzbühler Stadtmusik, Die Formation "Brixentaler Heimatklang" und das Jodlertrio der Kitzbühler Nationalsänger, das Enzian-Quartett und die "lustigen Schuhplattler" wetteifern miteinander bei der Wiedergabe urwüchsiger und populärer Volksweisen.

#### Alte Wiener Lieder auf Olympia

Ein schönes Geschenk für alle Freunde der alten und doch stets lebendigen Wiener Lieder bedeuten die neuesten Platten der auf diesem Gebiete besonders spezialisierten Olympia Schallplattengesellschaft. Auf 013 23905 hörten wir von den Lanske-Schrammeln sehr hübsch interpretiert "s" Windlichterl" und "Schrammeln spielt's ma noch an Tanz". Persönlich fast noch besser gefällt uns 01 23 902. Hier singen die Boheme-Schrammeln die schönen Wiener Lieder "Die alte Zahnradbahn" sowie "Es steht a alter Nußbaum". Weisen sind es, die niemals in Vergessenheit geraten werden, solang es ein Wien geben wird.

#### Hilde Güden singt Weihnachtslieder

Die große Sängerin der Wiener Staatsoper interpretiert auf der Decca Platte CEP 520 die schönsten Weihnachtslieder, die wir besitzen. Neben "Stille Nacht" singt sie noch "Es ist ein Ros" entsprungen", "O du Fröhliche" und "O Tannenbaum". Mit begnadeter Sängerschaft gestaltet Hilde Gueden jeder dieser Lieder zu einem wahren Kunstwerk, wobei wir auch nicht den Dirigenten Richard Rossmayer, sowie das Orchester und den Chor der Wiener Staatsoper, die ihren Anteil an dieser wundervollen Decca-Platte haben, vergessen wollen. Über allem aber schwebt die warme innige Stimme der Gueden.

#### Paul Hörbiger auf Harmona

Persönlichkeit und Profil machen den wahren Künstler aus. Paul Hörbiger besitzt beides im reichsten Maße. Wie er zwei hübsche Wiener Lieder zu gestalten weiß, das macht ihm niemand so leicht nach. Auf der Harmona 6951/45 singt er "Wenn's Wien nicht gäbe" und "Jünger werd' ma nimmer". Welch ein Künstler!

# Joseph-Schmidt-Film ein großer Erfolg

Uberaus angenehm überrascht war man von dem hohen Niveau des nunmehr endlich angelaufenen Iris Films, der die Schmidt Story behandelt. Das Hauptlied ist in der Serie "Unvergänglich – unvergessen" Odeon 0 40 361, GEOW 1006 zu hören. "Ein Lied geht um die Welt", die vielen Lieder, von Joseph Schmidt gesungen, sind und bleiben unsterblich und diese Schallplatten sind für alle Anhänger Schmidts eine kostbare Gabe.

# Wenn Frank Sinatra singt . . .

Einige Institute, die sich mit Meinungsforschung beschäftigen, behaupten allen Emstes, daß der Gesang von Frank Sinatra bei vielen Amerikanerinnen geradezu eine Massenhysterie hervorrufe. Mag nach europäischen Begriffen eine solche Vergötterung des Gesangsstars auch unbegreiflich sein, so sei doch zugegeben, daß der Stimme Frank Sinatras ein eigenes Fluidum innewohnt. Dies beweist beispielsweise die Capitol-Platte F 3793 auf der Sinatra "All the way" und "Chicago" aus dem Film "The Joker is wild" bezaubernd singt.

#### Über den Ozean geflüstert . . .

Von Emil W. Maass

RCA Victor bringt Stereo Schallplatten (1,15 Dollar) gleichzeitig mit Normalplatten (0,98 Dollar) auf den Markt. Die ersten Nummern sind "Love makes the world go round" und "Mandolins in the moonlight".

Ferdinand Schumann-Heink, 65 Jahre alt, starb in Los Angeles. Er war der Sohn der weltberühmten Sängerin Ernestine Schumann-Heink und bis zu seiner Erkrankung als Schauspieler tätig.

Columbia Records bringt auf Langspielplatten die gesamte Musik von George und Ira Gershwin zu "Porgy and Bess". Samuel Goldwyn drehte den Film mit Sidney Poitier und Dorothy Dandridge in den Titelrollen.

Rank Records betritt nunmehr auch Schallplatten-Gefilde. Damit hat der größte britische Film Konzern seine eigene Firma. Maleolm Mc Grendy ist der Generaldirektor.

Präsident Eisenhower war ein einzigesmal bei einem National Symphony Orchester-Konzert. Der frühere Präsident Truman hingegen sehr oft.

Urania Film, Hollywood, bringt "Pferde- und Autorennen"-Schallplatten. Keine Reportagen, sondern: Die Platten sind fünf-rillig, eine kommt zuerst ans Ziel. Durch einen geheimgehaltenen Mechanismus stets andere "Rennresultate".

Der leider so frühzeitig verstorbene George Gershwin wäre am 26. September sechzig Jahre alt geworden. Quer durch die USA fanden Gedenkfeiern für den großen Komponisten statt.

Blanche Sweet, ein Filmstar aus den Jahren 1924-1951 filmt wieder für Fernschen in der Serie "Der dünne Mann".

"Schallplatten, die bei der ersten Ausgabe nicht eingeschlagen haben, soll man nach fünf Jahren eine zweite Chance geben", sagte Morty Craft von der MGM. Als erste brachte die Gesellschaft "It's all in the Game". Der Erfolg scheint ihm, zumindest diesmals, recht zu geben.

Der russische Pianist Vladimir Ashkenazy befindet sich auf einer Tournee durch Amerika. Überall darf er Konzerte geben — nur nicht in Brooklin und Newark! Diese zwei Orte sind "ont of bounds" auf Grund einer Verfügung des Außenamtes.

Es gibt wirklich noch "Show-boats". Das Theater des Minneapolis College fährt entlang des Mississippi und spielt Augustin Dalys "Unter dem Gaslicht". Das Schiff legt in 19 Orten an.



# SATCHMO

EINE MUSIKALISCHE AUTOBIOGRAPHIE LOUIS ARMSTRONGS

# DAS ALBUM DES JAHRES

4 Langspielplatten 30 cm

87010/13

48 Titel

87010/13

EIN GROSSER SCHLAGER

# WHEN

MIT DEN KALIN TWINS

12135 NB

POLYDOR SCHALLPLATTEN - GES.M.B.H.

# PODIUM HÖRTE 50 NEUE SCHALLPLATTEN

### und empfiehlt für den Händler und für Ihren Plattenschrank

SOUVENIR AUS KITZBUHEL Die Kitzbühler Schilehrer und Franz Karrer (Zither) An Amadeo AVSR 16 025

Leute, wenn das so weiter geht, singen demnächst noch die Kellner vom Bayerischen Hof in München um nur ein Beispiel zu nennen. Wogegen man freilich nichts einwenden könnte, wenn sie das so gut machen würden wie die berühmten roten Teufel aus Kitz, die ja jeder kennt, der einmal dort gewesen ist und überdies auch schon im Toni Sailer Film "Der schwarze Blitz" kennengelernt hat. Unter diesen prächtigen Burschen gibt es ein paar ebenso prächtige Sänger und da ist Vanguard auf die noch viel prächtigere Idee gekommen, auf ihrer österreichisch-deutschen Plattenmarke Amadeo diese Kitzbüheler Schilchrer zu verewigen. Das ist ein Mords-Spaß und das sind urwüchsige Melodien und zünftige Jodler. Ein wirkliches Souvenir aus Osterreichs Skiparadies und sicherlich ein Schlager für die Schallplattenbranche. Die originelle Plattentasche mit dem Hauptliedertext und den netten Karikaturen wird viel dazu beitragen, daß sich die Platte gut verkausen wird. daß sich die Platte gut verkaufen wird.



CARLOS THOMPSON und das Ensemble BRAVO CORTEZ Si. Senor

Das Orchester JOE SHMEED Kühle Brise

Ariola 35 661 A

Kühle Brise

Mit Carlos Thompson, dem sehr rasch berühmt gewordenen Filmschauspieler (letzter Film "Stefanie"), stellt sich ein Sänger auf Schallplatte erstmalig vor, dessen Stimme nicht alltäglich ist und dessen Vortragsweise einen eigenartigen Reiz hat. Man möchte sie öfters hören, wenn auch vielleicht die Gefahr besteht, daß man sie, wenn man sie zu oft hört, nicht mehr hören mag. "Si, Senor" von Haentzschel - Beckmann, der interessanten Stimme interessant angepaßt das Ensemble Bravo Cortez, nicht alltäglich musizierend, eine Platte, die man haben müßte, wenn man über neue Dinge mitreden will. Auf der Rückseite die "Kühle Brise" von Delle Haensch, vom Orchester Joe Shmeed (ein Bruder von dem bekannten Trio Schmid) schmissig dargeboten. Die Kompositionen erschienen im Ufaton-Verlag.

SHUFFLIN' ALONG WITH THE FOUR ACES Heartaches — Day by Day — Have You Ever Been Lonely — Don't Worry 'bout Me Brunswick 10 156 EPC

Dieser Spaziergang mit den berühmten Four Aces, die ja bekanntlich irgendwie Vorbild für die Montecarlos waren, ist in mancherlei Hinsicht interessant. Zuerst läfit sich feststellen, daß dieses Quartett zumindest auf diesen Aufnahmen sehr europäisch singt, daß sehr viel Melodie drin ist und daß man sehr gut dazu tanzen kann. Soviel mir erinnerlich, sind es alte bekannte Nammern, besonders "Day by Day" ist eine solche, aber auch die Nummer "Have you ever Been

Lonely" von Rose-Brown. Das hübsche Cover-Bild ist etwas irreführend, denn zu dieser Musik werden weniger die Sechzehnjährigen tanzen als jene, die zehn bis zwanzig Jahre älter sind.

Fascination — Stardust Capitol F 80 448 "Fascination" ist eine Melodie von Marchetti und Manning, die im Welterfolgsfilm "Ariane" herausgesteilt worden ist. Hongy Carmichael hat vor dreißig Jahren den anderen Titel, "Stardust", geschrieben. Beiden Titeln gemeinsam ist, daß sie zu den besten Vertretern ihrer Zeit zählen. Das unvergeßlichere Opus ist Carmichaels "Stardust" und doch, Nat King Cole singt beides derart hervorragend, daß es wirklich schwer fällt, der einen oder anderen Seite den Vorzug zu geben. Dasselbe gilt übrigens auch für die Begleitung, für die einerseits Nelson Riddle, andererseits Gordon Jenkins verantwortlich zeichnen. Die schönste King Cole Platte seit langer Zeit. Fascination - Stardust Capitol F 80 448 schönste King Cole Platte seit langer Zeit.

FRANK SINATRA The Same Old Song And Dance The Song From "King Go Forth"

Van Heusen, Cohn und Worth haben den überschäumend lebensfrohen "Old Song" geschrieben, der für die rhythmische "tongue in cheek" Singweise Frankies und auch für den begleitenden Billy May wie geschaffen ist. Mitreißende Musik von einem Niveau, wie man es heute selten findet. Über die Rückseite, die Titelnummer eines neuen Filmes, sei nur gesagt, daß die Nummer im Rahmen der zulässigen 4 Takte an das gute alte "Domino" angelehnt ist: Also zurück zu "Old Song", das man wirklich gehört haben muß.

OKLAHOMA! (Sound Track Excerpts)

Capitol EAP 1-45 595

Capitol EAP 1-45 595
Rodgers & Hammersteins berühmtes BroadwayMusical "Oklahoma" ist vor ungefähr einem Jahr
verfilmt worden. Aus dem Musikband des Filmes
sind für diese EP vier Hits herausgeschnitten
worden: "The Surrey With The Fringe On Top",
Oklahoma", "Peopie Will Say We're In Love"
und "Oh, What A Beautiful Morning". So gut
alle vier Melodien (von Mac Rae und jones) vom
musikalischen und texlichen Standpunkt auch
sind, so verworren und distanziert wirken sic
hier. Das ist eben der Pferdefust aller Filmarrangements, die natürlich in erster Linie dazu
geschaffen sind, um den optischen Eindruck zu
untermauern. Fehlt dieser, geht meist, und so
auch hier, der meiste Reiz verloren. Eine Platte,
die also vor allem für jene bestimmt ist, die
den Film geschen haben und sich gerne an ihn
erinnern wollen.

DUKE ELLINGTON Happy Go Lucky Local Flying Home

Capitol EAP 4-521

Flying Home

Capitol EAP 4-521

Happy" ist der letzte (vierte) Satz der sogenannten "Deep South Suite", die der "Duke" im
Jahre 1947 geschrieben hat. Die vorliegende Aufnahme ist allerdings neueren Datums, sie stammt
nämlich von einer ungemein dynamischen und
in jeder Weise bemerkenswerten Sitzung aus
dem Jahre 1954. "Happy" ist das Lied eines kleinen pfauchenden, gemütlichen Dampfzuges in
den Südstaaten, der an Magnolienbäumen und
Baumwollfeldern vorbeipustet und gelegentlich
fröhlich pfeift. Es ist ein schönes Tongemälde
auf die Vergangenheit und ein sehr, sehr schönes
Stück Jazzmusik. "Flying Home", eine Riffnummer, die vor zwanzig Jahren aus Gitarrezitaten
Charlie Christians entstanden ist, erfährt hier

Auf dieser und den folgenden Seiten finden Sie Plattenbesprechungen folgender Künstler:

> Four Aces Ray Anthony Lys Assia Wolf Aurich Nat "King" Cole Richard Czapek Bobby Day Doris Day Kurt Edelhagen Duke Ellington Margot Eskens Lutz Dietmar Silvio Francesco Ernst Jäger Tremble Kids Kitzbüheler Skilehrer **Peter Kraus** Walter Lechner Vicky Henderson Georgia Gibbs **Umberto Mercato** Johnny Mathis Danny Merino Gert Morell Ricky Nelson Werner Overheidt Perez Prado **Debbie Reynolds** Margit Sörensen **Carlos Thompson** Vico Torriani Caterina Valente Frank Sinatra Paul Whiteman **Andy Williams**

eine Interpretation, die von jener Lionel Hamptons grundverschieden ist. Impulsiv und wild, ja, aber schließlich doch immer "relaxed" im besten Sinne. Clark Terry als moderner Trompetensolist, Willie "Cat" Anderson als Hochtonvirtuose und der Klarinettist Jimmie Hamilton werden im Rahmen der satztechnisch imposanten Neufassung einer alten Nummer herausgestellt. Eine schöne EP, der vierte Teil der Sammlung "Ellington 55". "Ellington . 55"

Wissen Sie schon, daß es in Wien ein

### Schallplatten-Antiquariat

Ein Besuch überzeugt Sie! gibt, wo Sie auch älteste Schallplatten gegen Neuer-scheinungen eintauschen können?

SCHALLPLATTENHANDLUNG und ANTIQUARIAT "Die Fundgrube der Sammler" ROBERT TEUCHTLER Wien I, Schottengasse 3a



HOHNER MUSIK-INSTRUMENTE UBERALL ERHALTLICH!



# Amadeo

Spielkarten-Serie

Austria Vanguard GmbH., Wien III, Lothringerstr. 20

> Amadeo-Vanguard, Kassel, Kassel-Wilhelmshöhe, Bärenreiterweg 6 – 8

Schweizer Vanguard, Winterthur, Postfach 386

# **Wiener Herz**

mit dem Wiener Volksopernorchester

15040-y Herz As: Rosen aus dem Süden/Ein Künstlerleben

15041-y Herz König: Gold und Silber/ Radetzkymarsch/Pizzikato Polka

15042-y Herz Dame: Weaner Madln/Badner Madln

15043-y Herz Bub: Polkas u. Galopp v. J. Strauß

# **Wiener Kariertes**

mit Julius Patzak u. d. Grinzinger Schrammeln

15044-y Karo As: Wien, Wien, nur du allein u. a. 15045-y Karo König: I bin a echter Weaner u. a.

15046-y Karo Dame: Ravelsbacher Marsch / Schusterbubengalopp u. a. (nur instrument.)

15047-y Karo Bub: I hab mir in Grinzing.../ Unser Vater is a Hausherr u. a.



Liederpicknick

mit Michael Danzinger und seinen Rhytmikern

15048-y Treff As: Melodien aus Celsomina / Malanguena / La Comparsa u. v. a

15049-y Treff König: You made me love you / Domani / La petite valse / Ramona u.v.a. 15050-y Treff Dame: Melodien a. "My Fair Lady"

15051-y Treff Bub: Manhattan / Rhapsodie in Blue / Bali Hay / Porgy and Bess u.a. mit Erich Kunz, Wiener Kammerchor, Wiener Volksopernorchester

15052-y Pik As: Der Mai ist gekommen / Das schwarzbraune Bier u. a.

15053-y Pik König: Stimmt an / Der Gott, der Eisen wachsen ließ / Wohlauf Kameraden

15054-y Pik Dame: Die Lorelei / Annchen von Tharau / Der Lindenbaum u. a.

15055-y Pik Bub: Hinaus in die Ferne

u. a.



#### LANGSPIELPLATTEN SPEZIALHAUS

WINTER & CO. WIEN I, GRABEN 16

Symphonien Konzerte Kammermusik Solisten Opern, Operetten Schöne Stimmen

gwrik aBtiS pclKM uC

Verlangen Sie den großen «Gramola» Langspielplatten-Katalog

RAY ANTHONY "Daddy Long Legs"
Slucfoot — Dream — Something's Gotta Give —
Thunderbird Capitol EAP 1-597
Etwas spät kommt die Filmmusik aus Fred
Astaires Daddy Long Legs zu uns. Für gute
Unterhaltungsmusik ist es aber eigentlich nie zu
spät, so daß wir uns wirklich freuen, diese
Platte, die sehr, sehr nett und sympathisch ist,
rezensieren zu können. Die einzelnen Nummern,
die ja, vielleicht mit der Ausnahme von "Sluefoot", durchwegs Welterfolge darstellen, sind
blendend interpretiert. Meisterhafte Tanzaufnahmen, die wieder einmal zeigen, daß die USA
nicht nur auf dem Gebiete der Jazzmusik, sondern auch auf jenem jazzartiger Tanzmusik noch
immer führend sind.

TREMBLE KIDS
That Da Da Strain — After You've gone — Solitude — I've a feeling. I'm falling
Columbia SEGZ 2014

Language aber

Columbia SEGZ 2014
Die Tremble Kids — in Zürich zu Hause, aber
meist auf ausgedehnten Gastspielreisen, wie eben
sehr erfolgreich in Wien gastierend — sind eine
der besten europäischen Dixieland-Kapellen. Sie
haben jetzt durch Ex-Faty George Kornettisten
Oskar Klein wertvollen Zuzug bekommen. Auf
dieser Platte spielen die Tremble Kids vier
Nummern sehr unterschiedlicher Prägung und
keineswegs nur Dixieland Nummern. So ist Duke
Ellingtons berühmtes "Solitude" dabei und von
Mervyn Rose "I've a feeling, I'm falling". Das
ist vorzüglicher Swing, mit vielen solistischen
Einblendungen. Für Jazzfreunde eine sehr schöne
Platte.

MY FAIR LADY
I Could Have Danced All Night — On The Street
Where You Live — I've Grown Accustomed To
Face — With A Little Bit Of Luck
Coral 94 156 EPC
Mit Alice Lon. Dick Dale. Larry Hooper und die
Sparklers. Mit Lawrence Welk and his Champagne Music.
Hier ist also endlich ein Querschnitt aus dem
sagenhaft erfolgreichen Musical "My Fair Lady",
das nunmehr seit drei Jahren am Broadway mit
unvermindertem Erfolg läuft. Die Musik und die
Texte schrieben Frederick Loewe und Alan Jay
Lerner. Für Europa zwar kein Begriff, aber das

wird sich, nachdem die nächsten Produktionen der beiden Herren auch hier laufen werden, bald ändern. Wie man weiß, handelt es sich bei "My Fair Lady" um eine sehr freie Umarbeitung von B. G. Shaws "Pygmalion" in ein typisch amerikanisches Musical. Das ist auch der einzige Nachteil, für den die Platte aber nichts kann. Das Optische eines solchen Schauspiels fehlt nämlich und das brauchen sowohl die Texte als auch die Musik eines solchen Musicals. So bleibt nur eine brillant gespielte und gesungen Openur eine brillant gespielte und gesungene Operettenmusik, wie auch wir sie schätzen. Die unbekannten Solisten sind blendend in ihrer Art, auch Lawrence Welk mit seinem Orchester.

DEBBIE REYNOLDS
THIS HAPPY FEELING (Aufnahme aus dem gleichnamigen Film) — I Saw A Country Boy — A Very Special Love — Hillside in Scotland

Coral 94 154 EPC
Aus dem Universal International Film "This Happy Feeling (Männer über vierzig) legt Coral eine Originalaufnahme mit dem gleichnamigen Titel vor. Es ist ein Lied von Livingstone-Evans. sehr amerikanisch, aber nicht von geringem Reiz. Für eine Filmschauspielerin singt Debbie Reynolds recht gut. Technisch ist die Aufnahme groffartig. Ganz bezaubernd auf dieser Platte ist "A very Special Love". Lyrisch und voller Melodie, wie man es von drüben eigentlich gar nicht gewohnt ist. "Hillside in Scotland" ist ein Volkslied.

THE ROARING 20's
PAUL WHITEMAN'S CHARLESTON BAND
Charleston — Black-Bottom — Too Much Mustard
— Grizzly Bear
Coral 94 145 EPC
Ich hatte schon kürzlich Gelegenheit, bei Schweizer Aufnahmen (auf Vanguard) von einer Renaissance des berühmten Paul Whiteman Orchesters
zu sprechen. Tatsächlich hat dieser Bandleader,
dessen "umfangreiche" äußere Erscheinung wir
noch alle in Erinnerung haben, die Zeiten überdauert und präsentiert sich heute mit dem gleichen jovialen Lächeln wie vor dreißig Jahren
als er — genau war es 1927 — an der Spitze
aller Bandledader stand. Er war es auch, det
vielen Stars zum heutigen Ruhm verholfen hat.
Bing Crosby ist einer davon, Mildred Bailey,
die großartige Bluessängerin, ein weiteres Beispiel. 1927 oder noch etwas früher, waren Charleston und Black-Bottom, der kniefreie Rock
und die Topfhüte in Mode. Die letzteren sind es
heute wieder, warum also nicht auch Charleston?
Natürlich hat man an die moderne Technik des
Arrangements einige Konzessionen gemacht.
Auch fehlt wohl das eine oder andere charakteristische Instrument, aber der alte Klang ist geblieben und er elektrisiert wie vor dreißig Jahren.
Die vier Nummern dieser Platte sind geradezu
klassische Evergreens der Tanzmusik. Sie müßten daher noch bekannt sein und sie werden in
diesem teilweisen neuen Kleid viele neue
Freunde finden.

LYS ASSIA

LYS ASSIA Weihnacht muß leise sein — . . . denn es ist Weihnachtszeit Decca 18 Weihnacht muß leise sein — . . . . denn es ist
Weihnachtszeit Decca 18 848
Speziell für das Weihnachtssest aufgenommen,
legt Decca diese neue Aufnahme mit Lys Assia
auf den Gabentisch. Man weiß genau, daß Lys
viele tausende treue Freunde hat, die sich die
Gelegenheit kaum werden entgehen lassen und
zu Weihnachten diese Platte als Geschenk kaufen werden. Paul Burkhard, der bekannte
Schweizer Komponisten (Oh, mein Papa) hat für
die beliebte Süngerin ein einfaches sehr inniges
Lied geschrieben (Weihnacht muß leise sein).
Ein amerikanisches Weihnachtslied "Marys Boy
Child" ist auf der Rückseite. Eine festliche
Platte für das kommende Fest. Decca 18 848

VICO TORRIANI

Du bist der Stern — Die Teenager von Tampico

Decca D 18 852

Wie wir schon im letzten Heft anläßlich der
Besprechung der ersten Platte aus dem neuen
Torriani-Film "Der Stern von Santa Clara" festgestellt haben, hat sich Vico erfreulich gewandelt. Die "Schnulze" ist kalt gestellt und Vico
besleißigt sich jetzt einer etwas aggressiven und

VICO TORRIANI

Thre Schallplatte



# Faulhabers

Phone-Bar

WIEN V, SCHONBRUNNERSTR. 88 TEL. B 29 0 46

RADIO-TONMOBEL PHONO- u. HAUSHALTSGERATE

modernen Swingweise, die ihm schon mit "Schön und Kaffeebraun" viel Erfolg gebracht hatte-Kein Zweifel, daß auch die neuen Halletz-Num-mern groß eingeschlagen haben. Besonders "Du bist der Stern" halten wir für "Hit"-verdächtig.

DIE EMMERICH KALMAN-STORY

Die kleinen Mädchen — Machen wir's den Schwalben nach — Das ist die Liebe — My Darling — Mädchen gibt es wunderfeine — Heut Nacht hab ich geträumt von dir — Die Mädis vom Chautant — Aus ist's mit der Liebe — Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht — Zwei Märchenaugen Electrola (His Masters Voice) E 40 951

Dem amerikanischen Beispiel folgend, Originalaufnahmen aus Filmen, den sogenannten "sound track" herauszubringen und damit viel Geld zu verdienen, hat nun Electrola bewogen, die wichtigsten Musiknummern aus dem Film "Der Czardaskönig" (Die Emmerich Kalman-Story) herauszubringen. Liebhaber der alten Kalman-Melodien werden zunächst entsetzt sein. Die vertrauten Melodien wurden modernisiert und im harten Stil, der heutigen Tanzmusik neu arrangiert, wobei freilich auch auf einige Entgleisungen nicht verziehtet werden konnte. "Die Mädis vom Chantant" im Cha-Cha-Rhythmus zu bringen ist schon etwas stark. Großartig ist die Interpretation der "Märchenaugen" durch Rudolf Schock, die weiteren Mitwirkenden sind Monika Dahlberg und der als Buffo eingesetzte Tänzer Richard Allan, die Sunshines und das Cornel-Trio. Das sehr präzise und weit weg vom Operettenschema musizierende Orchester steht unter der Leitung von Gerhard Becker. DIE EMMERICH KALMAN-STORY

KILIMA HAWAIIANS

Wailana
Moana
Wieder einmal Hawaii — ein geglückter Wiederbelebungsversuch, der bei den Melodien von Bill
Buysman und Ehrlicher gelingen mußte, zumal
wenn dann noch ein so brauchbarer Text bei
Wailana" dazukommt, wie ihn Herbert Wruck
geschrieben hat. "Wailana", ein langsamer Walzer, gefühlvoll, ins Ohr und Herz gehend, "Moana", eine flotte Nummer als Ausgleich auf der
Rückseite. Das Ganze passend serviert von den
Kilima Hawaiians mit Bill Buysman.

Schenken Sie Musik... Für jede Gelegenheit das passende Geschenk für Ihre

Freunde und Sie: Eine Schallplatte von der

# Musikkiste

Das moderne Schallplattengeschäft an der Schwedenbrücke

Wien II, Obere Donaustraße 97-99

Plattenspieler, Radio- und Fernsehgeräte zu bequemen Teilzahlungen

Schallplatten schon ab 3 Schilling!









### Stets das Neueste auf DECCA - TELEFUNKEN - RCA - LONDON - Schallplatten

EPB 1035-1	Elvis' Christmas songs — ELVIS PRESLEY Santa Claus is back in town — Here comes	D 18832	Du bist der Stern / Die Teenager von Tampico				
	Santa Claus — White Christmas — I'll be	D 18803	Schön und kaffeebraun / Ta-Pum — Ta-Pum				
	home for Christmas	U 55091	Die Lilly mit dem himmelblauen Pully —				
EPB 1036-2	Blue Christmas — Santa bring my baby back — Silent night — Oh little town of Betlehem	0 33071	My Baby, hast du heute frei TEDDY PALMER und seine Teenager				
	Merry Christmas — PAT BOONE		The state of the series of the				
RE 1128	White Christmas — Silent night — Jingle		BILLY VAUGHN:				
	bells — Santa Claus is comin to town	DL 20200	Cimarron — You're my baby doll				
47-9143	Santa bring my baby back — ELVIS PRESLEY	DL 20188	La Paloma — Singing hills				
47-7337	Paris — Guaglione PEREZ PRADO	DL 20154	Sail along silvery moon — Raunchy				
17-7245	Potricia - Why wait ) PEREZ PRADO		Füllschriftplatten				
<b>47-73</b> 53	Loves makes the world go'round )		Billy Vaughn — The greatest				
47-7274	- Mandolin in the moonlight PERRY Moon talk — Beats there a heart COMO	RE 3019	La Paloma — Twilight time — Sleepy time gal — Estrellita				
	so true		Sail along silvery moon				
<b>17-91</b> 92	Man piaba — Haiti cherie - HARRY BELAFONTE	RE 3017	Sail along silvery moon — Indian love call — Tumbling tumbleweeds — I'm in the mood				
47-7315	The Ames Brothers		for love				
	Pussy Cat — None but you	DL 20183	Poor little fool —				
	VICO TORRIANI:		Don't leave me this way Ricky Nelson				
	Der Stern von Santa Clara	DL 20199	l got a feeling — Lonesome town <b>Ricky</b> Nelson				
	Originalaufnahmen aus dem Film "Der Stern von Santa Clara":	DL 20164	Breathless — Down the line, JERRY LEE LEWIS				
DX 2039	Avanti — Avanti — Avanti / Antonella / Du bist der Stern / Die Teenager von Tampico	DL 20186	If dreams came true — That's how much I love you PAT				
D 18831	Avanti — Avanti — Avanti / Antonella	DL 20177	White Christmas — Jingle bells   BOONE				

MARGIT SORENSEN Richtung Hamburg — Dicky-Dick hat Glück

Richtung Hamburg — Dieky-Diek hat Glück
Harmona 56 445
Die neue Haus Zeisner Nummer "Richtung Hamburg" bildet gewissermaßen die Fortsetzung der "So viele Schiffe"-Linie und wie man aus dem Echo des Publikums und der häufigen Rundfunksendungen ersieht, mit vollem Recht. Wieder spürt man die glücklich leichte Hand des Komponisten, dem es sichtlich Freude macht, einem guten Sänger oder wie hier, einer guten Sängerin etwas nach Maß zu schreiben, das dann auch auf jeden Fall ankommt. Die stimmungshaften Texte stammen von Tambour und H. de Gray. Auch die Rückseite zählt bereits zu den erfolgreichen Nummern. "Dieky-Diek" stammt von dem bekannten Wiener Musiker und Komponisten Georg Luksch. Das Orchester Teddy Windholz begleitet wie immer mit hörbarer Stimmung.

GERT MORELL

Einmal noch zu Hause sein - Das ist Guiliano Einmal noch zu Hause sein — Das ist Guiliano Harmona 36 452 Diese Platte gibt dem sympathischen Hamburger Sünger Gert Morell wiederum Gelegenheit, zu zeigen, daß er, obwohl er nicht auf die Teenager-Masche reist, eine ausgezeichnete Stimme hat, die durchs Mikrophon sehr gut und schniegsam ankommt. Beide Nummern, das leicht wienerische Lied "Einmal noch zu Hause sein" und das kapriziöse italienische Walzerlied "Das ist Guiliano" von Hans Zeisner haben einprügsame Melodien und das ist bei einer solchen Platte sehr wichtig. schr wichtig.

GERT MORELL

Ein bisichen mehr Herz - Sie hieß Denise

Weshalb kommen eigentlich so wenige Tangos heraus. Nicht mehr gefragt? Unsinn — eine zürtliche Melodie zum Tanzen ist fast nur im Tango-Rhythmus denkbar. Und dieser Tango "Ein bistchen mehr Herz" ist einer der schönsten, die wir in den letzten Jahren gehört haben. Glückwunsch für Hans Zeisner, dem nur zu wünschen ist, dast diese Nummer den gebührenden Erfolg hat. Zauberhaft auch die Texte von M. Schinko. Ein Musette-Walzer von O. Dub "Sie hieß Denise" zaubert pariserische Stimmung hervor. Interpret beider Nummern wiederum der ausgezeichnet singende Gert Morell.

DANNY MERINO

Gassenjungen von Napoli Sterne müssen wandern Heliodor 45 0279 B Danny Merino heißt der neue Heliodor-Star, den diese junge Schallplatten Gesellschaft mit zwei

ausgezeichneten Aufnahmen vorstellt. Einen italienischen Foxtrot singt er in seiner unnachahm-lichen Art und dem Charme eines Maurice Chelichen Art und dem Charme eines Maurice Chevaliers. Es wird gesungen und gepfiffen, ein Kinderchor untermalt den netten Gesang. Diese Platte dürfte schon in Kürze überall mit großem Erfolg gespielt werden! Das Orchester Heinz Alisch begleitet und die "Ping Pongs" unterstützen Danny bei einem Calpso-Rock, der wieder eine andere Richtung einschlägt. Sternemüsseu wandern, doch du mein guter Stern bleibst bei mir. Man glaubt ihm diese Worte, da sie gesangstechnisch gut vorgetragen werden.

ANDY WILLIAMS Songs from Musical Production SOUTH PACIFIK
Some Enchanted Evening — Bali II'ai — Younger
than Springtime — This Nearly Was Mine Heliodor 463 003

Rodgers & Hammerstein heißt das in den USA sehr populäre Komponistenduo, das sich für Operetten und Musicals und natürlich für viele Filme spezialisiert hat. Die beiden schrieben auch die einprägsame Musik zu den im Todd AO-Verfahren gedrehten Film "South Pacifik", der zur Zeit bei uns zu schen ist, bzw. in Kürze zu schen sein wird. Interessant ist vor allem der Interpret, Andy Williams, der Pat-Booneähnlich singt und vor allem aber viel Charme und herzliche Ausstrahlung in der Stimme besitzt. Diese Platte eignet sich besonders für eine stille Zweisamkeit zu Hause.

UMBERTO MARCATO Come Prima — La Television — Fantastica — O'Cantastorie Karusell (Schweden). 3129

O'Cantastorie Karusell (Schweden). 5129

Auch Schweden ist von der diesjährigen italienischen Schlagerinvasion nicht verschont geblieben. Das beweist die vorliegende Platte der Marke "Karusell", die uns auf den Besprechungstisch gestattert ist (und die von Austria Vanguard hier herausgebracht wird). Man muss sagen, auch die Schweden haben Sinn für Arrangement und Aufmachung. Sie häben sich einen ausgezeichneten Interpreten sie diese vier spezisisch italienischen Nummern geholt. Umberto Marcato singt sympathisch ohne Mätzchen und erfreulih weit weg vom heutigen Teenager-Stil. Das "Come prima" ist ja weltbekannt. Nicht und zwar zu Unrecht nicht bekannt ist die bezaubernde sast lyrische Nummer "Fantastica". Hier hat sich der deutseche Markt zweisellos eine große Chance entgehen lassen. Eine Platte mit viel Stimmung und Melodie.

BOBBY DAY Rockin' Robin — Over And Over

Die Bobby Day-Gruppe ist auf einen Stil von Unterhaltungsmusik spezialisiert, der zwischen Hillybilly und, Sie haben es erraten, Rock 'n Roll schwankt. Nicht Fleisch und nicht Fisch, werden Sie sagen — Sie haben recht. Eine Rhyth-musplatte für Musikautomaten.

RICKY NELSON
I Got A Feeling — Lonesome Town
London DL 20 199

Stilgitarre samt übriger Besetzung in der üblichen Art — doch was hier gebracht wird, steht niveaumältig weit über dem Durchschnitt. Feeling" schneidet demgemäß unter den Rock-Platten des Monats fast am besten ab. Die Rückseite Lonesome Town" ist so verschieden, daß man gar nicht glauben möchte, daß es sich um die selbe Gruppe handelt. Langsam, melancholisch und getragen, eine Nummer, bei der man sofort an die "Inkspots" denkt. Die Interpretation liegt, was gar nicht so erstaunlich ist, auch genau auf dieser Linie.

WALTER LECHNER und RICHARD CZAPEK

WALTER LECHNER und RICHARD CZAPEK
A klaner Beserlpark — Der alte Rastelbinder
Olympia 25 915
Die Hausherrnsöhnln — Anno heute in Wien
Olympia 23 909
Es könnte ja sein, daßt die vielen Fremden, die
nach Osterreich kommen, die spezisisch wienerischen Lieder (aus der untersten Ladt) auf
Schallplatten mit nach Hause nehmen wollen.
So wie es eine Menge rheinische Lieder gibt, hat
auch das Wiener Lied seine Anhänger. Für diese
hat sich die Firma OLYMPIA in Wien spezialisiert und bringt mit bestem Erfolg OriginalWienerlieder mit echten Wiener Liedersängerund den bekannten Lanske Schrammeln. Da ist
natürlich "Heurigen-Atmosphäre" drin und regt
unbedingt an zu einem Glaserl Wein. Richard
Czapek und Walter Lechner sind in vielen Fällen die Interpreten ihrer eigenen Werke und sie
bringen sie natürlich unnachahmlich. So auch
auf der Plattennummer 23 919. Auf 23 909 bringen
sie ein auch über den Grenzen manchmal hekanntes auf jeden Fall aber eines der besten
Wienerlieder aus früherer Zeit "Die Hausherrnsöhnln" von Sioly. Technisch sind diese Aufnahmen vielleicht keine Spitzenerzeugnisse, aber
das war auch nicht Zweck dieser Serie. Man
wollte das spezifische Wienerlied für den Liebhaber dieses Genres und für die Fremden konservieren und das ist vollauf gelungen.



### Schallplatten aller Art

finden Sie in reichster Auswahl im Schallplattenspezialgeschäft

# Salon Melodia

Wien VII. Mariahilferstraße 88a (Zitahof) Tel: 44 69 90

KURT EDELHAGEN spielt zum Tanz Roter Wein und Musik aus Toskanien — Haben Sie nicht ein schönes großes Faß da? — Fabel-haft — Yes, Fanny, ich tu das Polydor 20 429 EPH

Polydor 20 429 EPH
Die große Masse der Edelhagen Fans wird aufatmen. Endlich wieder einmal eine großartige
Platte dieses Orchesters, die nicht nur den Tanzlustigen, sondern auch den Jazzfans gerecht
wird. Die Arrangements sind originell, die Ausführung wie immer exakt und mehr als früher
wandelt sich der Edelhagen Big Band sound zu
einem Basie- und Ellington-ähnlichen Spielen,
nämlich das improvisationsähnliche Herausstellen
von Solisten. Natürlich läßt sich zu den Aufnahmen sehr gut tanzen. Was ja auch auf der

sehr attraktiven Plattenhülle ersichtlich ist, die reizvolle Ausblicke gewährt. Aber deswegen allein wird diese EP nicht gekauft werden. Das macht schon Edelhagenmusik allein.

CATERINA VALENTE

CATERINA VALENTE
All My Love
All my Love — Them there Eyes — Side by
Side — Golden Earrings — Polydor 20 625 EPH
Wie von der vorher besprochenen Platte entstammen auch diese vier Titel dem großen LPAlbum "A Toast ti the Girls" und auch alles,
was wir oben sagten, gilt sinngemäß auch hier.
Jede Nummer gestaltet Caterina anders. Vielleicht haben diese Aufnahmen noch mehr Jazzcharakter, besonders das "Them There Eyes".
Kurt Edelhagen und sein Orchester beweist hier
wiederum, daß er auf diesem Gebiet nicht zu
schlagen ist. Vom Tanzorchester hat er sich freilich schon sehr weit entfernt. Da ist vielfach
glitzernder eiskalter Big-Band Jazz zu hören in
schwierigen Arrangements. schwierigen Arrangements.

WOLF AURICH

Ohne deine Liebe - Dreimal täglich

Das ist eine bemerkenswert gute Aufnahme. Und zwar in vielfacher Hinsicht. "Ohne deine Liebestammt von dem Wiener Komponisten Georg Luksch, der gerade in der letzten Zeit stark in den Vordergrund rückt. Kurt Werner ist ohnedies einer der besten Wiener Texter und unter dessen Leitung steht auch das ausgezeichnet spielende Studioorchester. Der Sänger Wolf Aurich ist, man möge uns verzeihen, für uns ein Unbekannter, da uns leider Philips in dieser Hinsicht nicht informiert hat. Aber er ist so gut, daß man sich wird diesen Namen merken müssen. Bei den Klängen des "Dreimal täglich" auf der Umseite diese Platte, können sich Boogie-Tänzer "ausrocken".

CATERINA VALENTE

CATERINA VALENTE
A Toast to the Girls
Secret Love — Kiss of Fire — C'est si bon —
Yes, my Darling Daughter Polydor 20 622 EPC
Da ist also Caterina wieder. Nach einer längeren
Pause, die ja die allseits bekannten Ursachen
hatte, steht Caterina wieder vor dem Mikrophon. Und — das ist eine ganz neue Valente.
Nicht mehr die Schlagersängerin, die irgendeine
Nummer kreierte und zum Hit machte, sondern
eine Sängerin, die, mit den Elementen des Jazz
von früher her noch bestens vertraut, aus jeder
Nummer etwas anderes macht. Vor allem singt
Caterina englisch und das läßt natürlich den
Verdacht aufkommen, daß diese Aufnahmen für
den Markt außerhalb Deutschlands und Österreichs bestimmt sind, vor allem für Amerika.

wo Caterina ja längst keine Unbekannte mehr ist. Allen Nummern gleich ist eine bewußt parodistische Note, die besonders stark in "C'est si bon" hervortritt. Also auch wiederum eine Verbeugung vor ihren zukünftigen amerikanischen Aufnahmen. Die Schlagerfreunde werden möglicherweise enttäuscht sein. Caterina macht keine Konzessionen an die gegenwärtige Teenager-Mode, obwohl sie das natürlich im kleinen Finger hätte. Aber dafür darf man sich freuen, daß ihre wirklich unvergeßlich vielseitige Stimme (siehe die Nummer "Yes, my Darling Daughter") noch besser geworden ist als sie schon war.

WERNER OVERHEIDT

Midnight - My Baby, komm, hast du heute frei Philips 345 086 PF Midnight" ist ein Hit von Paul Anka, in der deutschen Fassung von Ralph Maria Siegel. Werner Overheidt, der sich nunmehr ganz aufs Singen verlegt hat — mit Recht wie uns scheint gen verlegt hat — mit Recht wie uns scheint — bleibt bei seinem persönlichen Stil und vermeidet zum Glück eine Kopie Ankas. Auf der Rückseite "Marching along to the Blues" sagt im Originalitiel alles aus. Das deutsche "My Baby, komm, hast du heute frei" scheint uns nicht sehr glücklich gewählt, aber Werner Overheidt vermag durch die gekonnte Interpretation die Schwäche des Textes zu übersingen.

DORIS DAY

Teachers Pet - A very precions Love Philips 522 238 Philips 522 238
Doris Day braucht man ja nicht vorstellen. Sie hat eine feste und treue Anhängerschar und wird won ihrem Produktionsleiter klugerweise so beraten, daßt ihre Platten mehr Qualität haben als viele andere von berühmten Stars. Nach ihrem großen Erfolg "Everybody loves a lover" im Herbst erscheint nun mit "Teachers Pet" aus dem gleichnamigen Film eine Nummer mit Hitqualität. Eine schöne getragene Melodie hat Webbsters "A very precions love" aus dem Film "Marjorie Morningstar". Doris Day singt das so stimmungsvoll, daßt man sich's gerne nochmal anhört.

JOHNNY MATHIS
A certain smile — Let it rain Fontana 263 042
P. F. Webster, der auch die Musik zu "Marjorie Morningstar" schrieb, ist der Komponist der Melodie "A certain smile" aus der gleichnamigen Verfilmung des Sagan Buches, Johnny Mathis ist ein sehr guter Sänger mit der gewissen Beziehung zur Melodie, vielleicht am ehesten einer Mischung zwischen King Cole und Frankie Boy vergleichbar. Besonders intensiv sein "Let it rain". Hier wird wieder einmal großartige Aufnahmetechnik demonstriert.



KODAVOX Standardband und das neue extrem dünne KODAVOX Langspielband welches durch größte Bandlänge und kleinsten Spulendurchmesser längste Spieldauer ermöglicht



ART VAN DAMME, Amerikas bedeutendster Jazz-Akkordeonist, berühmter Schallplatten=, Kadio= u. Television=Star spielt ausschließlich auf EXCELSIOR-AKKORDEON, denn

#### EXCELSIOR

das weltbekannte Qualitätsakkordeon amerikaniseh = italienischer Provenienz, gibt dem Künstler die

- größte Entfaltungsmöglichkeit
  - technische Vollkommenheit
    - Excelsior-Wohlklang-Stimmung in Jazz- u. Schrammelton
      - eiegantes Gehäuse

Gen. Vectc. E. KRATOCHWIL WIEN, II.

MARGOT ESKENS - SILVIO FRANCESCO

Sieben Tage Glück — Du bist mir lieber als die anderen Polydor 23 799

Kaum einige Wochen sind nach der "Himmelblauen Serenade" vergangen, da bringt das Duo Eskens - Francesco sehon wieder eine neue Nummer, die alle Chancen hat, ein Hit zu werden. Wieder ist Werner Scharfenberger der musikalische Urheber, während den Text niemand anderer als Texterkönig Kurt Felz gemacht hat. Die Marsch-Polka "Du bist mir lieber als die andern" von Gietz - Feltz gefällt mir weniger, aber das war auch wohl nicht beabsichtigt. Die Hauptsache aber bleiben die "Sieben Tage Glück".

#### PETER KRAUS

Sugar-Baby - Ich denk an dich Polydor 23 844 Sugar-Baby — Ich denk an dich Polydor 25 844 Über diese Platte müßte ich nichts schreiben. Sie wird sich von ganz selbst verkaufen. Und zwar an die vielen zehntausend Teenagers und Twens. für die Peter Kraus das Idol ist, vor dem sogar Elvis verblaßt. Wenn man den jungen Peter in einem seiner Konzerte sieht und beobachtet, so muß man feststellen. daß er diesen Erfolg verdient. Denn was er heute kann. ist ehrlich erarbeitet. "Sugar Baby" ist übrigens aus dem zu Weihnachten und Neujahr anlaufenden Peter Kraus - Conny-Film "Wenn der Peter mit der Conny" und Werner Scharfen erger hat die zündenden Melodien dafür geschrieben. Getextet wurde von ganz prominenter Seite, und textet wurde von ganz prominenter Seite, und zwar von Fini Busch und A. v. Pinelli. Übrigens demonstriert Peter Kraus mit dem Slow "Ich denk an dich", daß er auch langsame Nummern zeht interen. recht interessant interpretieren kann.

#### DAS MADCHEN ROSEMARIE

Originalaufnahmen aus dem gleichnamigen Film mit Nadia Tiller. Helen Vita, Karin Baal, Maria Adorf und Joe Herbst. Polydor 20 441 EPH

Daß der viel diskutierte und viel angegriffene Film "Das Mädehen Rosemarie" inzwischen zum größten Filmerfolg des Jahres geworden ist, weiß man in der Fachwelt und im Publikum. Es war daher naheliegend, daß man auch die originelle und aggressive Filmmusik veröffentlichen würde. Polydor hat dies mit den Originalnummern und mit der gleichen Besetzung wie im Film unternommen und es ist sehr wahrscheinlich, daß Norbert Schultzes Melodien auch beim Schallplattenpublikum gefallen werden.

#### PEREZ PRADO

Paris - Guaglione

Paris und Patricia klingen etwas ähnlich, finden Sie nicht. Das hat sich vielleicht auch der geschäftstüchtige Perez Prado gedacht, als er die Paris"-Nummer schrieb. Nun, sie wird sicherlich im Schatten des Welterfolges "Patricia" bleiben, weil diese Nummer so einmalig war, wie sie eben in so kurzer Zeit nicht wieder gefunden werden kann. Trotzdem — und das ist eigentlich das größte Lob — hört man sich Paris gerne zweimal oder ößters an und vergleicht dann. Und auch auf dieser Platte entdeckt man viele blendende Einfälle, sowohl von der Melodie her als auch vom Arrangement. "Guaglione" hört sich an wie ein sizilianisches Räuberlied. Vielleicht ist es auch etwas ähnliches auf südamerikanisch. Alles in allem eine interessante Platte.

#### VICKY HENDERSON und The Continentals

Kuli na kenda dillin deni doks Ol' Man River

Zwei negro spirituals, von der bekannten Negersängerin Vicky Henderson gesungen und von den "Continentals" im Ursprungs-Calypso-Rhythmus begleitet "Kuli na kenda dillin deni doks" eine Spezialität für drummer. und auf der Rückseite den bekannten Song "Ol Man River". Eine Platte, die ebenfalls so interessant ist, daß man sie behen muß haben muß.

#### WILL BESTGEN-Dixieland-Jazz-Group Holzhacker-Dixie

Tschüss-Dixie

Starlet

Ober Hugo Strasser noch etwas zu sagen, ist überflüssig. Ebenso über den immer wieder gern gehörten Fox "Wenn der weißte Flieder wieder blüht". Dagegen lohnt es sich, die "Süße kleine Miss" von Oskar Pfister. Text: Max Reinl, näher zu besprechen. Erste Schallplatte eines neuen Mannes, melodiös, gekonnt, ein Name. den man sicher noch öfters hören wird, Josef Pfister, dem der Musikverlag Iosef Preissler den Weg ebnete, indem er seine Noten in Verlag nahm, ehe die Platte da war. Meist glauben ja die Musikverlage gezwungen zu sein, erst die gnädige Zustimmung der Schallplattensirmen einholen zu müssen, es sei denn, sie riskieren eine Pleite.

#### GEORGIA GIBBS

The Hula Hoop Song - Keep in Touch Sonet T 7035

Sonet T 7035

Sie kennen sicherlich die derzeit grassierende Seuche? Hula-Hoopen Sie auch schon? Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit. Es fördert die Verdauung, erhält schlank und jugendfrisch. Vergessen Sie aber bitte nicht, das Ganze zum Klange des "Hula-Hoop Song" zu machen. Das macht nämlich noch mehr Spaß. Diese Aufnahme (derzeit nur in Deutschland erhältlich, und zwar bei Schallplatten Großvertrieb Hans Gericke, Stockdorf bei München, Alpenstraße 16) paßt wunderbar zu dem größten Verkaufsschlager des Jahres, der natürlich über den großen Teich gekommen ist und nun in Europa eine neue Industrie aus dem Boden gestampst hat. Abgesehen davon, das darauf bezeugnehmende Lied ist leichte, einprägsame Tanzmusik und wird auch als "Hit" seinen Weg machen.

#### TEDDY PALMER

Die Lilly mit dem himmelblauen Pulli My Baby, hast du heute Zeit Telefunken U 55 091 My Baby, hast du heute Zeit Telefunken U 55 091
Klaus Ogermann, der junge Münchner Musiker, der früher bei Max Greger spielte und sich dann selbständig machte. hat in der letzten Zeit — auch im Film — bewiesen, daß er sich auch als Komponist einen Namen machen wird. Seine neue Nummer "Die Lilly mit dem himmelblauen Pulli" hat unbedingte Schlagerqualitäten und wird natürlich von der Jugend sehr geschätzt werden. Telefunken darf sich auch freuen. daß es nun auch einen Peter Kraus, Verzeihung, Teddy Palmer hat, der den Stil der jungen Leute haargenau trifft und sicherlich sehr bald wieder zu hören sein wird. Auch der Shufste "My Baby, hast du heute Zeit?" ist sehr hübsch anzuhören.

#### ERMANO SENS

Mexiko Heut ist der schönste Tag in meinem Leben

Exakt und schwungvoll gespielt von einem von Raimund Rosenberger dirigierten großen Operetten-Orchester und gesungen von Ermano Sens, einem Sänger, dessen Namen man sich merken müßte, wenn man ihn noch nicht kennt. Eine ausgezeichnete Aufnahme, die Beifall finden wird. "Mexiko" von Lopez - Siegel und "Heut ist der schönste Tag in meinem Leben" von May - Neubach.

# Hammond-Orgeln sind sehr begehrte Allround-Instrumente

Für Sie unerreichbar???

Wir geben Ihnen die Hammond-Orgel mietweise

Hammond-Chord-Orgel, mtl. Miete. . DM 160.-Hammond-Spinett-Modell, mtl. Miete . DM 250. -

Hammond-Standard-Modell, mit Ton-

kabinett (und Echoanlage) mtl. Miete . DM 450.-

Erfragen Sie alle weiteren interessanten Einzelheiten bei der

#### DEUTSCHE HAMMOND INSTRUMENT GMBH.

Hamburg 36, Jungfernstieg 38 111



# "Die Musikkiste" ein vorbildliches Schallplattengeschäft

Seit einiger Zeit ist der Kai, unweit des Dianabades, der Treffpunkt zahlreicher Schallplattensammler geworden. Herr Leo Sanders hat hier ein Schallplattengeschäft modernsten Stils errichtet, das bereits durch seine äußere Aufmachung einladend wirkt. Bei so hübschen Verkäuferinnen entschließt man sich nur schwer zur Selbstbedienung. Immerhin gibt es Wühlkisten mit vielen tausenden von Platten, vier Abhörgeräte und vor allem für die Sammler überaus kulante Tauschmöglichkeiten. Von der klassischen Musik bis zum "hot Jazz", von der Volksmusik bis zum Wienerlied findet man hier das Passende für jedermanns Geschmack.

Daß man in der "Musikkiste" natürlich neben neuen und alten Schallplatten auch Magnetophone, Radios und Fernsehgeräte aller Marken erhält, sei nur nebenbei erwähnt. Ebenso ist hier auch eine der Kartenverkaufsstelle für alle Veranstaltungen der

Wiener Stadthalle.

Für die Zukunst plant die "Musikkiste" einen Import von in Usterreich nicht erhältlichen Platten auf Grund von Sonderwünschen ihrer Kunden. Auch die Gründung eines Klubs der Schallplattensreunde, welche die "Musikkiste" als ihr Klublokal benützen dürsen, ist beabsichtigt. Damit würde eine wertvolle Propagandaarbeit für die Schallplatte geleistet werden. K. F. Kr.

Tanz-Orchester ERNST JAGER
"Blue-Jean-Boy" mit MARGIT SCHUMANN
"Mit Siebzehn" mit GERD FITZ Tempo 679
Wenn Gerd Fitz, der soeben zum Münchner Faschingsprinzen gewählt wurde, singt, weiß man, daß es jemand ist, den man anhören kann.
Wünschen wir ihm, daß man es auch noch kann, wenn er seine "Regierungszeit" hinter sich hat.
"Mit Siebzehn" von Scharfenberger - Busch. Margit Schumann, bekannt durch ihr eigenes Ensemble und ihre reizende Stimme kreiert "Blue-Jean-Boy" von Niessen - Ström aus dem Film "Der lachende Vagabund". Eine Platte, die insbesondere bei den Anhängern von Teenager-Musik zahlreiche Freunde finden wird.

PRODUKTION TONBILD, MUNCHEN
Sterne im Süden
Sei nicht höse. lieber Peter
Nr. 0505
Calypso Martinique
Nr. 0616
Danny
Nr. 0616
Nr. 0616
Nr. 0620
Zwar keine Schallplatten, aber fast so gut. allerdings auch nur fast so gut, denn die Wiedergabe von Postkarten ist technisch noch nicht so einwandfrei. Gegenüber den ersten tönenden Postkarten aber schon ein gewaltiger Fortschritt. Regine Fischer singt "Sterne im Süden und "Seinicht böse, lieber Peter" beide mit der Musik von Peter Gerlin. Eine bemersenswerte Stimme Horst Mand mit dem "Calypso Martinique" von Bender - Carbe. Alle Aufnahmen mit Martin Benders Band, zum Tanzen brauch- und anhörbar. Alles Nummern aus dem Musikverlag Josef Preissler.

LUTZ DIETMAR und sein Orchester Schlager-Bummel in zwei Teilen

Nun hat sich auch Lutz Dietmar, der früher bei Max Greger gespielt hat, selbständig gemacht und wurde von Tempo unter Vertrag genommen. Ob und wie sich die neue Formation behaupten wird, läft sich heute noch nicht sagen. Einige der nettesten und beliebtesten Melodien wie Auch du hast dein Schicksal in der Hand" von Love - Ström, "Himmelblaue Serenade" von Redi, Nisa - Feltz "Was ein Mann alles kann" von Halletz - Bratke, "Die Farbe der Liebe" von Robbins - Siegel und andere, liebevoll zusammengestellt, gut arrangiert. Nun Lutz Diefmar und seine Mannen können was und beweisen es auch hier.

# Ein neues Magnetophonband für den Amateur

Aufbauend auf langjähriae Erfahrunaen, die klangtechnisch mit Bändern beim Rundfunk, Spielfilm und Fernsehen gesammelt werden konnten, entwickelten deutsche wissenschaftliche Laboratorien etwas ganz Neues in der Tonbandtechnik. "Polyester" vorgereckt — das ist das Wort, das einen neuen Abschnitt der Tonbandtechnik von Agfa einleitet.

Erstmalig bietet die Aafa Tonbänder auf vorgereckter Polyester-Basis. "Vorgereckt" heißt, daß bereits das Rohmaterial maschinell so weit gedehnt (gereckt) wird, bis es den höchstmöglichen Grad an Reiß- und Dehnfestigkeit erreicht hat. Durch das Vorreck-Verfahren wird also das Material zusätzlich veredelt. Selbst bei außeraewöhnlichen Beanspruchungen wird sich das neue Aafa PE- Band weder dehnen noch sonstwie verändern. Es ist unverwüstlich und kennt keine "Altersschwäche". Ein Vergleich- Die Reißfähigkeit von vorgereckten Polyesterfolien beträat 28 kg/mm² — die Reißfestigkeit von Stahl 25—45 km/mm².

Diese extrem hohe Reiß- und Dehnfestigkeit hat es der Aafa ermöglicht. erstmalig in Deutschland ein Doppelspielband auf voraereckter Polyester-Unterlage herzustellen. das bei gleichem Wikkeldurchmesser doppelt so lang ist wie ein Standardband (100%ia) verlängerte Spielzeit). Obwohl nur halb so dick wie ein menschliches Haar, ist es auf allen Geräten betriebssicher.

Wärme und Feuchtigkeit waren hisher die größten Feinde der Magnetonbänder. Das neue Aafa PE-Band ist absolut temperatur- und feuchtigkeitsbeständig. Während der Erprobung wurde das Band im Dauerversuch abwechselnd tropischen und polaren Temperaturen unterworfen: Weder das Band noch die Tonaufzeichnungen wurden dadurch auch nur im geringsten beeinflußt. Das Band muß vor Hitzeeinwirkungen nicht besonders geschützt werden, denn der Erweichungsnunkt von Polyester liegt über 200 Grad Celsius! Auch unter ungewöhnlichen klimatischen Bedingungen kann man sich auf Aafa PE-Bänder verlassen

auf Agfa PE-Bänder verlassen.
Ebenso unempfindlich ist das neue Aafa PE-Band gegen chemische Einwirkungen. Es kann also, sollte es aus iraendwelchen Gründen einmal verschmutzen (das kann bei stark verschmutzten oder verölten Geräten vorkommen), ohne weiteres mit den herkömmlichen Reinigungsmitteln, wie Benzin, Benzol. Seifenlauge, Fleckentferner usw. gesäubert werden, ohne daß es den

Klangaufzeichnungen schadet.

Ein neu entwickeltes Bindemittel, in das die maanetisierbare Substanz (spezialbehandeltes Fisenoxyd) einaehettet ist. verleiht den Rändern eine bisher nicht aekannte Ahriebfestiakeit. Nach einer Million Umläufen eines Bandes in Dauerlaufversuchen zeiate die Maanetschicht noch keinerlei mechanische Veränderungen. Das bedeutet: Kein Verschmieren und Verstauben der Magnetköpfe (also auch kein Säubern mehr) und — dank der spezialbehandelten Schicht — minimale Abnutzung der Magnetköpfe.



# Wer Qualitat sucht

findet zum

# TELEFUNKEN MAGNETOPHON

Ob im Heim oder als Diktiergerät im Beruf (als Investitionskosten steuerlich abschreibbar) erfüllen die neuentwikkelten TELEFUNKEN MAGNETOPHONE die höchsten und vielfältigsten Anforderungen.

- Überlegene Klangqualität durch außergewöhnlich großen Frequenzumfang
- Kurzrücklauf, ideal für Diktierzwecke
   Reiche technische Ausstattung
- TELEFUNKEN MAGNETOPHONE

sind Erzeugnisse von Weltruf! Vorführung und Beratung in guten

-Geräte vertreten in Oslerreich durch UNION

Die schmiegsame Folie, die gleichmäßige Schicht und der große Frequenzbereich (bei 4,75 cm/sek. 40 bis 8000 Hz., bei 9,5 cm/sek. sogar 40 bis 16.000 Hz. das ist mehr als die Spanne der Töne, die das menschliche Ohr wahrnimmt) ermöglichen dem Amateur Heimaumahmen, die sich mit den Aufnahmen im Studio messen können.

Dazu trägt bei, daß dann, wenn aus Versehen das Gerät einmal etwas übersteuert wird, das neue PE-Band diesen Fehler ohne Schaden "schluckt". Der Klirrfaktor ist nämlich so gering, daß auch bei Übersteuerung noch eine klare, verzerrungsfreie Wiedergabe erzielt

Das Band ist in der Bundesrepublik schon jetzt erhältlich, in Österreich wird dies erst im März 1959 der Fall sein,

# WER IST WER

### IN DER UNTERHALTUNGSMUSIK

#### Rudolf Berdach,

geb. 14. 7. 1899 in Wien; rer. com., V. Präs. d. Staatl. gen. Ges. AKM: Präs. d. Verb. österr. Textautoren u. d. Interessengemeinschaft der Autoren. Komponisten und Verleger, Chef Red. d. Osterr. Autoren-Zeitung. Einige Erfolge: Singfilm "Radiotraum". Hörspiele: "Der Dichter träumt". "Goldgrube". Sendereihe: "Ehe die Gäste kommen" u. a. Chöre: Ein Fest bei Johann Strauß (Jos. Draylog). Makhama Bahy. (Korda). film "Radiotraum", Hörspiele: "Der Dichter träumt", "Goldgrube", Sendereihe: "Ehe die Gäste kommen" u. a. Chöre: Ein Fest bei Iohann Strauß (Jos. Drexler). Alabama Baby (Korda). Musik (Leo Lehner). Festlicher Prolog (Gerhard Track). Zwei Verliebte (Jakov Gotovae). An der Donau ist meine Heimat (L. Perné - W. Waldherr). Österreichs Fahne (F. M. Wiesenberger). Lieder: Die Welt kann ja so schön sein (O. Götz). Das Lied von Wien (Karl Oberleitner). Jeder bat im Himmel sein Konto (Robert Stolz) u. a. Wienerlieder: Ja wer ist schuld. wenn man a Dummheit macht (Götz), Warum hat der Weaner sein goldnen Humor (F. P. Fiebrich), Mei Muaterl war ka Sängerin (E. Track). Tauz und Schlagertexte: Scheint der Mend auf Venedig (Geiger). Ein Saltär (Engelberger), Rumba d'amore (Doxus). Gute Laune (Kubanek-Perné) Pariser Geschichten (Perné). In einem Fischerdorf im Süden (R. Sadil). In nächster Zeit erscheinen Verlagswerke mit: Sepp Fellner (I bin a Weaner). Hans Zeisner (Du . .). A. Barich (Du weift nie). L. Perné (Armer Teufel). L. Kubanek (Geschichterln aus Wien). F. M. Wiesenberger (Altes Haus, du weißt so vieles). (Die Mäderln von Wien) u. a.

#### Hans Blaschek,

Kanellmeister, Wien. Bisherige Engagements: 11 Jahre Wiener Rathauskeller, 4 Jahre Graz. Hotel Steirerhof, 5 Jahre Graz. Herzl-Weinstube 6 Saisonen Badgastein. Café Jägerhaus. Hotel Kaiserhof, Hotel Hirsch, Salzburg, Flora-Bar, Kitzbühel. Alt-Wien.

#### Alois Bojanovsky,

geb. 1921 in Wien. Studierte bis 1959 am Wiener Konservatorium bzw. an der Musikschule der Stadt Wien. Seit 1946 neben- und seit 1950 hauntberuflich als Pianist (Akkerdeon) tätig. Sein Reperteire ist vielseitig (Wienerlied, ungarische Musik. Operette. Oper. klassische Musik, Tanzund Unterhaltungsmusik), wozu auch seine zeitweitige Betätigung als Korrepetitor beiträgt. Ab 1952 als Alleinunterhalter in langfristigen Engagements. Seit 1955 in Wien XV. "Mozartstüber!".

#### Colorado Combo,

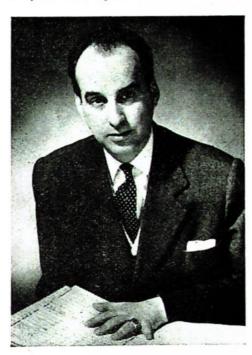
gegr. 1956. Helmut Knotzinger (Ten.-Sax., Klar., Akk., Arrang.), Horst Wohlfahrt (Tromp., Akk.). Gustav Kucera (Klavier), Walter Pospischil (Baß) Willy Krenn (Schlagzeug). Die Kapelle hat es verstanden, sich durch ein vielseitiges Repertoire und eine gekonnte Spielweise beliebt zu machen. Als Einlage auf Tanzveranstaltungen geht oft eine Session über bekannte Jazzthemen in Szene. Die bisherige Tätigkeit erstreckte sich von Kränzchen verschiedener Studentenverbindungen bis zu Bällen von Sport- bzw. Gesangsvereinen. Adresse: Colorado Combo, Wien 21, Kantnergasse 52, Tel. 57 14 976.

#### In eigener Sache

Als wir die Idee des "WER IST WER" erstmalig publizierten, dachten wir, unseren Abonnenten eine ganz besonders große Freude damit zu bereiten. Womit wir nicht rechneten, war die Trägheit der großen Masse unserer ständigen Bezieher oder vielleicht auch die starke berufliche Beanspruchung, wenn man das als Entschuldigung gelten lassen soll. Der Versuch, ein umfassendes Nachschlagewerk zu bringen, ist also nicht geglückt, denn 3 Prozent unseres Abonnentenstammes sind natürlich kein repräsentativer Querschnitt, decken sich allerdins mit der Prozentziffer von Rundfragen in Zeitschrif-

#### Dumont Cedric,

Komponist und Dirigent, Leiter d. Unterhaltungs-



orchesters des Schweizerischen Landessenders Beromünster, Radio Basel. Tel. 54 58 40.

#### Karl Engel

spielt seit zweieinhalb Jahren in Wiens historisch berühmten "Griechenbeisl" Zither für das stets internationale Publikum. Verlangt werden dort vorwiegend Wienerlieder. Walzer von Strauß, Lehar, Ziehrer und Alt-Wiener Liederpotpourris. Früher war Karl Engel in Wien-Grinzing und Sievering fätig, spielte aber auch in Salzburg (Goldenes Horn), Zell am See (Ficherwirtin) und Klagenfurt (Trauben-Keller).

#### Dr. Stefan Fehér,

geb. in Pancsova (Ungarn). Schon in seiner Jugend Auftreten als Pianist in Konzerten. Später komponierte er neben seiner bürgerlichen Beschäftigung viele erfolgreiche Schlager in Budapest. Drei Operetten mit Erfolg auf Budapester Bühnen aufgeführt. Seit 1955 ist er beruflich als Solo-Pianist tätig. Kam 1956 nach Österreich. Spielte im Ilotel Maria Theresien-Schlöft, dann in der Paracelsus Weinstube (Salzburg). Derzeit als Alleinunterhalter im Hotel Österreichischer Ilof. Salzburg. Hof, Salzburg.

#### Sepp Fellner

wurde am 5. Mai 1909 in Wien-Hernals geboren, ist also ein echtes Wiener Kind. Schon sein Vater war erfolgreicher Komponist, Musiker und Sänger und die Mutter war ebenfalls künstlerisch szt. tätig als Altistin an der Volksoper unter Rainer Simons. Seine musikalische Ausbildung erhielt Sepp Fellner bei dem bekannten Musikpädagogen und ehemaligen Volksoperndirigenten Dr. Ludwig Kaiser sowie an der Musikakademie. "Nebenbei" absolvierte er auch die Hochschule für Welthandel und erwarb dort den akademischen Grad eines Diplomkaufmannes. Seine künstlerische Tätigkeit als Musiker und Sänger führte ihn fast durch ganz Europa, während seine kompositorische Tätigkeit uns bis heute mehr als 250 Lieder bescherte von denen mehr als 70 auf Schallplatte aufgenommen wurden. Um nur einige seiner prominenten Interpreten zu nennen finden wir darunter die Namen: Moser, Conrads. Hofstetter, Kunz, Arleth, Bieler, Loor, Dotzer, Baierl usw. usw. Seit 10 Jahrenhat nun Sepp Fellner sein ständiges Betätigungsfeld in Grinzing als sein eigener ausgezeichneter Interpret. Interpret.

#### Franzl Forster,

Wien V. Margaretenhof 4/3, Tel. 43 62 626, zählt zu den besten Alleinunterhaltern (Akkordeon u.

Gesang) und ist seit mehr als 4 Jahren beim "Heurigen" in Nußdorf und Grinzing tätig. Durch über 25 jährige Tätigkeit in der internationalen Unterhaltungs- und Barmusik konnte er sich ein großes und vielseitiges Programm erwerben. Seine Wiedergabe der alten sowie neuen Wienerlieder hat ihm schon viele neue Freunde gebracht. Ein Abend bei Franzl Forster verschaft eine schöne Erinnerung.

#### Wilhelm Fulka,

geb. 1905 in Arnsdorf, CSR, studierte an der Musikakademie in Wien und Prag Komposition, Orgel, Klavier, außerdem Musikwissenschaft bei Prof. Beking, Prag. Befätigte sich anfangs als Korrepetitor, wechselte später zur Unterhaltungs-musik und spielte zuletzt durchwegs als Allein-unterhalter. Engagements: Karlsbad, Marienbad, Prag, zirka 12 Saisonen Hohe Tatra, zuletzt im 5. Reengagement im Konzertcafé Wernbacher in Salzburg, außerdem diverse Engagements in Ru-mänien, Deutschland und der Schweiz.

#### Alfred Gerstner

ist der Sohn des ehemaligen Sängers und späteren Kassenchefs des Wiener Raimundtheaters Heinrich Gerstner. Er studierte Musik von 1906 bis 1920. Hauptsächliche Instrumente Klavier, Orgel, Violine, Cello, Akkordeon. Wer Theater-kapellmeister in Berlin-Lichtburg, Bern - Alhambratheater, Wien - Raimundtheater, Bürgertheater, Stadttheater, Volksoper, Renaissance Bühne, ferner in Baden bei Wien Stadttheater, Hermannstadt, St. Pölten, Stadttheater, Bad Hall, Kurtheater. Ist verheiratet mit der Bühnenkünstlerin und Stimmbildnerin Maria Solvig.

#### Greta Gritt-Pabl,

Wien XVI, Wichtelgasse 3/6, Tel. 66 10 534. Hat als Kind Ballett studiert und ist als Tanzsoubrette viel in Varietés und Kabaretts aufgetreten. 1950 erstmalig als Stimmungssängerin tätig. Erstes Auftreten im Café Laudon. Wien VIII. Seit Jahren im Café Glattau, Wien XVI, als Sängerin und Tänzerin engagiert. Singt vielseitiges Repertoire vom modernen Schlager bis zum Wienerlied reichend.

#### Franz Grohner,

1911 in Wien geb., seit 1950 als Pianist tätig. Seit 1946eigenes Quartett für Konzert-, Tanz- und Stimmungsmusik. Als Komponist Schlager- Wienerlieder und Konzertmusik. Auf Platten und Band: "I hätt a Frag an di", "Czardas egy", "Wer Favoriten kennt", "In der kleinen Tratteria", "Bei Schrammelmelodien" u. a. m. Einige Kompositionen werden in Brasilien gespielt. Eine davon "Saudados do Rio" ist in Wien verlegt.

#### Fritz Hamm,

Kapellmeister. Wien III, Schützengasse 8/7, Tel.: 73 59 553. Nach vieljähriger Kapellmeistertätigkeit an in- und ausländsichen Theatern, Kabaretts und Varietés nun eingeführter Begleiter für alle einschlägigen Sparten (Oper, Operette, Kabarett und Varieté).

#### Herrmann Heinl,

Wien. Absolvent des Neuen Wiener Konservato-riums, anschließend Geiger und Bratschist in



namhaften Orchestern (Radio Wien), derzeit Ka-pellmeister beim Wr. Bohème-Konzert- und Tanz-orchester u. a. Ensembles. Tantiemenberechtigter der AKM, Wien.

#### Karl Haider,

Gemeindebeamter in Zeltweg, Weißenkirchnertraße 12. ist nebenberuslich Kapellmeister des
Werks-Salonorchesters der Natron-Papier-Ind.
G. (Kulturreserat) in Zeltweg, Steiermark. Gepielt werden ausschließlich nur Konzerte für
lie Betriebsbelegschaft als Unterhaltungskonzert
Ouvertüren, Fantasien, Rhapsodien, Konzertwalzer, Charakterstücke und Operetten-Potpouris mit Gesangseinlagen.

#### Hans Haidinger.

Skapellmeister. Ständige Adr.: Wien XVII, Marien-Sgasse 59. War nach Kriegsende mit seinem En-memble bis 1953 ausschließlich in der Schweiz. Erst seit 1954 außer kurzen Gastspielen in der Schweiz) ständig in österreichischen Re-Engage-Bments. Wien. Café Herrenhof, Innsbruck, Café nHammerle, Winter 58/59 wieder Südbahnhotel Ir

#### Leo Hirnschall,

TWien VII, Kenyongasse 22/7. Musiker. Schüler Aron Charly Gaudriot. Instrumente: Saxophon, Klarinette. Akkordeon, Schlagzeug. Spielte mit Ben Kapellen: Charly Gaudriot, Ferry Höndl, dHans Neroth, Frederik Hippmann, Melody Makers, Golden Band u. a. Engagements u. a. in Hübners Parkhotel Schönbrunn, Kursalon, Splenndide Bar. Hotel Bristol. Grand Hotel, Schiefe Materne (5 Jahre) Haus Palmhof. Baden b. Wien, Hotel Sacher, Graz, Bodega und Landestheater. Klagenfurt. Obelisk Bar und Stadttheater. Bad Gastein, Café Schuh, München, Deutsches Theatder, Lech am Arlberg, St. Anton, Kitzbühel, Zell Jam See, Linz, Wels u. v. a.

#### Anton Franz Horejci,

e Anton Franz Horejci,
lipianist, geb 2. 4. 1897 in Wien. Von Kindheit
sam Musiker. Mit 7 Jahren Zitherunterricht bei
ePfof. Fritsch. 1910 Eintritt in den I. Meidlinger
Knabenhort zur Musikkapelle. Erlernte Baßflügelnorn. Wurde 7 Monate später I. Baßflügelbornist
dunter Kapellmeister Martinovsky. 1915 einrücken.
J. R. 75. Später zur Fliegerei. Verwundet, ausgezeichnet, Gefangenschaft. 1922 Klavierstudium.
1925 hinaus in die Welt mit Kapellmeister Obruca. Türkei (Tiflis). Bukarest (Kabarett Trocadero. Budapest (Hotel Gellert) dann Slowakei:
Tatra Lomnitz, Grand Hotel. Bad Piestany (Kursalon). Bratislava, Hotel Carlton. Presov. Konzertcafé Berger und Sender Presov. Ungvar,
Amerik. red Cross, 2 Jahre. Badgastein, Hotel
Zentral Bar. Losone, Konzertcafé Corso. 1945
Elisabeth. Café Wien. 5 mal Saalbach. Saalbacherhof Berger. Salzburg: Astoria, Burgund
2 mal Reengag. Kabarett Casanova. 6 Monate.
seit 1. Okt. Reengag.. Casanova Kabar. und
schon wieder prolongiert. Besetzt bis Ende Sept.
C1959. Kompositionen: u. a. Salzburger PolizeiRmarsch. Heuer 35jähr. Berufsjubiläum.

#### Willy Jelinek

Dieser erfolgreiche Komponist hat bereits über 400 Wiener- und Schlagerlieder geschrieben. Sein 400 Wiener- und Schlagerlieder geschrieben. Sein 400 Wiener- und Schlagerlieder geschrieben. Sein 400. Werk ist soeben im Musikverlag Doblinger Jerschienen. Es betitelt sich: "Waldandacht in Maria Grün" und wurde von Ferry Wondra textiert. Die Stadardnummern. welche Willy Ielinek geschrieben hat und iedem Musiker geläufig sind. Kennen wohl alle. Es sind dies: "Aber g'rebelt muße er sein". "Der Wein is a Luader". "Die Firmung". "Hinter Grinzing am Berg liegt der Himmel". "Jessas Leuteln halt's die Dam". "Ia heut hat's mi wieder". "A Jausen in Lichtental" und viele andere. Aber auch in der Schlager- soarte hat sich Willy Ielinek durch seinen Tango. Das Märchen unsere Liebe" (San Marco Glocken) einen Namen gemacht. Seit fast 12 Jahren spielt Willy Jelinek fäglich in der Paulusstube, der Pflegestätte echter Wiener Musik.

#### Hans Kaszubski.

Kapelmeister und Barpianist, geb. 28. 6. 1907, bwollte zuerst Arzt werden, das Studium abgebrochen, um als Korrepetitor an das Stadttheater einem Heidelberg zu gehen. Zurück#ekehrt, die Konzert- und Jazzkabelle "Jackson-Rand" (1950) gegründet, die gemeinsam bis zu Kriegsbeginn zusammen war. Von Kriegsbeginn bis 1942 im Frontbihneneinsatz. (Serbien, Kroatien, Grieschenland, Holland usw.) Ende 1942 eingerückt. 1944-45 Lazarett. Ende des Krieges Lazarett Badzastein, Nach Kriegsende, neue Kapelle, engaziert für amerik. Truppenbetreuung, später als Barpianist - Alleinunterhalter (Kl. Harm., Gesang), eigene Verstärkeranlage. Als Komponist; bekanntestes Wienerlied: "Geh Herrgott, steig ohn vom Himmel" (Maass E. Verlag). Im Jahre 1952-53 in Beirut, Libanon. In der Wintersaison immer Schweiz. Basel, Sommer: Hotel Kreuzstein am Mondsee, Im Jahre 1957 seinen 50. Geburtstag und 36iähriges Berutsiubilänm, silbernes Ehrenzeichen der Gewerkschaft. Kapelmeister und Barpianist. geb. 28. 6. 1907,

#### Eduard Kienast,

Linz-Urfahr, Leonfelderstraße 107. Zithersolist, Alleinunterhalter und Gesang, ist auch vom Rundfunk her kein Unbekannter und spielt täglich seit 1. Mai 1955 in dem gemütlichen bürgerlichen Weinlokal "Kleine Weinstube" in Urfahr, Kirchengasse 3, rechts bei der Brücke. Er hat ein fast unerschöpfliches Repertoire und spielt sowohl auf seiner Zither als auch auf der Harmonika die alten einschmeichelnden Wienermonika die alten einschmeichelnden Wiener-lieder. Seine angenehme Vortragsart und seine dezente Stimme stempeln ihn zum beliebten Alleinunterhalter.

#### Willy Kier,

geb. 19. 4. 1916 in Wien. Anschrift: Wien II, Josefinengasse 6/20, Tel.: 55 50 95. Seit dem 16. Lebensjahr als Berufsmusiker tätig. Instrumente: Klavier, Akkordeon, Gesang. Arbeitet seit fünf Jahren im Trio mit den Herren Franz Koci und



Franz Faist nur in erstklassigen Häusern, z. B. Gondel-Bar in Pörtschach, Alt-Wien in Bremen, Scesaplana in Brand (zwei Reengagements) Maria Theresia-Bar in Innsbruck, Grand-Hotel in Kitzbühel, Hübners Open-Gate in Wien, Herrenhof-Diele in Graz (mit Reengagement), Hotel Peter in St. Wolfgang am Wolfgangsee. Auch als Komponist und Textautor an die Offentlichkeit getreten. Velage: Artis — Josef Dörr — Fortissimo — Figaro — Phöbus — Rubato.

#### Fritz Killer.

geb. 1905 in Wien, ist seit 35 Jahren als Bearbeiter und Mitarbeiter sämtlicher Wiener Musikverlage tätig. Seine Orchester-Bearbeitungen reichen vom Tanzschlager über die Konzertmusik bis zum symphonischen Werk. Er komponiert selbst Tanz- und Konzertmusik und ist seit 1925 als Musiker (Pianist) und Kapellmeister hauptberuflich tätig. lich tätig.

#### Franz Klammer.

ein in der Fachwelt bestbekannter Künstler, seierte erst vor kurzem seinen Sechziger. Zumeist auser seiner Geburtsstadt Wien als ausübender Musikus stätig, bliekt auf eine lange, aber auch schöne Ersolgsbahn zurück. Dazu meint er: "Ersahrung ist eine teure Schule!" — Hört man seine Kompositionen, ob jetzt Wienerlied oder moderne Musik, so kann es nur als unverständlich erscheinen, daß in der Musikstadt Wien so viel fremde Musik kreiert wird! Eine kleine Auslese aus seiner Feder dokumentiert schon in der Wahl der Titel seine musikalische Empfindsamkeit: Morgen hast du mich vieleicht vergessen — Leb dein Leben — Soll i mi no amol umdrahn? — Vergiß nicht am Sonntag — Nur Zeit! — Nun bin ich allein — Marino — Geh nie an mir vorbei — Alles dran! — A klanes Uhrwerk im Herzen — Schamst di net? — Sein Lieblingswerk "Das Leben hat mir nichts geschenkt" usw. hätten mehr Anspruch auf Interpretation als so mancher "Schlager"!

#### Lois Kodnar,

ein gebürtiger Wiener, hat sich auf dem Gebiet volkstümlicher Musik im In- und Ausland, als Interpret, Komponist und Textautor — bereits einen guten Ruf erworben! Als besonders guter Zitherspieler war er bisher in vielen europä-ischen Ländern in ersten Häusern tätig und ist auch als einer der besten Ledler Osetzeichs. auch als einer der besten Jodler Osterreichs anzusprechen! Seine Tätigkeit bei vielen Schall-platten-Firmen sowie bei In- und Ausland-Rund-funkstationen mit seinem Ensemble: Lois Kodnar und seine Solisten, ist allen Freunden volkstüm-licher Musik ein Begriff! Bisher wurden 50 seiner Kompositionen im In- und Ausland verlegt! Ständige Anschrift: Wiener-Neustadt, Raugasse 4.

#### Karl Kratochwil,

Wien XVII. Gräffergasse 5/5/15, Tel. 66 39 713.

Musiker. Komponist. Im Dauerengagement Orchidee, Wien. Bisher erschienene Kompositionen:
Wer weiß, ob wir uns je wiedersehen, Slow —
Hast du denn ganz vergessen. langsamer Walzer — Ich bin eine Frau, die jeden betört, Beguine — Wenn du einmal wirklich verliebt bist, Slow — Du du, du, süße kleine Frau, Swing — Ach, Herr Doktor, kommen Sie zu mir, Swing — Wodu auch immer bist, Slow — Wo ist die Frau, von der ich träume. Slow — A Weinderl, a Maderl, a Musi. Heurigen-Marsch — Da draußen in Dornbach, Wienerlied — Orchidee, Swing — Ich sag dir ganz leis, Slow — Liebeslied — Stern der Nacht bist du, langsamer Walzer — In Kreuzstein am Mondsee, langsamer Walzer — Sag warum, Swing. warum, Swing.

#### Karl Kunes,

Komponist, Textdichter, Musiker, Ständige An-schrift: Wien XII, Malfattigasse 23/19. Derzeitige Engagementanschrift: Dick Roy, Wien I.

#### Siegfried Lang

Siegfried Lang
entstammt einer durch Generationen musikalischen Familie und wurde am 3. 8. 1919 in Millstadt, Kärnten, geboren. Er ist Komponist, Textautor, Musiker, Alleinunterhalter, Kapellenleiter und spielt Klavier. Akkordeon, Vibraphon, bzw. singt (Mikrophonstimme) in fünf Sprachen. Engagements führten ihn über erste Etablissements in Osterreich auch nach Deutschland. Holland und der Schweiz. Beginn der Rundfunktätigkeit 1948 als Akkordeonsolist im Sender BDN Wien. Später mit E. Burg an zwei Klavieren ("Tanzende Tasten" und "Philipsrevue"). Improvisationen am Klavier im Radio Wien, Salzburg, Klagenfurt, Innsbruck und als Autor von Schallplattenplaudereien. Erfolgsnummern als Komponist: "Lange stand ich am Fenster", "Das Schönste im Leben", "Dinen Tag mit Isabella", "Geigen der Nacht", "Du kamst zu mir", "Man sagt...", und als Textautor: "Moonrise (Ohne Liebe)", "Bite, kommen Sie bald wieder", "Der alte Tramp", "Seemann ohne Hafen" u. a. Unterhaltungsmusik-Aufnahmen: "Edelsteine", (Konzertwalzer) die Intermezzi "April in Palermo", "Yasmin-Impressionen", "Traumwalzer" u. a. m. Als Schallplatte erschien seine Komposition "Im großen Ozean".

#### Kurt Lojka,

Autor, Komponist, Musikverleger. (KLM — Kurt Lojka Musikverlag, — KLM, Abkürzung mit Genehmigung der KLM, Königlich Niederländische Luftverkehrsgesellschaft.) Zusammenarbeit mit den namhaftesten Autoren, Komponisten, Musikverlegern, Interpreten(innen) und Künstlern-(innen) des In- und Auslandes. Tatkräftige Förderung des Nachwuchses. Musikverlag im Aufban begriffen bau begriffen.

#### Emil W. Maas,

geboren am 2. Dezember 1894 in Wien. Musiknud Theoriestudien. Erste Werke die Walzer
"Perlenketten" und "Friedenstauben", welche im
seinerzeitigen Rosé-Verlag am Kolowratring (jetzt
Schubertring) erschienen sind (1914). Nach dem
Kriege zuerst in Philadelphia verlegerisch tätig.
Gründete 1925 in Wien den "Astoria Musikverlag"
(Emil W. Maass & Co.), später in Einzelfirma
Emil W. Maass abgeändert. Zählt heute zu den
besteingeführten rührigen Verlegern. Musikschriftstellerisch als Redakteur des PODIUM,
"Osterreichische Autorenzeitung" und "Variety"
New York tätig. New York tätig.

#### Karl Mantsch,

geb. 50. 8. 1918 in Voitsberg, Steiermark. Militärmusiker, Dirigentenlaufbahn mit Prüfung und Praxis. Tätig als Chormeister und Fachmann für Blasmusikorchester. Derzeit wieder als Musikmeister beim österreichischen Bundesheer. Auch als Komponist erfolgreich und ebenso als Arrangeur und Bearbeiter für Unterhaltungsmusik.

#### M. Nyary,

Internationale Künstler- und Konzertagentur, Seefeldstraße 60, Zürich, Tel. 32 24 88. Staatl. konzessioniert. Führend in der Schweiz und im Ausland für Buchungen abendfüllender Gast-spiele, erstklassiger Orchester jeder Größe sowie internationalen Varieté- u. Kabarett-Attraktionen,

#### Morscher Werner,

geb. am 25. 8. 1919 in Hall, Tirol. Anschrift: Hall in Tirol, Salvatorgasse 8. (Kontra-)Gittarrist und Komponist von Marschen und Schlagertiteln. Re-terenzen: Kapelimeister Hans Mottkau, Willy Walter, Metroton-Verlag, Kurt Lojka und Josef

#### Gilbert Obermair.

Dkfm., geboren 26. 2. 1954. Seit 1950 als Musiker tätig (verschiedene Wiener Kapellen, Fernsehen und Tourneen mit bekannten Sängern) Hauptinstrument Schlagwerk, Nebeninstrument: Akkordeon, Klavier, Gitarre, Baß. Auch als Sänger tätig. Zuerst Erfolge in Osterreich, jetzt vorwiegend in Deutschland tätig. Neueste Schallplattenaufnahme in Deutschland "Nur einmal im Leben" mit Micke Telkamp auf Philips. Im Musical-Preisausschreiben mit dem Werk "Wiener Panoptical" erst kürzlich einen Anerkennungspreis der österreichischen Bundestheaterverwaltung erhaltical" erst kürzlich einen Anerkennungspreis der österreichischen Bundestheaterverwaltung erhal-ten. Dieses Werk zusammen mit Gerhard Nar-holz geschrieben. Vermittlung von nur wirklich erstklassigen Kompositionen und Texten an be-kannten westdeutschen Musikverlag. Adresse: Lambach. Oberösterreich, Salzburgerstraße 2.

#### Quartett Oscar,

Innsbruck. Junges internationales Bar-Quartett Innsbruck. Junges internationates bar-Quartett mit dem Gesangstrio der Sonderklasse. Zur Zeit Schlofteafé Künstlerklause, Zweibrücken, Pfalz, Deutschland. Ständige Adresse: Ossi Mimm, Innsbruck, Gumpstraße fl.

#### Leo Parthe.

geb. am 5. 11. 1917 in Wien; wohnhaft: Wien II, Praterstraße 56. Zwischen Handelsschule und Volkshochschulkursen erster "Text"-Versuch, den Hans Totzauer vertonte, ebenso die kleine Funk-reportage: "Reise durch Osterreich" (Ravag 1937). Nach unfreiwilligem "Gastspiel im Gleichschritt" im Jahre 1948 die ersten Erfolge mit Hans Neroth reportage: "Reise durch Osterreich" (Ravag 1937). Nach unfreiwilligem "Gastspiel im Gleichschritt" im Jahre 1948 die ersten Erfolge mit Hans Neroth auf Telefunken: "Liebling, du machst dumme Witze", "Romeo" "Ay, ay, ay, Eulalia" (Marion Soremba). Rudi Hofstetter, Erni Bieler brachten auf Austrophon: "Im Traumbücherl steht". Paul Löwinger: "Allerweil i und warum net die andern" (Bruno Hauer). Greta Keller: "Der Wind verlöscht das Kerzenlicht" (Heinz Sitta). Vana Olivieri auf His Masters Voice: "Ja, wenn du spanisch küssen kannst". Walter von Canoy, auf Radioband: "Vergilf nicht Palermo" (Georg Luksch). Gert Türmer auf Harmona: "Bohumil". Hedy Prien auf Mastertone: "Spiele Guitar, Sammy" und "Chiea Mexica". (O. Toldi u. Aur. Barsan). Letzteres auf dem Wege zum Welterfolg. Gegenwart: mit O. Toldi - A. Barsan, unter 80 Komponisten von amerikanischen Millionenverleger an erster Stelle ausgewählt. Zukunftswünsche: Ein gutes Musicallibretto und deutsche Plattenaufnahmen. Stets: auf Nachwuchssängersuche.

#### Hans Gerh. Reinhardt,

Barmusiker, geb. 1910, wohnhaft: Wien XX, Bri-gittalände 22, Textautor (Partner von Föderl, Pelz, Grohner, Killer u. a.) Ravagpreisträger 1950 (bester Chansontext) und Träger der golde-nen Volkskunstnadel.

#### Josef Scheidl,

Kapellmeister, Pottendorf, N. O. Begann seine musikalische Tätigkeit als Kinopianist und Allein-unterhalter in Tanzcafés. Gewann im Jahre 1936 das "Goldene Band" für Niederösterreich in Wiener Neustadt. Vorübergehend als Berufsmusiker im Kurhotel Sauerbrunn und Café Mezzaros in Wiener Neustadt tätig. Von 1934 bis 1939 Dauerengagement als Leiter einer Tanzkapelle im Restaurant Grassl in Pottendorf. Während des Krieges Kapellmeister einer Tanzkapelle bei verschiedenen Wehrmachtssendern. Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft Pianist in diversen englischen Klubs. 1946 Neugründung der Kapelle, die sich als Tanzorchester und Combo großer Beliebtheit erfreut.

#### Franz Steffanides.

geb. in Wien. Studium: Violine in Wien und Innsbruck. Nebeninsrumente: Es Sax., Gitarre, Drum, Gesang. — Seit 1936 in Innsbruck ansässig. Leiter einer vielseitigen Kapelle mit int. Barprogramm, sichere Kabarettbegleitung, moderne, jedoch solide Tanzmusik, Konzert und Stimmungsmusik, Jodeln und Gesang ein- und mehrstimmig in deutsch, italienisch, Iranzösisch und englisch. Südamerikanische Musik. Symphatisch, gut aussehend. Erstklassige Garderobe. Lustige, verläßliche und fleißige Kapelle. Eigene Verstärkeranlage. Engagements der letzten Jahre: Ilolland, Deutschland, Schweiz England im Rah-

men einer Televisionsendung, Radio Innsbruck. 9 Saisonen Hotel Karwendelhof, Seefeld, 5 Saisonen Hotel Eden, Sportcasino Dieter, Seefeld, Zwischensaisonen u. a. in Bregenz, Hotel Krone (Bar), Klagenfurt (Moulin Rouge), Innsbruck, Hotel Greif und 5 Jahre Piccolobar. Derzeit bis inkl. April 1959 im Konzert- und Tanzcafé Hammerle, Innsbruck, in folgender Besetzung: Steffanides Franz, 2. Mann: Klavier, Akk., Pianophon, Gesang; 3. Mann: Akk., Drum, Vibraphon; 4. Mann: Baß, Trop., Jodler. Ständige Adresse: Innsbruck, Müllerstraße 3, Tel.: 75 288.

#### Viktor Schulz,

Piano, Akkordeon. Wien II, Ob, Augartenstraße 70/31, Tel. 35 15 21. Engagements: Österreich, Deutschland, Schweiz. Dzt. das 5. Jahr Wien, Theatercase. Speziell versiert: Moderne Tanz-musik im Trio oder Duo, sowie Stimmungsmusik.



#### Charly Sharo,

Der charmante Barpianist und Komponist Klavier, Hammond-Solovox, Akkord. u. Gesar



Derzeit Kurhotel Seefeld, Tirol. Ständige An-schrift: Charly Sharo, Velden am Wörthersee, Bäckerteichstraße 329.

#### Viktor Starek,

Wien V, Fendigasse 19-21/4/4/18. Tel. 57 20 152. Wien V, Fendigasse 19—21/4/4/18. Tel. 57 20 152. Er studierte im Neuen Wiener Konservatorium, Hauptfach Violine bei Prof. Emanuel Knoll. Be-herrscht aber perfekt Geige, Alto, Klarinette, Tenorsax. In Wien einer der bekannten Musiker, wo er nur in den ersten Häusern arbeitete. Seine

Auslandstourneen führten ihn bis Afrika (Kairo), ganz Deutschland, Holland, Schweiz, Norwegen. Lur Zeit gastiert Viktor Starek mit seinen So-listen in Wien I, Hochhausterrassen.

#### Tambour (Ferry Trumler)

Textautor, ged. 1899, enem. Uluzier der alten A. u. K. Armee, derzeit musikverlagsieiter, delaat sich erst seit 1990 mit dem Schreiben von Schlagertexten, Chansons, Fiim- und bunnenwerken. Erste Erfolge 1990: "Ich fürcht mien so im dunkein nach tiaus zu genn" und "Gedurtstagstiedenen" (Maria von Schmedes), spater: "Ein Glockerl laut im Tai", "Die Sennerin von St. Kathrein" (internationaler Erfolg), "Mein Lippenstift ist kunecht", "Duon giorno", "Benny mit der Narde", "in der Arena von Guayaquit", "So viele Schiffe sind neut angekommen" (welt-erfolgi), "Alie Wasser der Erge lieben", "trænd-"So viele Schille sind heut angekommen" (welteriotgi), "Atlie Wasser der Erue liehen", "trgendwie Deginnt es mit Sympatine", "Dianca, die Fischerin", "Sania Maria", "Einsames tierz", "wenn
im Frater in Wien" und viele andere. Auch ais
Ubersetzer bzw. Deutsch-Texter amerikanischer
Nummern erforgreich ("Insgeheim", "Du tiebst
nicht heibe Khyinmen", "Total verrückt" usw.).
Mitglied der Akm und Vorstandmitglied des
Osterreichischen Autorenverbandes, seizt sich
intensiv für die österreichische Schiagermusik
ein.

#### Otto Toldi-Aurey Barsan

geb. in Wien, ehemaliger Schuler von Prof. Edmund Eyster, ist auf dem besten Weg, sich als Schlagerkomponist mit seinem langjahrigen Freund und Mitarbeiter, Aurey Barsan, durchzusetzen. Der Erfolg beruht auch darauf, daß 10 old als Melodiker und Barsan als Rhythmiker ein gut eingearbeitetes Team bilden. Schon 1954 war Toldi rreisträger bei dem Schlagerwettbewerb der internationalen Filmfestwochen, ebenso 1956 bei einer Konkurrenz, veranstaltet vom Wr. werb der internationalen Filmsestwochen, ebenso 1936 bei einer Konkurrenz, veranstaltet vom Wr. Bunnenverein. Von Toldt stammt auch die be-kannte Nummer: "Es klopst mein Herz bum, bum" von Frank Fox für den Tontim arrangiert. Ebenso scheinen sich auch die gemeinsam mit Aurey Barsan geschaftenen Nummern: "Chiea Mexica" und "Spiele Guitar, Samy" zu Welter-tolgen zu entwickeln. Außer den großen Ländern sind seibst Japan und die Philippinen an diesen Nummern interessiert.

#### Karl Wittek,

Karl Wittek,

Kärntens beliebter und populärer Alleinunterhalter, gebüritger Wiener, seit 1923 in Kärnten, spielte er nur in ersten Häusern in Klagenfurt, Schiebert-Leitl-Bar, Stadt Café und zum Schluß in St. Veit (Glan) im Café Rathaus mit sehr großem Erfolg. Seit 1950 daseibst im eigenen Lokal "Schönbrunner-Bar". Das gepflegte Lokal, die persönliche Note, sowie auch die gemütliche A4mosphäre, die hier herrscht, wirken auf jeden Besucher überaus angenehm. Den Hauptanteil verdient zweifellos die Musik. Natürlich spielt verdient zweifellos die Musik. Natürlich spielt der ausgezeichnete Musiker Karl Wittek alles — von der Oper über die Operette, der gehobenen Unterhaltungsmusik zum Wienerlied und auch Tanzschlager. Daher besuchen alle, die Entspannung in guter Musik suchen, immer wieder die "Schönbrunner-Bar", Inh. Karl Wittek, St. Veit a. d. Glan, Klagenfurterstraße 26, Knt.

#### Hans Wogowitsch

und sein "Melodie-Tanzorchester" (12 Mann). P. Adr.: Wien XVIII, Gertrudplatz 7. Das Orchester wurde im Jahre 1955 durch Hans Wogowitsch (as, cl, v) gegründet und spielte seither auf diversen Bällen und Festen in führenden Häusern Wiens sowie auch in den Bundesländern. Außerdem wurde es zu Großveranstaltungen wie z. B. "Funk-Express", "Olympiade des Humors", Vico Torțiani-Konzert usw. als Bühnenschau u. Begleitorchester herangezogen. Unter Leitung von Hans Wogowitsch spielt das Melodie-Tanzorchester derzeit in folgender Besetzung: Fritz Lebersorger (as), Franz Grossmaier (ts), Kurt Brinda (as, brs), Alfred Cisar (ts), Karl Grausenburger (tp), Alfred Alexa (tp), Alfons Rotpuller (tp), Stefan Hausmann (tb), Gerhard Mitzka (tb), Karl Matuschka (p), Manfred Reißberger (b), Rudolf Roth (dm).

#### Fred von Thelen,

Wien XIV, Penzingerstraße 150/9/4. Mit großem Erfolg 2 Jahre im Restaurant Feuervogel, Wien, 8 Jahre Café Maschek, Wien. Weitere Engagements Pörtschach — Inselwirt, Lienz — Café Rathaus. Wintersaison 1958 in Mallnitz/Kärnten — Alpenbatel Alpenhotel.

#### Joef Machynka,

Bad Vöslau, Johann Straußstraße 5, Komponist der bekannten Rundfunkschlager "Mitten auf der Plazza" Calypso, "Du, du hast so was" Fox, "Drei rote Rosen" Tango, "Vöslauer Marsch", "Ein Gruß an dich" Marsch-Fox, "Wenn ich nachts zu den Sternen schau" langsamer Walzer, "Micky Maus" Swing-Polka u. a. m. Melodien, die jeder gerne hört und spielt, erschienen im Rubin-Verlag, Bad Vöslau.

# PODIUM-Kundendienst

Modernes Tanzorchester (10 Herren), Spezial-besetzung, neuestes Repertoire, erstkl. Gesang, sucht Monatsgastspiel (möglichst in Hamburg) Perm. Adresse: Siegfried Jordan Meerane, Sach., om Rababot 8 am Bahnhof 8.

Herbert Vieweg-Quintett, moderne Instrumental-und Gesangsschau, ideale Besetzung, beste Re-ferenzen. Angebote: Wolff, Hamburg 15, Brahms-

Versierter Korrepetitor für Operette, Schlager, Jazz. Bandapparatur für Aufnahmen zwecks Ab-hören und Eigenkorrektur vorhanden. Fred Schulze, Pianist, München 19, Landshuter Allee

Der bekannte Komponist und Dirigent Kerry Davis fertigt moderne Arrangements für alle Sparten der Musik und für alle Besetzungen an und führt Novitäten mit seinem Orchester auf. Anfragen an: Kapellmeister Kerry Davis, Ingol-stadt, Obb., Leharstraße 4.

Zwei hübsche junge Sängerinnen, Koloratursoubretten (ital. Schule), nehmen laufend Angebote von Bühne, Funk und Fernsehen entgegen. Auch Einzelgastspiele erwünscht. Angebote an: Maria Förster, Bad Tölz, Badstrasse 8.

Cellist mit Baß für gute Konzert- u. Unterhaltungsmusik (wie Tanz), sucht Anschluß an prima Quartett oder Trio. Angebote: Josef Steiner, Frankfurt/Main-Süd, Große Rittergasse 49, — bei Schmidt.

"Rochus Brunner Quintett" Leipzig S 3, Kochstraffe 55.
Modernes Tanz-, Kabarett- und Bühnenschau-orchester bittet um laufende Angebote.

Suche ab sofort erstklassigen Alleinunterhalter, einwandfreier Charakter, bestens aussehend, erstkl. Garderobe, Gesang und Vortrag, Klavier, Klavioline und Akkordeon sind am liebsten er-wünscht. (Eventuell Laute.) Ang. an: Direktion Hotel Madstein, Bad Orb.

"Trio Melodie", das Bartrio mit der gepflegten, dezenten und modernen Tanzmusik. Z. Zt. Ring-Café-Bar, Leipzig, Bes. Piano/Akk, Baß, Gitarre (Solo- u. Dreisatzgesang). Einh. Garderobe, eig. Mikroanlage. Ang. an Gerhart Krüger, Gotha/ Thür., Schäferstraße 14.

Alleinunterhalter, Akkordeon-Gesang, eigene Mikro-Anlage, sucht Engagement. Ang. an: Fred Schmidt, Halle/S., Windthorst-Str. 11.

Junger, gut aussehender Tenor frei für Veran-staltungen und Tourneen. Singt Operetten sowie italienische Lieder und Schlager. Ang. an: Int. PODIUM, München 23, Nikolaipl. 6/IV (Nr. 1002).

Kapellen laufend gesucht f. King-Bar (amer. GI-Publikum), 4 bis 5 M. Combo mit Rock 'n' Roll, Gesang, f. Pigalle-Cabarett (Barmusik m. Kab.-Begleitung), 4 M. Combo. Zuschr. an: BLANDER-BAR-BETRIEBE, Frankfurt a. Main, Blitterdorfplatz 27, Tel. 54291.

Direktoren! Agenten!

Direktoren! Agenten!
Otto Englisch mit seinem Tanz-, SchauUnterhaltungsorchester mit dem
Solo-Trompeter Anton Schuster — dem
King am Schlagzeug Herbert Klausnitzer sowie
Willy Thon die Sonderklasse auf dem Alt-Saxophon und Charly Wiggershaus mit
seiner Solo-Violine (u. a. "Zigeunerweisen" von
Sarasate). Laufend Offerte erbten (auch Ausland
und amerikanische Clubs) an Deutschlands jüngsten Schlagerkomponisten Otto Englisch,
ständ. Adr. Essfeld über Würzburg.

Heinz Schöpf mit seinem Bartrio, modernes und dezentes Instrumental- und Gesangs-Trio. Ang. erbeten an ständ. Anschrift: Reichenbach i. V., Ziegelweg 24.

Schallplatte) übernimmt noch Aufträge für jede Besetzung, auch für Musikverlage. Franz Lang. Garmisch-Patenkirchen, Ludwigstraße 59.

Die "Stardust Combo", das prominente Tanz-und Unterhaltungsensemble, Bandleader: Karl-Theo Kallentin. Bis auf weiteres besetzt. Anfra-gen wegen freier Termine an Geschäftsführung Heinz Brack, 22 c, Erkelenz, Theodor-Körner-

Bar, Operetten, Oper, Konzert, Zigeuner- und rumänische Weisen, Wienermusik, Programmbegleitung, Tanzmusik mit zweistimmigen Gesang und folgenden Instrumenten: Klavier, 2 Akkordeon, 2 Violinen, Es- und Tenor-Sax., Klarinette, Hawaiigitarre, Schlagwerk bringt das Wiener Tanz-Trio O. BERAN, Wien 16., Rückertgasse 38/22. Laufende Angebote vom In- und Ausland erbeten.

Das bek. Steingass-Terzett, bek. durch Film, Funk, Schallplatte, gestaltet mit eigenem Pro-gramm, Nachmittags- und Abendvorstellung. Ang. an: Toni Steingass, Köln-Nippes, Gustav-Nachti-gall-Str. 80, 26 gall-Straße 26.

GEORĞ & ERICH TRAPP, die moderne Tanz-, Kabarett- und Barkapelle (Besetzung: Piano, Kla-rinette, Saxophon, Violine, Akkordeon, Bass. Schlagzeug, dreifacher Refraingesang), z. Zt. Hannover, Berolina-Kabarett, Münzstraße S. Frei ab Mai 1959 für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz. Sekretariat: Garmisch-Partenkir-chen, Postfach 96.

Junger Komponist sucht gute Schlagertexte. An-gebote an: WILLI BEHNKE, Hamburg-Blanken-see, Bahnhofstraße 55.

Arrangeur übernimmt Bearbeitungen für SO, Combo und auch Pianosatz. Ang. an: Alois Reich, Frankfurt a. M., Rotlintstraße 47.

Gut aussehendes Schuhplattlerpaar, mit Gesangseinlagen und eigenen Sketchen ab sofort frei für In- und Ausland. Angebote von nur ersten Häusern an: Hansl Steiner, München 8, Max-Webersern an: Han... Platz 3/3, links.

Nur gute Schlagerkompositionen haben die Chance, in unserem Verlag zu erscheinen. Rück-porto beifügen. Einsendungen an: Noten-Günther, Musikverlag, Düsseldorf, Postschließfach 10 225.

Für gute Häuser empfehlen sich die DREI ERA-NOVAS mit hervorragender Kaffechausmusik, Czardas, Konzert, Besinnlichkeit, Humor und Tanzeinlagen. Ang. an: Kapellmeister ERANO-VAS, Niederlahnstein, Brückenstraße 14.

Helmut Gresser, Agent der Deutschen Kapellen-Agentur Hannover, Kestnerstr. 17, Tel. 2 35 65. Vermittlung von Kapellen jeglicher Art und Be-

Achtung! Musikverlage! Die Zusendung meiner Schlagermanuskripte verpflichtet Sie zu nichts. Bitte, fordern Sie noch heute eine Schlageraus-wahl an, von: Heinz Wiessner, Komponist und Texter, (16) Butzbach, Hessen, Zipfenweg 26.

ZISTLER, I. Helmut, Liedersänger der klassi-schen und modern-heiteren Kunst. Regisseur, Pädagoge, lehrt Sprechtechnik nach Prof. Edu-ard Engel, Tonbildung nach Emmy Destinn. Lie-der- und Arien-Abende! Schallplatte, Film, Funk! Berlin-Charlottenburg 4.

Mit Erfolg arbeitender junger Pressezeichner ent-wirft schnell und sauber originelle Schallplatten-hüllen, Prospekte und Titelblattentwürfe für Noten. Schwarz-weiß oder farbig. Aufträge lau-lend erbeten: Günter Schütte, Bremen 1, Düstern-

Neuartige Schlagertexte empfiehlt zur Vertonung: R. Gehrke, Textautor, Dresden A 20, Lockwitzer-

Hervorragende ital. Konzertpianistin sucht in Deutschland Agentur oder Manager. Anfragen an Reduktion Int. PODIUM München unter: Pia-

ACHTUNG Artisten und Musiker. Das "Indra"-Cabarets in Hamburg 4, Große Freiheit 59, sucht Inufend gute Kostüme und Schönheitstänzerinnen, laufend gute Kostüme und Schönheitstänzerinnen, sowie vielseitige andere artistische Darbietungen. Außerdem erstkl. Trios oder Quartetts, die fleißig und vielseitig arbeiten und firm in Tanzmusik und Kabarettbegleitung sind und Werfauf gutes Betriebsklima legen. 2-Monatsverträge werden Künstlern und Kapellen garantiert, vell. 4 Monate. Bitte senden Sie noch heute Ihre Offerte mit genauer Beschreibung der Arbeit, Bilder mit Rückporto, Besetzung, Alter und Referenzen an obige Auschrift. renzen an obige Anschrift.



Junger moderner Schau-Drummer frei ab sofort. Nebeninstr. Gitarre, Baß, event. Akkordeon, Hawaigitarre. Angebote an Hans Kannler, Augs-

KAPELLMEISTER und GESANGSINTERPRETEN! Auch für Ihr Repertoire habe ich erfolgverspre-chende Titel. Fordern Sie Exemplare an von: Heinz Romeisen, Textdichter, Bonn-Venusberg, Annaberger Weg 36.

BERUFSMUSIKER, 51 Jahre, routiniert in Ten-Sax., Es-Alt, Klarinette, sucht sofort passende Stelle in Tanz- und Unterhaltungsorchester. Bin seit 1945 ohne Unterbrechung musikalisch tätig gewesen, dav n. 7 Jahre Inland. Angebote an B. Rittmeyer, Münster, Wf., Dahlweg 51.

WIENER ERFOLGSDUO: Piano, Clavioline, Multimonica, Gitarre, Drums, Mikro, Gesang, groles humoristisches Coupletrepertoire, seit 1952 pausenlos in ersten Häusern der Schweiz und Deutschlands, ersucht um Angebote aus Österreich. Toni Jech, Waldenburg bei Ohringen, Hotel Bergfried.

Pianist (Akk.), 41 Jahre, für Konzert- und Tanz-musik (Kabarettbegleitung). Gutes Auftreten so-wie Garderobe, verträglich. Angebote an Pianist (Berufsmusiker Cadenberge (24 a) N. E. Oster-moor 5, bei Meiert (Kreis Lend Hadeln).

Achtung! Texter und Komponisten! Wirklich überdurchschnittliche Tanzmusik und ausgefeilte Konzert-Titel sucht der ORKANA Musikverlag. Oldenburg. Den Manuskripten bitte Rückporto beilegen! Bedingungen anfordern.

Komponisten und Texter, die allein nicht weiter-kommen, können nur etwas erreichen durch An-schluß an Kollegen, die ihre Arbeit fördern, ihre Werke spielen und notieren. Anfragen mit Rück-porto an Komponisten-Verlags-Gemeinschaft, Müll-heim, Baden. Sehringen. heim, Baden, Sehringen.

Lieder- u. Schlagertexte wollen vertont werden: Albert Wals, München-8, Prinzregentenstr. 127.

FRED RABOLD-COMBO, bekannt vom Sender AFN, z. Zt. in der "Kakadu-Bar", Karlsruhe, er-bittet Angebote für Saison 1959 von nur erst-klassigen Etablissements. See bevorzugt. F. Ra-bold, Mörsch b. Karlsruhe, Sonnenstraße 13

Ich suche Texte, die Aussicht haben, auf Schalllch suche Texte, die Aussicht haben, auf Schalpplatte aufgenommen zu werden. Bitte nur wirklich gute Texte zuschicken, keine Gedichte.
Hans-Werner Kuntze, Musik-Produktion, Osnabrück, Bomblatstraße 20, bekannt durch Titel
wie: "Der Fischer vom Korallenriff" (Heliodor),
"Das Gold der Prärie" (Heliodor), "TrompetenBenny" (Decca) und weiteren Schallplattenaufnahmen wie "Rock 'n' Roll-Baby" und Karnevalsschlagern wie "Ich tu dir nichts zuleide",
"Ilinein ins Vergnügen", "Pinke müßte man
haben" u. a. "Hinein ins haben" u. a.

Vermittler der Deutschen KAPELLEN-Agentu

Im Auftrage der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Hannover, Kestnerstraße 17, Tel. 23565

Vermittlung von Kapellen jeglicher Art und Besetzung

### **DEUTSCHE KAPELLEN AGENTUR-ZENTRALE**

HAMBURG-Poppenbüttel

Langenhorner Straße 63

Telefon 60 94 98

Auf Grund des von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung erteilten Auftrages sind nun die nachstehend genannten Vermittler der Deutschen Kapellen Agentur (DKA) zur nichtgewerbsmäßigen Vermittlung von Kapellen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland berechtigt:

Heinrich Adolph	München 27	Geibelstr. 14/App. 24 Tel. 44 41 77	Arthur Groeschler	Duisburg	Lutherstr. 8 Tel. 328 66
Hans Allmendinger	Stuttgart	Reuchlinstr. 9 Tel. 645-70	Hans Kupski	Hannover	Scheelenkamp 13 Tel. 66 24 39
Heinz Barthels	Hbg. Poppenbüttel	Stofferkamp 47 Tel. 60 94 98	Georg Pohl	Hamburg 39	Barmbekerstr. 57 I Tel. 27 87 03
Michael Glonner	München	Rumfordstr. 53 Tel. 2 21 95	Fred Schilinsky	Hamburg 24	Immenhof 23 Tel. 22 33 61
Heinz Graf	Düsseldorf	Luisenstr. 23 Tel. 171 66	Josef Vogt	Wiesbaden	Röderstr. 32 Tel. 265 13
Helmut Gresser	Hannover	Kestnerstr. 17 Tel. 235 65	Ernst Dosch	Frankfurt/M.	GünthersburgAllee 67 Tel. 49 18 86

Oskar Becker, der prominente Alleinunterhalter, z. Zt. im 7. Reengagement in Heidelberg "Vater Rhein". Ab 1. Dezember: Düsseldorf Leimbachs Weindorf (Rec). St. Adresse: Wuppertal-Elberfeld, Gerborstraße 7.

Durckfertige Klaviersätze fertigt an: Elsa Wolde-Flach. Bad Tölz. Obb.. Königsdorferstraße 95.

"Trio Melodie", das Bar-Trio mit der gepflegten, dezenten und modernen Tanzmusik. Z. Zl.: Tanzbar "Melodie". Bes.: Piano, Akk. — Baff — Hawaiigit. — Git. (Solo- und Dreiersatz-Gesang). Gute Gard., eig. Mikro. Angeb. an: Gerh. Krüger, Gotha/Thüringen, Schäferstraffe 14.

Zu verkaufen Baßklarinette vergoldet, versilbert mit 2 Mundstücken im Plüsch-Etui. Preis DM 500. Rudy Walther, Heidelberg, Bergheimerstraße 90.

Junger Textdichter sucht Verbindungen mit Komponisten! Zugkräftige Schlager- und Chanson-Texte, u. a. "Geh ran", Foxtrott von Hans-Arno SIMON. Edi HORNISCHER, Obernbreit, LKrs. Kitzingen, Sonnenhang 318.

Akkordeonist mit Gesang und Combichord, Stimmung, Couplets, lustige Ansage am Mikrophon, erbittet Angebote an: "Alleinunterhalter Fred", Düsseldorf-Oberkassel, Cheruskeerstraße 69, Tel: 51 486.

Laufend gesucht: erstkl. Trios od. Quartette für Tanz und Kabarett (möglichst mit eigenen Schaueinlagen), Vortragskünstler(innen), Schlagersängerinnen, Solotänzerinnen (auch Paare mit abendfüllenden Programmen), Bardamen (auch Anfängerinnen). Café Mozart, Königin-Bar, Regensburg/Ndb.

Suche laufend erstklassige Schau- u. Attraktionskapellen. Café Stadt Wien, München, Am Hauptbahnhof.

Welcher Komponist oder Verleger sucht Verbindung mit ideenreichem Texter? Fordern Sie unverbindlich Auswahlmappe bei R. G. Wels, Ludwigsburg, Egerländerstr. 13.

MUSIKTHEORIE Fernunterricht in allen Fächern (auch Jazzharmonie u. Symbol) nach lang bewährter einmal. Methode. Prospekt und ausführl. Auskunft gegen Briefporto: Musikstudio E. C. Frohloff, Augsburg 15.

LICHTPAUSEN vom Notentransparent für Verlage, Komponisten, Texter, Interpreten äußerst preiswert, sorgfältig, schnell. H. Saling, München 2, Ledererstraße 17, Tel. 23003.

Arrangements für SO, Blasmusik, Combo und Spezial-Arrangements sowie Transparente fertigt an Willi Löffler, Verlags- und Funkarrangeur, Post Rottach a. Tegernsee, Scherfen 621/2.

HANS-WERNER KLEVE, Das Berliner Tanz- u. Unterhaltungsorchester ab 8 Herren Stammbesetzung, erbittet ab März 1959 Sommersaison-Angebote. Sekretariat: Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstr. 18.

Moderner Alleinunterhalter, Piano, Akkordeon, Gesang (4 Sprachen), erstklassige Mikro-Anlage für Tanz und Stimmung. Frei ab sofort. Gunter Engel, München 15, Schraudolphstraße 24.

Die Musikzeitschrift das "INT. PODIUM" sucht seriöse Vertreter für die Bezirke: Nürnberg, Kassel, Hannover, Wiesbaden, Baden-Baden, Duisburg, Karlsruhe. In Frage kommen Komponisten, Textdichter, junge Verlage, die ihren festen Wohnsitz haben und nicht reisen. Schriftliche Anfragen sind zu richten an: General-Direktion Int. Podium, München 25, Giselastr. 7/II.

GESUCIIT unter anderem fortlaufend monatlich moderne in- u. ausländische Spitzen-Tanz-Orchester kommerzieller Art ab 9 bis 14 Herren (mit und ohne Sängerin) sowie Schau-Orchester für attraktive Unterhaltung in gleicher Formation. Tanzkapellen (kommerziell) mit und ohne Schau, 6 bis 8 Herren (mit und ohne Sängerin). Unterhaltungs- und Tanzkapellen bis zu 10 oder 11 Herren (mit und ohne Sängerin) für Kurorte. Tanz- und Kabarett-Kapellen 4 bis 6 Herren fortlaufend. Engagements sind für In- und Ausland. Bildofferte erbeten mit Angabe, wo zu hören. An: Helmut Gresser, Vermittler der D. K. Agentur, Hannover, Kestnerstr. 17, Tel. 25 5 65.

Textdichter für Tanzmusik sucht Verbindung mit Komponisten. Angebote erbeten an: Kubi Kuhn, Augsburg, Daucherstraße 28.

Junger, sehr gut aussehender Italiener, Kontrabassist, Kapellmeister, der auch in vier Sprachen singt, sucht in Deutschland, München bevorzugt, für sich alleine oder mit seinem erstklassigen Tanzorchester (Quintett) ein Engagement. Bekannt vom italienischen Fernsehen, Funk und Film. Angebote von nur guten Iläusern laufend erbeten an: I. Winninger, München 8, Brahmsstraße 15/0.

KUNSTLEREXEMPLARE (unter Angabe des derzeitigen Engagements) gratis durch Edition EMB, Zürich 56.

Schreibe schnell, gut und preiswert. Belichter für Komponisten und Verlage. Toni Imkamp, Düsseldorf, Derendorferstraße 91.

Agentur! Elisabeth von Trostorff-Brambach, Koln-Höhnenhaus, Hadwigastr. 7, Fernruf 62892, sucht laufend Tanzattraktionen, Solo-Tänzerinnen, Duos, Trios, Balletts und Sängerinnen. Erbitte ab sofort Offerten von nur erstklassigen Darbietungen.

Pension Zumpe, Inh. Margot Zumpe. Gepflegte Zimmer mit Telefon, Zentralheizung, Bad, fließ. Wasser, Fahrstuhl. Berlin-Charlottenburg 4, Sybelstr. 55, Tel. 97 46 57. Nähe Kurfürstendamm.

ACHTUNG SUBVERLEGER! Mancher ausländische Schlager hätte auch in Deutschland zu einem großen Erfolg werden können, wenn er mit dem entsprechenden Text erschienen wäre. Ich biete Ihnen in kürzester Frist einen dem Charakter der Melodie entsprechenden deutschen Text! Fordern Sie meinen fext zum "River Kwai Marsch" als unverbinliche Probe an! Egon Hala, Textdichter, Frankfurt/M., Speicherstraße 3.

ACHTUNG! Direktoren und Agenten! George Cose-Trio — 5 Herren der Spitzenklasse — Piano, eig. Clavioline, Akkordeon, Gesang. Geige, dez. Drums. Gesang in drei Sprachen. Solo sowie dreistimmiger Gesang. Schau, Tanz. Unterhaltung. Zwei Mikro.-Verstärkeranlagen mit Tonsäule. Erbitte Angebote erster Häuser des Inund Auslandes. Frei ab 1. März 1959. Anschrift: St. Andreasberg, Oberharz, Breitestrale 414.

Hammond-Cord-Organist mit guter Unterhaltungsmusik und Tanz, Z. Zt. in ungekündigtem Dauerverhältnis, wünscht nur gute Angebole für später, eventuell Sommerengagement. Oder Dauerengagement als Dirigent, Komponist usw. Thealer- und Varietéroutine. Angebole an Rudolf Christian, Hamburg 22, Wartenau 4, bei Woessner.

Fachvermittlung für Nordbaden beim Arbeitsamt Heidelberg. Zugelassen für Special Service. Vermittlung von Musikern und geschlossenen Kapellen aller Sparten. Laufend interessiert an Angeboten für deutsche Häuser und amerik. Clubs. Anfragen erbeten an Kapellmeister Gerh. Luther. Blasmusik- u. Handharmonika-Noten, volkstümliche Unterhaltungsmusik im Selbstverlag, Hans Freivogel, Schöniach, Krs. Böblingen, Württbg. Kostenlose Probesendung.

Welcher Komponist innteressiert sich für meine Schlagertexte? Angebote erbeten an: Georg Roos, Frankfurt a. Main, Hansteinstraße 1.

Bekannter Textdichter und Autor übernimmt noch Aufträge für Komponisten, Funk und Film. Angebote auch aus dem Ausland sehr angenehm. Zuschriften erbeten: M. del Moniko über Manfred Biedermann-Musikverlage, Königshofen, Baden.

SCHALLPLATTENHERSTELLER für interessante gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit schweizerischem Musiknotenverlag gesucht. Anfragen an Postfach 156 Zürich 36 (Schweiz).

Kenzertsänger (Bariton) bei Funk und Bühne, sucht für Liederabende Funk und Schallplatten, seriösen Manager. Angebote unter: "Konzertsänger" an die Red. Int. PODIUM, München 23, Giselastrafie 7/II.

Laufend gesucht gute Alleinunterhalter sowie ab Duo bis Orchester von 10 Mann. Offerten an: Intern. Konzert-Agentur P. J. Guertner. Neue Anschrist: Mulhouse, 15 Rue des Martyrs.

Junger, gutaussehender Schlagersänger, der in vier Sprachen singt, englisch, französisch, italienisch, deutsch, mit eleganter Garderobe, sucht in Deutschland Verbindungen mit erstklassigen Tanz- und Schau-Orchestern. Nebeninstrument Baß. Bisherige Tätigkeit bei bekannten italienischen Orchestern in Rom — Mailand — Turin — Florenz — Neapel — Taormina sowie bei Rundtunk und Schallplatte. Offerten erbeten an: Redaktion Int. Podium, München 23, Giselastraße Nr. 7/II. Kennwort: "Italienischer Sänger".

Texte, die zum Erfolg führen! Von Erich Hagenstein, Berlin-Charlottenburg, Holtzendorfstr. 16.

llenry Walden, der intern. Alleinunterhalter (vier Sprachen) und Klavierhumorist, nach Gastspielen in Schweden, Holland und der Schweiz jetzt der Publikumserfolg in der "Libelle", Wuppertal.

JUNGER KOMPONIST sucht Textautor für Tanzmusik. Ausgeseilte Titel mit Rückporto an Toni Pecher, Augsburg, Oblatterwallstraße 12.

Internationales Tanz- und Unterhaltungsorchester HEINZ ROSENBUSCH (Stammbesetzung Quintett), ständige Anschrift: Regensburg, Hemauerstr. 3, z. Zt. Schweiz.

Suche laufend Engagements, eventl. auch Tageseinsätze für Bühne, Film, Fernsehen, Funk und Schallplatte. Außerdem suche ich einen seriösen Manager, auf den man sich in jeder Hinsicht verlassen kann. Ständige Anschrift: Buchheim-Zistler, Berliu-Charlottenburg 4, Sybelstraße 29.

DIETZ WERTHER mit seinem Quartett der Sonderklasse und der Sängerin Karin Adrian erbittet laufend Angebote von ersten Häusern und Agenten für In- und Ausland. (Tanz., Show., Unterhaltungsmusik). Dez., Jan., Febr. 1959 in den Küchlin-Betrieben, Basel, Schweiz. Freitermin nur noch März, April 1959, Angebote an Dietz Werther, Nachrodt, Westfalen, Hochstr. 16.

SHIDI, der charmante Schlagersänger singt Norbert Formella-Schlager. Berlin-Charlottenburg 4. Schallplatte, Film, Fernschen, Rundfunk, Bühne mit und ohne Orchester. Welterfolgsschlager: "Wir pfeifen auf die Autobahn, wir fliegen nach dem Mond!"

Kapellmeister, Alleinunterhalter, Gesangsinterpreten, die Wert darauf legen, nicht nur täglich gehörte Nummern zu bringen, erhalten auf Wunsch Freiexemplare von: Walter Poepping, Dortmund-Marten, Martenerstr. 309 a.

DUO Julius Ebert, z. Zt. mit großem Erfolg im 6. Reengagement "Karl Theodor Betriebe", Mannheim. Bes.: Piano, Clavioline, Refraingesang, Schlagzeug, Vibraphon. Eigene Philips-Mikro-Anlage. Erbitte laufend Angebote erster Häuser des In- und Auslandes mit Angabe der Dienstzeit und Gage. Häuser mit Hammondoder Polychordorgel bevorzugt. Näheres Mai-Ausgabe Intern. Podium, Serie "Mannheim bei Nacht". Ständige Anschrift: Julius Ebert, Mannheim-Edingen, Kantstraße 5.

Richard Metzner, "Alleinunterhalter von Format". Eigene Clavioline und Mikroanlage. Erbittet lautend Angebote erster Häuser. Ständige Anschrift: Berlin-Zehlendorf, Riemeisterstralte 152, Tel. 84 99 71.

"Die Troubadours" Modernes Herren-Terzett, sucht laufend Angebote gut renomierter Firmen und Unternehmen. Repertoire vom Schlager bis zum Jazz reichend, vorhanden. Angebote an: Heinz Brinker, Mülheim-Ruhr, Auerstraße 39.

DUO für erstkl. Tanz- und Unterhaltungsmusik, mehrfach besetzt, Gesang, laufend gesucht. J. Ringel, Rheingold-Bar, Kaufbeuren (Aligäu).

Musikverlag Werner Zeidler, Berlin-Lankwitz, Mozartstraffe 32, Telephon 73 15 32, SUCHT laufend druckreife Manuskripte.

Das ERWIN VOSS-Trio, Interpreten moderner, internat. Tanz- und Barmusik in der hervorragenden internat. Besetzung mit Gyula Darvas, Budapest, Bass, Gitarre, Gesang, Julius Melk, Salzburg, Schlagzeug, Gitarre, Trompete und ganz erstkl. Refraingesang in deutsch, englisch, italienisch und Erwin Voss, Köln, Akkordeon, Klavier, Pianoline und chrom. Mundharmonika, erhielt Jahresvertrag in der Astoria-Bar Salzburg. Angebote nur erster Häuser höfl. erbeten ab Mai bzw. Juni 1959 an Erwin Voss, Salzburg, Prinzingerstraße 11.

KLAVIERSATZE, modern, preiswert und schnell, auch Combo- und Orchesterarrangements, Transparentschriften liefert Ihnen Arrangeur mit langjähriger Erfahrung. Fordern Sie Preisliste an von Gerhard Wrisch, Berlin-Schöneberg, Grune waldstraße 21.

Im Aufbau begriffener Musikverlag sucht Autographen, in Wien oder Umgebung wohnhaft. Zuschriften erbeten an KLM - Kurt Lojka Musikverlag, Wien, XV./101, Tannengasse 22.

"Noten wie gestochen" Transparent für Verlage und Komponisten. Bitte Muster und Preisliste anfordern. Noten. Eha, Berlin, Charlottenburg 5, postlagernd.

Junge gut aussehende Schlagersängerin, engl. Repertoire (amerik. Clubs), auch deutscher Gesang, erbittet laufend Angebote an "Sängerin", Baumholder/Nahe, Oberstraße 10a.

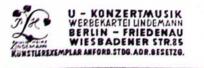
Partitur- und Stimmenschreiben, tadellose Notentransparente liefert schnell und preiswert: Romano Puelo, München 25, Sentilostrasse 57.

Ernst Rüdiger (Trio-Quartett), das elegante Ensemble für Kabarett, Bar, Tanz, Unterhaltung. Vielseitige instrumentale Besetzung. Hervorragender Geiger. Nach 6 Monaten Metropol Palast, Stuttgart, ab 1. 12. 1958 bis 31. März 1959 zu hören im Kabarett Maxim, Stuttgart, täglich außer Montag. Perm. Adresse: Nürnberg, Kesslerplatz 17, Tel.: 53 017.

Ideen haben, Texter sein,
dann kommt der Reim von ganz allein;
mal heiß, mal Chanson, mal ganz sweet
ist meiner Texte Kolorit.
Sie schmelzen Herzen, hart wie Fels,
drum Texte nimm von Günter Wels.

— Ludwigsburg, Egerländerstraße 13. —

Internationales Duo Kolibri, seit zwei Jahren im Ausland, davon 12 Monate Schweden, z. Zt. Schweden Orebro, Hotel Continental, dort dreimal prolongiert, sucht für nächstes Jahr gutes Engagement in Deutschland. Bes.: Klavier, Akkordeon, Kontrabaß und Gitarre. Gesang in 6 Sprachen, eigene Mikroanlagen. Erstklassige Garderoben. Großes internationales Repertoire. St. Anschrift: G. Hutmacher, Salzgitter-Thiede, Schäfersteig 1, Deutscland oder Aalborg, Danmark, Römögade 9.



# MEYER

#### KLARINETTENBLÄTTER SAXOPHONBLÄTTER

Der Marken: Professional-MT und das beste Blatt auf dem Weltmarkt MEYER - Künstlerblätter erhalten Sie in jedem gutem Fachgeschäft.

Gesucht wird moderner PIANIST mit Vibraphon und Akkordeon und BASSIST für Funk, Fernsehen, Tournée. Spitzengage! Nur jüngere, gepflegte, ehrgeizige, swingende Musiker, die auch etwas singen können, kommen in Frage. Bildofferte an PODIUM, München 25, Nikolaiplatz 6.

ROXY-DUO, das internationale Duo für Bar, Hotel, Weinstube. Besetzung: Klavier/Akkordeon, Baß, Schlagzeug, Akkordeon. Gesang in Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch. Eigene Mikro-Aniage, erstklussige Garderobe, sinderes gesellschaftliches Auftreien, weit überdurchschnittliches Auswendig-Repertoire. Ollerien erster Hauser lautend erbeien mit Angabe der Dienstzeit und Gage an Willy BAUIZ, WIESBADEN, Scharnhorst-Straße 4.

Das H.-H.-Duo, intern. Bar- u. Unterhaltungs-Duo. Piano, Poiycord-Orgel, Multimonica, Akkordeon, Violine, Baß, Kefr.-Ges., Stimmung. Bietet mod. Bar- u. Tanzmusik, Tischmusik, Konzert- und Unterhaltungsmusik in Vollendung. Z. Zi. Reengagement Luxembourg, Cameo-Bar. Am 10. Iag 1ur 5 Monate protongiert. Frei 1. Sept. 1958. Stand. Adresse: P. Heinrich, Heidelberg, Goethestr. 3.

Komponisten, Kapellmeister und Verlegerl Moderne Arrangements in jeder Beseizung und Klaviersatze sowie Druckarrangements schreibt Georges Eiviri, Scharbeutz, Kr. Eutin, Seestr. 5. Suche laufend gute Schlagertexte, moglichist von Textern mit Verlagsverbindung. Georges Elviri, Scharbeutz, Kr. Eutin, Seestr. 5.

Langjähriger Pianist (Paukenschläger), 54 Jahre, sucht Engagement. Anschrifft Franz Hollmann, Musiker, Onringen (Wurtt.), Katharinengraben 4.

Hbg. Musikverlag sucht Notendruckerei und Betichterhersteller, die auf Terminarbeiten eingestellt sind und schnell und zugig arbeiten können. Frdl. Angebote mit Preististe an: Haraid Göttsche, Musikverlag, Hamburg 13, Grindeihof 45 1., Teleton 45 61 48.

FREI Pianist (Akkordeon) Clavioline, wenn vorhanden. Sicherer Kabarett-Begleiter. Routiniert in jedem Genre. Erstklassige Garderobe. Reisepah vorhanden. la Referenzen. Angebote erbeten mit Angabe der Dienstzeit und Gage an Rudy Walther, Heidelberg, Bergheimerstraße 90.

Moderne Klavier- und Combo-Arrangements schreibt Ihnen zu angemessenem Honorar druckreif: Kårl-Heinz Volkmann, Komponist, (15a) Hol a. d. Saale, Unteres Tor 6.

Komponisten! Texter! Wir fördern eure Werke. Düsseldorf 1, Postfach 7155.

FREI für Wintersaison 58/59 für In- und Ausland das internationale Trio Kurt Hammerschlag. Besetzung: Klavier, 2 Akkordeons, Violine, Tenorsax., Schlagzeug, Refrangesang mit eigener Mikro-Anlage, erstklassige Garderobe. Neuestes Schlagerrepertoire. Referenzen letzter Häuser stehen auf Wunsch zur Verfügung. Zur Zeit im 4. Reengagement Hotel-Café "Ptalzgrafen", Heidelberg. Zuschriften erbeten mit Angabe der Dienstzeit und Gage an Kurt Hammerschlag, Heidelberg, Bauamtsgasse 4.

GESUCHT: Akkordeonist mit Refraingesang. Nebeninstrument beliebig, aber nicht Bedingung. Reisepaß erforderlich. Bildzuschriften mit Altersangabe erbeten an Werbe-Redaktion Intern. PO-DIUM, R. Walther, Heidelberg, Bergheimerstr. 90.

Gesucht ab 1. Januar 1959 1—2 Sänger oder Sängerinnen, perfekt italienisch, mit anderen Sprachen bevorzugt, die möglichst auch ein Instrument spielen, entweder Posaune, Baff, Piano od. Sax. Anfragen an: Intern. Orchester Ben Mac Schutté, z. Zt. Moulin Rouge, Hamburg.

Orchestre International HEINZ GRIMM sucht zum 1. Dez. 1958 einen ganz erstklassigen modernen Bassist-Refrainsänger (N. I. erwünscht), sowie sehr modernen Tanzgeiger (Chorusse) mit N. I. evtl. Drums, sowie einen sehr modernen Tenorist (Clar) moderne Chorusarbeit mit N. I. evtl. Violine. Off. von gut aussehenden jungen Kollegen erbittet: Orchester Inter. Heinz Grimm, Essen, Rhein-Ruhr-Café, Kettwigerstraffe 40.

Der K. I. T.-Kreis sucht noch Spitzenkräfte (vokal und instrumental) in München und Umgebung, u. and. Gruppierungen (Kabarett, Tanzgruppe), um den Nachw. an Komponisten, Interpreten und Textern in jeder Form lördern zu können. Zuschriften erbeten an Rudolf Bohnen, München-5, Klenzestr. 65/1.

Bar-Trio oder Quartett mit dezenter moderner Tanzmusik noch einige Monate frei. Angan Walter Müller, München-27, Englschalkingerstraße 69.

Intern. Tanz-, Bar-, Unterhaltungs- und Kabarett-Kapelle Joszi Joseph RAAB. Für verwöhnten Geschmack. Besetzt bis 31. Mai 1959. "Allround" Musik, mit Refraingesang in 5 Sprachen. Frei ab 1. Juni 1959 oder Sommersaison 1959, nur für la Häuser, In- und Ausland. (Mit 4 oder 5 Herren.) Zur Zeit: Königin-Bar, Wintergarten-Betriebe, Nürnberg. Ang. erb. an ständ. Adresse: J. J. Raab, Kurhaus Hotel, UNNA-KONIGSBORN.

FREI: Intern. Bar- und Tanz-Duo "Rudy + Courd". Besetzung: Klavier. Akkordeon, Violine, Tenorsax., Schlagzeng, eigene Mikro-Anlage. Erste Referenzen des In- und Auslandes stehen zur Verfügung. Angebote mit Angabe der Dienstzeit und Gage erbeten an Rudy Walther, Heidelberg, Bergheimstraße 90.

Kabarett-Chansons nach Texten von Kästner, Endrikat u. a. in Originalvertonung (Klavier) abzugeben. Siebenton-Verlag, Garmisch-Partenkirchen, Postfach 96.

HARRY WALDEN der intern. Alleinunterhalter nach Gastspielen in Schweden, Holland und in der Schweiz jetzt wieder in Deutschland der Publikumserfolg in den "Libelle-Betrieben" in Wuppertal-E. Neue ständige Anschrift: Düsseldorf, Lessingstraße 2/11.

Musikverlag sucht interessierte Interpreten für aktuelle Schlagermelodien, auch viele Novitäten-Laufend Künstlerexemplare fordern! Musikverlag Harald Göttsche, Hamburg 15, Grindelhof 45 L., Telefon 45 61 48.

#### **GESUCHT:**

Hervorragender Zitherspieler möglichst mit Gesang als Alleinunterhalter per 1. April 1959 für ein Kurhotel in einem westdeutschen Kurort. Bei Gefallen langfristiges Engagement.

Deutsche Kapellen-Agentur, Helmut Gresser, Hannover, Kestnerstraße 17, Tel. 23 565

Junger Pianist, chorus- und blattsicher, für Schaukapelle gesucht. Unter "Jahresvertrag" an Podium, Wien VII, Lindengasse 45.

Vermittlung von nur wirklich erstklassigen Kompositionen an bekannten westdeutschen Musikverlag. Dkfm. Gilbert Obermair, Lambach, O. Ö. Salzburgerstraße 2.

# Siegfried Lang

Pianist, Komponist, Autor, Kapellenleiter, dzt. Hotel Scesaplana, Brand, Vbg., (Bartrio)



wünscht allen Direktoren, Mitarbeitern, Kollegen und Freunden seiner Musik ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit 1959! Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 1959 wünschen wir allen Verlagsfreunden und Interpreten mit unseren Schallplattenerfolgen:

Decca D 18 784 Decca D 18 784 . . Olias/Doll=Hix Arizona-Lola Chou-Chou . . Olias/Nachmann Olias Mösser Polydor 23 586 Sowas wie dich Polydor 23 633 Polydor 23 714 Wo bist dugeblieben Olias/Mösser Geld und Gold Alisch/Bradtke Philips 345 028 Nimm mich in die Arme Alden/Orling Polydor 20 623 Polydor 23 661 Polydor 23 783 Side by side Tröste mich Peter . . . Woods Orling Olias/Mösser Ja, so ein Sonntag Stamm Marcel ist ein Matrose Olias Schröter Heliodor 450 231 Ein Kind der Berge Henderlein/Lex Polydor 23771 Philips 423 259 El Paraiso Templin Und wenn 's nur einmal wär' Polydor 23658 Olias Mösser So wird 's nie wieder Winkler/Balz Polydor 23 195 sein Philips 423 225 Das ist Liebe . . . Natschinski/Loose Urwald-Blues . . . Electrola 21 048 Polydor 20 284 Schachtner Güe-lé-le Morales/Köller Philips 423 223 Zick-Zack-Polka Funk Vergiß die Heimat nicht Romanus/Berling Philips 345 067 Zwei gute Freunde Philips 345 067 Natschinski/Loose Schwarzbraunes Polydor 23727 Mädchen Martl/Relin

### Tauentzien Musikverlag Orpheus Musikverlag **Edition Capitol**

Berlin-Halensee, Nestorstraße 22

6 Hits aus dem neuen deutschen Teenager-Film

# "Wenn die Conny mit dem Peter . . .

Musik: Werner Scharfenberger Texte: Busch - v. Pinelli - Ström

> Teenager-Melodie Ich möcht' mit dir träumen Hey, boys, how do you do Jolly Joker ich' denk' an dích Sugar Baby

Erschienen für: Klavier, Akkordeon, SO und Combo

### Musik-Edition Europaton PETER SCHAEFFERS

Berlin - Charlottenburg 9, Reichsstraße 4

#### UFA-TON-VERLAG. BERLIN-MUNCHEN:

In Combo und Klavierausgaben gibt der Verlag neben den besten Nummern aus den Ufa-Filmen auch nennenswerte andere Kompositionen heraus. Da ist der Marsch "Barbara" aus dem Film "Kanonen-Serenade" von Alessandro Derevitsky (Text: Martin Morlock), der (auf Ariola erschienene) Foxtrot "Kühle Brise" von Delle Haensch, von dem auch der gleichfalls in Combo-Ausgabe herausgekommene Foxtrot "Crazy Eight" stammt. "Schicke, schicke Schuh", Foxtrot von Fred Oldörp und Rudolf Kramer sowie der Evergreen "Das gibt's nur einmal", langsamer Fox von Werner R. Heymann. Text: Robert Gilbert, ergänzen die Neuerscheinungen mit Melodien, die zu Lieblingen des Publikums geworden sind.

#### EDITION TAKT UND TON, BERLIN-W 5:

Aus dem Film "Bühne frei für Marika" mit der Aus dem Film "Bühne frei für Marika" mit der Musik von Franz Grothe und den Texten von Willy Dehmel "Der schönste Tag im ganzen Jahr" und "Das ist der Swing" und in einer weiteren Nummer "Schön war'n die Tage der Rosen", Slow-Calypso von Heino Gaze (Text: Günther Schwenn) und von den gleichen Autoren der Fox "Küssen Sie auch so gern wie ich" sind Piecen, die man im nächsten halben Jahr be-stimmt oft hören wird. Außerdem sicherte sich der Verlag die schönsten Melodien aus dem Film "Die Wunderkinder" mit der Musik von Franz Grothe und den Texten von Günter Neumann. Aus den vielen weiteren Neuerscheinungen sei noch herausgegriffen der langsame Walzer "Sag' nicht Adio" von Heino Gaze (Text: H. May).

#### PETER SCHAEFFERS MUSIKVERLAGE, BERLIN:

Zwei Nummern seien vorweg genannt, die gleich von drei Interpreten des K.I.T.-Kreises, Ingrid Helbig, Wolfgang Lang und Carl Bendzin in ihr Repertoire aufgenommen wurden: "Junge Leute brauchen Liebe", Musik: Robert Allen (Originaltext: Richard Adler, deutsch von Carl Niessen) und "Junges Herz voll Liebe". (Ed. Kassner). Aus der Ed. Kassner-Produktion sei noch die Serie 12 der Kassner-Combo-Ausgabe genannt mit amerikanisch-englischen Nummern, leider auch wieder nur mit den deutschen und nicht den Originaltexten: So "Mein Mädel wohnt in Texas" von Hektor Marchese - Bart Rainey, deutsch von Carl-Ulrich Blecher oder "Bei mir ist was los" von Leslie Bricusse (deutscher Text:

Hans-Fritz Beckmann). Bekannt durch Conny auf Electrola wurde "Sunshine, du bist so allein"
Fox von Carl Niessen, Text: Joachim Relin aus
der Edition Tonleiter. Eine nette Nummer noch
aus der großen Auswahl: "Nevada-Boy" ShuffleBounce von Peter Igelhoff - Carl Niessen.

# HARRISON-MUSIKVERLAG (WILL MEI-SEL), BERLIN:

Gleich mit Aufnahmen auf vier Platten der Stow-Fox: "Petite Fleur" von Sidney Bechet! Aus den Orchesterausgaben seien genannt: der Foxtrot "Links, rechts" von E. Schumann und M. Garson, deutscher Text: Kurt Hertha (Monopol-Verlag) und dann noch der "Rebellen-Rock" von L. Hazlewood und D. Eddy, deutscher Text von H. May. Beide Arrangements von H. Gabriel. Aus dem Monopol-Verlag noch der durch Peter Kraus bekannt gewordene Schlager "Mit Siebzehn" von Werner Scharfenberger (Text: Fini Busch), der Moderato-Calypso "Te Quiero" von Erwin Halletz, Text: Hans Bradtke und der Fox "Davon träumen die Mädchen" von Gerd Natschinski, Text von Peter Berling. Alles Nummern aus dem umfangreichen Repertoire, die zu empfehlen sind.



# Über 800 Werke des Standardrepertoires

der Unterhaltungs- und Konzertmusik für S.O., Kleines und Großes Orchester

enthält der neue »Lyra-Orchester-Katalog«

der Musikverlage Anton J. Benjamin, Hamburg

### Preciosa-Erfolgs-Rückblende

Alle Tage ist kein Sonntag . . . . . Clewing Autohäschen . . . . . Krüger-Hanschmann Chinesische Straßenserenade . . . Siede Erklingen zum Tanz die Geigen . . . Jessel Japanischer Laternentanz Reigen a. Peterchens Mondfahrt . Yoshitomo Schmalstich Revue-Marsch . . . . . . . . . Reckling Sensation Kötscher Sizilianisches Ständchen . . . Winkler Carste Krome Wiener Melodie . . . . . Rust Winterstürme Fucik-Eisbrenner Wyoming-Serenade . . . . . . . Mielenz

#### Vorschau auf 1959

MOSAIK IN DUR UND MOLL

das große Konzert-Potpourri im Arrangement von Hans Mielenz mit den seit Jahrzehnten beliebten Melodien:

Scampolo — Traumideale — Alle Tage ist kein Sonntag — Chinesiss Straßenserenade — Vinetaglocken — Dorfmusikanten — Die Musik kommt Brise de mer — Deutschlands Ruhm usw. Chinesische

Im Tanz-Arrangement von G. Gürsch

AISHA — Dixie Fox, Lindsay-Theimer VINETAGLOCKEN — langs. Walzer, Lindsay-Theimer

Allen Verlagsfreunden wünschen wir ein glückliches neues Jahr

#### RICHARD BIRNBACH-MUSIKVERLAG **Berlin-Lichterfelde**

TENORA-MUSIKVERLAG, MANFRED BIE-

TENORA-MUSIKVERLAG, MANFRED BIEDERMANN, KONIGSHOFEN/BADEN:
Es ist immer eine Freude zu sehen, daß der Inhaber sein Versprechen, dem Nachwuchs eine gute Chance zu geben, wahrmacht. Wiederum siellt der Verlag in seinen neuen Ausgaben einige Nachwuchstalente heraus, die zum ersten Male genannt werden. "Wenn du bei mir bist" betitelt sich der langsame Foxtrot, zu dem der bekannte Berliner Komponist Majo Zipf die Musik schrieb. Das Arrangement stammt von Helmut Waldner. Alfred Eusemann schrieb den Text, der bereits bekannte Horst Christ half dabei. Der Nachwuchstexter Lothar Quinten (mit Horst Christ zusammen) meint "Ich küsse alle Rosen" und der vom Funk bekannte Georg Tenzer machte darauf einen netten Slowfox. Auch der sich schön vorwärtsarbeitende Willi, Flach steuerte zwei gute Nummern bei und zeichnet für Text und Musik verantwortlich: "Seit ich bei dir bin" (Lied und Slowfox) und "Es zog mich die Liebe" (langsamer Walzer). Der begabte Rolf Teichmann durfte auch in dieser Produktion nicht fehlen. Er schrieb Text und Musik zu dem langsamen Walzerlied "Das kleine Herz-Schmerz-Lied"; Klavierarrangement: Karl Heinz Volkmann. Ebenfalls ein Neuer ist H. Paul Callies, der den Text zu dem langsamen Walzerlied "Zürtliche Serenade" verfaßte. Musik: H. Paul Callies und Karl Heinz Volkmann. "Ein braunes Inselmädchen" betextet der in der DDR lebende Schriftsteller Robert Gehrke, die Musik dazu schrieb Norbert Götz, ein Name, den man sich unbedingt merken mußt. Karl Haggenmüller (Nachwuchstexter) schmiedete den Text zu "Ein Kußt von dir", ein Tango von Otto Weinandi, Klavierarrangement: Tony Imkamp. Eine sehr schöne Nummer, die bestens zu empfehlen ist, ist der langsame Walzer "Maria Ilona", Text und Musik stammen von dem bekannten Dreigestirn:

Fritz Mohr - Karl Heinz Volkmann - Horst Christ. Gerhard Wrisch, ein junger und äußerst talentierter Komponist aus Berlin, vertonte den Lied-Text "Heimweh nach der Mutter", der von Heinrich Falk (Neuherausstellung des Verlages) und Manfred Biedermann geschrieben wurde. Das wäre ein Lied für jeden guten Liedersänger! Hans Fuß, jahrelang Theaterkapellmeister, schrieb Text und Musik zu dem langsamen Walzer "Jonny, wenn du Heimweh hast", eine Nummer, der wir Funk- und Plattenerfolge wünschen. Als Textdichter eine Begabung, wie man sie nur sehr selten findet, ist der aus dem K.I.T.-Kreis bekannte Peter Mank. Der österreichische Komponist Walter Fink schrieb eine Rock 'n Roll-Nummer zu Manks Text "Gold-Rock" (Gold, Gold, pures Gold). Diese Nummer hat internationales Format. Den Abschluß bildet der Foxtrot "Trompeten-Jonny", Text: Burkhard Faulhaber. Musik: Burkhard Faulhaber und K.H. Volkmann.

#### ORKANA-MUSIKVERLAG, OLDENBURG (OLDB.):

(OLDB.):

"Ich rufe aus Passion!" sagte sich Kurt Edelhagen und auch Ernst Jäger, als sie sich entschlossen, diesen Titel auf Band zu nehmen. Seitdem läuft er über viele Sender und erregt manchen Hörer. Heinz Herrmannsdörfer schrieb die Musik, während Klaus Elken den Texteinfall hatte, — eine wirklich ansprechende Nummer (Foxtrot). Auf der Rückseite stellt sich ein langsamer Foxtrot "Tausendmal" von Kaszubski-Harings - Mank vor. Eine ruhige Bar-Nummer, die gefällt. "Diogenes" ist ein Swing-Fox von Gerhard Jussenhoven, der sicherlich hald an verschiedenen Sendern anlaufen wird; Klaus P. Urban ließ sich die sehr eingehenden Worte dazu einfallen. Eine weitere Ausgabe: zwei lang-

Soeben erschienen:

(Für Klavier und Combo)

..THE WAYS OF LOVE"

Slow aus dem Ufa-Film "Solange das Herz schlägt" Electrola E 21049/45 EG 8877 — Ralf Bendix, Gesang

#### Immer aktüell:

"STERN VON AFRIKA" (für Klavier, Combo und S.O.) Columbia C 20 372

"ZAZA-WALZER" (für Klavier, Combo und S. O.) Bertelsmann 36 652

"THEMA IN MOLL" (für Klavier und Combo) Columbia C 20 360 — Bertelsmann 7892

"THESI-WALZER" (für Klavier, Combo und S.O.)

# Hans-Martin Majewski-Musikverlag Hamburg-Nienstedten

Elbchaussee 423

same Walzer. "Seitdem ich dich gesehn" (Creuzinger - Romeisen) — sehr melodisch, ins Ohr gehend; "Ich habe heute Nacht" (O. Neufurth), kurz gesagt zwei langsame Walzer, die bei einem anspruchsvollen Publikum ankommen müssen! Delle Haensch schrieb die Rumba "Im Lande Mexiko", aufgenommen am Bayerischen Rundfunk mit dem Orchester Josef Niessen. Den Text schrieb Frank Wilms; ein leicht eingehender, rhythmischer Titel. Auf der Rückseite ein flottes Marschlied von den "Urlaubs-Vorfreuden". Urlaub macht man zu jeder Jahreszeit, darin waren sich die Urheber B. Harings und B. H. Shilf einig. Eine nette Gesangsnummer, die zu jeder Jahreszeit sicher gut ankommt. In Vorarbeit: Ein Heft mit fünf Titeln von Hubert Deuringer! (laufen sämtliche an verschiedenen Sendern): Ein Foxtrot "Vergiß mich nicht" (erschienen auf Odeon-Schallplatte) bisher 30.000 Platten im Umlauf. Dann ein weiterer Foxtrot "Du, hast deheute Abend Zeit?" (aufgenommen mit Fred Bertelmann und Rene Franke).

#### RALPH-MARIA-SIEGEL-MUSIKVERLAGE, MUNCHEN:

Den USA-Hit "Midnight" von Paul Anka (deutsch von R. M. Siegel) Medium-Shuffle gibt Robert Mellin heraus. Auch diese Verlage stellen jetzt dem K.I.T.-Kreis und seinen Interpreten zum Teil schon die Manuskripte für die "Schlagerbörsen" zur Verfügung. So wurde hierbei der Fox "Du hast keine Ahnung, wie schön die Liebe ist" (Essex) von Clint Ballard jr. und Arlyne Tye auserwählt. Der Medium-Rock "Hallo, hallo Fräulein" von Erwin Halletz und "Immer, wenn die Musik erklingt", Beguine von Marino Marini (Edition R. M. Siegel) sind weitere Kompositionen, die Freude machen und ihren Weg finden werden.

Erfolgreich sein ist eine Frage des guten Repertoires!

FRITZ MARECZEK

#### Zwei Altwiener Tänze

FRANZ GROTHE

#### Wiener Intermezzo

SO-Ausgaben mit Ergänzern und Dubletten für großes Orchester

MATTH. HOHNER AG. MUSIKVERLAG TROSSINGEN / WURTT.

# SEITHS HIT-PARADE NR. 44

Aus dem Musical "My Fair Lady" Musik: Frederick Loewe On The Street Where You Live I Could Have Danced All Night Wouldn't It Be Lovely Außerdem noch Mary, My Girl (Poor Little Fool) von Shari Sheeley Trudie von Joe Henderson Near You von Francis Craig

# CHAPPELL'S FILM-HIT-PARADE

Aus dem Columbia-Film "Pal Joe" von Richard Rodgers My Funny Valentine (Traumvision) The Lady Is A Tramp (Die Mary von Shanghai) I Could Write A Book (Unsere Liebe) There's A Small Hotel (Kleines Traumhotel) Bewitched (Verliebt)

# AUGUST SEITH / CHAPPELL & CO. Musikverlage, München 15

#### FINALE BUHNEN- UND MUSIKVERLAG, AUGSBURG:

AUGSBURG:

Die Ausgaben dieses altrenommierten Verlages sind vom Inhalt her, wie auch in der Aufmachung, immer eine Freude. So bringt auch die neue Finale S.O.-Serie mit ihren modernen Tanz-Orchesternummern für jeden anspruchsvollen Geschmack etwas Neues und Besonderes. Die erste Nummer dieser Serie, die noch vor Weihnachten ausgeliefert wird, enthält die Nummern Wassersfoh-Bounce" von Walter Franz und "Walfisch-Swing" von Günther Ernst — wie die Titel verraten, nicht alltäglich und durchaus originell. Günther Ernst ist übrigens auch in der Finale-Combo Nr. 10 mit einer Beguine "Sieben Wünsche" vertreten — eine vorteffliche Nummer, zu der Kurt E. Bader den Text schrieb. Eine ausgezeichnete und beim Publikum bereits beliebte Funkaufnahme mit dem Orchester Hugo Strasser liegt schon vor und es ist zu erwarten, daß die "Sieben Wünsche" nach diesem guten Start weiterhin ihren Weg machen werden. Eine weitere Erfolgsnummer dieser Serie ist der langsame Walzer "Dein Herz und mein Herz" von Hetty Benjamin (Engl. Titel "Your Wish is My Wish"). Das Gegenstück hierzu bildet der gleichfalls schon erfolgreiche Melodie-Foxtrot "Ein Sternlein am Himmel" von Leopold Paasch. Last not least der originelle "Chicago-Stomp", eine treffliche Tanznummer des altbewährten Erie Hein. Finale-Melodien, Klavierheft Nr. 7 enthält neben den vier Nummern der Finale-Combo Nr. 10 noch eine neue Nummer von Frank Hillmer, den flotten Cowboy-Song "Wenn ein Cowboy in den Himmel kommt". Der nette Text stammt aus der Feder des Komponisten.

Somit dürfte der Finale-Verlag auch diesmal die Wünsche und Erwartungen seiner zahlreichen alten und neuen Freunde nach besten Kräften erfüllt haben. Allen Kollegen aber sei nochmals die neue exquisite Finale-S.O.-Serie empfohlen, die Sie sich unbedingt einmal kommen lassen sollten.

#### NOTEN-GUNTHER MUSIKVERLAG, DUSSELDORF:

Gerhard Wrisch stellt seinen gefälligen Dixieland "Die Ragtime-Band, die spielt für uns" als Neuerscheinung im Noten-Günther Musikverlag vor. Die Worte — so recht für Musiker zugeschnitten — stammen von Franz Heinrich. Nicht minder unbekannt ist Erich Trapp, der einen sentimentalen Foxtrot schrieb; harmonisch und melodisch sehr gut durchgebildet. Das Textgespann Manfred Biedermann und Horst Christ ließ sich hierzu den Tittel "Was die Abendwinde raunen" einfallen. "Der Tolpatsch-Fox" sagt eigentlich schon aus, was Textdichter Fredy Gabler in muntere Verse reimte. Musik: Heinz Erich Creuzinger. Von Siegfried Scheffler stammt der Melodie-Fox "O komm zurück" Text: Herbert Koch. Der Tango-Titel "Lied des Indio" lohnt besonders hervorgehoben zu werden. Hier hat Waldemar Hirsch einen besonders interessanten Text geschrieben, zu dem Harald Joecks eine Text geschrieben, zu dem Harald Joecks eine gekonnte Melodie schrieb. Man merkt dem Kom-ponisten den praktischen Musiker an, der weiß, was dem Publikum gefällt. Vom gleichen Komponisten stammt zum traditionellen Düsseldorfer Karneval 1959 der Schunkelwalzer "Die letzte Straßenbahn" Text: Waldemar Hirsch. Gleich-Straßenbahn" Text: Waldemar Hirsch. Gleichfalls zum Karnevalsauftakt präsentieren Edi Winterhoff und Franz Ricken den Marschfox "Ne drüje Hals". Der nun folgende Stimmungswalzer, betitelt "Männeken-Piss" (nach dem bekannten Brüsseler Wahrzeichen) dürfte allerdings nicht für jeden Geschmack geeignet sein: Musik: Tony Imkamp, Text: Richard Jendretzki. Dieselben Autoren komponierten den Stimmungswalzer "Da ham mer noch einmal Schwein ge-habt". Musikalisch und textlich sehr gut aufgefast. Die Ausgaben sind alle sehr nett aufgemacht und als Künstlerexem durch den Verlag zu beziehen. als Künstlerexemplare jederzeit

#### **EDITION EMB ZURICH 36:**

"Ahoi, komm mit zur See" heißt der neueste Schlager mit Text und Musik von Guschi Rieck. Ein Seemanns-Schlager, der bereits durch das Hamburger Hafenkonzert Sympathie und Verbreitung gefunden hat. Wer einmal den Schlager singt, singt ihn immer wieder.

#### HELCAR\*, INGOLSTADT/OBB):

Mit heutigem stellt sich dieser Musikverlag der Offentlichkeit vor. Der Verlag hat es zu seiner Aufgabe gemacht, besonders wertvolle und be-ständige Kompositionen unserer zeitgenössischen Komponisten aufzunehmen und herauszubringen. ständige Kompositionen unserer zeitgenössischen Komponisten aufzunehmen und herauszubringen. Zu seinen ersten Erwerbungen gehören Kerry Daves-Kompositionen, deren Titel "Abseits der Welt" ein sinfonischer Slow, "Une Chanson de Paris", ein Chanson unserer Zeit aus Paris, "Carolyne" ein zärtlicher konzertanter Slow, in bereits stattgefundenen Novitäten-Konzerten des Kerry Daves-Orchesters bei Presse und Publikum einen ungewöhnlichen großen Anklang gefunden haben. In der spitzbübischen Illustration "Wann hab ich die Ehre" (nach einem Text von J. W. Krompass) ist von Kerry Daves ein interessantes Stück im modernen Boogie-Stil geschaffen worden, das besonders vom Tanzpublikum mit prickelnder Begeisterung aufgenommen wurde. Das schon oben erwähnte Chanson de Paris ist eine wertvolle Bereicherung jedes Musikfreundes und dürfte auch seinen Weg in die Orchester machen. Die Presse schrieb darüber: "... eine großartige Komposition, die zum Nachdenken zwingt". Für den Liebhaber der Akkordeonmusik, speziell des Solisten, erscheint das Bravour-Solo "Spritziges Blut". Der Helcar-Musikverlag empfiehlt sich für Neuerwerbungen wertvoller Kompositionen aller Sparten der ernsten und gehobenen Unterhaltungsmusik.

### Die ERFOLGSSERIE auf TONBILD

(zu beziehen durch Musikverlag Josef Preissler)

"Sei nicht böse, lieber Peter", Gerlin/Gerlin

"Bummel-Dixie", Barthel/Wruck

"Danny", Bender

"Calypso Martinique", Bender/Carbe

"Sterne im Süden", Gerlin/Millander-Gerlin

aus dem

### Musikverlag Josef Preissler

München, Bräuhausgasse

(Künstlerexemplare stehen zur Verfügung)

#### Dreiklang - Dreimasken BÜHNEN- UND MUSIKVERLAG

der Verlag der guten Evergreens, Operetten-, Schlager- und Konzertmusik

Wir bringen im Dezember d. J. ein neues Verzeichnis unserer lieferbaren Ausgaben heraus. das Ihnen auf Wunsch gerne zugeht.

MÜNCHEN 2, THEATINERSTR. 7

# Immer geen gehörte Orchesterwerke

HANS BUND					O.
Erinnerung an ein Ballerlebnis .				DM	3.50
SIEGFRIED ERHARDT					
Capriccio				DM	2.50
HANS FRIDL					
Mein schönes Ungarland (Fanto	sie)			DM	3.—
LOUIS GROSSMANN					
Csardas (aus "Geist des Woiw	ode	n")		DM	5.—
ERICH KASCHUBEC					
Mexikanische Serenade				DM	2.50
WERNER KLEINE					
Wiener Pastell				DM	2.50
JO KNUMANN					
Balkan-Slawisch				DM	3.50
Rumänisch. Russisch. Ungarisch	je			DM	2.50
HANS MIELENZ					
Spanische Serenade				DM	3.—
JOSEF RIXNER					
Bagatelle (Ouverture)				DM	5.—
II. Rhapsodie (Ungarisch)				DM	12.—
Fordern Sie bitte unseren ne					



#### RIES & ERLER, Musikverlag **Berlin-Grunewald**

Allen Freunden und Interessenten unseres Verlages wünschen wir ein frohes und glückliches Neues Jahr.

Bedienen Sie sich auch 1959 unserer Neuerscheinungen und Standardausgaben

#### Jazz- und Tanz-Musik:

Moderne Vierersatz-Arrangements von Baumgart, Horst Fischer, Naumann, Ulbrich usw. wie: Risibisi, Treffpunkt Jazz, Ku-Damm-Dixie, Columbia-Riff, Stratosphäre, Eisblumen, Zoo-Promenade, Tanz auf Glas, Bouncing in Saxonia, Abendbummel, Havel-River-Stomp, Marlies, Thema für Gusti, Samballerina, Mambo campana usw.

#### Unterhaltungsmusik :

Potpourri-Arrangements von Bakos-Ritter wie: Balkan-Klänge (Schwalbenromanze), Newa-Romanzen, Puszta-Zigeuner, Ungarweisen, Zigeunerkonzert, Rumelia, sowie Potp. Saison in Salzburg, Für Sie, Chérie, Violinetta, Die lustigen Geigen, Serenade vom anderen Seeufer usw.

#### Evergreen-Ausgaben wie:

Die kleine Stadt will schlafen geh'n, Gute Nacht, Mutter, Ganz leis' erklingt Musik, Und die Musik spielt dazu, Ich freue mich, daß wieder Sonntag ist, Schwalbenlied, Gib acht auf den Jahrgang, Wenn der Toni mit der Vroni, Es geht alles vorüber usw.

Verlangen Sie unsere Titel-Listen für Klavier und SO und schicken Sie uns Ihre Adresse für unsere Künstler-Kartei.

ERWIN PAESIKE EDITION MAJESTIC Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Straße 27

#### HANS GERIG-MUSIKVERLAG, KOLN:

Auch dieser Verlag bringt einen "Rebellen-Rock" heraus, von Tommy Steele, deutscher Text von Fred Conta (Excelsior-Edition). Eine sehr nette Nummer ist der Swing-Fox "Glocken-Rock" von Erich Becht und Hubert Deuringer (Edition Rialto). Der Polka "Der Gartenzwerg" Text und Musik von Bert Roda Rolf Petersen und Toni

nette Nummer ist der Swing-Fox "Glocken-Rock"
von Erich Becht und Hubert Deuringer (Edition
Rialto). Der Polka "Der Gartenzwerg" Text und
Musik von Bert Roda, Rolf Petersen und Toni
Rix ist wieder so nett, daß Ingrid Helbig vom
Münchner K.I.T.-Kreis ihn in ihr Repertoire
aufnahm (Supra - Will Glahe, Köln). Aus den
Erscheinungen der Edition Excelsior sei genannt
-Hula-Baby" Fox von Buddy Knox, deutscher
Text von Hans Bradke.

Die Edition Melodia brachte den langsamen
Walzer "Leis erklingt ein Signal" von Quanz Weingarten - Wilms heraus, den Lale Andersen
kreierte und noch einen netten rhythmischen
Fox "Ein Morgen-, ein Mittag-, ein Abendkuß"
von Dave Franklin - Richard Loving, deutsch
von Kurt Feltz, der auch durch seinen deutschen
Text eine Nummer ist für Interpreten, die gerne
etwas humorvoll gestalten. Eine sehr hübsche
Klavierausgabe: "Gut gelaunt", ein Foxtrot-Potpourri von Michael Cord, und die S.O.-Ausgabe
des Sidemton-Verlages mit "Rasputin", einem
Comedy-Fox von Martin Rosenstiel und Klaus
Buhé und dem Mambo-Fox von Heinz Sommerfeld und H. G. Orling "Du kennst mich" mögen
den Abschluß der empfehlenswerten Nummern
bilden.

# DUO-VERLAG, E. G. HONIGER, BAD HOMBURG V. D. H.:

Gleich mit zahlreichen Neuerscheinungen tritt dieser iunge Verlag an die Öffentlichkeit, so zahlreich, daß man nicht weiß, welche Melodie man empfehlen könnte. Nun kommen lassen kann man sich die Noten ja einmal, dann wird man schon sehen, was brauchbar ist. Allgemein sei jedoch gesagt: "Weniger wäre mehr".

#### MELODIE DER WELT, FRANKFURT/M.:

Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß die "Schlager Magazine" dieses Verlages ausschließlich gute, erfolgbringende Stücke enthalten. Darin machen auch die Nummer 36 und 37 keine Ausnahme! Nr. 36 enthält gleich zwei Erfolge von Karl Götz: "Leb wohl, my Danny", langsamer Walzer, Text H. Heinzelmann und "Das gibt es nur in Spanien". Calypso, Text Axel Weingarten. Der Teenager-Song "Dann wär was los!" von Lotar Olias, Text C. Doll - N. Hix und eine Polka von Klaus Hellstern "Das hat die Oma schon gewußt", Text H. Hellmer, ergänzen das Heft zu einer kleinen Kostbarkeit. Nr. 37 ist Vice Torriani gewidmet und was Vice bringt, muß gut sein! Vier Lieder aus dem Film "Der Stern von Santa Clara" faßt dieses Heft zusammen, sämtliche von Erwin Halletz mit den Texten von Hans Bradtke. Der Mambo-Fox "Avanti, Avanti!" und der Slow-Rock "Du bist der Stern" erscheinen auf Platte und sind auf dem besten Wege. Hits zu werden. Schade, daß man nicht auch die beiden anderen, den Foxtrot "Antonella" und den Mambo-Rock "Die Teenager von Tampico" über die Sender hören kann. — Eine andere Kostbarkeit neben den Schlager Magazinen des Verlages ist eine Klavier-Gitarre-Ausgabe: "hanny guifar". Vier sau-Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß Teenager von lampied uner die Ander Kann. — Eine andere Kostbarkeit neben den Schlager Magazinen des Verlages ist eine Klavier-Gitarre-Ausgabe: "happy guitar". Vier saubere, durchwegs gut arrangierte Kompositionen wetteifern um die Gunst der Interpreten: "Magic Banjo", Foxtrot von Norrie Paramor. Arr. Karl Götz. "Der vergnügte Gigolo", Foxtrot von Howard Shaw - J. Godfrey, Arr. Gerd Schmidt, Buena Dios", Samba von Louis Freichel - Peter Grzeschik, Arr. Freichel, und "Im Zwielicht", Grzeschik, Arr. Freichel, und "Im Zwielicht", Foxtrot von Bert Weedon, Arr. Joe Burgner, Eine nette Idee, die fortzusetzen man nur empfehlen kann! Zwei Doppelausgaben für SO verdienen noch, erwähnt zu werden: "California", Medium-Bounce von Günter Fulisch, der auch

das Arrangement schrieb und der "Castle Rag" von Alfred Hause, Arr. Hans Last. Die andere Ausgabe enthält: "Probiers doch mal", Foxtrot von Heinz Kiessling, Arr. Paul Biste und "Dio-genes", Bounce von Christian Mondstein, Arr. Fehring - Kugler.

#### CASINO-VERLAG HORST BUSSOW, HAMBURG:

Für S.O. erscheint hier als gute Unterhaltungsmusik von Eric Fischer - Larsen ein schneller Matrosen-Marsch "Der blaue Peter", sauber und interessant arrangiert von Franz Josef Breuer und ein Galopp "Per Eilboten" von Willy Finger, ebenfalls von F. J. Breuer arrangiert. Dann noch die "Abbazia-Serenade" von Eric Fischer - Larsen, ein großer Konzert-Walzer "Walzer-Redoule" vom gleichen Autor sowie die schwungsvolle Tarantella "Am Monte Cassino" von Ludwig Kess. Nette brauchbare Repertoire-Nummern.

#### RISI-TON-VERLAG, BERLIN:

"Marsch auf Marsch" heißt ein Tanz- und Marsch-Potpourri von G. Bohm in der Bearbeitung für S.O. von Walter Pörschmann, das man den Orchestern ans Herz und auf die Notenulte legen könnte, keine Sache, um aus dem Hut gespielt zu werden, wie übrigens auch der "Kongo-Blues" von Franz Thon und Heinz Schultze.

#### HERMANN LOFFLER, BERLIN.

Der Verlag setzt seine S.O.-Ausgaben fort mit zwei Kompositionen von Robert Küssel, einer anspruchsvollen Tarantella "Lachendes Leben", Text: Ole Hammer und einem Paso Doble "Die Welt mit dir ist wunderschön", Text: Jean Ber-nee. Hübsch und gut anhörbar ist auch das Cha-rakterstück "Koboldstreiche" von Max Oscheit, der ja als Könner schon einen Namen hat.

#### Im Noten-Günther Musikverlag

erscheinen die 4 Erfolgsnummern des Karnevals 1959 aus Düsseldorf NE DROJE HALS - MANNEKEN PISS - DIE LETZTE STRASSEN-BAHN - DA HAM' MER NOCH MAL SCHWEIN GEHABT Piano-Gesangsausgaben, Combo, Blasmusik. Künstler-Exemplare bitte anfordern. Schallplatten sind durch den Verlag zu beziehen.

NOTEN-GONTHER Musikverlag, Düsseldorf, Postfach 10 223

#### Kerry Daves Kompositionen

Une Chanson de Paris, ein Pariser Lied; Abseits der Welt, großer konzertanter Slow; Wann hab' ich die Ehre, spritziger Boogie modern; Spritziges Blut, ein turbulentes Bravour. Solo für Akkordeon; Carolyne, ein zärtlicher Slow; haben in Uraufführungskonzerten des Kerry Daves-Orchesters größten Anklang bei Presse und Publikum gefunden.

Werke von Kerry Daves erscheinen demnächst im

HELCAR-Musikverlag in Ingolstadt/Obb.



# WEINBERGER-SCHLAGER

# VON GESTERN BIS MORGEN

Du, du, du (You, you, you)
Der verliebte Jazztrompeter
Einmal blond, einmal braun
Eine Reise ins Glück
River Kwai Marsch
Blaue Nacht
Charmaine
Estrellita
Waikiki
Conchita

Wie Böhmen noch bei Österreich war
Wir kommen alle in den Himmel
Die Bar von Jonny Miller
Du bist schön wie Musik
Zwei Spuren im Schnee
Jolie Jacqueline
Vagabundenlied
Tango der Nacht
Pia Maria
Rom bei Nacht

Was kann schöner sein (Whatever will by)

# IHRE ERFOLGE - UNSERE ERFOLGE



Die besten Weihnachts- ünd Neŭjahrswünsche

> ALLEN GESCHÄFTSFREUNDEN

# **GLORIETTE-VERLAG**

WIENER VERLAGSANSTALT BÖHME & CO.

Wien I,
Johannesgasse 12
Telefon 52 37 36

Neue erfolgreiche Konzertmusik

von

# Heinz Crucius

Märchenprinzessin Ouverture

Urlaubsfreuden Konzertwalzer

Grand Prix Paso doble

Bummel am Montmartre Intermezzo modern

Seltsame Augen Konzerttango

Am schönsten ist 's am Walzerlied
Tegernsee auf Polydor-Schall-

platte Nr. 23706

Vino Alkazar Ouverture

Alle Kompositionen sind für SO. und Gr. Orch. erschienen

Bühnen- u. Musikverlag Hans Pero

Wien I, Bäckerstraße 6



#### HERZLICHE WEIHNACHTS- UND **NEUJAHRSWÜNSCHE** ALLEN UNSEREN TREUEN FREUNDEN!

#### **UNSER FESTGESCHENK:**

Die neue exquisite "FINALE SO-SERIE!!"

#### Nr. 1 enthält:

Wasserfloh-Bounce von Walter Franz von Günther Ernst Walfisch-Swing Arrangement Walter Franz

FINALE-VERLAG, Augsburg 6, Emilienstr. 8

#### EDITION INSEL-TON, MUNCHEN:

Wieder zwei Walter Schacht-Arrangements in der Biasmusikausgabe, bei denen der Name Walter Schacht schon allein für exquisite Bearbeitung burgt: Der Ländler "Auf der Forstalm" von Otto Prager und der Galopp "In der Manege" von Otoo Heinl, beides Nummern, die sich ein Blasorchester gerne kommen läßt und die es auch gerne in sein Repertoire autnehmen wird. Für S.O. bringt der Verlag zwei Tangos (Musiku und Arrangements von Conny Schumann) heraus, melodiös und einschmeichelnd wie ein Tango sein mull, wie das Publikum sie liebt und infolgedessen auch eine Freude für die Musiker ist: "El Verano" (Der Sommer) und "El Otono" (Der Herbst).

Und damit die Combi-Bands nicht zu kurz kommen: Heft Nr. 41 der "Insel-Combi" mit dem Ländler "Im Bräustüberl" von Willibald Quanz, interessant arrangiert von Fred Norman, dem Slow "So lieb wie du" von Ernst Brandner (Arr. Delle Haensch) mit dem Text von Walter Brandin und Claus Ritter (beides Textern, die was können). Nett ist auch noch der "Schwarzwald-Polka" von Roll Schneebiegl mit dem Arrangement von Fred Norman.

#### MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER. MUNCHEN:

Lange genug hat es gedauert, bis Preissler-Publikationen von den Schallplattenfirmen auch für der Aufnahme wert befunden wurden: Polydor, Caston und Tonbild bringen sie. So Caston die "Süffe kleine Miss" des jungen Komponisten Oskar Pfister (Text: Max Reindi), "Tonbild" den engl. Walzer von Peter Gerlin "Sterne im Süden", den schwungvollen "Calypso Martinique" von Martin Bender mit dem Text von Benno Carbe und den Foxtrot "Danny" mit der Musik von Martin Bender. Vorerst in Klavierausgaben.

#### KARL HEINZ BUSSE, MUSIKVERLAGE, MUNCHEN:

Auch bei den Erscheinungen dieses Verlages Auch bei den Erscheinungen dieses Verlages macht sich der stärker werdende Einfluß des Films bemerkbar: Er bringt die nettesten Melodien aus dem Constantin-Film "Mein Mädchen ist ein Postillion" mit der Musik von Willy Mattes und den Texten von Joachim Relin, so den "Zwillings-Mambo" oder den Charleston "Wir sind der Zeit voraus" und den Rock-Beat "Man kann nicht immer brav sein", natürlich auch das Postillion-Lied".

#### AUGUST SEITH, CHAPPEL & CO., GMBH., MUSIKVERLAGE, MUNCHEN:

Hit-Parade Nr. 44 von Seith ist wirklich eine Hit-Parade, denn hier sind die schönsten Melodien aus dem so sehr und mit Recht propagierten Musical "My fair lady" von Frederick Loewe enthalten wie "On the street where you live" oder "I could have danced all night". Dazu noch weitere gern gehörte Nummern "Poor little fool" von Shari Sheeley (Arr. W. Scharlenberger)—leider nur mit dem deutschen Text von Kurt Schwabach "Mary, my girl", während die "Myfair lady"-Nummern den englischen Text bringen "Trudie" von Joe Henderson und "Near you" von Francis Craig, englisch betextet von Kermit Goell.

Zum Weihnachtstanztee und dem Silvesterball legen wir Ihnen viele neue Schlagermelodien vor:
"Wunderschön, dich anzusehn" Foxtrot von K. H. Volkmann
"Kleiner Cowboy" Engl. Waltz von K. Kunes "Margareth" Beguine von H. E. Creuzinger "Ich für dich" Foxtrot von E. Stotz.
"Du hast mich nicht geküßt" Fox von H. E. Creuzinger "Unsere Wald- und Wiesenband" von B. Harrings

Unsere Wald- und Wiesenband" von B. Harrings "So schön tanzt keiner!" Rumba von B. Harrings Künstlerexemplare vom

MUSIKVERLAG H. GOTTSCHE, Hamburg 13, Grindelhof 45, Telefon 45 61 48

#### Meine neue Konzertserie

2 Konzert-Pasos KUSSEL: Lachendes Leben Die Welt mit dir ist wunderschön DICKER: Ständehen im Park OSCHELT: Koboldstreiche, Charakterstück ist erschienen. Noch wenige K-Exemplare ist er Musikverlag HERMANN LOFFLER, Berlin SW 61, Yorckstraße 80.

Allen Interpreten und Freunden unserer Verlagsproduktionen sowie unseren Verlags-autoren, Mitarbeitern und unseren Subver-legern in aller Welt ein glückliches Weih-nachtsfest und die besten Erfolgswünsche für 10521 für 1959!

Vereinigte Grabau-Musikverlage

Berlin - Hamburg - Frankfurt/M. - München -Wien — Propagandabüro: Berlin-Steglitz, Steglitzer Damm 19

80 Verlags-Erscheinungen = 80 kleine Kostbarkeiten! SIEBENTON-VERLAG und EDITION KONSONANZ (Inhaber Erich Trapp), Garmisch-Partenkirchen, Postfach 96

Schlager und Lieder, die auch Ihnen Erfolg bringen:

Gruff an Montmartre" Creuzinger/Hopp "Orun an Montmartre" Creuzinger/Hopp "Du gleichst der schönsten Blume" Creuzinger/Biedermann "Nimm das Leben froh und heiter" von Willi Flach

Willi Flach (Funknummer mit der "Kleinen Terz" und den "Kiebitzen") Freiexemplare durch: TENORA-Musikverlag, Königshofen/Baden

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 1959! wünscht allen Kapellmeistern, Interpreten, Verlegern und Kollegen

KARL HEINZ VOLKMANN, Komponist, (13a) Hof/Saale, Unteres Tor 6.

#### SILVESTERBALL UND KARNEVAL

mit den Stimmungsliedern aus dem

#### RUDOLF BOHNEN MUSIK-VERLAG, MUNCHEN 5

Allen Freunden Frohe Weihnacht und alles Gute zum Neuen Jahr 1959!

#### KARNEVAL-SCHLAGER 1959

Ernst ESS-Texte

Das macht der Vati, das macht die Mutti Wir brauchen noch nicht in die Heia zu gehn Das ist so schön

Bitte, Künstlerexemplare anfordern! (Besetzung!)

Musikverlag Schimanke, Berlin-Neukölla I

In Seiths Hit-Parade "Extra" sind zu nennen als Leckerbissen für Rhythmiker der Mambo-Calypso von Hugo Strasser mit dem gekonnten Text von Claus Ritter "Mogambo", dem Fox "Gold-Marie" von Peter Igetnoff (Text: Hans-Werner Kuntze und Chris Jackson), dem sentimentalen langsamen Walzer "Agajonko", bei dem man wieder einmal sehen kann, daß man auch in Dur sentimental sein kann, Musik: Willi Astroth und Text: Walter Rothenburg und weitere Piecen.

weitere Piecen.
Chappell bingt in seiner Film-Hit-Parade Melodien aus dem Columbia-Film "Pal Joe" Musik: Richard Rodgers, Orig. Texte: Lorenz Hart und deutsche Texte von Buschor - Crohn - Kerr-Wilke mit den sehon bekannten "The lady is a tramp", "I could write a book" mit deutschen und englischen Texten. Arrangements von Werner Sentanfenbersen.

ner Scharfenberger.

#### EDIZIONI GALLETTI, FAENZA/ITALIA:

In sehr netten Combo-Ausgaben legt dieser Verlag u. a. vor einen Mambo "Sotte la di Sorverlag u. a. vor einen Mambo "Sotte la di Sorverlag von Moreno - Valli, typisch italienisch mit Triolen verziert, und den Moderato-Fox "La romanza della nonna" Musik: S. Ferrini, Text: A. Galletti, den melodiösen Tango "Volevo dirti addio" von M. Micheletti mit dem Text von Bata. Nicht einfach, aber wert, sich anzuschen, eine Serie Jazz von A. Tosi mit dem "Back-Rockmit einem fugenhaft durchgeführten Thema, dem "Kreutzer-Rock" und einem Slow "Due nuvolemit einem Text von A. Galletti. Außerdem liegen vor einige Werke für Gitarrensoli mit Orchester-Für Liebhaber italienischer Musik eine Freude-

#### MUSIKVERLAG HARALD GOTSCHER, HAMBURG 13:

"Margareth" heist eine reizende Beguine von II. E. Creuzinger. Vom selben Komponisten stammt auch der schnelle Foxtrot "Du hast mich nicht geküßt". Für jede Tanzkapelle bestens zu empsehlen. Und wieder ein Frauenname: "lage", Text und Musik von Ralph Bocé. Dieser Foxtrot, den Erich Storz arrangierte, verdient ebenfalls Beachtung. Beachtung.

Etwas Südamerikanisches: "Olé Sierra Mambo", Text Reinhard Herold, Musik von Ortwin Neu-furth. Dieser Mambo hält, was der Titel ver-

spricht.
Heinz Ullrichs "Roller-Fox" dürfte nicht erst vorgestellt zu werden brauchen. Diese wirklich ausgezeichnete Nummer, zu der Harald Göttsche den originellen Text schrieb, möchten wir allen denen ans Herz legen, die diesen Fox noch nicht kennen.

Ebenfalls nach einem Text von Harald Göttsche schrieb Erich Storz den Foxtrot "Ich für dich". Er ist im mäßigen Tempo gehalten und sehr elegant.

schr elegant.

Noch eine Komposition von Ortwin Neufurth:
"Bist du in meiner Nähe", zu der der Komponist auch den Text schrieb. Diese gelungene
Komposition, ein Foxtrot, ist in Moderato gehalten. "Wunderschön, dich anzusehn", ein Foxtrot von Karl Heinz Volkmann, nach dem Text
von Frank Wilms. Eine Nummer, nach der sich
besonders gut tanzen läftt. Erwähnt sei auch
"Komm, Rosel, Rosell" von Ullrich - Göttsche.
Ein Walzerlied mit Esprit. Karl Kunes "Kleiner
Cowboy", ein English Walz, ist in dieser Art
einmal etwas ganz anderes. Mit dieser Nummer
rundet sich das Bild dieses rührigen Verlages, der
wirklich bemüht ist, nur Erstklassiges anzubieten, ab. wirklich b bieten, ab.

### ORKANA-MUSIKVERLAG Oldenburg (Oldb)

Kapellenleiter und Interpreten bekommen wunschgemäß Freiexemplare! Bitte anfordern: "Mich ruft die Erde" Calypso von Kallentin! Ruttkowski/Christ "Bella Carmencita" Rumba von Norbert Götz!

"Bella Carmenetta Rumba von Rotsete
Hannes Lötzen
"Liebe Malou" Slow-Fox von Bobby Harringsl
Eva Hainke
"Im schönen Venedig" Tango von K. Kunes
"Es must ein Irrtum sein" Foxtrot von
Christ/Heyer
"Ich hab noch andre Kavaliere" Foxtrot von
Volkmans/Christ

Volkmann/Christ



# Friedrich Hofmeister Figaro-Verlag Ges.m.b.H.

Wien I. Seilergasse 12, 52 49 77

ENTBIETET

# Standardwerke der

DREI SKIZZEN, a) Kleiner Marsch, b) Romanze, c) Spanischer Walzer, Karl Grell ENDSTATION WIEN, Vorspiel zu einem Wiener Abend, Hans Pero FRUHLINGSTRAUME, Konzertstück, Theo Ferstl ILLUSIONEN, Valse Ballett, A. Kreuzberger INTERMEZZO APPASSIONATO, Robert Alt LA BALLERINA, Valse de ballet, H. Taborsky MUSIQUE D'AMOUR, Walzer-Intermezzo, J. Sirowy ROULETTE, Perpetuum mobile, A. Pachernegg SALTARELLO, Alois Pachernegg WEIHNACHTSSTIMMUNG, Weihnachtslieder-Potpourri, Alois Pachernegg HUMORESKE, Viktor Hruby ROMANZE, Viktor Hruby ES STEHT EIN ALTER NUSSBAUM, E. Zillner

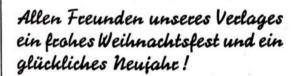
GRINZINGER-MELODIEN, Potpourri, K. Loube



# 12 Spitzenerfolge in Wiener-Musik!

A Glaserl mit an Henkel A klaner Beserlpark l hab halt a Faible für Ober-St. Veit In Maria Enzersdorf Komm mit nach Sievering Mei Muatterl is vom Liachtental

A Pawlatschn Das Hochzeitsbild Der Spitzbua Du lieber Hallodri Mein Wiegenlied hab'n d' Schrammeln g'spielt Es soll net schlechter werd'n



# FORTISSIMO-VER

WIEN, V., Margaretenplatz 4, Telephon 57 19 404

#### Die Vorstadtspatzen:

Der narrische Kastanienbaum Komm mit nach Sievering Die alte Zahnradbahn Es steht ein alter Nußbaum Einmal im Monat da pfeif i auf Jazz Da bin i a Wolken . . I waß net, is' Grinzing denn wirklich so schön Mir raubt nix mei Ruah

# Olympia-Schallplatte Wien 12, Arndtstr. Telephon 54-66-36

Wien 12, Arndtstr. 68

# Neuerscheinungen in

A Glaserl mit an Henkel Der Spitzbua Nicht nur in Grinzing . . . A Pawlatschn s' Windlichterl Schrammeln, spielts ma no an Tanz

#### Sepp Feliner:

Mei Alte sauft so viel wia i A bisserl Grinzing Die Kellerpartie Macht's die Welt net blöd!



Wir wünschen allen Kapellmeistern, Interpreten und Lehár-Freunden in aller Welt

fröhliche Weihnachten und ein recht erfolgreiches neues Jahr!

GLOCKEN VERLAG



Dezember 1958

#### DEUMUNA-MUSIKVERLAG (DEUTSCHER MUSIKVERLAG FUR NACHWUCHS. KONIGSHOFEN / BADEN:

Ja, das gibt es wirklich, ein Musikverlag, der sich ausschließlich mit den Sorgen des Komponisten-. Textdichter- und Arrangeur-Nachwuchses befaßt. Stammt der Text zum Beispiel von einem Nachwuchstexter, so hat ein bekannter Komponist dazu die Musik geschrieben. Hat dagegen ein Nachwuchskomponist ein nettes Werk geschrieben, so verfaßt dazu ein bekannter Textet die Worte. Eine Methode, die sich nicht nur bezahlt macht, sondern auch vor allen Dingen für jeden Nachwuchsmann von großem Vorteil ist. In Heft 1 der Reihe "Tanzmusik" wird uns zunächst der Foxtrott "Ewig wird unsre Liebe blühn" vorgestellt. Text: Elmar Schultz, Musik: Elmar Schultz - Fritz Dziewor. Der junge und sehr talentierte Heinz Wießner hat den "Lindy-Mambo" komponiert, ein gutes Werk, ausgezeichnet arrangiert von Karl Heinz Volkmann. Heinz

Wießner schrieb zusammen mit K. H. Volkmann den Dixieland-Foxtort "Mein Fräulein, auf ein kleines Wort!" Die Worte stammen von dem bekannten Texter Heinz Ontl. Jörg Astor hatte einen Calypso-Einfall und K. H. Volkmann hat dabei den jungen Mann tatkräftig unterstützt; "Die schwarze Mammy aus Sansibar" betitelt sich jetzt die Nummer, die Worte stammen von dem sehr begabten Textdichter und Schriftsteller Ernst F. Ortmüller. Das Heft schließt mit der Nummer "Es rauscht der Orinoco" (Bounce) von Gerd Dengel, die Worte schrieb wiederum Heinz Ontl. Werner Lietz und Horst Christ verehren "Conchita" (Beguine), die Vertonung stammt von einem Komponisten (Hans Fuss), der wohl jetzt zum ersten Male verlegt wurde, den man aber nicht mehr ganz zum Nachwuchs zählen kann. Hans Fuss war jahrelang Theaterkapellmeister, lebt als Komponist und Journalist und darf ruhig zu den großen Hoffnungen gezählt werden. Nochmals Elmar Schultz, diesmal in Zusammenarbeit mit K. H. Volkmann mit dem langsamen Walzer "Es ist ja kein Abschied für immer!" Text: Elmar Schultz. Zum ersten Male taucht der Name Wiefiner schrieb zusammen mit K. H. Volkmann

Herbert Mittag auf, der mit K. H. Volkmann den langsamen Walzer "Komm doch!" geschrieben hat. Text: Herbert Mittag, Ebenfalls ein Neuer ist Werner Hörl, der einen Tango mit dem Titel "Last uns von der Liebe träumen" komponierte. Die Worte stammen wiederum von Ernst F. Ortmüller, ein bekannter Name, der in letzter Zeit immer mehr auftaucht. Nochmals der junge Heinz Wiestner mit dem Calypso "Duhast das Glück entsacht". Worte: Heinz Ontl. Die Klavierarrangements zu den beiden letzten Nummern stammen aus der Feder von Karl Heinz Volkmann. Die Produktion schließt mit der Doppelnummer "Meine Frau" (Polka), Text und Musik: Franz Josef Zimmermann. (Ein Name, den man sich unbedingt merken muß)—und dem Foxtrot "Im Paddelboot" von Dr. Heinz Erich Creuzinger, nach den Worten des Nachwuchstexters Helmut Hopp. Dem Verlagsleiter wünsehen wir viel Ersolg und recht viele und gute Neuentdeckungen. Es wäre zu wünschen und zu begrüßen, wenn Funk und Platte sich hier einschalten und ebenfalls dem Nachwuchs eine weitere Chance geben würden.



bringt:

HANS ZEISNER:

Richtung Hamburg

Bald werden dir die Hochzeitsglocken läuten

HANS LANG:

Filmheft: Immer die Radfahrer

GEORG LUKSCH:

Dicky Dick hat Glück

OSKAR DUB:

Wo die silberweißen Birken steh'n

Ich hab' so Sehnsucht

HEINZ MUSIL:

Irgendwie beginnt es mit Sympathie

Lieber Vati, bitte, sag' mir wieder "Gute Nacht"

**ERWIN ZENZ:** 

**Trinidad Turbulence** 

FREDY G. CORTINA:

**Mucho Amore** 

FRED ELTON:

Du bist mein Romeo (You, You Romeo)

Soeben erschienen: DOMINO-Schlager Cocktail Nr. 4

Konzertante Neuerscheinungen

# Hans Pero

lm Zigeunerwagen Praterexpreß Kleine Heurigenmusik Musik über den Wolken Die Puszta singt Liebeslied aus Biedermeiertagen Musik für Evelyn Siziliana Neapolitan. Gassenjungen Sonniges Wien Coccolino Camping-Serenade Stadtgespräche Ein Hut voller Sonne Serenade im Wind Groteske Melodie im Regen I., II. und III. Rhapsodie Sonett Der Herr mit der grünen Kravatte Variationen über ein wienerisches

Ouverture Intermezzo Skizze Impression Walzer Skizze Intermezzo Rhaps. Tanz Skizze Impression Eselserenade Serenade Skizze Ouverture Impression Groteske Impression

Impression Vorspiel

Skizze Impression

Alle Kompositionen sind für SO, und Gr. Orch. erschienen

**Bunte Schmetterlinge** 

Melodie der Nacht

Bühnen- u. Musikverlag Hans Pero Wien I, Bäckerstraße 6

Ein frohes Fest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1959!

# DOBLINGER

Der Wiener Musikverlag mit dem umfassenden Standard-Repertoire

Operetten

Tanzschlager

Wienerlieder

Bitte verlangen Sie unsere Repertoire-Liste

# DOBLINGER

Das moderne Wiener Musikhaus mit der großen Tradition

Musikalien

Musikbücher

Musikinstrumente

Radios

Schallplatten

Magnetophone

Fernsehgeräte

Bitte verlangen Sie unsere Verzeichnisse

Seit mehr als 100 Jahren im Dienste des Musikers u. des Musikfreundes



# DOBLINGER

Musikverlag / Musikhaus Wien I, Dorotheergasse 10 / Tel. 52 35 04 Die unentbehrliche Tango-Ausgabe für jede Kapelle!

EL VERANO . EL OTONO

Musik und Arrangement: Conny Schumann

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht allen Freunden des Hauses



EDITION INSEL-TON

München, Karlsplatz 19 20

# WALTER FINK

KOMPONIST



wünscht allen Produzenten.

Verlegern, Interpreten, Kollegen und allen Freunden seiner Musik

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES 1959!

# Carl Breyer: Net weit vom Tivoli. Frank Filip: Ich suach a Braut / San ma net neidig / Purzelbaum. Edwin Kölbl: Schüsserlgreißler / I halts net aus daham Harry Kulich: Ja es gibt Menschen, di no a Herz habn. Rudi Müntner: Weana san ma / I hab in Nußdorf draußt... Franz Schwabel: 's Glaserl is leer. Franz Schwabel: 's Glaserl is leer. In Kürze erscheinen: Andy Hallecker: Ich will nicht deine Liche. Franz Peter Hub: C'est la vie de Bohème / Blues for Trombone Harry Kulich: Mademoiselle Janine/Wie könnte ich ohne dich leben. Karl Rubesch: Mein kleiner Talisman / Mein Baby schlafe ein. Aus Edizioni Musicali Gong, Triest: M. Anselmo: Dandy / Cuore Freddo / Flirt / Redingote. G. Cergoli: Se tornasse Lautrec / Una Donna come te / Son Parole / Mi Piace. V. Messima: Devocion / Calle sin Noche. Aus dem Nachlast unseres unvergestlichen Karl Föderl: Ich hab geglaubt, du hast mich längst vergessen. Heimatstädtchen sei gegrüßt / Heut gehn ma nimmer ham.

Frähliche Weihnachten und

ein erfolgreiches Neues Jahr

wünscht aufrichtig allen Rundfunkstationen, div. Schallplatten-Firmen, Kapellen, Interpré-ten und Freunden unserer Verlagswerke, des In- und Auslandes

ubato-Müsik-Verlag.Wien

Konzert-, Gehobene Unterhaltungsmusik-, Klavier-, Violin-, Saxophon-, Akkordeon-Solo. Schlager für Klavier-, Wienerlieder-,
Schrammelausgaben und S.O.
entsprechend der aktualität des neuen jazzsounds haben wir uns
entschlossen, an stelle der bisherigen "sweet and hot-serie" den
gemäßeren titel "perspektiven in modern jazz" treten zu lassen.

KLAVIERAUSGABEN:

KLAVIERAUSGABEN:

Hetty Benjamin: Dein Herz und mein Herz.
Pedro Castrucho: Zambomba / Briefe, die du geschrieben.
Theo Ferstl: Alraune / Salem aleikum
Frank Filip: Ich hab ein kleines Tagebuch / Schnsucht.
Leopold Kubanek: Auf einer hohen Dattelpalme.
Josef Kunerth: Drei Rosen schenk ich dir.
Josef Fiedler: Tschiba-Tschibum / Miss Hopsassa.
Hans Moltkau: Sag nie Lebewohl.
Herbert Seiter: Südliche Nächte/Du sollst mich niemals fragen/Elizza
Werner Kurt: Swing Fa. / Gustav Riff.

Wienerlieder:

#### ISARTON-MUSIKVERLAG, BAD TOLZ:

Wiederum legt uns der noch junge Verlag einige Neuerscheinungen vor, die sich hören lassen können. Da wäre einmal zunächst die Polka "Sebastian, Sebastian" von Alfred Lorenz mit dem Text von Lea Lechner zu nennen. "Der Jasmin blüht" betitelt sich ein Foxtrot, ebenfalls von Alfred Lorenz. Text: Robert Gehrke, ein in der DDR lebender Schriftsteller. Beide Klavierarrangements schrieb Fred Alwe, der übrigens auch den Tango "In meiner Laube", nach dem Text von Maria Förster und Hans Weyprecht, beisteuerte. Heinz Erich Creuzinger, dessen Werke man öfters über den Funk hören kann, wird mit seinen beiden Nummern "Ja, bei Musik" (Tango), Text: Nachwuchstexter Helmut Hopp und "Ich denke dein" (Lied und English-Waltz, deutscher und englischer Text "True Memory" vom Kompoisten) bestimmt viel Glück haben. "Ach. muß Liebe schön sein" meint Text-dichterin Maria Förster, Fred Roder hat daraus einen netten Foxurot gemacht. Klavierarrangement: A. v. Lobkowitz. Fritz Mohr, ein sehr begabter Komponist und Musiker, ist in der neuen Produktion mit der rhythmisch interessanten Fox-Bounce "Amigo" vertreten, der Text

stammt von Horst Christ. Arrangement: Arthur Laudenklos. "Bella Dolores" nennt sich ein Tango von Franz Fassbänder, Text von Heinz Romeisen. Reizvoll komponiert wurde der langsame Walzer "Die erste Liebe" von Franz Fassbänder, den sehr netten und gefälligen Text schrieb wiederum Heinz Romeisen. Der rührige ISARTON-Musikverlag hat mit der Herausgabe dieser Werke erneut bewiesen, daß er auf gute Werke großen Wert legt.

#### EMIL W. MAASS, Wien II.

bereitet sein neuntes M-M-M-Heft (Maass-Musik-Mappe) vor, in welchem wieder seine bewährten Autoren und Komponisten und neue Talente aufscheinen werden. Die Nachfrage nach dem eben ausgelieferten M-M-M-Heft Nr. 8 ist ausnehmend groft.

Die Hans Hauenstein - Toni Schneider-Erfolgsnummer "Die Kreuzelschreiber" (Ich mach' a Kreuzerl in mein' Kalender) ist als Koproduktion mit Doblinger - Herzmansky neu aufgelegt worden. (Nur bei Doblinger beziehbar.)

MUSIKVERLAG ROBITSCHEK, WIESBADEN:

WIESBADEN:

Unter der reichhaltigen Produktion dieses Verlages finden wir den Titel "Die Uhr geht richtigvon Berndt und Dub, eine richtige Karnevalsnummer, humorvoll textiert von Hans Zeisner. Da bereits eine Schallplattenaufnahme von dem bekannten Wiener Sanguiniker-Quartett vorliegt, dürfte dieser Stimmungswalzer bald zum Repertoire aller Unterhaltungsmusiker gehören. Weiters wären noch zwei Titel von Maria Schrig zu erwähnen "Pepper and Salt" ein Intermezzu und "Moonlight Promenade" ein Blues, welche Nummern man bereits in Spezialarrangements im Rundfunk hören kann, doch sind diese bei den Titel vorläufig nur in Klavierausgabe als Doppelnummer erschienen. Nennenswert wäre schließlich das Intermezzo "Kleine Wiener Musik", welche Nummer in Orchesterausgabe erschienen ist und ebenfalls schon im Rundfunk (Deutschland, Osterreich und USA) zu hören ist. Schließlich muß wohl noch auf die umfangreiche Chorproduktion dieses Verlages hingewiesen werden und wir empfehlen den Interessenten sich die soeben erschienenen Chorkataloge (für gem. Chor, für Männerchor und Jugend- und Frauenchor) zusenden zu lassen.



ZU DEN FEIER: TAGEN UND FÜR

wünscht seinen Mitarbeitern, Musikarn, Interpreten der

MUSIKVERLAG EMIL W. MAASS WIEN II, GROSSE SCHIFFGASSE 1 A TEL 35 61 56



# Musikverlag JOSEF DORR

Wien V. Wiedner Hauptstr. 152, Tel. 4362710

wünscht allen Kapellmeistern, Komponisten und Autoren frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

Unsere Neuheiten bringt Ihnen ständig

"Der Wiener Musikbote" Tanzmusik, Schlager, Wiener-Musik, Unterhaltungs-Musik, Akkordeon-Musik Bitte verlangen Sie die Zusendung von Künstler-Exemplaren!

# WELTMUSIK

1958 1959 IMMER SPITZENSCHLAGER

WIENI, SEILERGASSE 12

#### WELTMUSIK, WIEN

und ihre angeschlossenen Verlage bringen wieder eine Fülle von Neuerscheinungen für Österreich, die bereits in Übersee sowie auf dem Kontinent einen durchschlagenden Erfolg erzielten. Beginnen wir mit dem Zeyn-Union Film "Der lachende Vagabund", der wunderbare Nummern von Carl Niesen und Peter Ström bringt wie: "Rubini". "Aber du heißt Pia", "Die Sonne von Andalucia", "Blue Jean Boy", ein schmissiger Swing-Fox von der allseits beliebten Conny auf Electrola gesungen, trat sofort nach Schnitt seinen Siegeszug an und ist tasächlich ein Bestseller geworden.

Paul Anka - R. M. Siegel bringen den Slow-Rock "Spiel nicht mit dem Glück" (Don't gamble with Love) und den "Glockengiester-Fox" (Let the Bells keep ringing), dem sich Conny mit besonderer Liebe verschrieben hat. Von Martin Robbin und R. M. Siegel wie üblich bestens textiert der Fox "Die Farbe der Liebe" (A white sport Coat), von Polydor, Electrola, Coral, Tempo auf Platten geschnitten, übertraf die in ihn gesetzten Erwartungen bei weitem. Jörg Maria Berg singt das von Ernst Bader deutsch textierte "Return to me" — nun umbenannt in "Ein Lied erklingt" auf Polydor; auch Lotte Rank und Al Fats Edward interpretieren mit großem Erfolg diese von Carmen Lombardo geschaffene Erfolgsnummer.

schaffene Erfolgsnummer.

Vom Broadway erreicht uns der Slow "Sereretly". Text und Musik von Hoffmann, Manning und Markwell, ins Deutsche übertragen von Tambour und Horst de Gray. "Insgeheim", wie er sich bei uns nennt, ist zur Zeit in der Hit Parade in USA an führender Position und läftt sich auch bei uns mit gutem Erfolg an. Ein weiterer Hit aus USA ist "Since I met you Baby" von Ivory Joe Hunter, ein Slow-Blues von Heinz Hellmer unter dem deutschen Titel "So wie damals Baby". "Only You" von Buck Ram und Ande Rand stellt eine weitere Spitzennummer der USA Hit Parade dar und ist bei uns unter dem Titel "So wie du" (R. M. Siegel) erschienen.

Aus Osterreich wollen wir diesmal "Dreimal

Aus Osterreich wollen wir diesmal "Dreimal täglich", ein Boogie-Rock von Günther Leopold und Kurt Werner erwähnen, der uns versichert: Die beste Kur ist l'amour. "Chicata May" ein Fox von Luksch-Haller, "Martina" ein Mambo von Albert Baldsiefer, "Bei dir möcht ich so gern zu Hause sein" ein Medium-Fox von Andree Werner und "Glaub mir, wenn die Stunde schlägt" ein lanzsamer Walzer von Zeisner, alles

auf Electrola geschnitten. Aus Wien unsere 3 Spitzbuam, die mit "Bleib ma no a wengerl sitzen" von Hugo Wiener und Josef Kunerth auf Harmona eine Aufnahme geschaffen haben, die sich größter Beliebtheit erfreut. Einen besonderen Treffer hat das Kleeblatt Josef Hochmuth, Hans Werner und Ferry Andree mit "Junges Herz und graue Haare" erzielt. Diese wirklich große Nummer, die beim Publikum so großen Gefallen gefunden hat, ist nun für Amerika von der Beechwood Music Inc. N. Y. erworben worden. Der seltene Fall, daß es Österreichern gelingt, in USA anzukommen, ist bestimmt bemerkenswert und verdient besondere Achtung.

10 Jahre "Podium" — 10 Jahre "KLM" —

Ihr - "REPERTOIRE-ERGANZER" -

# K L M Kurt Lojka Musikverlag

Wien XV/101. Tannengasse 22 Tel. 92 39 452 — steht so wie bisher —

Tel. 92 39 452 — steht so wie bisher selbstverständlich auch weiterhin stets zu Ihren Diensten! —

Und erinnert an die Werke folgender Autoren, Komponisten:
Barini, Berger, Carmona Couleau, Donath, Eden, Eisele, Engelsberger, Fellner, Fink, Finta, Führer, Geyer, Greil, Gründler, Gschrei, Hartweger, Jelinek, Killer, Klammer, Korzhe, Kubanek, Lang, Loyola, Morscher, Novacek, Osterlein, Sadil, Seidl, Silten, Schönwald, Tekt, Thalhammer, Thann, Volkmann, Wagmeister, Wehofschitz, Wiedner, Wimmer, Wynning u. a. m. —

Ergünzen AUCH SIE Ihr Repertoire! --Verlangen AUCH SIE Künstlerexemplare! --Karte genügt, -- Sendung kommt prompt! --

#### **EDITION HELBLING**

Einleitend eine wichtige und erfreuliche Neuigkeit: Ab sofort bringt Helbling auch die Neuerscheinungen aus dem Ufaton-Verlag. Also wieder ein "Ruckerl" nach vorne in der Prominenz. Heft eins enthält nebst dem Evergreen "Das gibt's nur einmal" (von Walter Franz in Es-Dur gesetzt) den "Schicke, schicke Schuh" Erfolgsschlager (Conny - Electrola). Die anderen vier Nummern überbieten sich quasi an Einfall und Durchführung, Horst Kudritzkis Klavier-Arrangements. Franz Grothe verfoxte den Willy Dehmel Text "Etwas leise Musik", eine entzückende Liebeserklärung. Flott ist der Fox "Am großen Bouleward" von Peter Lobosch, Text Georg Buschor. Sehr ansprechend der langsame Walzer Ein Herz voll Liebe" von Jo Jonatan - Wilm Peters mit Text von Hans G. Orling. Viele Schlager schrieb Friedrich Hollaender. Diesmal "Abschiednehmen mit Musik", Text Robert Gilbert. Geobene Sparte. Die Combo-Ausgaben werden den Interessenten sehr zusagen.

Helbling selbst bringt Heft 32 der "Schlagerschau". Connys Electrola "Sunshine" von Carl Niessen, Text Joachim Relin, gehört in jedes Repertoire. "Luna Lunatica" von P. E. Bassi kommt aus Milano, Carl Niessen schrieb einen netten Text dazu. Ein ausgezeichneter Calypso (Flor - Cyprys - Bader). "Gana buena Gana" spielt in Salvador. Sehr fesch. Peter Igelhoff hatte schöne melodische Einfälle zu Fred Rauchs "Meine Liebe zu dir". Calypso moderato. Eine dankbare Nummer. Sehr gut der Skiffle-Fox von Ralf Arnie, Text Werner Cyprys "Wenn der Wind weht", eine Story vom Fernweh. Klaus Munro und Rudolf Maluek besingen im Moderato-Fox den "Frühling in Mallorca". Lothar Olias mit einem Rock-Fox! "Ich bin bald wieder hier", Text Peter Mösser aus dem Divina-Film "Heimatlos". Das schlägt ein. Zwei Hefte, die lange Zeit Freude, Unterhaltung und Besinnlichkeit bieten.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern, Musikern und Freunden und wünschen

# frohe Festtage und ein erfolgreiches 1959



# Musikverlage Robitschek



Wien I, Graben 14 - Wiesbaden, Adolfsallee 34

Musikerfreiexemplare werden gerne

abgegeben doch bitten wir unbedingt um Angabe, welche Ausgaben benötigt werden

#### MUSIKHAUS DOBLINGER:

Doblinger hat bei allen seinen Neuproduktionen den großartigen Rückhalt seines erfolgreichen Standardrepertoires; man versteht, daß der Verlag hektische Schlagerjagd der letzten Jahre bewußt nicht mitgemacht hat und sich vielmehr des arg vernachlässigten Wienerliedes angenommen hat. Der Erfolg konnte nicht ausbleiben. Doblinger hat heute, wo das Interesse am guten Wienerlied wieder international zu erwachen beginnt, bereits ein beachtliches modernes Wiener-lieder-Repertoire aufzuweisen, und einzelne Numlieder-Repertoire aufzuweisen, und einzelne Num-mern beginnen schon wieder "klassisch" zu wer-den, wie etwa "I häng an meiner Weanerstadt" von Wolferl. (Yom "Alten Sünder" Hans Langs und dem "Kleinen Schwipserl" Frank Filips ganz zu schweigen.) Erst vor kurzem wurde ein neues Wolferl-Lied, "Bei der Heanersteign draußt vor der Lina" mit großem Erfolg aus der Taufe ge-hoben, und in Kürze erscheinen zwei neue Hans Lang-Nummern (Texte von Hans Werner): "Das Lang-Nummern (Texte von Hans Werner): "Das red'st an Weanerherz net ein" und "Wir habn

Berggeister, Walzer für großes Orchester

# Tango triste, von WERNER MORSCHER

SOLBAD HALL, SALVATORGASSE

Verlangen Sie Musikerexemplare

(Besetzung)

in Wien an sechsten Sinn". Hans Weiner Dillmann steuert für die nächste Serie ein Genrelied "Nur net stöffen" bei. Hier ist ein Verlag in der glücklichen Lage, den Musikern seine Novitäten nicht "einreden" zu müssen; die Musiker selbst fragen nach Doblingers neuen Wienerliedern, und irgend ein "Zuckerl" finden sie in jeder Serie. Mit Vorliebe gräbt Doblinger uralte, längst vergriffene Lieder aus (Lorensi "Hat mei Roft a kan Habern", Fink "Geh, san ma wieder gualt" — Ein neues Hans Schneider-Potpourri, "Gruft aus Grinzing", wird bereits fleistig gespielt; es enthält allerdings auch eine Fülle der schönsten Wienerlieder — Doblinger kann tatsächlich aus dem Vallen schönfen! dem Vollen schöpfen!

In der Tanzmusik geht Doblinger seinen ge-unden Weg weiter und verpflichtet zur Mitsunden arbeit die besten österreichischen Namen. Wir glauben, daß diese zielstrebige Arbeit in einer Zeit der oft unqualifizierbaren Massenproduktion schon in allernächster Zukunft ihre Früchte tragen wird.

#### Ein erfolgreiches, glückliches NEUES JAHR



Ihnen

Frau Hilde Fröhlich wünscht FRIEDRICH WILHELM FRÖHLICH

Musik-Verlag Berlin W 30, Ansbacherstraße 29

#### Manfred Biedermann, Textdichter-Schriftsteller

empfiehlt sich allen Komponisten, Interpreten und Musikverlegern. Letzter Erfolg: "Wie zauberhaft ist eine Frau" (Walzerlied) mit der Musik von Walter Fink und Karl Wiedner, erschienen bei INTERTON-Music, Wien. Ich schreibe für Kabarett, Bühne, Funk und Film. Mitarbeiter bekannter Komponisten: Dr. H. E. Creuzinger, Gerd Dengel, Dr. Heyer, H. W. Kuntze, K. H. Volkmann, Gerhard Wrisch u. v. a. Nehme laufend Aufträge entgegen. Angebote an ständige Auschrift: Königshofen/Baden, Germany.

#### INTER-TON-MUSIC-WIEN:

INTER-TON-MUSIC-WIEN:

bringt in guter Aufmachung gute neue Nummern, welche wir den Musikern und Interpreten zur Begutachtung empfehlen können. Gewiß sind darunter dankbare Piecen. Sehr flott der Fox "Wenn der Seppel sich im Jodeln übt" (Erich A. Franz-Walter Fink). Diese Nummer wurde in Deutschland vom Silesia Verlag subverlegt und läuft am Rundfunk Bremen. Im Beguine Tempo textierten und komponierten Albin Ronnert - Mario Reni - Walter Fink und Ludwig Babinski "Merci Cherie". Sehr nett. Der seine langsame Walzer von Fink - Hans Kaszubski hat einen lyrischen Text "Mein Herz fühlt sich nirgends zu Hause" erhalten. Heinz Ontl, der Autor, hat viel Talent sür dieses Genre.

Lisa Lees Tango zu Worten von Friedrich Schuech und Jo Stella zeichnet sich durch eine liebliche Melodie mit strafsem Rhythmus aus. Nochmals Fink - Babinski mit einem Toni Elsner Text "Dixieland-Melodie". Sehr gut gemacht. "Das ist was zum Lachen", ein humoristischer Foxtrot von Fred Sila und Walter Fink und "Eine kleine Episode", (als Doppelnummer erschienen) reihen sich ebenfalls gut ein. Letztere vom österreichischen Rundfunk auf Band ausgenommen.

Der rührige Inter-Ton-Music Verlag hat auch

nommen.

nommen.

Der rührige Inter-Ton-Music Verlag hat auch in Italien mit zwei bekannten Nummern "Ich halte dir die Daumen" und "Capitaine d'Amour" gute Erfolge zu verzeichnen. Eine erfreuliche österreichische Produktion.

#### MILLS MUSIC, LONDON:

"In a dream" lautet der Titel einer schnulzig-"In a dream" lautet der Titel einer schnulzig-sentimentalen Komposition von Brook Benton, Clyde Otis und Cirino Colacrai, auf Schallplat-ten gesungen von Roy Hamilton. Dasselbe gilt für den langsamen Walzer "A mother's Rosary" von Gerty Mulrey. Nett auch der Blues von Ro-bin Luke "Living's loving you". Lauter Namen, die ihre Freunde auch bei uns finden werden.

#### BUHNEN- UND MUSIKVERLAG HANS PERO, WIEN:

Die steile Erfolgskurve des Komponisten und Musikdirektors des Bades Wiessee am Tegernsee, Heinz Crucius, verzeichnet neue Erfolge, und zwar "Bummel am Montmartre" (Intermezzo modern) und den Konzerttango "Seltsame Augen". Zwei Titel, die durch ihre effektvolle Art sicheren Erfolg verbürgen. Sein Walzerlied "Am schönsten ist's am Tegernsee" (auf Polydor-Schallplatte Nr. 23706 aufgenommen) konnte bereits wenige Wochen nach Erscheinen die erste Auflage (10.000 Stück) überschreiten. Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

Von Hans Pero sind im gleichen Verlag "Liebeslied aus Biedermeiertagen" und "Musik für Eveline" erschienen. Wir freuen uns immer wieder, diesem Komponisten zu begegnen, dessen

Name heute bereits einen Klang hat, der ver-

#### BUHNEN- UND MUSIKVERLAG, F. WEGENSTEIN, WIEN VII.

F. WEGENSTEIN, WIEN VII:

Ein neuer Verlag, aber dem Namen nach kein Unbekannter — Herr Wegenstein war zuletzt Geschäftsführer des Verlages Weinberger — stellt sich mit fünf neuen Schlagern vor.

Als erstes nennen wir den Slow "Picadilly-Melodie", eine hervorragende Instrumentalnummer von W. Siegl und Willy Windt. F. Andree, J. Kubanek und Hans Werner haben den Slow "Jonny, mein Jonny" geschrieben; dazu kann man nur sagen: wer kann, der kann. ... armet Musikant" ist eine Nummer für jene, die einschmeichelnde Melodien gerne hören. Für die Musik: Hans Noroth, für den Text: Emil Parthe. "Weifit du noch", so beginnt eine, na sagen wit Schnulze mit dem Titel "Das grüne Tal". Wenn auch über diese Art von Kompositionen manchmal gelästert wird, wir alle wissen, daß sie immer die größten Chancen zum Erfolg haben. Willy Windt komponierte und Hans Werner den Text dazu. Für Freunde des Wienerliedes haben Russ-Bovellino die Musik und Hans Werner den Text zu der Novität "Denkzurück an Wien", geschrieben. Das war der Anfang! Manch anderes, insbesondere aber Novität ten für Theater und Film werden folgen und "kommen"!



Allen unseren Freunden und Mitarbeitern herzliche Weihnachts- u. Neujahrswünsche



Wiener Weisen, Bd.3 und Repertoireheft 13 soeben erschienen

# WER spielt WO?

#### Westdeutschland und DDR

Adler Bruno-Trio - Deutschland-Tournee rtmeier Rudi — München, Regina

Auer Berthold Hans — Bad Bert a. d. Mosel, Hotel Quellenhof

Bartel Wolf, "Blau-Weiß-Quintett"
— Freiburg i. Br., Casino Betriebe
Baarfühser Hans — GarmischPartenkirchen, Theater-Café
Baumeister-Oschmann — Hamburg,

Maxim-Bar Muxim-Gustl — Rex Casino, Berlin, auer Gustl — Rex Lichterfelde Beauvais von Fritz, Schau-Orch. -

Hamburg 4, Moulin-Rouge
Becker Oskar, Alleinunterhalter —
Heidelberg, Weinhaus
"Vater Rhein"
Dr. Bela Josi — Karlsruhe (Baden).

Rauchfang Beran Otto (City-Bartrio) -

Beran Otto (City-Bartrio) —
Koblenz/Deutschland
Berchthold J. Da Capo Qintett —
Kassel, Hotel Atlantic
Blumentritt Heinz — Bremen,
Bardinet-Stuben
Böhner Herbert — Landstuhl (Pfalz),
Hotel Lido-Bar
Brocksiener Freddig — Münden

Brocksieper Freddie – München-Schwabing, Studio 15 Rochus ochus Brünner-Quintett — Leip-zig, Rundfunk-Gastspiele urg-Linden Ernst — Deutschland-

Burg-Linden Ernst — Tournee

Christian Rudolf u. s. Hommond-Cordorgel - Hamburg, Weinhaus Woesner Conni-Trio — München, Blaue Grotte

Conrad Edwin — Augsburg, Häring-Bräu osé George, Duo — Kassel, Orchidee-Bar

Daschner Ali — München 2, Schleifi-heimerstr., Café Philoma Deyk Jonny van — München,

Regina-Hotel-Bar Dittbrenner Horst - Lübeck.

Café Schmidt ietz Werther — Saarbrücken, Sanssouci

Sanssouci
Ebert Julius, Duo — Mannheim,
Karl Theodor-Betriebe
Eilers Walter — Hamburg,
Landungsbrücken-Restaurant
Eltermann Alfons — Lübeck,
Theaterklause
Elviri Georges, Trio — Ulm a. d. D.,
"Obere Stuben", Okt./Nov.
Eger Hannes Trio — Passau
(Deutschland), Café Wittelsbach
Englisch Otto — Hof,
Café Theresienstein
Esser Bruno — Magdeburg,
Kristallpalast-Orchester
EZ-Trio — München, Maxim-Bar
Fellner Jo — Hamburg,

Fellner Jo - Hamburg,

Vaterland, fröhl. Weinberg
Ferger Curt – Stuttgart.
Cabaret Maxim
Flohr Walter – Hamburg.
Alsterhaus Erfrischungsraum
Fred, Alleinunterhalter – Witten,

Freund Paul - Magdeburg, Kristallpalast-Orchester riedlaender Margot — Berlin-Schöneberg, Rundfunk u. Gast-

Funkturm-Trio — Aachen. Maximbar Fries Günther, Quintett — Leipzig, Kabarett Eden

Gabbe Wolf mit seinen Rundfunk-solisten — Film, Funk, Fernschen und Berlin "Palais am Funkturm" Giese Kurt u. s. Musikschau — Berlin, T St. Pauli Tanz-Cabaret Remde's

St. Pauli
Glümer Fritz — Bremen, St. Pauli
Gottschall Georg — Hotel Luisenbad, Bad Reichenhall
Grimm Heinz, Orchester International — Essen, Rhein-Ruhr-Café
kirchen, Casa Carioca
Grothe Fred "Flamingos", SchauCombo — Unkel a. Rhein, Hotel
Dresser

Dreeser Grötchen, Robbie mit Ada Blume — Wiesbaden, Walhalla

Gruber Franz — München, Ring-Café Guhl Otto — München, Zirler Mirl Guti de la Paz — München, Italia-Bar

Hammerschlag Kurt — Heidelberg, Hotel Café Pfalzgrafen Hammond-Quartett — Berlin, Janika am Fehrbelliner Platz

am Fehrbelliner Platz
Hanhausen Heinz — Berlin, Rundfunk — Fernsehen
Hartung Erwin, Rundfunk- u. Schallplattensänger — Berlin-Friedenau, Film, Funk, Fernsehen und Großveranstaltungen
Heinrich Paul — Leinzig.

veranstattungen Heinrich Paul – Leipzig, Aeros-Varieté Heinrich Peter – Ravensburg, Hotel Span. Hof Helbig, Gebrüder, Veranstaltungs-& Ballorch. – Berlin, "Kindl-Fest-säle" Neukölln

& Ballorch. — Berlin, "Kindl-Festsäle" Neukölln
Heller Charly — Nürnberg
Hermann Orchester — Heidelberg,
Odeon Keller
Hörtner Anita — Bad Niederbreisig,
bis Sept. 1958 Weinstuben "Kunibert der Fiese"
Hüsgen Jonny, Swing-Combo —
Düsseldorf, "Oase", Bolkerstr. 33
Hütter Helmut. Trio — Schwabinger
Burgkeller, München
Lacobsen Kurt — Berlin.

Jacobsen Kurt — Berlin,
Zirkus Barlay
Bar-Trio Jansen — München,
Fernandel-Bar
Jech Toni — Waldenburg bei Ohringen, Hotel Bergfried
Jerema Johannes — Heidelberg,

"Bar nach 8"

Die 3 Jools - München, Bayr. Hof Kabus Erwin - München, Colosseum Kabus Erwin — Munchen, Coloscum
Kaiser Egon — Berlin, Film —
Funk — Fernschen und "PRALAT",
Schöneberg
Kaiser W. Franz — Berlin, Hotel
Esplanade. Bellevuestraße
Kallentin Karl Theo und seine "Stardust-Combo" — Oerather Mühle,
Erkelanz

Erkelenz Kaufmann Edi, Alleinunterhalter München, Weinhaus Westend-Weinbauer

Kleve Hans-Werner, mös. Schau-orchester – Berlin, Veranstaltun-

Koch Fred. Unterhaltungs- und

Koch Fred, Unterhaltungs- und Tanzorchester, — Berlin K'nig Hans J. und seine Conti-Combo — Maxim, Essen Krüger Wilfried — Berlin, Rund-funk-, Unterh.- und Tanzorchester, RIAS-Kaffeetafel und Veranst. Géza Kuno — München, Café Tokay Kühnel Hardy, Alleinunterhalter — München, Fraunhofer Schoppen-stuhe

Ladewig Heinz, Alleinunterhalter --Leipzig, Schloß Wilhelmshöhe Les Petits — München, Taverne

Lindemann Fred - Hamburg, Café Menke

Menke Linder Gerd m. 5 Herren — Berlin, Kleinkunstbühne "Alt Bayern" Löbel Ferdl, Pianist, Trio Gerh. Marks — Magdeburg, Café Magdeburger Hof

Maquet René — München. Annast Massari Pietro — Bongo Night Club, München

Meier Gerd, Quartett - Fulda, Café Hesse

Cafe Hesse
Meletzky Ernst — Garmisch-Partenkirchen, "Casa Carioca"
Metzner Richard, Alleinunterhalter
— Café Adria, Ludwigsburg
Möhrenschlager Theo — München,

Apollo-Theater Müller Adalbert — Frankfurt a. M.,

Regina
Neitzel Bernhard m. s. BallhausOrchester — Berlin, "Altes Ball-

Neuenfeld Georg, Orchester des Steintor-Varieté — Halle/Saale Nötzel-Krause-Duo — Bernkastel a. d. Mosel, Hotel Römischer Kaiser Oscar Quartett, Ossi Mimm — Zweibrücken, Pfalz, Schloßcafé

Künstlerklause Ott Max — Garmisch-Partenkirchen, Kurorchester Pappenberger Olga, Alleinunterhal-terin — München, Theatercafé am

Gärtnerplatz
Paul vom Rhein, Alleinunterhalter
– Friedrichshafen, Weinhaus zum Kreuz

Kreuz
Pichler Kalman — Mannheim.
Alt-Bayern
Pilz Werner — Nürnberg, Rio-Bar
Pinkert Wolfgang, "Trio Melodie",
Gerhard Krüger — Leipzig,
Ring-Café-Bar
"Pique-Aß-Duo", H. A. Pöppe —
Hannover, Kastens Hotel "Luisenhof"

Plössl Will - Stockholm (Schweden), Gra Kvarnen Podolka Karl — Nürnberg,

Königin-Bar Polena Hans und sein Trio --Frankfurt a. M., Amerikanischer

Club
Pöppe Hermann Adolf — Hannover,
UHU-Stuben
Pörschmann Walter — Frankfurt
a. Main, Rundfunk, Fernsehen
Posh Charles (Vienna Aces) —
Kaiserslautern, NCO-Club
Probst Alois — München, Platzl
Probst A. Fred — Lübeck
Café Gutzeit

Raab J. J., Intern. Orch. — Unna-Königsborn, Kurhaus Hotel Rabold Fred, Combo — Karlsruhe, "Kakadu-Bar"

Ragotzki Tibor — Hamburg,
Hotel Atlantic
Raszat Horst — Berlin, intern.
Alleinunterhalter und Klavierhumorist, Film, Funk, Fernsehen
Berlin, Reichshof
Rheim Hedy u. Die Oriels" —

humorist, Film, Funk, Fernschen Berlin, Reichshof Rheim Hedy u. "Die Oriels" — Göttingen, Atlantic Betriebe Die Rios — Gotha (Thür.) Röder Arno — Marbach. Stadthalle Roth Herbert m. s. Instrumental-gruppe — Suhl (Thür.) Rudnicki J. — Frankfurt/M., Café Kranzler

Kranzler Rüdiger Ernst - Stuttgart, Kabarett

Maxim Rudin Günter, Conferenzier — Hamburg, Casino de Paris

Ruttkowski - Café Wien, Duisburg

Schaffelner Erwin - Deutschland. Tournee Schmidt Fred - Halle/S.,

Joe-Schreiner-Quartett — München, Lola-Montez-Bar

Schrammelkapelle "Edelweiß" — München, Weinhaus Neuner Schöp! Heinz, Bar-Trio — Nachtbar Cotbusser Postkutsche Schumann Margit — Tegernsee, Schloß-Café

Nachtbar Cotbusser Postkutsche Schumann Margit — Tegernsee, Schloß-Café
Schulz Martin — Leipzig, Mitropa-Gaststätten
Schutté Ben Mac u. s. Orch. — Hamburg, Moulin Rouge
Schwabe Alfred, Alleinunterhalter — München, Weinstuben "bei Fred Kraus"
Smolny Heinz, Quartett — Schönebeck/Elbe, Stadtcafé
Siebenhandel Erwin, Trio — Mannheim, "Münchner Kindl"
Silver Sextett — Dortmund, Café Corso
Steiner, Geschwister — München, Märzenkeller
Sterkenburg René — Düsseldorf, Shanghai-Keller
Stoll Carl mit seinen 8 Solisten — Hamburg, Haus Vaterland

Hamburg, Haus Vaterland
Straaten Max von — Insel Helgoland, Hotel Viktoria
Sawicki Charly — Café Central,

Iserlohe

Taffetani — München, Castell
Thiemann Charley — HamburgBlankensee, Café Schirks
Tiberi Marcello — Aachen, Studio 1:
Trapp Erich (Gebr. Trapp) —
Berolina, Hannover
Trepojkes, die (Erwin Madelung) —
Bremen, Domhof
Frie Melodie, Gerhart Krüger —

Trio Melodie, Gerhart Krüger -Gotha (Thür.)

Vallentin Willy — Hamburg, Hotel Reichshof Vieweg Herbert-Quintett — Nürn-berg, Café Bijou Viola-Trio BBB (Bosch/Bücherl/Beck) — München, Willibaldsburg

Walden Henry — Düsseldorf, bei Cläre Schlichting Wallstein m. s. Solisten — Leipzig, Burghof-Gaststätten Walther Rudy — Heidelberg, Hotel Café Pfalzgrafen Weiser Ernst — München, Schotten-hamel

Weigelt Fred — Berlin-Friedenau. "Winzer-Eck" — Blaue Traube Werther Dietz — Braunschweig, Melodia-Betriebe"

Widemann Sepp — Garmisch Clausings-Posthotel Wiesebrock Willy — Mannheim,

Metropol
Wießner Heinz (Komponist) —
Butzbach, Grotta Azzurra
Witt Toni — München,
Mathäser-Festsaal

Mathaser-restsaal
Wüstenfeld Helga, Sängerin —
Dresden-Meissen, MBT-Orchester
Wychlidal Roman — Lörrach, Baden, Hotel Binoth, Bonbonniere-

Zickermann Wolfgang und seine So-listen — Böblingen, Württ., Café Prisma

Zentner Julius (Trio) — Sept.: Kempten, Weinhaus "Bogen"

Redaktion Internationales PODIUM München 23, Giselastraffe 7/II, oder Wien VII. Lindengasse 43

#### Januar 1959

# Wer spielt wo? - Meldung

(Vor- und Zuname des Abonnenten)

(Derzeitiger Aufenthaltsort)

#### (Angabe der Arbeitsstätte)

Bitte in Blockschrift ausfüllen und per Drucksache einsenden! KEINE sonstigen Mitteilungen hinzufügen. Für kommenden Monat unbedingt neue Meldung einsenden!

# "WER SPIELT WO" soll zuverlässig sein!

Sie finden Ihre "Wer spielt wo"-Adresse nur dann im "Podium", wenn Sie uns selbst Ihre Arbeitsanschrift mitteilen.

Dauerengagements auf der Meldung bitte bezeichnen. In diesem Falle erübrigt sich die monatliche Meldung.

Privatadressen können hier nicht veröffentlicht werden!

#### Schweiz

Auer-Berthold Hans — St. Pauli-Bar Luzern Iréne Frei — Hotel Ascona, Zürich

Fredy Hold — Restaurant Eremitage Küsnacht bei Zürich

Huggel Edi — Restaurant-Bar "Escale", Zürich 2

Kaszubski Hans - Basel "Frisco-Bar" Rest. z. schiefen Eck

Kodnar Lois - Amsterdam, Zirbelstube

Kurmayer Hans — Zürich Manazza Mario und Solisten — "Baselstab", Basel

Otto und Gerd, Duo - Grand Café Opera, Luzern

Puttini Antonio und Solisten -Kursaal, Bern

Raska Ferry mit seinem Bartrio — Weggis-Hertenstein (Schweiz) Rosenbuch Heinz, Solistenensemble

Rosenbuch Heinz, Solistenensemble der Sonderklasse - Winterthur, Schweiz, Café Kränzlin

Rettig Kurt "Oliveras" - Café ABC Zürich

Joe Turner — Restaurant-Bar Alt-hus, Zürich

Sadwoski Dieter (Die 4 Flamingos)

— Zürich, Palazzo Cabaret
Valmond André — Grand Café

Huguenin, Zürich Walden Henry — Basel (Schweiz),

"Frisco-Bar" Dietz Werther — Basel, Küchlin-Betriebe

Oskar Wellauer — Hotel Schiff, Zürich

Bobby Zaugg und Lidia Sprecher -Café St. Annahof, Zürich

#### Osterreich u. Ausland

Althaller Friedl — Graz, Palette Andonara Malianga — zur Zeit Schweden-Tournee

Artner Franz - Semmering, Hotel Panhans

Bartel Oskar - Salzburg, Pitter-Keller

Benedini Erich — Wien Berger Alois — Wien VII, Cafe Burghof

Blaschek Hans — Graz, Hotel Steirerhof

"Bohemiens" (Podensky Robert, Horejei Franz, Sedlacek Josef) – Casanova, Salzburg

Bojanovsky Alois — Wien XV, Mozartstüberl

Brunner Alfons, Konzert- und Unterhaltungsorchester — Den Haag (Holland), Grand-Café-Rest. "Den Hout"

Clement Fred — Wien I,
Café Herrenhol
Conti Robert de — Wien I,
Old Vienna-Bar
Concoulis Demetrius — Wien

Dorler Georg und seine Solisten -

Graz — Triumph-Bar Dufour Ferry — nur mehr ambulant

Ecker Karl, Tomasch Viktor — Grinzing, Musil, Bar Eder Rudolf — Linz, Orient Bar

Egerer Toni — Wien-Grinzing, Espresso Hengl Eirisch Erich — Kammer am Attersee, Reblaus-Keller

Ellmer Hans, Bartrio - Lermoos, Tirol, Hotel Post

Peith Hans — Wien I, Beograd Peher Stefan — Salzburg, Hotel Osterreichischer Hof Fellner Sepp — Grinzing
Fister Hannes u. s. Tonmixer —
Hochsölden, Sporthotel "Schöne
Aussicht"
Forster Franzl — Wien, Nußdorf,
Grinzing
Franta-Flemming Camillo — Linz,

Centralbar

Gall Wilhelm — Salzburg,
Hotel Pitterkeller

Göschl Theodor — Badgastein,
Casino-Bar

Gerstner Alfred, ambulante Konzertbegleitung — Wien

Gritt Greta, Gesang u. Tanz —
Wien XVI, Café Glattau

Gschwandtner Fritz — St. Pölten,
Künstlerklause

Hackl Ernst - Traunkirchen, Ilotel Post, Post-Bar Hackl Johann - Wien I, Alter Hofkeller Halm Herbert - Salzburg, Bacchus-Diele Hajek Leo - Wien, Liesinger Keller Hartl Rudi - Linz a. d. Donau, Orient-Bar Helle Erich - St. Johann in Tirol, Hotel Post Hirsch Erika - Wien-Sievering. bei Pepi Carda Höfinger Kurt — Wels, Stiller Zecher Höndl Ferry — Wien I, Moulin Rouge Bar Horcicka Franz - Leoben Göss Gösser Brauerei Musik Horejci Franz Anton (Pianist) -Salzburg "Casanova" Kabarett

Iberer Ferry u. Herbert — Graz. Triumph Bar

Jelinek Heinz - Salzburg, Papageno-Bar

Horn Willy - Kitzbühel

Jelinek Willy - Wien, Paulusstube

Karner Fritz — Bad Aussee, Haus Fasching Kurhotel

Karger Richard - Wien I, Opern-Restaurant

Kerpacher Paul — Ronacher, Wien Kessler Max — Wien I, Moulin Rouge Bar

Kier Willy - Seefeld, Tirol,

Eden Schlössel Bar Kienast Anton — Grinzing, bei Al-

Kienast Anton - Grinzing, bei Alfred Hengl

Kienast Edmund, Alleinunterhalter

– Linz-Urfahr, Kleine Weistube

Kindermann Karl, Schrottmüller Leo

Wien I, Anna Stube

- Wien 1, Anna Stube Klammer Franz, Komponist - Wien, i. R.

i. R. Koch Jula sen. – Wien XIX.,

Kürassier Hengl Kratky Josef M. — Wien VIII.

Palais Auersperg Kuffner Franz - Wien,

Roles Laterndl

Kühn Walter — Radio Graz Lang Charly — Wien I.

Café-Restaurant Buchheim Lang Siegfried — Brand, Vbg., Hotel Szesaplana

Lang Walter, Bartrio — Millstatt a. See (Kärnten), "Seeschlößl" Lebedinsky Marcel m. s. Solisten —

Wien I, Hotel de France Lanscha Hans — Wien Loibl Wolfgang — Wien I, Bonbonniere

Luther Carl Richard — Wien I, Coq d'Or



#### CANTULIA

Generalvertretung für Osterreich

#### Gustav Ignaz Stingl

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 18

Mak Heinz — Litvinov (CRS)
"Nova kavarna"
Marion Oskar — Wien I,
Drei Husaren
Maringer Hans, Eppensteiner Fritz
— Innsbruck, Café Hammerle
Martin Franz — Wien
Mayerhofer Karl — Rainer-Diele,
Wien

Oberkofler Willy (Dolomit-Trio) – Mayrhofen (Zillertal), Wald-Café

Panec Hans - Wien-Grinzing,

Pattner Herbert, Valach Walter —
Bad Gastein, Hotel Bellevue
Pojsl Karl — Wien I, Opiumhöhle
Partsch Ilans, Ernst Skolnig, Karl
Kratochwill — Wien, Orchidee
Pichler Franz — Graz, Café Taverne
Pölzl Felix — Linz, Chat noir
Pokorny Bert — Linz, Graben-Diele
Polensky Robert — Salzburg,
Casanova

Prouché Charly und seine Solisten

– Wien I, Eden-Bar

Quartetto Italiani — Salzburg, Casino Alm

Rath Tony - Wien I, Hochhausterrassen

Reichel Paul mit seinem Bartrio — Schruns (Vorarlberg), Kurhotel Montafon, Jänner: Gargellen Reinhard Hans G. — Wien abulant Richards Anthony — Wien VJ,

Die beiden Rudis (Rudi Schipper, Rudi Kurzmann) — Wien XIX, "Dritter Mann" Toni Karas Rudy und Bobby — Salzburg, Café Eden

Seidl Wolfgang - Leoben, Grand-Hotel Sharo Charly — Seefeld, Kurhotel Suchanek Karl, Quartett — Salzburg, Café Corso Syrowatka Otto, Kernbichler Franz — Wien, Café Lackner

- Wien, Café Lackner Schaffer Felix - Wien I, Kerzen-

Schintlholzer (Sinholt) Walter — Lausanne (Schweiz), Palace,Hotel, Night-Club

Schischka Hans - Rainer-Diele, Wien

Schmidt Hans Wolfgang — Wien I, Stadtkrug Schmidt Richard — Wels, Stiller Zecher

Scheidl Josef - Pottendorf, Rest. u. Espresse Grassl

Scherzer Leopold - Wien XVI, Weinhaus Stippert

Schöberl Franz - Wien-Grinzing, Rhode - Altes Haus

Schomandl Artur - Salzburg, Hotel Pitter, Keller

Schulz Viktor — Wien, Theatercafé Schwarz Ernst — Linz, Kabarett Metropol-Bar

Starek Viktor - Wien, Hochhaus-Terrassen

Steffanides Franz u. s. Solisten – Innsbruck, Café Hammerle Stockhammer Otto – Bregenz, Hotel Kinz

Terbutz Jonny — Graz, St. Leonhard, Restaurant "Z. Hinterbrühl" Thelen Fred v., — Alpen-Hotel, Mallnitz, Kärnten

Uitz Leo, Strobl Heinz - Wien I. Winzerhaus

Vancura Veno — Wien VII. Vetter Friedrich — Wien III. Kaffee Iliess

Voss Erwin, Trio — Salzburg, Astoria Bar

Waldmann Erich, May Johannes, Leidner Leo — Wien, Melodies-Bar

Weihowski Emo — Wien I, Domino Werner Kurt, Landl Willy, Kreiger Ferdinand — Wien, Marietta-Bar Wewerka Joseph Paul — Triest,

Ristorante Stella d'Oro Winkler Josef – Wien I,

Opiumhöhle Wimmer Joschi u. s. Solisten -Wien

Wirtl Joe — Wien VIII, Café-Rest. Frey Witt Otto m. s. Bar-Trio — Hof-

gastein, Adler-Diele, Hotel Moser Wohlmut Georg — St. Anton, Hotel Tyrol

Wogowitsch Hans u. s. MTO — Wien Wulz Georg — Innsbruck, Papillon-Kellerbar

Zwerenz Kurt - Graz, Mirko Band

Bestellschein (Osterreich)

Ich bestelle hiemit ein Halbjahres-Abonnement (6 Nr.) zu S 25.—
ein Jahres-Abonnement (12 Nr.) zu S 48.—
der Zeitschrift INTERNATIONALES PODIUM.

der Zeitschrift INTERNATIONALES PODIUM, und verpflichte mich, den Betrag nach Erhalt der ersten Nummer mittels Erlagscheines zu überweisen.

Name (Blockschrift)

Adresse

Datum

Unterschrift

\*) Nichtzutreffendes streichen!

Bitte deutliche Schrift



# **WSW) HIGH-FIDELITY**

# Anlage für gute Anforderungen



Bauelemente, Verstärker und Lautsprecher für den Selbstbau von Hifi- und hochwertigen stereophonischen Anlagen können prompt ab Lager geliefert werden. Einbau nach individueller Aufgabenstellung in Räumen jeder Grösse möglich.

Anfragen bitten wir zu richten an die

# SIEMENS & HALSKE GESELLSCHAFT M. B. H. WIENER SCHWACHSTROM WERKE

Abteilung für Elektroakustik, Studiotechnik und Elektronische Meßgeräte

Tel. Nr. 72 66 11 / 72 66 21 Klappe 631

Das ist er, DER GROSSE DIKTATOR, dargestellt in dem gleichnamigen Film von Charles Chaplin. Gerade ist er im Begriff, eine seiner berühmt-berüchtigten Reden zu halten.

Foto: UNITED ARTISTS

Ein zerschlissener Rock, Pumphose, ausgelatschte, übergroße Schuhe, Melone und Spazierstock. - die Attribute eines Mannes, die uns aus zahlreichen, traditionsbildenden Filmkomödien vertraut sind. Sie gehören zu den Merkmalen des geprügelten und geschundenen Vagabunden, der immer wieder an den Einrichtungen und Spielregeln einer unverständlichen Gesellschaftsordnung zerbricht und der doch gerade deshalb, gerade weiler unfähig ist, die Zivilisation richtig einzuschätzen und zu durchschauen. am Ende immer wieder über sie erhoben wird.

Auch in seinem jetzigen Film "Der große Diktator" wird Charles Chaplin in dieser Kostümierung zu sehen sein, prädestiniert sie ihn doch geradezu für die Rolle des ins Ghetto verwiesenen

# Cosmopol-Film bringt:

# CHARLES CHAPLIN DER GROSSE DIKTATOR

jüdischen Barbiers. Aber daneben tritt Chaplin diesmal in Uniform auf, nicht nur in der prunkvoll glänzenden des großen Diktators, sondern auch im glanzlosen Feldgrau des kleinen Landsers, dem bei jeder Artilleriesalve der Schreck in die Glieder fährt und der nur ungewollt und zufällig zum Helden wird.



In dem Film DER GROSSE DIKTATOR spielt Charles Chaplin eine Doppelrolle. Als kleiner Friseur an der Seite seiner Freundin (Paulette Goddard) hat er nichts von dem Tyrannen an sich. Foto: UNITED ARTISTS

Als Dikte or vertritt Chaplin die Se e de Staatsgewalt, einer allerdings, deren zweif afte gefäh che Fragwürdigkeit er mittel grote ker Übersteigerung entla: .. Die Groteske offenbart den East de Dinge, die Gegenübersi llung bewahrt vor jeglichem Fanatismus. Das diktatorische Regime wird durchsichtig und geht unter in treffsicherer Komik, die aber nicht auf Kosten des Ernstes geht. Der Komödiant Chaplin enthüllt in seiner genial angelegten Doppelrolle als Diktator und Tramp die Sinnlosigkeit aller Diktaturen im 20. Jahrhundert, indem er ihr die tragischheitere Figur des kleinen Mannes gegenüberstellt, der außerstande ist, die Bedingungen zu akzeptieren, unter denen die Menschheit lebt, und die hier wie in allen früheren Chaplinfilmen zu einer gültigen künstlerisch wurde.



Grenzstreitigkeiten will DER GROSSE DIKTATOR (Charles Chaplin) in dem gleichnamigen Film mit dem Führer des Nachbarstaates Benzino Napaloni (Jack Oaki) regeln. Doch wie in Wirklichkeit — so haben auch im Film Verträge zwischen Diktatoren wenig Gültigkeit.

Foto: UNITED ARTISTS



Bei der Artillerie fühlt sich der kleine Friseur, den Charles Chaplin in dem Film DER GROSSE DIKTATOR als zweite Rolle spielt, nicht recht wohl. Aber auch hier hat er — wie immer in seinen Filmen — stets noch im Unglück Glück.